

Erfurter Statistik

Bevölkerung 2010



Impressum



Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion:

Hauptamt
Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-1491

Fax 0361 655-1499

E-Mail statistik@erfurt.de

Internet www.erfurt.de/statistik

Redaktionsschluss: Juni 2011

Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Auszüge daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Auszügen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Quellenangabe gestattet.

Erfurter Statistik

Bevölkerung 2010



Auswertung der Bestands- und Bewegungsdaten
der Erfurter Bevölkerung des Jahres 2010

Die Auswertung erfolgte für die Landeshauptstadt Erfurt insgesamt
und auf kleinräumiger Gebietsgliederung

Veröffentlichungsreihe:
Kommunalstatistisches Heft 75
Ausgabe: Juni 2011

Postbezug: Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Hauptamt
Statistik und Wahlen
99111 Erfurt

Direktbezug: Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Hauptamt
Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Bearbeiter: Herr Norman Bulenda
Herr Rainer Schönheit

Quellen: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Thüringer Landesamt für Statistik

Zeichenerklärung

| | |
|----------|--|
| - | = Ergebnis gleich Null |
| 0 | = Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten |
| . | = entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich |
| ... | = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor |
| x | = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden |
| r | = berichtigte Angabe |
| davon | = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung) |
| darunter | = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung) |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--------------------|---|
| Vorbemerkung | 6 |
|--------------------|---|

Bestandsdaten 2010

| | | |
|-----|---|----|
| 1 | Bevölkerungsbestand am Jahresende | 7 |
| 2 | Bevölkerungsentwicklung nach der Siedlungsstruktur | 12 |
| 2.1 | Strukturelle Entwicklung der Bevölkerung in Erfurt und in den drei Siedlungsstrukturtypen | 15 |
| 2.2 | Veränderung des Verhältnisses zwischen Jung und Alt seit 1995 | 18 |
| 3 | Erwachsene Bevölkerung nach dem Familienstand | 19 |
| 4 | Einwohner mit Nebenwohnung | 24 |
| 5 | Ausländer | 26 |
| 6 | Bevölkerung der Erfurter Stadtteile | 31 |
| 6.1 | Bevölkerung und Fläche | 33 |
| 6.2 | Bevölkerungsentwicklung und Durchschnittsalter | 35 |
| 6.3 | Einwohner mit Nebenwohnung in den Erfurter Stadtteilen | 42 |
| 7 | Infrastruktur der Erfurter Bevölkerung | 43 |
| 8 | Erfurter Bevölkerung nach Stadtteilen und Altersgruppen 2010 | 46 |
| 9 | Bevölkerung auf Blockgruppenebene nach Altersgruppen 2010 | 60 |

Bewegungsdaten 2010

| | | |
|-------|---|----|
| 1 | Natürliche Bevölkerungsbewegung | 67 |
| 1.1 | Geburten und Sterbefälle | 67 |
| 1.2 | Geburten | 69 |
| 1.2.1 | Überregionaler Vergleich des Geburtenverhaltens | 72 |
| 1.3 | Sterbefälle | 72 |
| 1.4 | Eheschließung | 73 |
| 1.5 | Ehescheidung | 74 |
| 2 | Wanderungsbewegung | 75 |
| 2.1 | Außenwanderung | 76 |
| 2.2 | Innerstädtische Umzüge | 84 |
| 3 | Bewegungsstatistik nach der Siedlungsstruktur | 86 |
| 3.1 | Natürliche Bevölkerungsbewegung | 86 |
| 3.2 | Wanderungen über die Stadtgrenze (Außenwanderung) | 87 |
| 3.3 | Innerstädtische Umzüge (Binnenwanderung) | 88 |
| 3.4 | Zusammenfassende Betrachtung der Wanderungsbewegung | 89 |
| 3.5 | Zusammenfassende Betrachtung aller Bewegungsdaten | 92 |

Anlage

| | |
|---|-----|
| Definitionen zu Begriffen der Bevölkerungsstatistik | 100 |
|---|-----|

Vorbemerkung

Das vorliegende Kommunalstatistische Heft 75 aus der Veröffentlichungsreihe der Erfurter Statistik zur Bevölkerungsanalyse weist die Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt Erfurt im Jahr 2010 aus.

Auf Grundlage von Bestandsabzügen aus dem Einwohnermelderegister wird die aktuelle Bevölkerungsstruktur der Landeshauptstadt Erfurt analysiert und ausgewertet sowie mit früheren Auswertungsergebnissen verglichen.

In diesem Kommunalstatistischen Heft werden die in der Vergangenheit verwendeten Auswertungssystematiken aufgegriffen und fortgeführt. Nach einer gesamtstädtischen Betrachtung der Merkmale der Erfurter Bevölkerung erfolgt eine Analyse bis in die kleinräumige Gebietsgliederung des Stadtgebietes.

Wanderungsbewegungen nach Erfurt bzw. von Erfurt fort und innerhalb der Stadtgrenzen führen zu immerwährenden strukturellen Veränderungen. Daneben spielen die natürlichen Veränderungen (Geburten und Sterbefälle) eine große Rolle. Die Bewegungsdaten werden im zweiten Teil dieser Veröffentlichung detailliert analysiert. Während bei der Bestandsauswertung hauptsächlich die Bevölkerungsstruktur untersucht wird, steht bei der Bewegungsauswertung besonders die räumliche Betrachtung im Vordergrund. Hierbei werden die Bevölkerungsmerkmale und die natürlichen Bewegungen z. B. die Geburten nicht außer Acht gelassen.

Die verbesserten Auswertungsmöglichkeiten der Bestands- und Bewegungsdaten über die Kosisabzüge (eine Funktion des Einwohnermeldeverfahrens) wurde durch die Umstellung auf ein neues DV-Verfahren zur Führung des Melderegisters im Herbst 2003 ermöglicht.

Im Sommer 2003 wurde in der Landeshauptstadt Erfurt die Zweitwohnungssteuer eingeführt. Diese beeinflusste die Struktur der Erfurter Bevölkerung enorm. Die Effekte der Zweitwohnungssteuer wirkten sich bis ins Jahr 2005 aus. Daher stellte sich ein Vergleich der Ergebnisse dieser Jahre gegenüber anderen Jahren problematisch dar, da massiv in die Gewohnheiten der Bürger zum Meldeverhalten eingegriffen wurde.

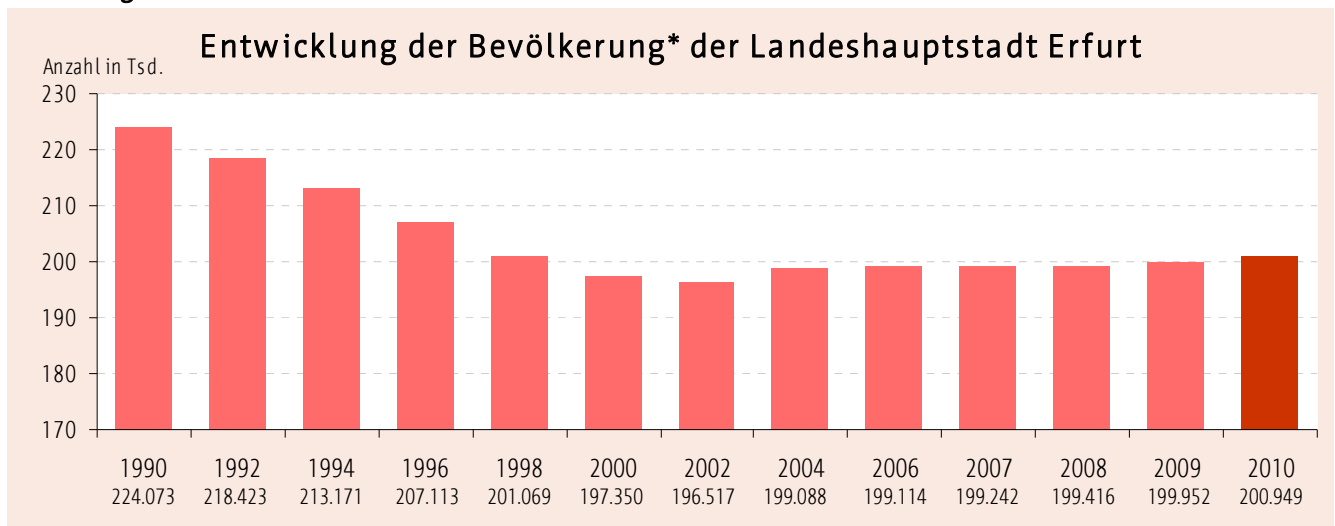
Im Vergleich zu den vorhergehenden Publikationen aus der Reihe der Bevölkerungsentwicklung wurde die strukturelle Entwicklung der Bevölkerung der Gesamtstadt und der drei Siedlungsstrukturtypen (städtisch, Plattenbau und dörflich) unter Betrachtung der Alterspyramiden in den vergangenen 15 Jahren untersucht und dargestellt. Weiterhin erfolgte eine Analyse zum Verhältnis zwischen Jung und Alt anhand des Jugend- und Altenquotienten. Als Weiteres wurde die Entwicklung des Familienstandes der Erfurter Bevölkerung näher betrachtet und überregional verglichen. Im Bereich der natürlichen Bevölkerungsentwicklung fand auch wie bereits 2009 eine detaillierte Darstellung des Geburtenverhaltens mittels der zusammengefassten Geburtenziffer statt. Neu in diesem Heft ist auch die Untersuchung der Eheschließungen und Ehescheidungen über das Einwohnermelderegister.

1 Bevölkerungsbestand am Jahresende

Die Landeshauptstadt Erfurt verzeichnet seit 2003 wieder steigende Einwohnerzahlen. Anfang des Jahres 2010 wurde sogar die magische 200.000er-Marke überschritten. Mit Stichtag 31.12.2010 verzeichnete Erfurt eine Einwohnerzahl von 200.949 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr 2009 ist dies ein Zuwachs von 997 Personen. Der stetige Einwohnerzuwachs wird überwiegend durch Zuzüge junger Erwachsener, welche ihre Berufsausbildung oder ihr Studium absolvieren, hervorgerufen. Zudem kommt das derzeit abgeschwächte Geburtendefizit dem Einwohnergewinn zugute. Während die Stadt Erfurt derzeit leicht an Einwohnern gewinnt, musste Erfurt zwischen 1990 und 2002 massive Einwohnerverluste hinnehmen. Ursächlich hierfür war Anfang der 90er-Jahre die enormen Fort-

züge in die alten Bundesländer und darauffolgend die Suburbanisierung. Die Suburbanisierung beschreibt die Stadt-Umland-Wanderung, bei der sich die Erfurter Bürger, auf Grund von günstigem Bauland, den Traum eines Eigenheims erfüllten und ins Umland der Stadt fortzogen. Die Abwanderung in das Erfurter Umland hielt bis ins Jahr 2000 an. Ein weiterer wesentlicher Eingriff in die Bevölkerungsentwicklung wurde mit der Einführung der Zweitwohnungssteuer im Jahr 2003 hervorgerufen. Resultat der Einführung der Zweitwohnungssteuer war ein sprunghaftes Wachstum der Erfurter Bevölkerung. Die Zweitwohnungssteuer führte zu einem veränderten Anmeldeverhalten der Zuziehenden, die sich nunmehr gleich mit Hauptwohnsitz anmelden.

Abbildung 1.1:



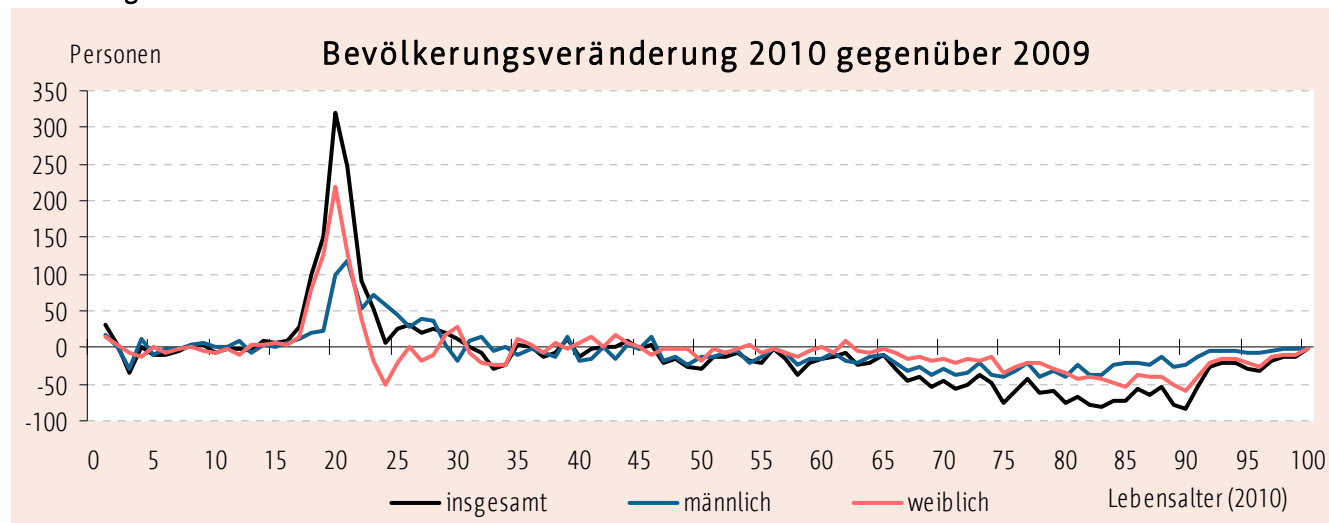
*ab 1994: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Gebietsstand: 31.12.1994

Tabelle: 1.1: Jahresvergleich der Bevölkerung 2009/2010 nach Altersgruppen

| Altersgruppe von ... bis unter ... | 31.12.2009 | | | 31.12.2010 | | | Veränderung zum Vorjahr | |
|--|----------------|---------------|----------------|----------------|---------------|----------------|----------------------------|-------------|
| | insgesamt | davon | | insgesamt | davon | | Anzahl | Prozent |
| | | männlich | weiblich | | männlich | weiblich | | |
| 0 - 3 ¹ | 5.469 | 2.759 | 2.710 | 5.634 | 2.862 | 2.772 | 165 | 3,02 |
| 3 - 6 | 4.943 | 2.534 | 2.409 | 5.103 | 2.612 | 2.491 | 160 | 3,24 |
| 6 - 15 | 12.762 | 6.563 | 6.199 | 13.285 | 6.830 | 6.455 | 523 | 4,10 |
| 15 - 18 | 3.310 | 1.664 | 1.646 | 3.248 | 1.654 | 1.594 | -62 | -1,87 |
| 18 - 25 | 20.400 | 9.526 | 10.874 | 19.396 | 8.984 | 10.412 | -1.004 | -4,92 |
| 25 - 45 | 54.453 | 28.228 | 26.225 | 54.663 | 28.369 | 26.294 | 210 | 0,39 |
| 45 - 60 | 45.571 | 22.461 | 23.110 | 45.554 | 22.528 | 23.026 | -17 | -0,04 |
| 60 - 65 | 10.495 | 4.983 | 5.512 | 11.532 | 5.421 | 6.111 | 1.037 | 9,88 |
| 65 - 80 | 33.144 | 14.849 | 18.295 | 32.732 | 14.658 | 18.074 | -412 | -1,24 |
| 80 und älter | 9.405 | 2.656 | 6.749 | 9.802 | 2.873 | 6.929 | 397 | 4,22 |
| Bevölkerung insgesamt | 199.952 | 96.223 | 103.729 | 200.949 | 96.791 | 104.158 | 997 | 0,50 |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt,
¹⁾ zum Zeitpunkt des Datenabzuges waren noch nicht alle Geburten gemeldet

Abbildung 1.2:



Die Altersstruktur der Erfurter Bevölkerung wird durch die stetigen Bevölkerungsbewegungen wie Geburten, Sterbefälle und hauptsächlich der Außenwanderung beeinflusst. Die beiden Grafiken weisen die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 2009 deutlich auf. Wie bereits auf der vorhergehenden Seite erwähnt, gewinnt Erfurt, besonders durch den Zuzug von Jungerwachsenen, Einwohner. Dieses macht sich auch bei der Altersstruktur bemerkbar. Der Gewinn an jungen Erwachsenen ist jedoch nur auf wenige Jahrgänge, den 18- bis unter 23-Jährigen beschränkt. Dieser Altersbereich sorgt seit dem Jahr 2003 - dem Jahr der Einführung der Zweitwohnungssteuer - überwiegend für die jährlichen Bevölkerungszuwächse. Hinter der Altersgruppe der Jungerwachsenen verbergen sich meist Studenten, Auszubildende und Schüler, die die guten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Landeshauptstadt Erfurt nutzen und nach Erfurt ziehen. Überwiegend wird dieser Bevölkerungsgewinn durch Zuzüge junger Frauen bewirkt. Hervorgerufen wird dies durch das Bildungsangebot der Erfurter Hochschulen. Der Anteil der Studentinnen an den Erfurter Hochschulen beträgt insgesamt ca.

58 Prozent, speziell an der Universität Erfurt sogar 70 Prozent. Weiterhin interessant ist unter anderem die Altersverschiebung der männlichen und weiblichen Einwohnergewinne. Erreicht der Frauenzuwachs bereits bei den 20-Jährigen den Höhepunkt, verschiebt sich der Höhepunkt des Männerzuwachses um ein Jahr nach hinten. Jedoch verteilt sich der männliche Bevölkerungsgewinn bis ins 28. Lebensjahr. Der Einwohnergewinn der 18- bis unter 23-Jährigen fiel im Jahr 2010 im Vergleich zum Jahr 2009 um ca. 100 Personen (überwiegend Frauen) geringer aus. Währenddessen stieg der Einwohnergewinn der 18- bis unter 30-Jährigen um ca. 80 Personen (überwiegend Männer). Der Einfluss der Wanderung auf die genannten Bevölkerungsgruppen und die Ausprägung der Zu- und Fortzüge dieser Altersjahrgänge ist besonders im zweiten Teil dieser Publikation (siehe ab Seite 75) näher beschrieben.

Die Bevölkerungsverluste der über 65-Jährigen wurden überwiegend durch Sterbefälle hervorgerufen. Eine Alterspyramide der Sterbefälle ist auf der Seite 73 dargestellt.

Abbildung 1.3:

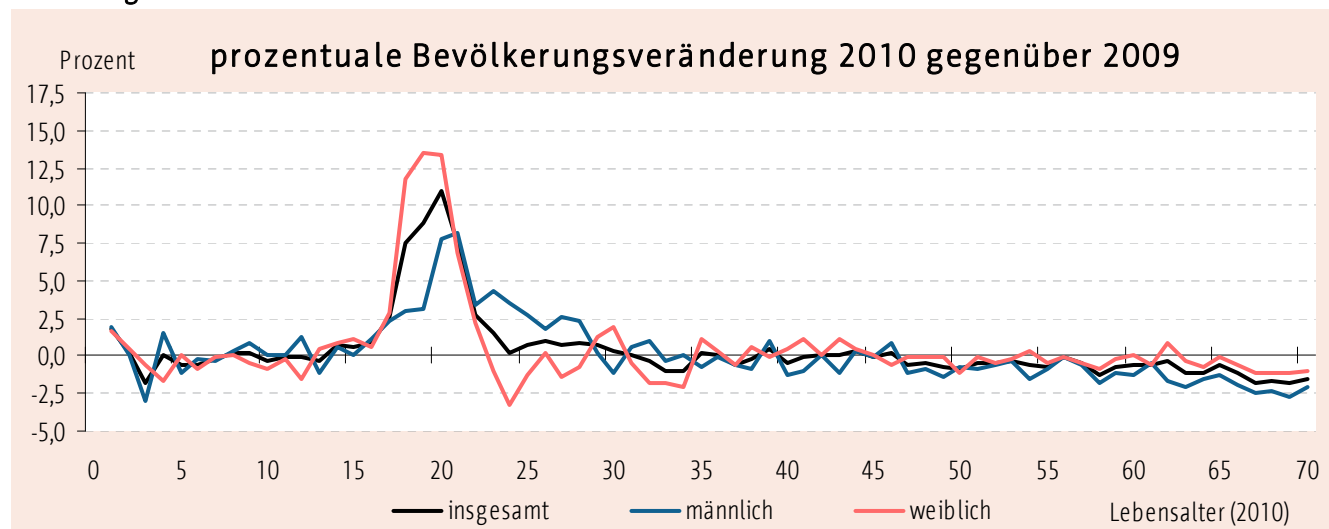


Abbildung 1.4:

Alterspyramide der Erfurter Bevölkerung 2010

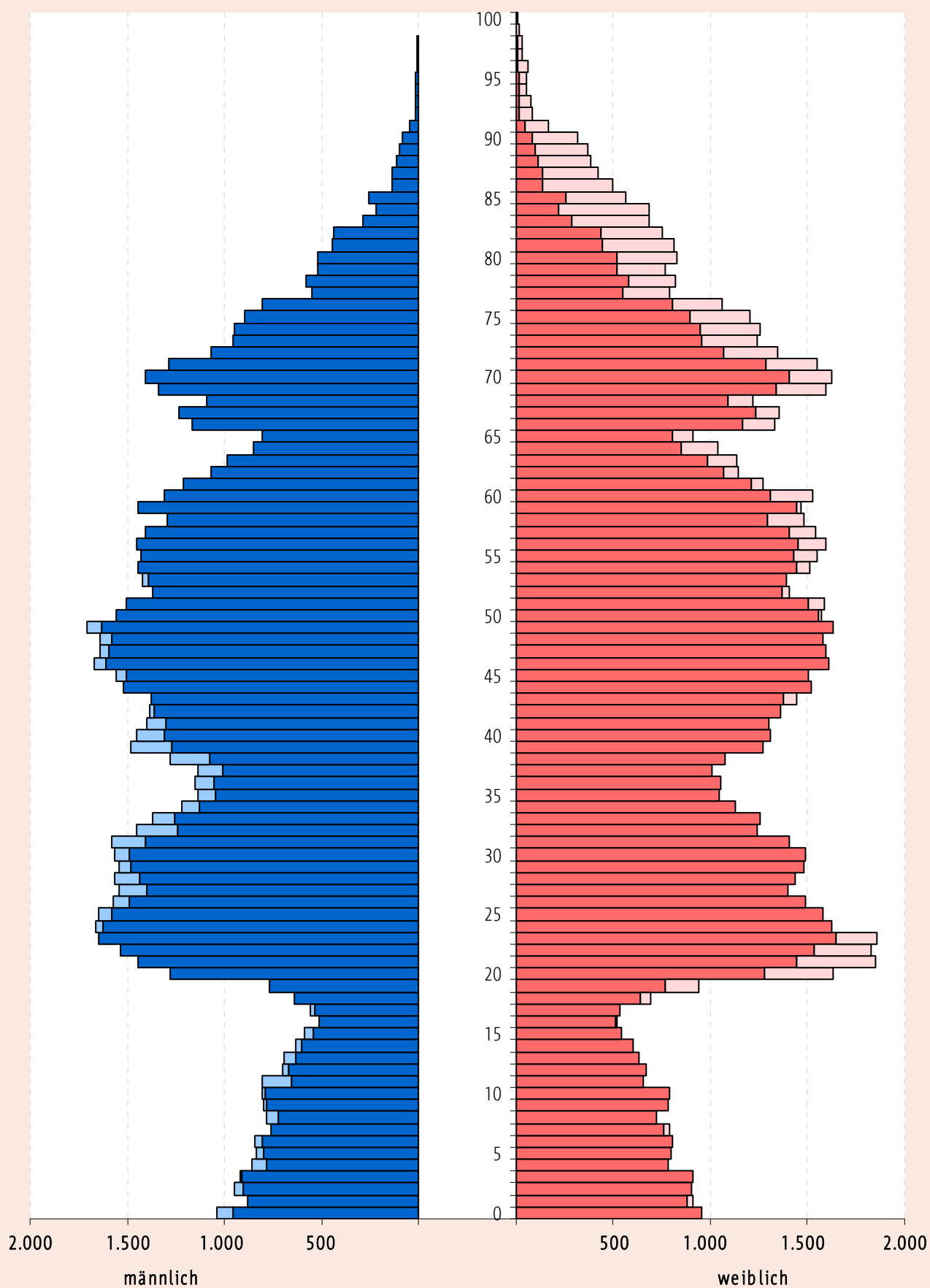


Tabelle 1.2: Jahresvergleich der Bevölkerung 2009 / 2010 nach Altersjahren

| Alter (2010) | Jahrgang | Bevölkerung | | Veränderung gegenüber 2009 | |
|--------------|----------|-------------|-------------------|----------------------------|---------|
| | | 2009 | 2010 ¹ | Anzahl | Prozent |
| 0 | 2010 | - | 1.991 | - | - |
| 1 | 2009 | 1.760 | 1.792 | 32 | 1,82 |
| 2 | 2008 | 1.847 | 1.851 | 4 | 0,22 |
| 3 | 2007 | 1.862 | 1.828 | -34 | -1,83 |
| 4 | 2006 | 1.642 | 1.642 | 0 | 0,00 |
| 5 | 2005 | 1.643 | 1.633 | -10 | -0,61 |
| 6 | 2004 | 1.658 | 1.649 | -9 | -0,54 |
| 7 | 2003 | 1.560 | 1.556 | -4 | -0,26 |
| 8 | 2002 | 1.502 | 1.505 | 3 | 0,20 |
| 9 | 2001 | 1.579 | 1.582 | 3 | 0,19 |
| 10 | 2000 | 1.600 | 1.594 | -6 | -0,38 |
| 11 | 1999 | 1.463 | 1.462 | -1 | -0,07 |
| 12 | 1998 | 1.375 | 1.374 | -1 | -0,07 |
| 13 | 1997 | 1.330 | 1.325 | -5 | -0,38 |
| 14 | 1996 | 1.229 | 1.238 | 9 | 0,73 |
| 15 | 1995 | 1.124 | 1.130 | 6 | 0,53 |
| 16 | 1994 | 1.017 | 1.026 | 9 | 0,88 |
| 17 | 1993 | 1.064 | 1.092 | 28 | 2,63 |
| 18 | 1992 | 1.229 | 1.329 | 100 | 8,14 |
| 19 | 1991 | 1.555 | 1.706 | 151 | 9,71 |
| 20 | 1990 | 2.593 | 2.912 | 319 | 12,30 |
| 21 | 1989 | 3.051 | 3.298 | 247 | 8,10 |
| 22 | 1988 | 3.269 | 3.360 | 91 | 2,78 |
| 23 | 1987 | 3.450 | 3.504 | 54 | 1,57 |
| 24 | 1986 | 3.281 | 3.287 | 6 | 0,18 |
| 25 | 1985 | 3.201 | 3.226 | 25 | 0,78 |
| 26 | 1984 | 3.033 | 3.063 | 30 | 0,99 |
| 27 | 1983 | 2.926 | 2.947 | 21 | 0,72 |
| 28 | 1982 | 2.975 | 3.000 | 25 | 0,84 |
| 29 | 1981 | 3.000 | 3.021 | 21 | 0,70 |
| 30 | 1980 | 3.042 | 3.053 | 11 | 0,36 |
| 31 | 1979 | 2.979 | 2.981 | 2 | 0,07 |
| 32 | 1978 | 2.698 | 2.690 | -8 | -0,30 |
| 33 | 1977 | 2.653 | 2.625 | -28 | -1,06 |
| 34 | 1976 | 2.365 | 2.341 | -24 | -1,01 |
| 35 | 1975 | 2.175 | 2.178 | 3 | 0,14 |
| 36 | 1974 | 2.200 | 2.202 | 2 | 0,09 |
| 37 | 1973 | 2.163 | 2.150 | -13 | -0,60 |
| 38 | 1972 | 2.363 | 2.357 | -6 | -0,25 |
| 39 | 1971 | 2.739 | 2.752 | 13 | 0,47 |
| 40 | 1970 | 2.778 | 2.765 | -13 | -0,47 |
| 41 | 1969 | 2.705 | 2.704 | -1 | -0,04 |
| 42 | 1968 | 2.748 | 2.750 | 2 | 0,07 |
| 43 | 1967 | 2.823 | 2.823 | 0 | 0,00 |
| 44 | 1966 | 3.025 | 3.035 | 10 | 0,33 |
| 45 | 1965 | 3.063 | 3.062 | -1 | -0,03 |
| 46 | 1964 | 3.271 | 3.276 | 5 | 0,15 |
| 47 | 1963 | 3.254 | 3.234 | -20 | -0,61 |
| 48 | 1962 | 3.238 | 3.223 | -15 | -0,46 |
| 49 | 1961 | 3.366 | 3.341 | -25 | -0,74 |
| 50 | 1960 | 3.156 | 3.127 | -29 | -0,92 |
| 51 | 1959 | 3.106 | 3.092 | -14 | -0,45 |

noch Tabelle 1.2:

| Alter (2010) | Jahrgang | Bevölkerung | | Veränderung gegenüber 2009 | |
|--------------|-------------|-------------|-------------------|----------------------------|---------|
| | | 2009 | 2010 ¹ | Anzahl | Prozent |
| 52 | 1958 | 2.791 | 2.777 | -14 | -0,50 |
| 53 | 1957 | 2.817 | 2.809 | -8 | -0,28 |
| 54 | 1956 | 2.971 | 2.954 | -17 | -0,57 |
| 55 | 1955 | 2.994 | 2.973 | -21 | -0,70 |
| 56 | 1954 | 3.050 | 3.047 | -3 | -0,10 |
| 57 | 1953 | 2.967 | 2.952 | -15 | -0,51 |
| 58 | 1952 | 2.808 | 2.772 | -36 | -1,28 |
| 59 | 1951 | 2.935 | 2.915 | -20 | -0,68 |
| 60 | 1950 | 2.847 | 2.831 | -16 | -0,56 |
| 61 | 1949 | 2.501 | 2.487 | -14 | -0,56 |
| 62 | 1948 | 2.218 | 2.210 | -8 | -0,36 |
| 63 | 1947 | 2.142 | 2.118 | -24 | -1,12 |
| 64 | 1946 | 1.907 | 1.886 | -21 | -1,10 |
| 65 | 1945 | 1.727 | 1.716 | -11 | -0,64 |
| 66 | 1944 | 2.523 | 2.493 | -30 | -1,19 |
| 67 | 1943 | 2.636 | 2.590 | -46 | -1,75 |
| 68 | 1942 | 2.355 | 2.316 | -39 | -1,66 |
| 69 | 1941 | 2.988 | 2.934 | -54 | -1,81 |
| 70 | 1940 | 3.080 | 3.034 | -46 | -1,49 |
| 71 | 1939 | 2.896 | 2.840 | -56 | -1,93 |
| 72 | 1938 | 2.466 | 2.416 | -50 | -2,03 |
| 73 | 1937 | 2.235 | 2.197 | -38 | -1,70 |
| 74 | 1936 | 2.251 | 2.202 | -49 | -2,18 |
| 75 | 1935 | 2.177 | 2.102 | -75 | -3,45 |
| 76 | 1934 | 1.929 | 1.870 | -59 | -3,06 |
| 77 | 1933 | 1.383 | 1.341 | -42 | -3,04 |
| 78 | 1932 | 1.459 | 1.398 | -61 | -4,18 |
| 79 | 1931 | 1.343 | 1.283 | -60 | -4,47 |
| 80 | 1930 | 1.423 | 1.348 | -75 | -5,27 |
| 81 | 1929 | 1.323 | 1.255 | -68 | -5,14 |
| 82 | 1928 | 1.266 | 1.189 | -77 | -6,08 |
| 83 | 1927 | 1.051 | 970 | -81 | -7,71 |
| 84 | 1926 | 980 | 908 | -72 | -7,35 |
| 85 | 1925 | 898 | 824 | -74 | -8,24 |
| 86 | 1924 | 691 | 634 | -57 | -8,25 |
| 87 | 1923 | 628 | 563 | -65 | -10,35 |
| 88 | 1922 | 556 | 502 | -54 | -9,71 |
| 89 | 1921 | 548 | 469 | -79 | -14,42 |
| 90 | 1920 | 482 | 398 | -84 | -17,43 |
| 91 | 1919 | 261 | 208 | -53 | -20,31 |
| 92 | 1918 | 128 | 103 | -25 | -19,53 |
| 93 | 1917 | 114 | 93 | -21 | -18,42 |
| 94 | 1916 | 94 | 74 | -20 | -21,28 |
| 95 | 1915 | 98 | 69 | -29 | -29,59 |
| 96 | 1914 | 106 | 74 | -32 | -30,19 |
| 97 | 1913 | 59 | 40 | -19 | -32,20 |
| 98 | 1912 | 50 | 38 | -12 | -24,00 |
| 99 | 1911 | 36 | 22 | -14 | -38,89 |
| 100 | 1910 | 13 | 10 | -3 | -23,08 |
| 101 - 103 | 1908 - 1906 | 23 | 11 | -12 | -52,17 |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

¹ Die Anzahl der 0-Jährigen entspricht nicht der Anzahl der Geburten im Jahr 2010, da zum Zeitpunkt des Bevölkerungsabzuges aus dem Einwohnermelderegister zum 31.12.2010 noch nicht alle Geburten gemeldet waren.

2 Bevölkerungsentwicklung nach der Siedlungsstruktur

Nach der gesamtstädtischen Betrachtung im Abschnitt 1 wird nun eine kleinräumige Untersuchung der Bevölkerungsentwicklung nach den drei Siedlungsstrukturtypen städtisch, Plattenbau und dörflich vorgenommen. Die Siedlungsstrukturtypen werden durch die Zusammenfassung der Erfurter Stadtteile nach den baulichen und gebietstypischen Merkmalen gebildet. Eine Gebietsbeschreibung ist auf Seite 31 und in der Anlage enthalten.

Wie bereits beschrieben hat die Landeshauptstadt Erfurt Anfang der 90er-Jahre deutlich an Einwohnern verloren. Diese Einwohnerverluste wurden hauptsächlich im Siedlungsstrukturtyp städtisch festgestellt.

Mitte der 90er-Jahre folgte nach der Abwanderung in die alten Bundesländer die Stadt-Umland-Wanderung, die sogenannte Suburbanisierung, bei der die Kernstädte Einwohner an das ländliche Umland verloren haben. Grund für die Stadt-Umland-Wanderung waren die günstigen Baulandpreise, welche Erfurter Familien bewog, sich den

Traum eines Eigenheims im Umland zu erfüllen. Von der Suburbanisierung haben überwiegend die an die Landeshauptstadt Erfurt angrenzenden Gemeinden und die dörflichen Stadtteile Erfurts profitiert. Die Stadt-Umland-Wanderung hielt ca. bis ins Jahr 2000 an. Über diesen Zeitraum verloren besonders die Stadtteile des Siedlungsstrukturtyps städtisch und Plattenbau an Einwohnern.

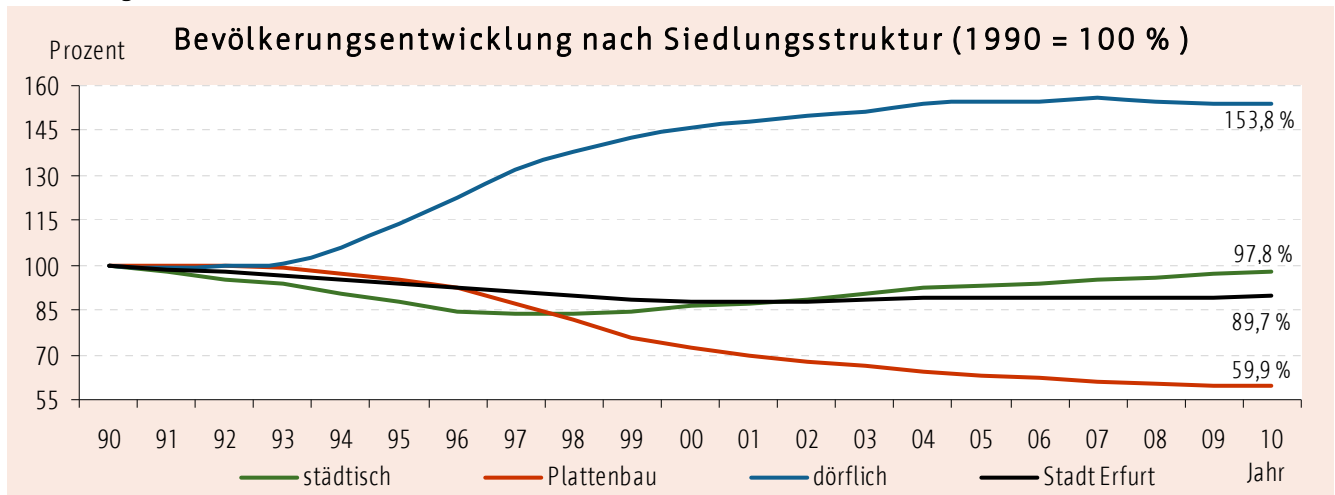
Durch die großflächigen Sanierungsmaßnahmen der städtischen Stadtteile und dem Abschwächen der Stadt-Umland-Wanderung konnte der städtische Siedlungsstrukturtyp allmählich und kontinuierlich Einwohner gewinnen. Derzeit umfasst der städtische Siedlungsstrukturtyp 104.355 Einwohner und ist somit wieder auf dem Niveau von 1991. Beginnend von 1990 bis 2009 verlor der Plattenbau kontinuierlich an Einwohnern. Im Jahr 2010 konnte der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau erstmalig einen, wenn auch geringfügigen, Einwohnerzuwachs verzeichnen.

Tabelle 2.1: Bevölkerungsentwicklung nach der Siedlungsstruktur (1990 = 100 Prozent)

| Jahr | Bevölkerung insgesamt | | davon | | | | | |
|-------------|-----------------------|-------------|----------------|-------------|---------------|-------------|---------------|--------------|
| | | | städtisch | | Plattenbau | | dörflich | |
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| 1990 | 224.073 | 100,0 | 106.678 | 100,0 | 89.440 | 100,0 | 27.955 | 100,0 |
| 1991 | 221.223 | 98,7 | 104.081 | 97,6 | 89.385 | 99,9 | 27.757 | 99,3 |
| 1992 | 218.423 | 97,5 | 101.449 | 95,1 | 89.034 | 99,5 | 27.940 | 99,9 |
| 1993 | 216.477 | 96,6 | 99.853 | 93,6 | 88.512 | 99,0 | 28.112 | 100,6 |
| 1994 | 213.171 | 95,1 | 96.666 | 90,6 | 86.896 | 97,2 | 29.609 | 105,9 |
| 1995 | 210.468 | 93,9 | 93.276 | 87,4 | 85.348 | 95,4 | 31.844 | 113,9 |
| 1996 | 207.113 | 92,4 | 90.062 | 84,4 | 82.733 | 92,5 | 34.318 | 122,8 |
| 1997 | 204.054 | 91,1 | 89.212 | 83,6 | 77.999 | 87,2 | 36.843 | 131,8 |
| 1998 | 201.069 | 89,7 | 89.439 | 83,8 | 73.138 | 81,8 | 38.492 | 137,7 |
| 1999 | 198.178 | 88,4 | 90.315 | 84,7 | 67.922 | 75,9 | 39.941 | 142,9 |
| 2000 | 197.350 | 88,1 | 91.857 | 86,1 | 64.639 | 72,3 | 40.854 | 146,1 |
| 2001 | 196.815 | 87,8 | 93.247 | 87,4 | 62.118 | 69,5 | 41.450 | 148,3 |
| 2002 | 196.517 | 87,7 | 94.245 | 88,3 | 60.287 | 67,4 | 41.985 | 150,2 |
| 2003 | 198.181 | 88,4 | 96.545 | 90,5 | 59.349 | 66,4 | 42.287 | 151,3 |
| 2004 | 199.088 | 88,8 | 98.395 | 92,2 | 57.657 | 64,5 | 43.036 | 153,9 |
| 2005 | 199.382 | 89,0 | 99.542 | 93,3 | 56.550 | 63,2 | 43.290 | 154,9 |
| 2006 | 199.114 | 88,9 | 100.343 | 94,1 | 55.477 | 62,0 | 43.294 | 154,9 |
| 2007 | 199.242 | 88,9 | 101.282 | 94,9 | 54.446 | 60,9 | 43.514 | 155,7 |
| 2008 | 199.416 | 89,0 | 102.318 | 95,9 | 53.855 | 60,2 | 43.243 | 154,7 |
| 2009 | 199.952 | 89,2 | 103.315 | 96,8 | 53.570 | 59,9 | 43.067 | 154,1 |
| 2010 | 200.949 | 89,7 | 104.355 | 97,8 | 53.604 | 59,9 | 42.990 | 153,8 |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, außer 2003: (31.10.2003)

Abbildung 2.1:



In den vergangenen 20 Jahren wurde die Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt Erfurt überwiegend durch Wanderungsbewegungen beeinflusst. Dies geschah jedoch mit unterschiedlichen Auswirkungen auf die Siedlungsstrukturtypen. Der städtische Siedlungsstrukturtyp verlor innerhalb von sieben Jahren (von 1990 bis 1997) 16,4 Prozentpunkte seiner Einwohner. Der Anteil an der Bevölkerung insgesamt ging in diesem Zeitraum von 47,6 Prozent auf 43,7 Prozent zurück. Nach dem Mitte der 90er-Jahre in den städtischen Stadtteilen durchgeführten Sanierungsprozess gewann der städtische Siedlungsstrukturtyp ab 1998 wieder an Einwohnern. Dieser Trend setzt sich kontinuierlich fort. Im städtischen Siedlungsstrukturtyp lebten im Jahr 2010 51,9 Prozent der Erfurter.

Nicht nur die städtischen Stadtteile verloren Anfang der 90er-Jahre Einwohner, sondern auch die Plattenbaustadtteile. Während die Bevölkerungsverluste im Plattenbau zwischen 1990 und 1997 im Vergleich zu den städtischen Stadtteilen etwas geringfügiger ausfielen (-12,8 Prozentpunkte), nahmen die Verluste in den Plattenbaustadtteilen ab 1997 aufgrund der Sanierungsmaßnahmen und

dem darauffolgenden Bevölkerungsgewinn im städtischen Siedlungsstrukturtyp deutlich zu. Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau verlor im Zeitraum 1990 bis 2010 ca. 40 Prozent seiner Einwohner. Im Jahr 2010 erfuhr der Plattenbau erstmals einen geringfügigen Bevölkerungsgewinn und umfasst derzeit einen Bevölkerungsanteil von 26,5 Prozent der Erfurter Bevölkerung.

Im Gegensatz zu den beiden Siedlungsstrukturtypen städtisch und Plattenbau erfuhr der dörfliche Siedlungsstrukturtyp im Betrachtungszeitraum 1990 bis 2007 durchgängig Bevölkerungsgewinne. Die dörflichen Stadtteile profitierten insbesondere in diesem Zeitraum im Rahmen der Stadt-Umland-Wanderung von den Umzügen aus den Stadtteilen der Siedlungsstrukturtypen Plattenbau und städtisch. Betrug der Bevölkerungsanteil der dörflichen Stadtteile Jahr 1990 12,5 Prozent an der Gesamtbevölkerung, beträgt dieser im Jahr 2010 bereits 21,4 Prozent. Trotz der beeindruckenden Entwicklung des dörflichen Siedlungsstrukturtyps verzeichnet dieser seit 2008 leichte Bevölkerungsverluste. Insgesamt verloren 21 der 36 dörflichen Stadtteile Einwohner.

Abbildung 2.2:

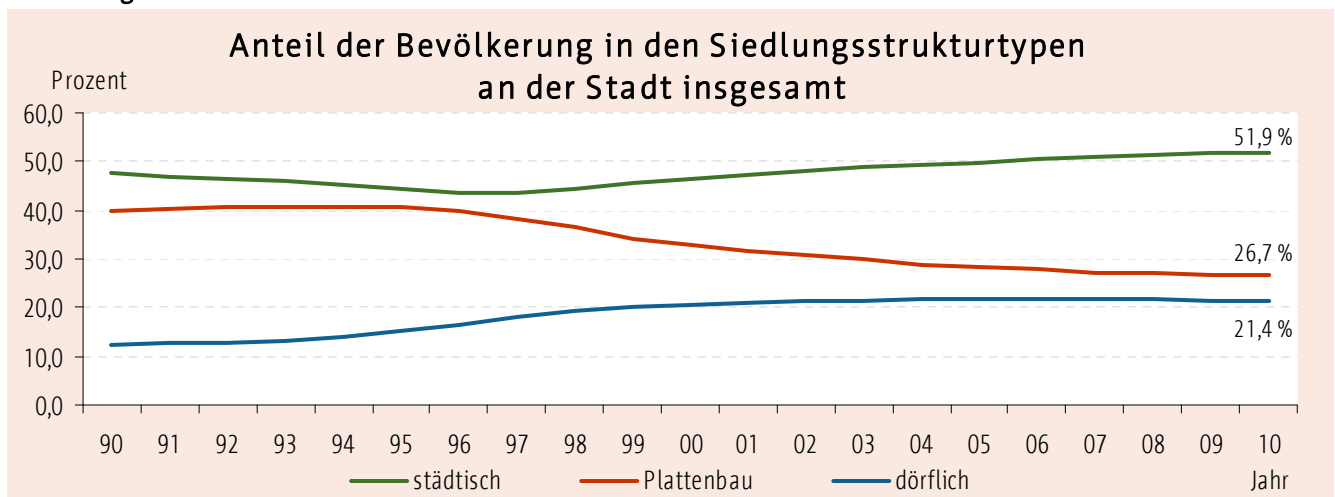


Tabelle 2.2: jährliche Bevölkerungsveränderung nach der Siedlungsstruktur

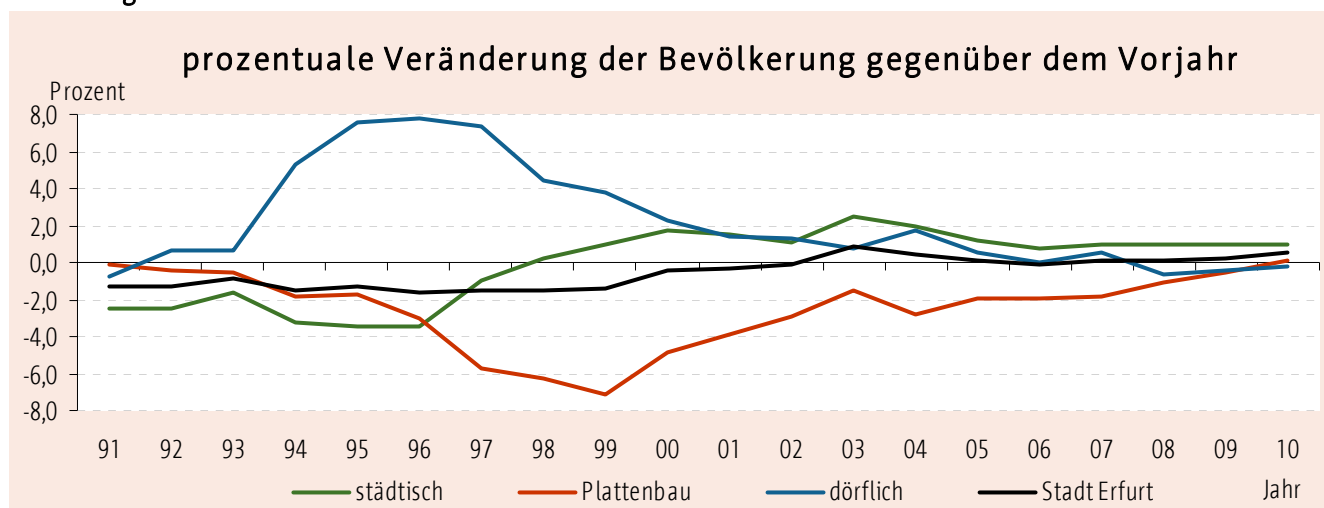
| Jahr | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | | | | | | |
|-------------|-----------------------------------|-------------|--------------|-------------|------------|-------------|------------|--------------|
| | insgesamt | | städtisch | | Plattenbau | | dörflich | |
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| 1991 | -2.850 | -1,27 | -2.597 | -2,43 | -55 | -0,06 | -198 | -0,71 |
| 1992 | -2.800 | -1,27 | -2.632 | -2,53 | -351 | -0,39 | 183 | 0,66 |
| 1993 | -1.946 | -0,89 | -1.596 | -1,57 | -522 | -0,59 | 172 | 0,62 |
| 1994 | -3.306 | -1,53 | -3.187 | -3,19 | -1.616 | -1,83 | 1.497 | 5,33 |
| 1995 | -2.703 | -1,27 | -3.390 | -3,51 | -1.548 | -1,78 | 2.235 | 7,55 |
| 1996 | -3.355 | -1,59 | -3.214 | -3,45 | -2.615 | -3,06 | 2.474 | 7,77 |
| 1997 | -3.059 | -1,48 | -850 | -0,94 | -4.734 | -5,72 | 2.525 | 7,36 |
| 1998 | -2.985 | -1,46 | 227 | 0,25 | -4.861 | -6,23 | 1.649 | 4,48 |
| 1999 | -2.891 | -1,44 | 876 | 0,98 | -5.216 | -7,13 | 1.449 | 3,76 |
| 2000 | -828 | -0,42 | 1.542 | 1,71 | -3.283 | -4,83 | 913 | 2,29 |
| 2001 | -535 | -0,27 | 1.390 | 1,51 | -2.521 | -3,90 | 596 | 1,46 |
| 2002 | -298 | -0,15 | 998 | 1,07 | -1.831 | -2,95 | 535 | 1,29 |
| 2003 | 1.664 | 0,85 | 2.300 | 2,44 | -938 | -1,56 | 302 | 0,72 |
| 2004 | 907 | 0,46 | 1.850 | 1,92 | -1.692 | -2,85 | 749 | 1,77 |
| 2005 | 294 | 0,15 | 1.147 | 1,17 | -1.107 | -1,92 | 254 | 0,59 |
| 2006 | -268 | -0,13 | 801 | 0,80 | -1.073 | -1,90 | 4 | 0,01 |
| 2007 | 128 | 0,06 | 939 | 0,94 | -1.031 | -1,86 | 220 | 0,51 |
| 2008 | 174 | 0,09 | 1.036 | 1,02 | -591 | -1,09 | -271 | -0,62 |
| 2009 | 536 | 0,27 | 997 | 0,97 | -285 | -0,53 | -176 | -0,41 |
| 2010 | 997 | 0,50 | 1.040 | 1,01 | 34 | 0,06 | -77 | -0,18 |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres, außer 2003: (31.10.2003)

Auf dieser Seite wird die Bevölkerungsentwicklung zum jeweiligen Vorjahr betrachtet. Im Jahr 2010 registrierte die Landeshauptstadt Erfurt gegenüber 2009 den größten Einwohnergewinn seit 2003. Der Einwohnergewinn des Jahres 2003 wurde durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer beeinflusst. Der Zuwachs von 997 Personen im Jahr 2010 wurde hingegen durch Zuwanderungsgewinne erzielt. Die Zuwanderungsgewinne wurden durch das deutlich geschmälerete Außenwanderungsdefizit gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland hervorgerufen. Von den Einwohnergewinnen hat hauptsächlich der städtische Siedlungsstrukturtyp

profitiert. Besonders hervorzuheben ist, dass der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau erstmalig seit 1991 keine Einwohnerverluste registriert. Durch die gestiegene Zahl von Außenwanderungsgewinnen und sogar Einwohnergewinnen aus innerstädtischen Umzügen aus den städtischen Stadtteilen konnte der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau den markanten Sterbefallüberschuss ausgleichen. Die dörflichen Stadtteile verzeichnen seit 2008 Bevölkerungsverluste. Hervorgerufen werden diese durch das negative Außenwanderungssaldo und das (seit 2008) Ausbleiben von innerstädtischen Umzügen.

Abbildung 2.3:

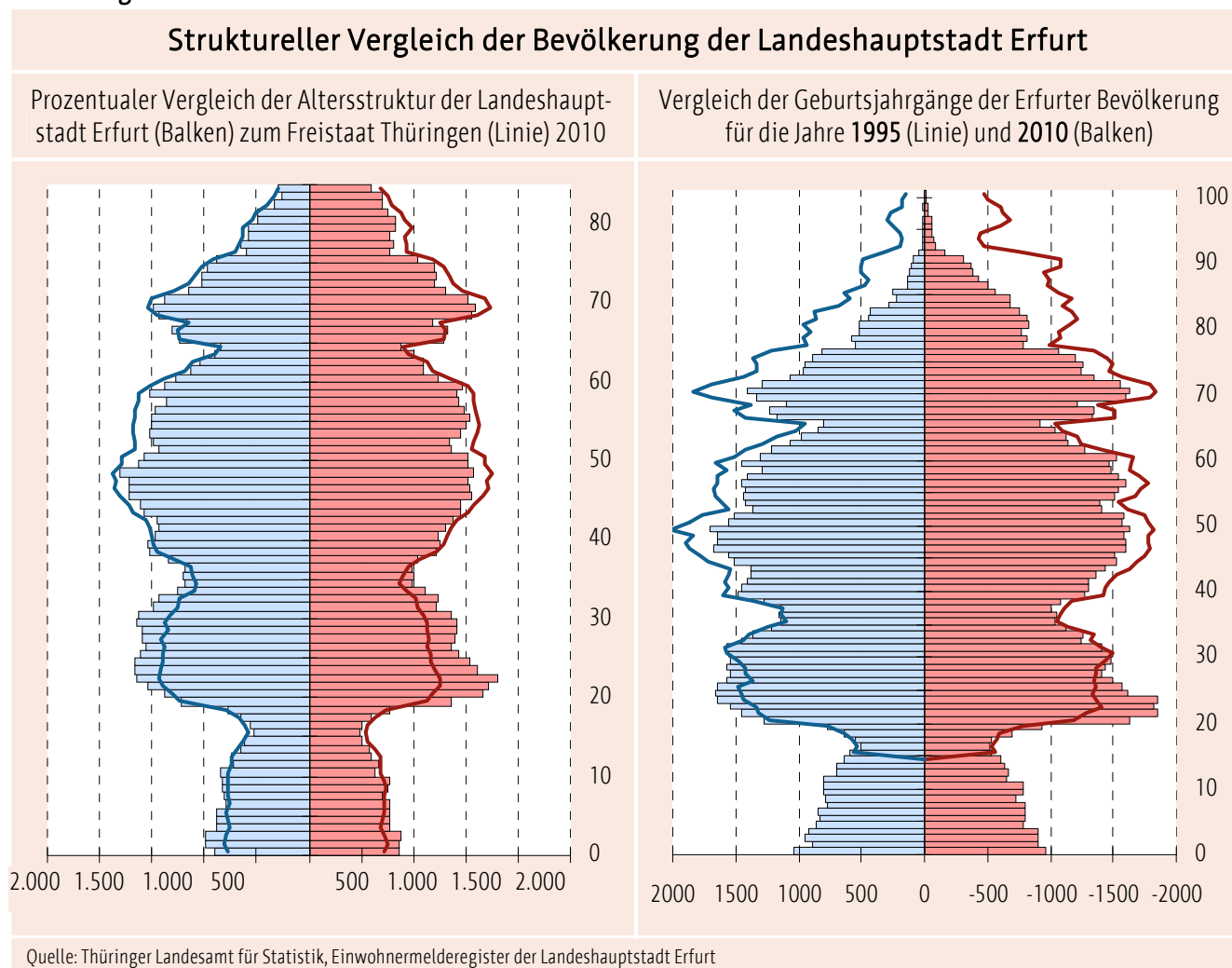


2.1 Strukturelle Entwicklung der Bevölkerung in Erfurt und in den drei Siedlungsstrukturtypen

In diesem Abschnitt wird die strukturelle Entwicklung der Erfurter Bevölkerung dargestellt. In der folgenden linken Abbildung wird die Altersstruktur der Erfurter Bevölkerung (Balken) mit der des Landes Thüringens (Linie) ins Verhältnis gesetzt. In der

rechten Abbildung hingegen wird ein Vergleich der Geburtsjahrgänge der Erfurter Bevölkerung 2010 mit der von vor 15 Jahren angestellt. Das heißt, die damaligen 15-Jährigen sind die heutigen 30-Jährigen.

Abbildung 2.1.1:



Strukturvergleich Erfurt gegenüber Thüringen 2010

In der linken Abbildung wird deutlich, dass die Landeshauptstadt Erfurt im Vergleich zu Thüringen insgesamt einen höheren Anteil an Jungerwachsenen (18 bis unter 35 Jahre) hat. Hinzu kommt der leichte Überhang an Kleinkindern. Währenddessen

ist die Altersstruktur der ab 35- bis unter 60-Jährigen in Thüringen im Vergleich zu Erfurt ausgeprägter. Dies zeigt, dass die Landeshauptstadt Erfurt besonders für jüngere Personen ein Anziehungspunkt darstellt.

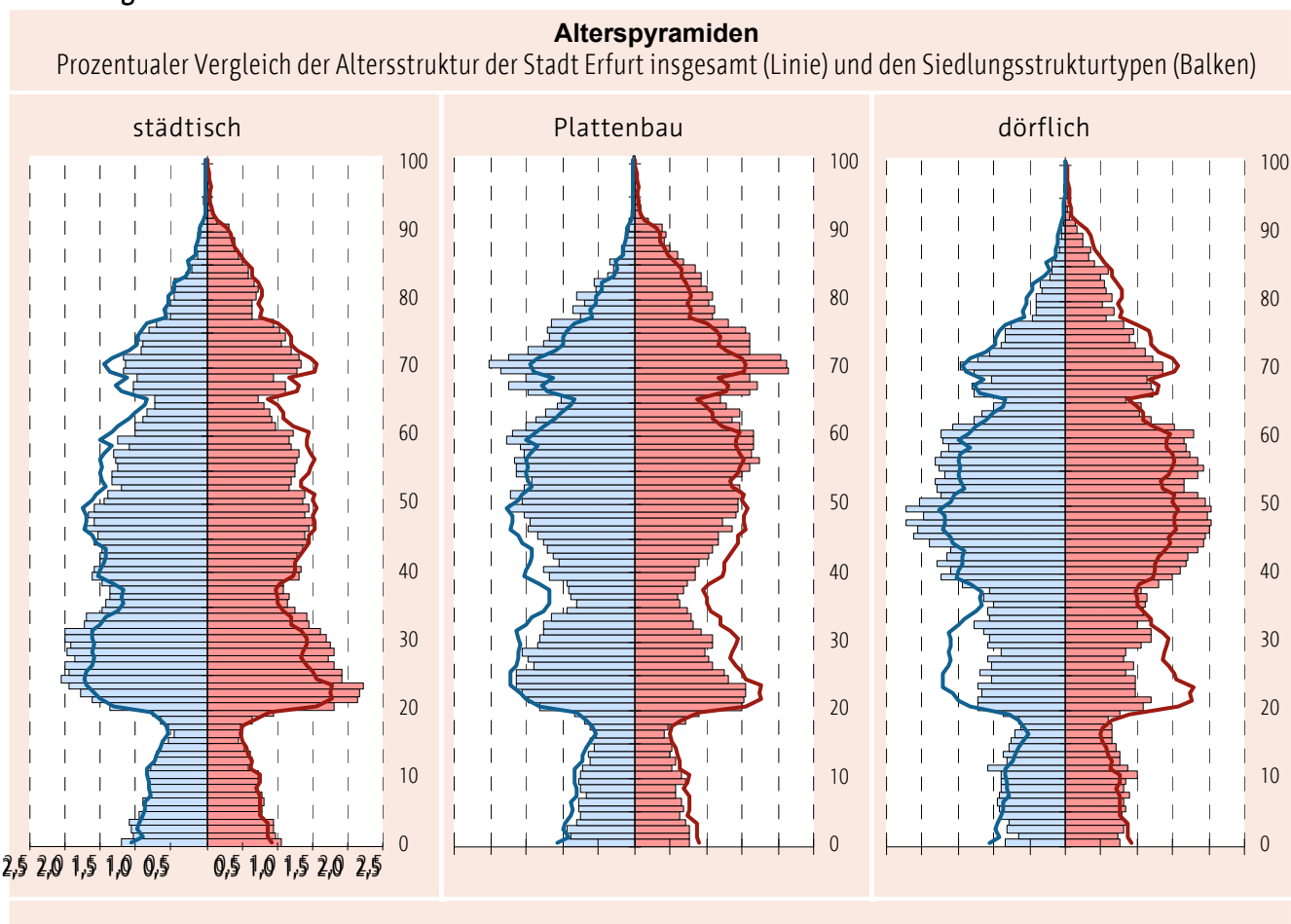
Strukturvergleich der Erfurter Bevölkerung 1995 gegenüber 2010 (nach Geburtsjahrgang)

Im Vergleich zu 1995 (rechte Abbildung) nahm die Stadt Erfurt besonders in den mittleren Jahrgängen der 35- bis unter 60-Jährigen an Bevölkerung ab. Die markante Bevölkerungsabnahme an den über 70-Jährigen wurde durch die Sterbefälle hervorgerufen.

Jedoch stellt sich Erfurt immer mehr als Anziehungspunkt für junge Personen im Alter von 18 bis unter 30 Jahren heraus. Dies liegt überwiegend an dem umfangreichen Ausbildungs- und Studienangebot in Erfurt.

Vergleich der Bevölkerung in den Siedlungsstrukturtypen und mit der Stadt Erfurt insgesamt 2010

Abbildung 2.1.2:



städtisch

Der Siedlungsstrukturtyp städtisch ähnelt im Vergleich am ehesten der gesamtstädtischen Altersstruktur. Im Vergleich zur Gesamtstadt weist der städtische Siedlungsstrukturtyp einen höheren Anteil an Jungerwachsenen (18- bis unter 35-

Jährigen) aus. Mit 41,9 Jahren ist er auch der jüngste Siedlungsstrukturtyp. Die beiden Siedlungsstrukturtypen Plattenbau und dörflich weisen hingegen speziell in diesem Altersbereich ein Manko aus.

Plattenbau

Das Durchschnittsalter des Siedlungsstrukturtyps Plattenbau ist mit 47,6 Jahren der älteste Siedlungsstrukturtyp. Dies wird auch an der oberen Alterspyramide ersichtlich. Während der Plattenbau im Vergleich zur Gesamtstadt im mittleren Altersbereich (20 bis 50 Jahre) eher einen Fehle-

stand ausweist, ist im Plattenbau die Bevölkerungsgruppe der über 55-Jährigen überproportional vertreten. Der niedrigere Anteil der mittleren Bevölkerungsgruppe ist überwiegend der Stadt-Umland-Wanderung der 90er-Jahre geschuldet.

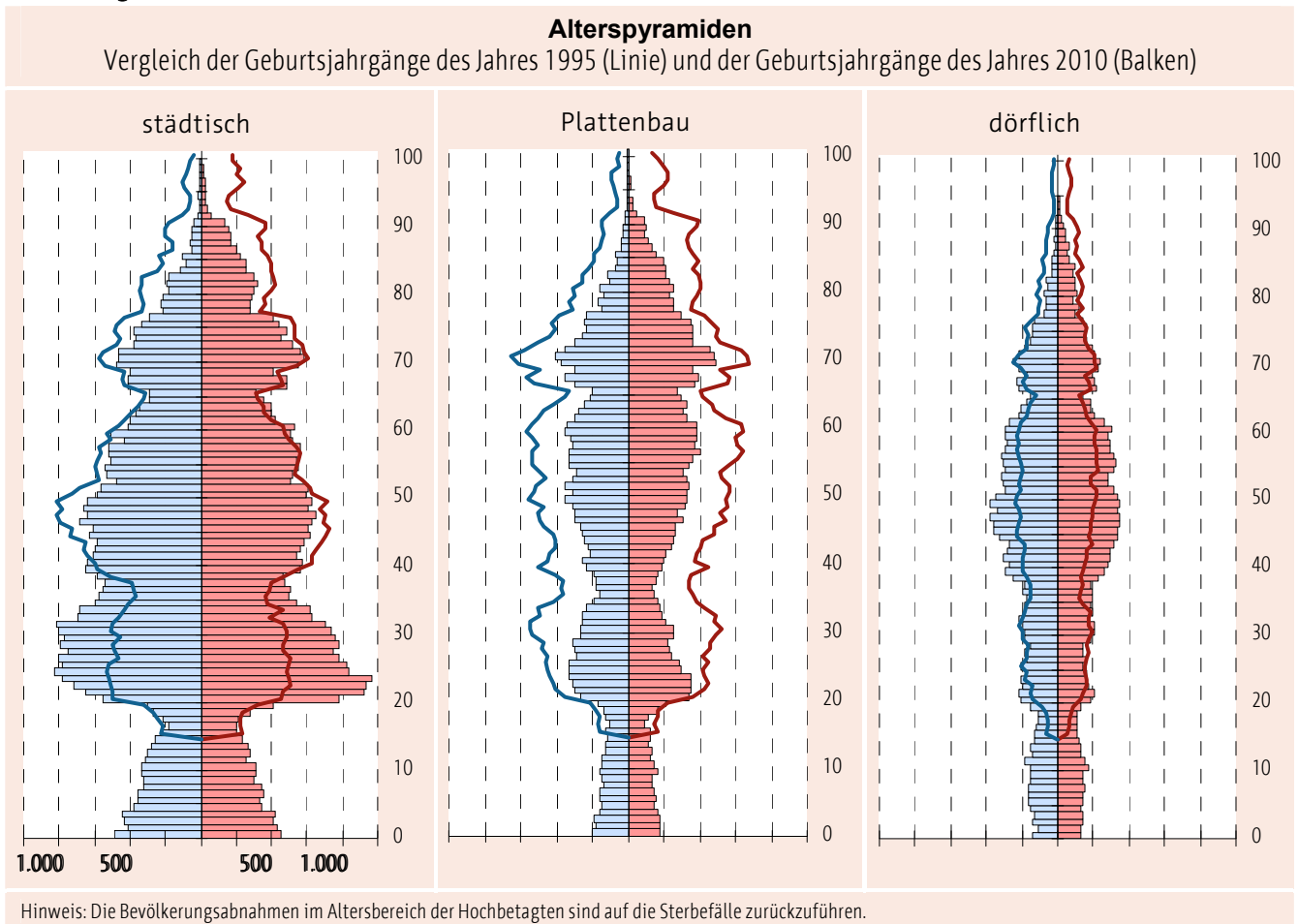
dörflich

Für den dörflichen Siedlungsstrukturtyp ist im Vergleich zur Gesamtstadt der Überschuss an 35- bis unter 60-Jährigen kennzeichnend. Hingegen fehlen den dörflichen Stadtteilen die jungerwachsenen Personen. Der Siedlungsstrukturtyp wird überwiegend durch die Baustruktur an Ein- und

Zweifamilienhäusern geprägt, welche vorwiegend von Personenschichten älterer Jahrgänge bewohnt werden. Die Kinder verlassen mit Eintritt in das Jungerwachsenenalter zumeist das traute Elternheim und ziehen in eine Mietwohnung der anderen Siedlungsstrukturtypen.

Veränderung der Altersstruktur in den Siedlungsstrukturtypen 1995 zu 2010

Abbildung 2.1.3:



städtisch

Der Altersstrukturvergleich der Geburtsjahrgänge zeigt noch einmal auf, dass die städtischen Stadtteile besonders für junge Bevölkerungsgruppen attraktiv sind. Im Vergleich zum Jahr 1995 weist der städtische Siedlungsstrukturtyp einen markanten Überschuss an 18- bis unter 35-Jährigen auf.

Hingegen nahm die Bevölkerungsgruppe der ca. 40- bis unter 50-Jährigen im Vergleich zu 1995 ab. Dieser Fehlbestand wurde überwiegend durch die Stadt-Umland-Wanderung von Familien Mitte der 90er-Jahre hervorgerufen.

Plattenbau

Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau verlor in den vergangenen 15 Jahren massiv an Einwohnern. Dies wird auch an der Altersstruktur ersichtlich. Nahezu in jeder Altersschicht verloren die Plattenbaustadtteile an Einwohnern. Besonders die 90er-Jahre waren für den Plattenbau verlustreich, währenddessen sich die Lage mittelfristig wieder stabilisiert hat.

Würde lediglich ein 10-Jahresvergleich zwischen 2000 und 2010 angestellt werden, würde ein geringfügiger Überschuss an 20- bis unter 24-jährigen Personen ersichtlich. Dies bedeutet, dass es mittelfristig wieder junge Personengruppen in die Stadtteile des Siedlungsstrukturtyps Plattenbau zog.

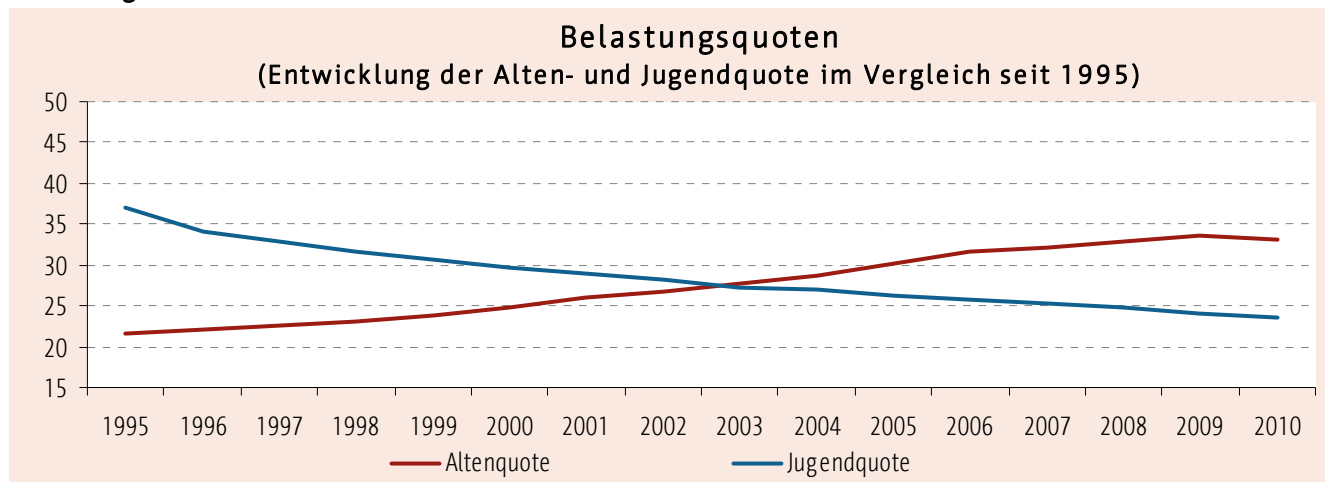
dörflich

Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp hat in den vergangenen 15 Jahren die höchsten Einwohnergewinne zu verzeichnen. Durch die Stadt-Umland-Wanderung zog es hauptsächlich die heutigen 30- bis unter 60-Jährigen in die dörflichen Stadtteile,

sodass heute in diesem Altersbereich ein deutlicher Überschuss zu verzeichnen ist. Bei den Jungerwachsenen ist der Bestand überwiegend gleich geblieben.

2.2 Veränderung des Verhältnisses zwischen Jung und Alt seit 1995

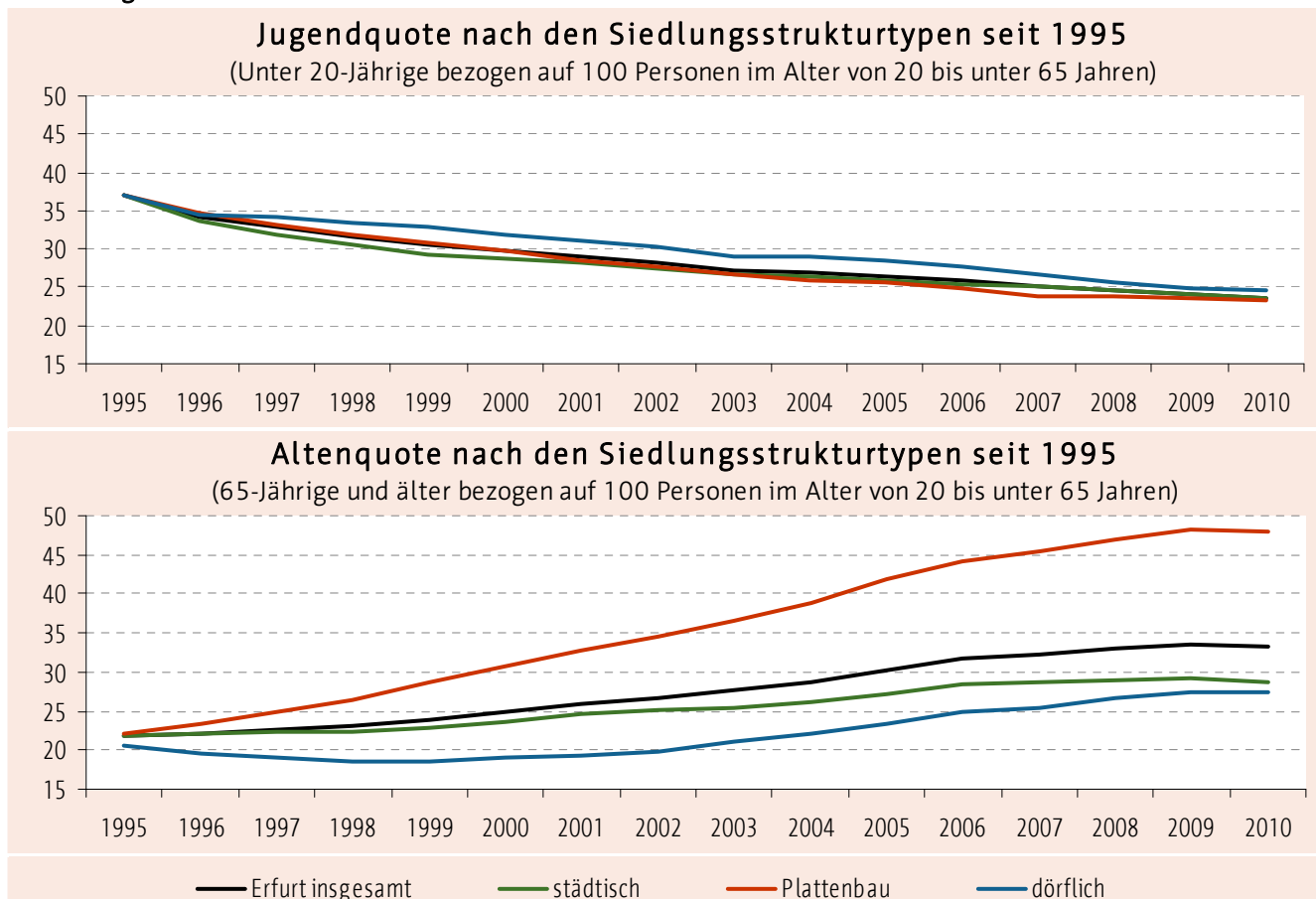
Abbildung 2.2.1



Die in diesem Abschnitt dargestellten Belastungsquoten geben an, wie viele Personen einer Bevölkerungsgruppe auf die angenommene Erwerbsbevölkerung (von 20 bis unter 65 Jahre) fallen. Grundlage der Jugendquote sind die unter 20-Jährigen und der Altenquote die im Seniorenalter befindlichen 65-Jährigen und älteren Personen. Die Jugendquote nahm in den vergangenen Jahren zunehmend ab, fielen im Jahr 1995 auf 100 Personen der Erwerbsbe-

völkerung 37 Jugendliche, so waren es 2010 gerade einmal 24 Jugendliche. Hingegen steigt kontinuierlich der Anteil der älteren Generation zur Erwerbsbevölkerung. Seit dem Jahr 2003 drehte sich das Verhältnis zwischen Jung und Alt. In der folgenden Übersicht wird das Verhältnis zwischen Jung und Alt anhand der zwei Belastungsquoten in den drei Siedlungsstrukturen dargestellt.

Abbildung 2.2.2

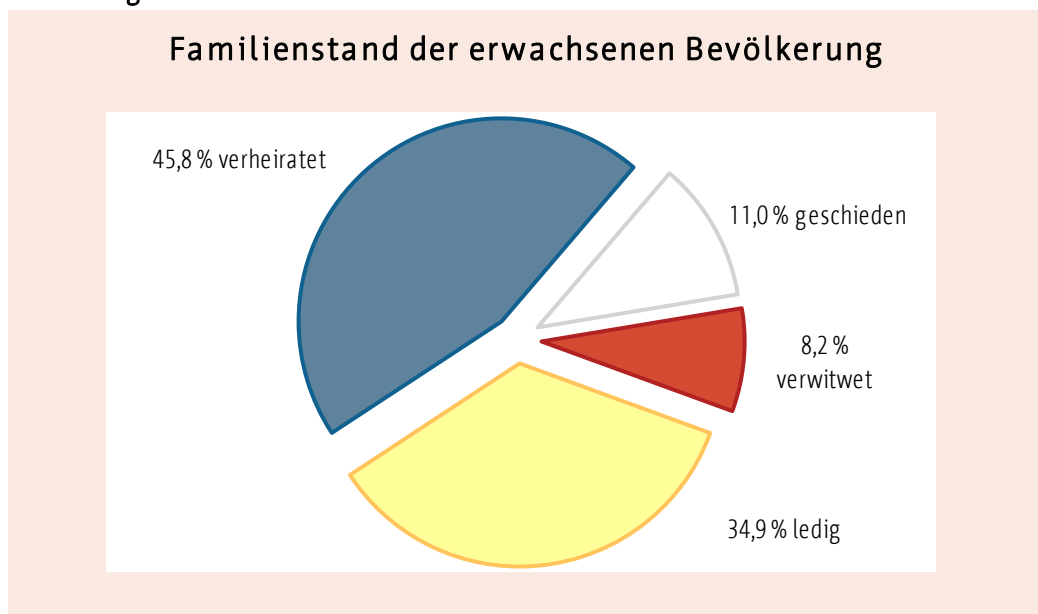


3 Erwachsene Bevölkerung nach dem Familienstand

In diesem Abschnitt wird die Familienstruktur der Erfurter Bevölkerung untersucht. In die Betrachtung fließt jedoch nur die erwachsene Bevölkerung ein. Schließlich würden die unter 18-Jährigen aufgrund ihres ledigen Familienstatus die Statistik verfä-

schen. In der folgenden Abbildung ist die Verteilung des Familienstandes ausgewiesen. Hiernach sind 45,8 Prozent der erwachsenen Bevölkerung verheiratet und 34,9 Prozent ledig.

Abbildung 3.1:



In den vergangenen Jahren ist der prozentuale Anteil der verheirateten Bevölkerung kontinuierlich zurückgegangen. Während der Anteil der ledigen Bevölkerung stetig steigt. Im Jahr 2010 gab es keine

Trendwende zu verzeichnen und somit fiel der Anteil der verheirateten Bevölkerung um 0,3 Prozentpunkte weiter ab. Im gleichen Verhältnis stieg der Anteil der ledigen Einwohner.

Tabelle 3.1: Familienstand der erwachsenen Bevölkerung nach Altersgruppen

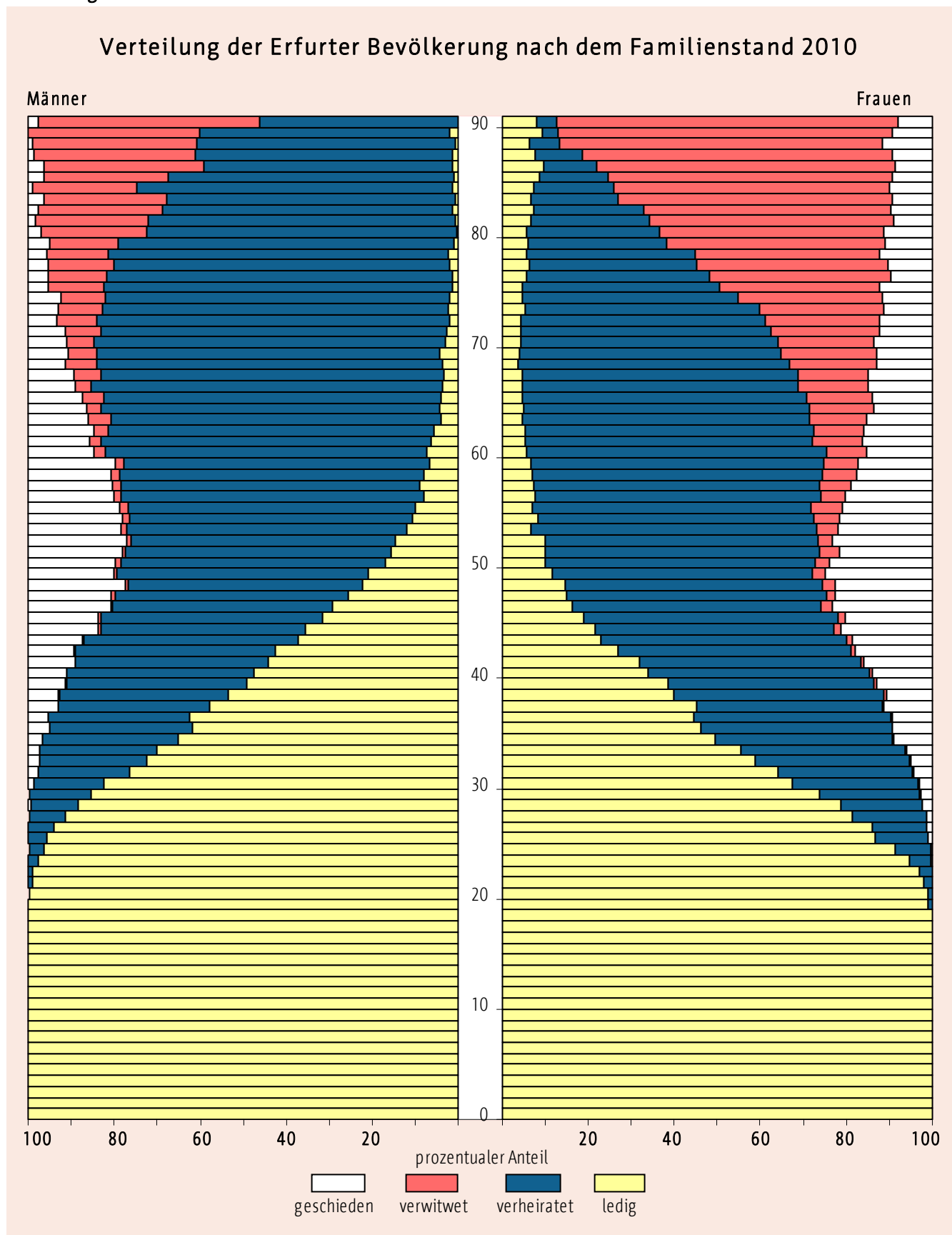
| Altersgruppe von ... bis unter ... | Familienstand der Erwachsenen | | | | | |
|---------------------------------------|-------------------------------|---------------|---------------|--------------------------|---------------|---------------|
| | ledig | | | verheiratet ¹ | | |
| | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich |
| 18 - 25 Jahre | 18.911 | 8.849 | 10.062 | 460 | 128 | 332 |
| 25 - 45 Jahre | 32.982 | 18.887 | 14.095 | 17.705 | 7.957 | 9.748 |
| 45 - 60 Jahre | 6.186 | 3.735 | 2.451 | 28.452 | 13.896 | 14.556 |
| 60 - 65 Jahre | 648 | 317 | 331 | 8.238 | 4.124 | 4.114 |
| 65 - 80 Jahre | 1.299 | 421 | 878 | 21.638 | 11.750 | 9.888 |
| 80 und älter | 542 | 28 | 514 | 3.100 | 1.892 | 1.208 |
| insgesamt | 60.568 | 32.237 | 28.331 | 79.593 | 39.747 | 39.846 |

| Altersgruppe von ... bis unter ... | geschieden | | | verwitwet | | |
|---------------------------------------|---------------|--------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
| | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich |
| 18 - 25 Jahre | 17 | 4 | 13 | 0 | 0 | 0 |
| 25 - 45 Jahre | 3.736 | 1.451 | 2.285 | 145 | 32 | 113 |
| 45 - 60 Jahre | 9.511 | 4.584 | 4.927 | 1.351 | 271 | 1.080 |
| 60 - 65 Jahre | 1.721 | 787 | 934 | 916 | 185 | 731 |
| 65 - 80 Jahre | 3.450 | 1.177 | 2.273 | 6.329 | 1.298 | 5.031 |
| 80 und älter | 731 | 64 | 667 | 5.428 | 888 | 4.540 |
| insgesamt | 19.166 | 8.067 | 11.099 | 14.169 | 2.674 | 11.495 |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2010

¹ Auswärtige Ehegatten sind hier nicht ausgewiesen.

Abbildung 3.2:



Über die Tabelle 3.2, welche die prozentualen Anteile des Familienstandes der Erfurter Bevölkerung für die letzten 15 Jahre ausweist, ist festzustellen, dass eine Verschiebung des Familienstandes zwischen ledig und verheiratet stattfindet. Sinkt der

Anteil der Verheirateten zunehmend, steigt im nahezu gleichen Verhältnis der Anteil der Ledigen. Relativ stabil hingegen verhält sich über die letzten 15 Jahre der Anteil des Familienstandes geschieden und verwitwet.

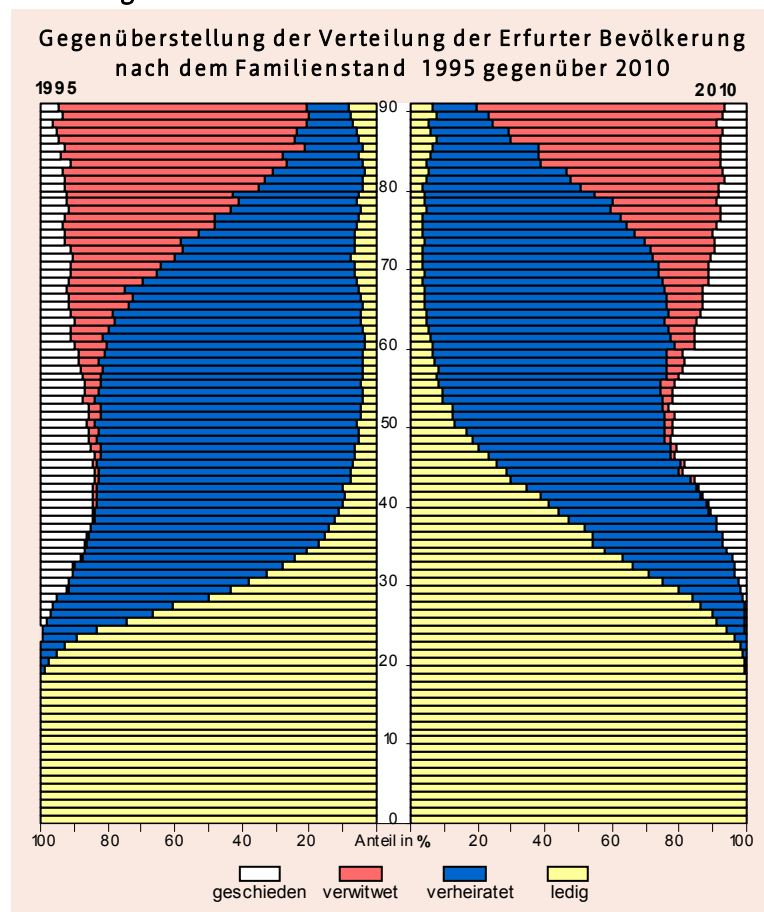
Tabelle 3.2: Entwicklung der Anteile des Familienstandes an der erwachsenen Bevölkerung seit 1995

| Jahr | Einheit | Familienstand der Erwachsenen | | | |
|--|---------------|-------------------------------|-------------|------------|-----------|
| | | ledig | verheiratet | geschieden | verwitwet |
| 1995 | Prozent | 23,1 | 58,2 | 9,9 | 8,7 |
| 2003 | Prozent | 30,6 | 50,4 | 10,7 | 8,4 |
| 2004 | Prozent | 31,5 | 49,4 | 10,8 | 8,4 |
| 2005 | Prozent | 32,1 | 48,7 | 10,9 | 8,3 |
| 2006 | Prozent | 32,9 | 47,9 | 11,0 | 8,2 |
| 2007 | Prozent | 33,6 | 47,2 | 11,0 | 8,2 |
| 2008 | Prozent | 34,3 | 46,5 | 11,1 | 8,1 |
| 2009 | Prozent | 34,6 | 46,1 | 11,0 | 8,1 |
| 2010 | Prozent | 34,9 | 45,8 | 11,0 | 8,2 |
| Veränderung 2010 gegenüber 1995 | Prozentpunkte | + 11,8 | - 12,4 | + 1,1 | - 0,5 |

Die Abbildung 3.2 auf der vorhergehenden Seite weist den prozentualen Anteil des Familienstandes der Erfurter Bevölkerung nach Altersjahrgängen aus. Um jedoch die Verschiebung der Familienstruktur zu verdeutlichen, wurde in der Abbildung 3.3 eine Gegenüberstellung der Verteilung der Erfurter Bevölkerung nach dem Familienstand von 1995 gegenüber 2010 vorgenommen. Während im Jahr 1995 91,5 Prozent der 25-Jährigen ledig und

8,2 Prozent verheiratet waren, so waren im Jahr 1995 nur 74,5 Prozent ledig und bereits 23,8 Prozent verheiratet. Deutlicher wird der Trend zur steigenden Anzahl der ledigen Bevölkerung bei der Betrachtung der 30-Jährigen. In diesem Altersjahrgang waren 1995 53,8 Prozent der Erfurter Bevölkerung verheiratet und 38 Prozent ledig. Im Jahr 2010 waren 22,5 Prozent der 30-Jährigen verheiratet und 75,2 Prozent ledig.

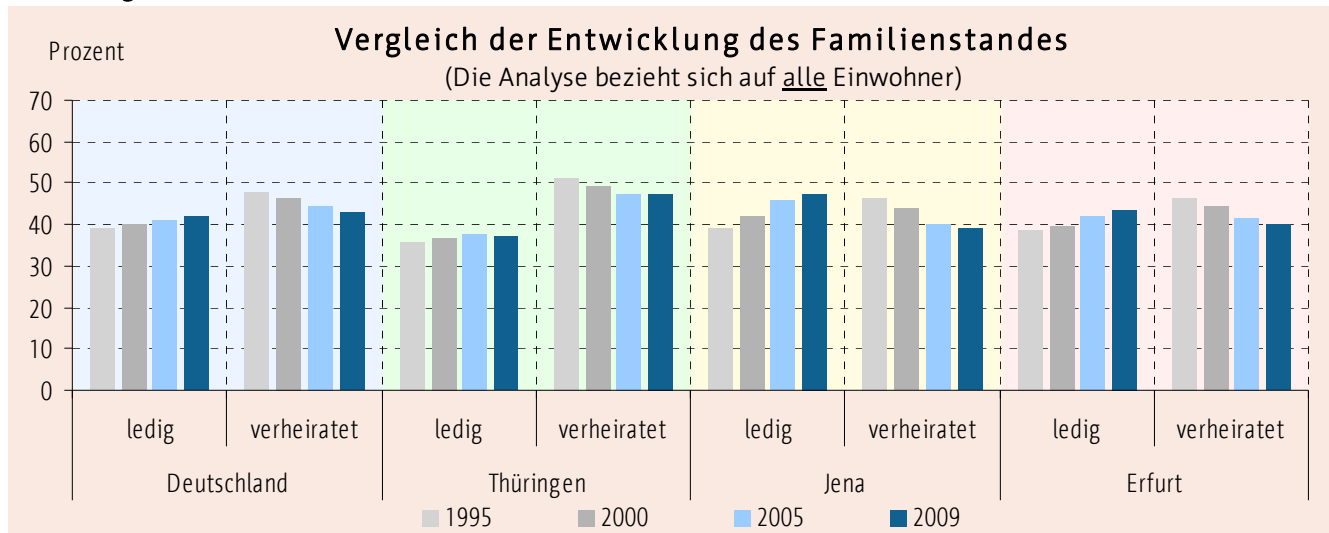
Abbildung 3.3:



Auf den vorhergehenden Seiten wurde bereits dargestellt, dass sich die Verteilung des Familienstandes in der Bevölkerung der Stadt Erfurt deutlich verändert hat. Die Anzahl der Ledigen steigt und der Anteil der Verheirateten sinkt kontinuierlich. In der nachfolgenden Abbildung 3.4 wurde die Entwicklung des Familienstandes der Stadt Erfurt mit denen anderer Regionen verglichen. Dabei wird ersichtlich, dass dies nicht nur ein Phänomen in Erfurt ist. Heutzutage heiraten die jungen Erwach-

senen spät oder nie. Das Bundesamt für Bau-, Stadt- und Raumforschung stellte anhand der innerstädtischen Raumbesichtigung fest, dass es hierbei Unterschiede zwischen den ländlich geprägten Regionen und den Kernstädten gibt. Zu beobachten ist, dass diese Entwicklung in Städten deutlicher zum Vorschein kommt. Die Jungerwachsenen und zugleich ledigen Personen bevorzugen vorwiegend städtische Wohnanlagen. Hingegen bevorzugen Paare eher Wohngebiete am Stadtrand.

Abbildung 3.4:

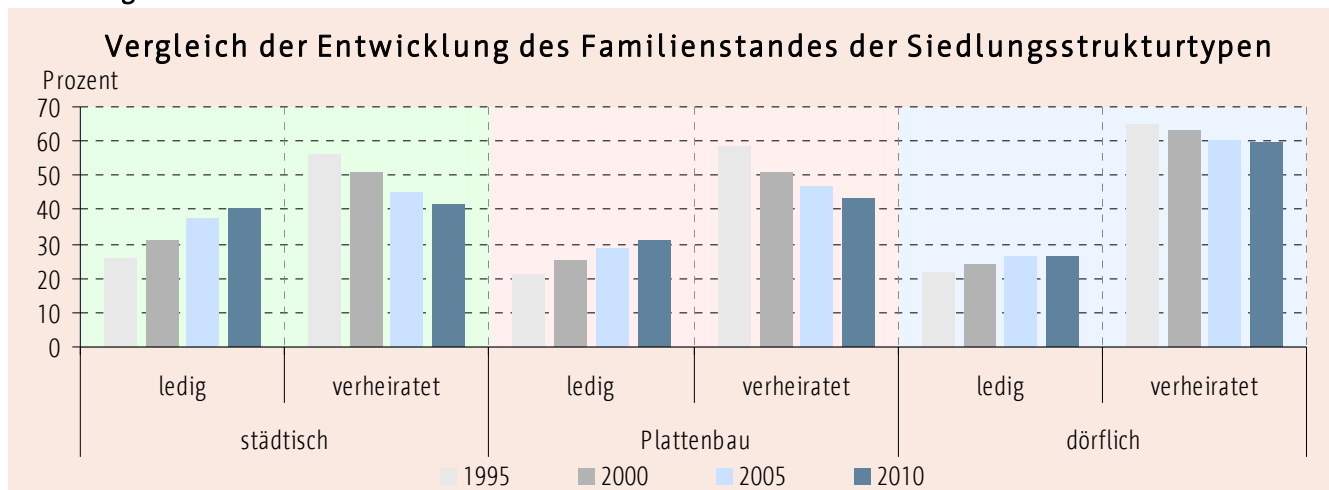


Quelle: Statistisches Bundesamt, Thüringer Landesamt für Statistik, Stadtverwaltung Jena
Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Für die Stadt Erfurt wurde die Entwicklung des Familienstandes nach den Siedlungsstrukturtypen, welche die bauliche Struktur der Stadt wiedergeben, analysiert. Es ist festzustellen, dass die Aussagen des Bundesamtes für Bau-, Stadt- und Raumforschung ebenso auf die Gebietstypen der Stadt Erfurt zutreffen. Im Betrachtungszeitraum der vergangenen 15 Jahre stieg der Anteil der ledigen Einwohner in den städtischen Stadtteilen um 14,9 Prozentpunkte, in den Plattenbaustadtteilen um

10,1 Prozentpunkte und im dörflichen Siedlungsstrukturtyp jedoch lediglich um 4,6 Prozentpunkte. Dem gegenüber sank der Anteil der verheirateten Personen im städtischen Siedlungsstrukturtyp um 14,3 Prozentpunkte, im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau um 14,9 Prozentpunkte und in den dörflichen Stadtteilen um 5,2 Prozentpunkte. Dies zeigt, dass eine Verschiebung zwischen dem Familienstand ledig und verheiratet stattfindet, welche besonders in der Kernstadt zum Ausdruck kommt.

Abbildung 3.5:



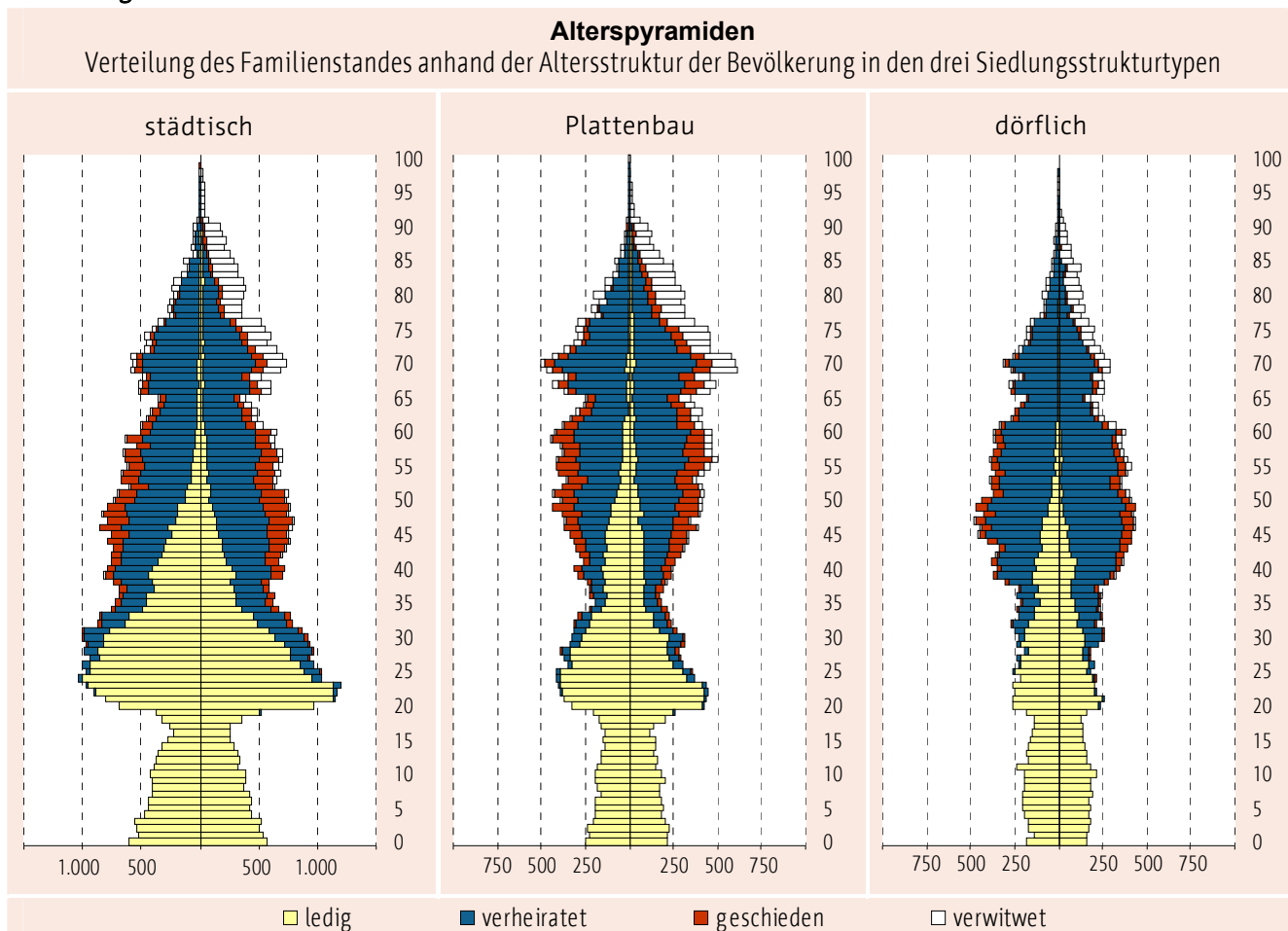
In der nachfolgenden Tabelle wurde die Entwicklung des Familienstandes nach den drei Siedlungsstrukturtypen ausgewiesen. Über die Tabelle wird weiterhin ersichtlich, dass der Anteil des Familienstandes geschieden und verwitwet im Betrachtungszeitraum vergleichsweise konstant blieb. Interessant ist jedoch der Anstieg des Anteils an geschiedenen Personen im Siedlungsstrukturtyp

Plattenbau. In den vergangenen 15 Jahren stieg dieser von 11,3 auf 14,7 Prozent an. Somit sind ein Viertel der Einwohner im Plattenbau geschieden oder verwitwet. Im Siedlungsstrukturtyp städtisch beträgt der Anteil der geschiedenen und verwitweten Personen 17,9 Prozentpunkte und in den dörflichen Stadtteilen 14,7 Prozentpunkte.

Tabelle 3.3:

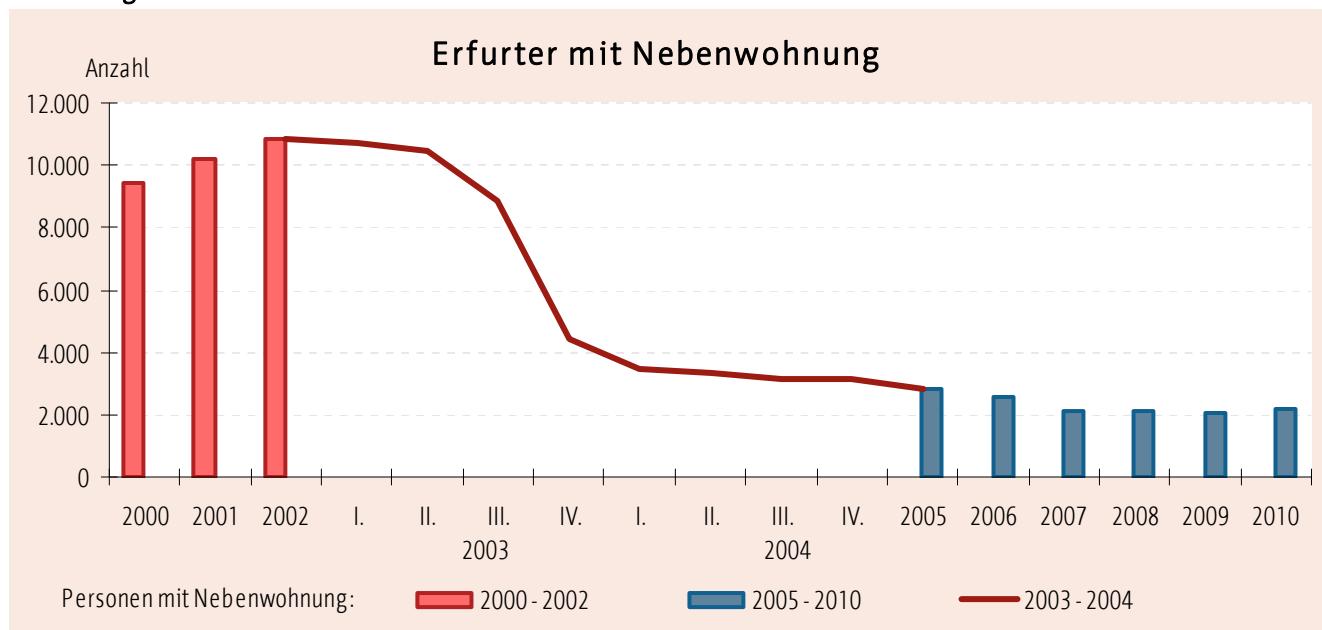
| Entwicklung des Familienstandes nach den Siedlungsstrukturtypen | | | | | | | | | | | | |
|---|-----------|------|------|------|------------|------|------|------|----------|------|------|------|
| Familienstand | städtisch | | | | Plattenbau | | | | dörflich | | | |
| | 1995 | 2000 | 2005 | 2010 | 1995 | 2000 | 2005 | 2010 | 1995 | 2000 | 2005 | 2010 |
| ledig | 25,6 | 31,1 | 37,2 | 40,4 | 21,1 | 25,3 | 28,3 | 31,2 | 21,3 | 23,7 | 26,1 | 26,0 |
| verheiratet | 55,9 | 50,6 | 44,7 | 41,6 | 58,3 | 50,9 | 46,6 | 43,4 | 64,5 | 62,8 | 59,9 | 59,3 |
| geschieden | 10,2 | 10,4 | 10,7 | 10,6 | 11,3 | 13,2 | 14,2 | 14,7 | 5,5 | 6,3 | 7,1 | 7,5 |
| verwitwet | 8,3 | 7,9 | 7,5 | 7,3 | 9,3 | 10,6 | 10,8 | 10,6 | 8,7 | 7,2 | 6,9 | 7,2 |

Abbildung 3.6:



4 Einwohner mit Nebenwohnung

Abbildung 4.1:



Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Nach der im Sommer des Jahres 2003 eingeführten Zweitwohnungssteuer ging die Anzahl der mit Zweitwohnsitz gemeldeten Personen schlagartig zurück. Waren im 2. Quartal 2003 noch 10.431 Personen mit Zweitwohnsitz gemeldet, waren es im 1. Quartal 2004 gerade einmal 3.442 Personen. Die Einführung der Zweitwohnungssteuer führte überwiegend zu Statuswechseln, sprich zu einer Ummeldung der Nebenwohnung zur Hauptwohnung. Dieser Effekt ist auch bei den Wanderungsangaben ersichtlich, da die Statuswechsel von Neben- zum Hauptwohnsitz als Zuzug gewertet werden. Wei-

terhin kam es zu einer Registerbereinigung des Einwohnerbestandes. Ein wesentlicher Effekt der Zweitwohnungssteuer ist das veränderte Anmeldeverhalten der nach Erfurt Zuziehenden. Personen, welche für einen absehbaren Zeitraum nach Erfurt ziehen, melden sich nun überwiegend gleich mit Hauptwohnsitz an. Seit 2007 stagniert die Anzahl der mit Nebenwohnung gemeldeten Personen. Derzeit verzeichnet Erfurt 2.184 Personen mit Zweitwohnsitz. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein leichter Anstieg um 119 Personen.

Tabelle 4.1: Einwohner mit Nebenwohnung 2010 nach Altersgruppen

| Altersgruppen von ... bis unter ... | insgesamt | davon | | Veränderung gegenüber 2009 | |
|--|--------------|--------------|------------|----------------------------|------------|
| | | männlich | weiblich | Anzahl | Prozent |
| 0 - 3 | 7 | . | . | -3 | 0,0 |
| 3 - 6 | 12 | 8 | 4 | -2 | -14,3 |
| 6 - 15 | 187 | 100 | 87 | 52 | 38,5 |
| 15 - 18 | 203 | 112 | 91 | -16 | -7,3 |
| 18 - 25 | 486 | 252 | 234 | 4 | 0,8 |
| 25 - 45 | 677 | 443 | 234 | 39 | 6,1 |
| 45 - 60 | 460 | 313 | 147 | 35 | 8,2 |
| 60 - 65 | 85 | 69 | 16 | 9 | 11,8 |
| 65 - 80 | 58 | 43 | 15 | -1 | -1,7 |
| 80 und älter | 9 | . | . | 2 | 28,6 |
| Personen mit Nebenwohnung insgesamt | 2.184 | 1.347 | 837 | 119 | 5,8 |

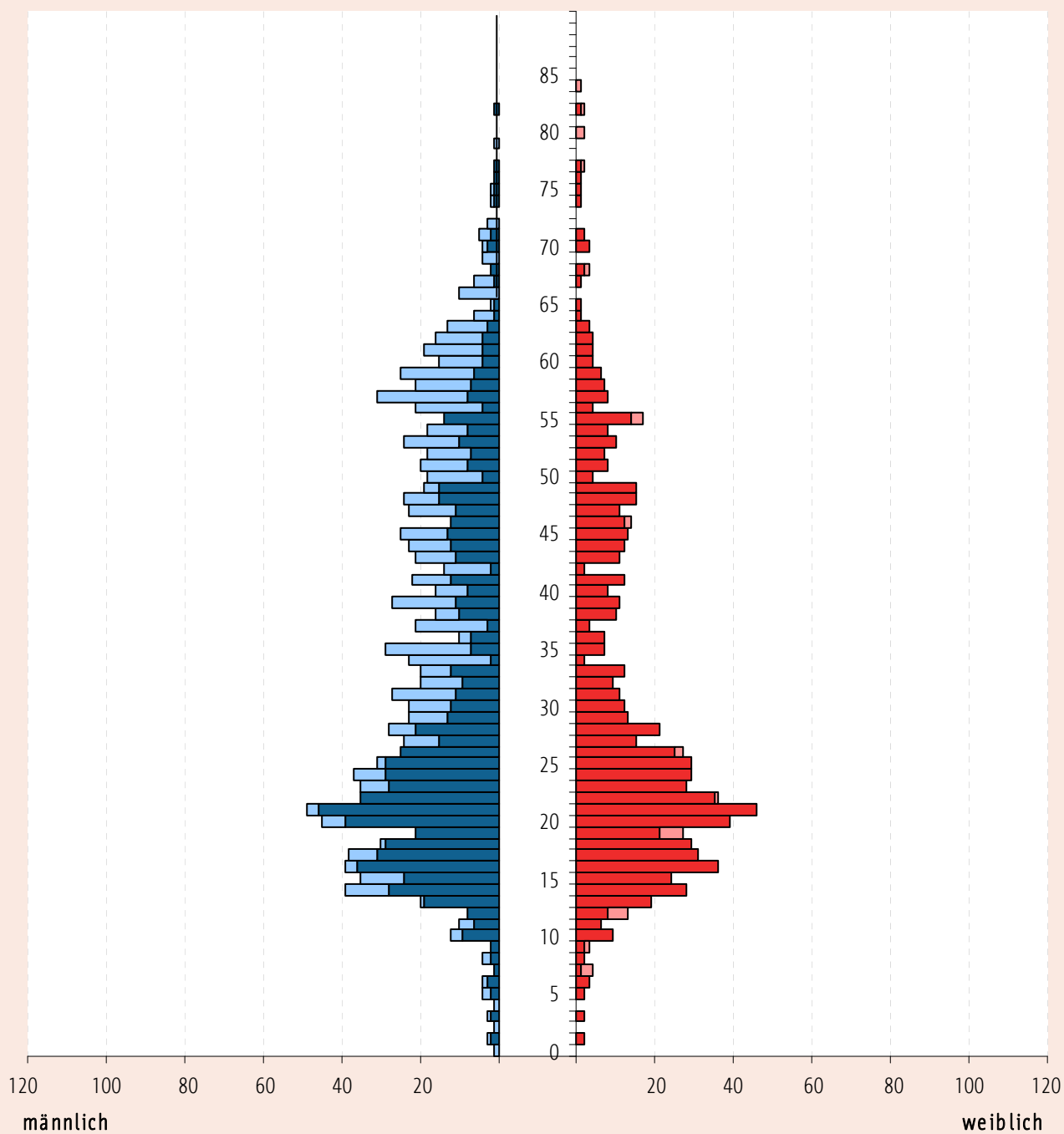
Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Stand: 31.12.2010

., = aus Datenschutzgründen gelöscht

Abbildung 4.2:

Alterspyramide der Erfurter mit Nebenwohnung 2010



5 Ausländer

Tabelle 5.1: Ausländer mit Hauptwohnsitz

| Ausländer mit Hauptwohnsitz nach der Staatsangehörigkeit | | | | | |
|--|----------------------------|----------------|----------|----------------|----------------------------------|
| Kontinent/ Gebiet | Staatsangehörigkeit | Ausländer 2010 | | | Veränderung gegenüber 2009 |
| | | insgesamt | darunter | | |
| | | | weiblich | unter 18 Jahre | |
| | | Anzahl | | | |
| Afrika | Ägypten | 13 | 5 | . | -6 |
| | Algerien | 44 | 12 | 3 | 5 |
| | Angola | 13 | 3 | . | 0 |
| | Äthiopien | 3 | . | 0 | 3 |
| | Cote d'Ivoire | 3 | 0 | 0 | 3 |
| | Gambia | 3 | . | 0 | 0 |
| | Ghana | 6 | 0 | 0 | 6 |
| | Kamerun | 11 | 4 | 4 | -1 |
| | Kenia | 8 | 4 | . | 2 |
| | Kongo, dem. Republik | 23 | 13 | 9 | 0 |
| | Marokko | 30 | 8 | 3 | 2 |
| | Mosambik | 13 | . | 0 | 0 |
| | Nigeria | 10 | 3 | 0 | -1 |
| | Sierra Leone | 8 | 4 | . | 3 |
| | Tansania, Verein. Republik | 4 | . | 0 | 1 |
| | Togo | 17 | 6 | 4 | 4 |
| | Tunesien | 70 | 3 | . | 10 |
| | sonstige ¹ | 14 | 4 | 0 | -6 |
| | Afrika insgesamt | | 293 | 75 | 31 |
| Amerika | Argentinien | 8 | 6 | 0 | 0 |
| | Brasilien | 32 | 21 | 4 | 2 |
| | Chile | 6 | 3 | . | 0 |
| | Dominikanische Republik | 6 | 3 | . | 1 |
| | Ecuador | 3 | 0 | 0 | 3 |
| | Kanada | 9 | 4 | 0 | 3 |
| | Kolumbien | 16 | 13 | . | 2 |
| | Kuba | 56 | 25 | . | 3 |
| | Mexiko | 23 | 16 | . | 0 |
| | Peru | 5 | 3 | 0 | 1 |
| | Venezuela | 4 | . | . | 1 |
| | Vereinigte Staaten (USA) | 66 | 27 | 4 | 14 |
| | sonstige ¹ | 6 | 4 | 0 | -3 |
| Amerika insgesamt | | 240 | 127 | 18 | 27 |
| Asien | Afghanistan | 62 | 17 | 15 | 35 |
| | Armenien | 82 | 43 | 24 | 3 |
| | Aserbaidtschan | 251 | 125 | 79 | 10 |
| | Bangladesch | 6 | . | 0 | 2 |
| | China | 127 | 68 | 9 | 9 |
| | Georgien | 74 | 44 | 18 | 3 |
| | Indien | 82 | 12 | . | 3 |
| | Indonesien | 16 | 10 | . | 1 |
| | Irak | 221 | 75 | 72 | 37 |
| | Iran, Islamische Republik | 22 | 8 | 4 | 6 |
| | Israel | 3 | . | 0 | 3 |
| | Japan | 24 | 12 | . | 2 |
| | Jemen | 4 | . | 0 | 4 |
| | Jordanien | 10 | . | 0 | 1 |
| | Kasachstan | 105 | 57 | 8 | -3 |
| | Kirgistan | 45 | 28 | 6 | 0 |
| | Korea, Republik | 7 | 3 | 0 | 2 |
| | Libanon | 55 | 19 | 16 | 6 |
| | Malaysia | 5 | . | . | -1 |
| | Mongolei | 13 | 9 | . | 2 |
| | Nepal | 12 | . | . | 0 |

weiter zu Tabelle 5.1: Ausländer mit Hauptwohnsitz

| Ausländer mit Hauptwohnsitz nach der Staatsangehörigkeit | | | | | |
|--|----------------------------|----------------|----------|----------------|----------------------------------|
| Kontinent/ Gebiet | Staatsangehörigkeit | Ausländer 2010 | | | Veränderung gegenüber 2009 |
| | | insgesamt | darunter | | |
| | | | weiblich | unter 18 Jahre | |
| | | Anzahl | | | |
| Asien | Pakistan | 44 | 4 | 0 | -2 |
| | Philippinen | 10 | 9 | 0 | 3 |
| | Syrien, Arabische Republik | 51 | 18 | 14 | -11 |
| | Tadschikistan | 4 | . | . | 1 |
| | Taiwan | 11 | 9 | . | 2 |
| | Thailand | 50 | 46 | 6 | 6 |
| | Turkmenistan | 3 | . | 0 | 3 |
| | Usbekistan | 48 | 25 | 12 | 5 |
| | Vietnam | 743 | 403 | 167 | -41 |
| | sonstige ¹ | 12 | 7 | 5 | -7 |
| Asien insgesamt | | 2.202 | 1.064 | 467 | 84 |
| Australien/Neuseeland insgesamt | | 11 | 4 | . | 1 |
| Europäische Union (bestehend aus 27 Mitgliedsstaaten) | Belgien | 10 | 3 | 0 | 4 |
| | Bulgarien | 111 | 53 | 9 | 27 |
| | Dänemark | 9 | 4 | . | 5 |
| | Finnland | 7 | 7 | 0 | 1 |
| | Frankreich | 55 | 30 | 5 | -2 |
| | Griechenland | 25 | 10 | . | 5 |
| | Großbritannien | 66 | 22 | 6 | 5 |
| | Irland | 5 | . | . | 0 |
| | Italien | 167 | 49 | 16 | 1 |
| | Lettland | 21 | 16 | 7 | 0 |
| | Litauen | 44 | 37 | 5 | 5 |
| | Niederlande | 46 | 13 | 3 | 9 |
| | Österreich | 69 | 29 | 4 | 4 |
| | Polen | 206 | 132 | 12 | 6 |
| | Portugal | 67 | 19 | 5 | 7 |
| | Rumänien | 77 | 47 | 9 | 31 |
| | Schweden | 9 | 6 | 0 | 0 |
| | Slowakei | 45 | 32 | 12 | 0 |
| | Slowenien | 5 | 3 | 0 | 2 |
| | Spanien | 32 | 20 | 4 | 5 |
| | Tschechische Republik | 89 | 67 | 9 | 1 |
| | Ungarn | 201 | 64 | 4 | -6 |
| | sonstige ¹ | . | . | 0 | . |
| Europäische Union insgesamt | | 1.367 | 666 | 114 | 108 |
| sonstiges Europa | Albanien | 16 | 7 | . | 4 |
| | Bosnien und Herzegowina | 56 | 19 | 10 | -2 |
| | Kosovo, Republik | 78 | 36 | 23 | -8 |
| | Kroatien | 16 | 4 | 0 | 1 |
| | Mazedonien | 11 | 5 | . | 5 |
| | Moldau, Republik | 67 | 32 | 9 | -2 |
| | Montenegro, Republik | 10 | 6 | 3 | 4 |
| | Russische Föderation | 655 | 401 | 98 | -20 |
| | Schweiz | 24 | 12 | . | 3 |
| | Serbien, Republik | 89 | 35 | 29 | 8 |
| | Türkei | 428 | 159 | 104 | 29 |
| | Ukraine | 580 | 331 | 65 | -6 |
| | Weißrußland (Belarus) | 77 | 44 | 13 | 0 |
| | sonstige ¹ | . | 0 | 0 | . |
| sonstiges Europa insgesamt | | 2.109 | 1.091 | 360 | 5 |
| Europa insgesamt | | 3.476 | 1.757 | 474 | 113 |

weiter zu Tabelle 5.1: Ausländer mit Hauptwohnsitz

| Kontinent/ Gebiet | Staatsangehörigkeit | Ausländer 2010 | | | Veränderung gegenüber 2009 |
|----------------------|---------------------|----------------|----------|----------------|----------------------------------|
| | | insgesamt | darunter | | |
| | | | weiblich | unter 18 Jahre | |
| | | | | | |
| | Staatenlos | 55 | 26 | 13 | 2 |
| | Ungeklärt | 61 | 28 | 21 | 2 |
| Ausländer insgesamt | | 6.338 | 3.081 | 1.024 | 252 |

¹ Fußnote zu sonstige Staaten: Bolivien, Burkina Faso, Eritrea, Guatemala, Haiti, Kongo, Korea, Libyen, Malediven, Mauretanien, Nicaragua, Niger, Norwegen, Panama, Paraguay, Senegal, Simbabwe, Singapur, Sri Lanka, Südafrika, Sudan, Uganda

. = aus Datenschutzgründen gelöscht

Abbildung 5.1:

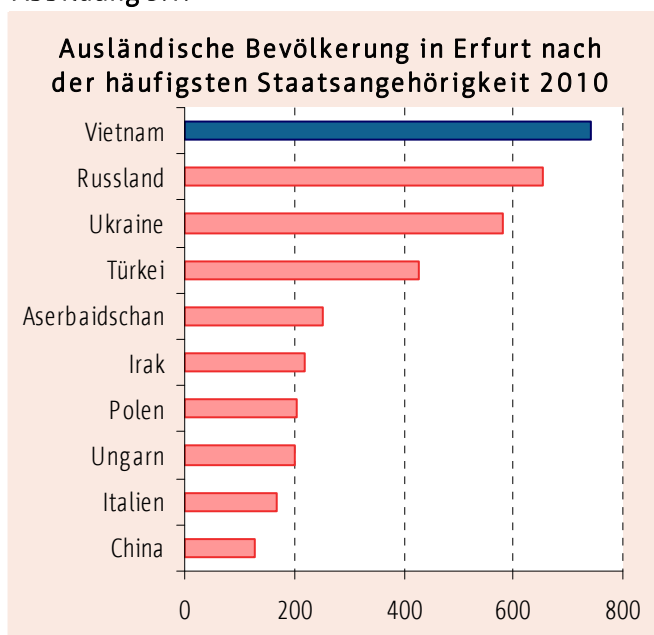
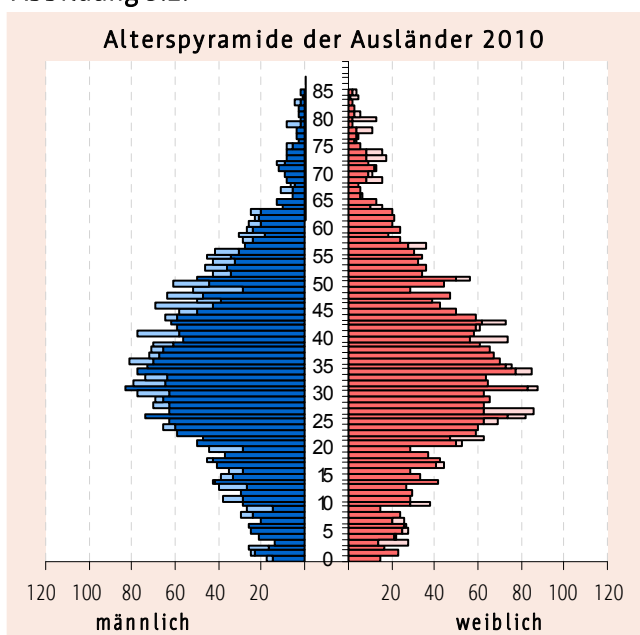


Abbildung 5.2:



Die Anzahl der in Erfurt lebenden Ausländer stieg im Vergleich zum Jahr 2009 um 252 Personen an. Mit 6.338 ausländischen Staatsbürgern hat Erfurt lediglich einen Ausländeranteil von 3,2 Prozent. Gegenüber Städten der alten Bundesländer ist dies

ein geringer Bevölkerungsanteil. Dennoch kann Erfurt auf eine erhebliche kulturelle Vielfalt verweisen (Tabelle 5.1, ab Seite 26). Der größte Ausländeranteil ist in der Altersgruppe der 15- bis unter 18-Jährigen.

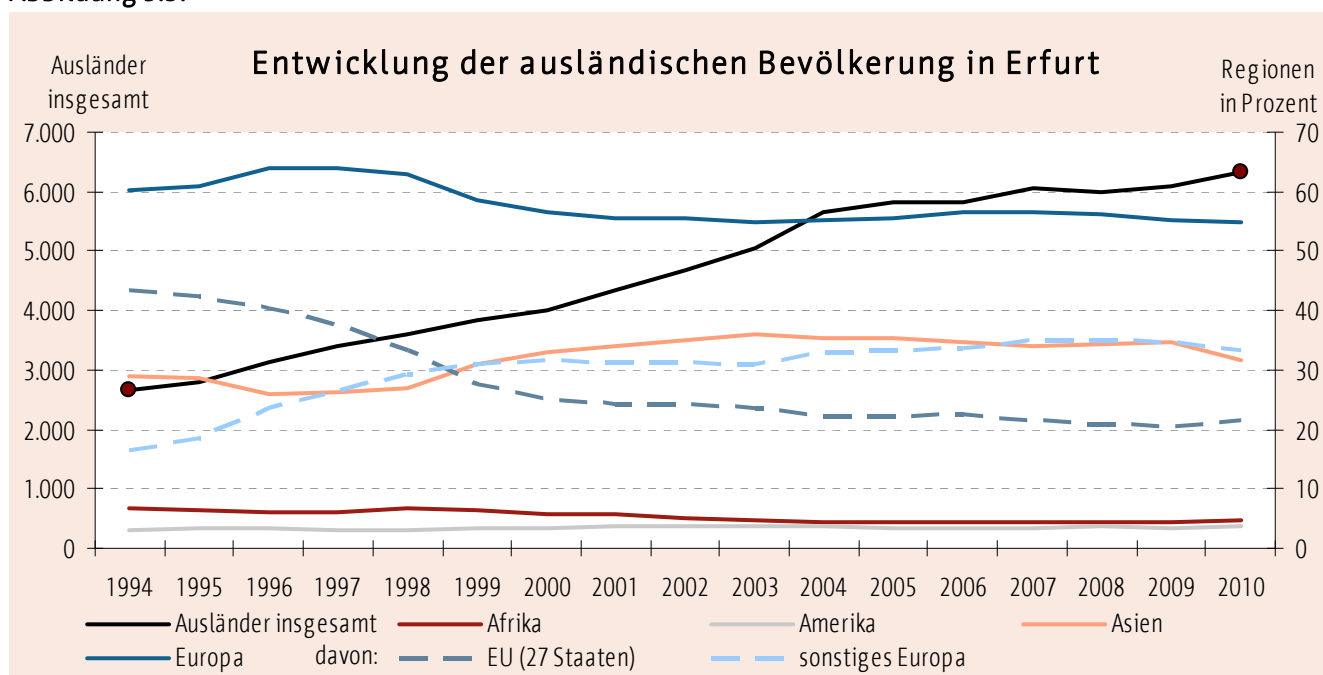
Tabelle 5.2: Ausländer 2010 nach Altersgruppen

| Altersgruppen von ... bis unter ... Jahre | insgesamt | davon | | Veränderung gegenüber 2009 | | Anteil Ausländer |
|--|--------------|--------------|--------------|-------------------------------|------------|---------------------|
| | | männlich | weiblich | Anzahl | Prozent | |
| 0 - 3 | 124 | 69 | 55 | -6 | -4,6 | 2,2 |
| 3 - 6 | 138 | 60 | 78 | -5 | -3,5 | 2,7 |
| 6 - 15 | 541 | 283 | 258 | -3 | -0,6 | 4,1 |
| 15 - 18 | 221 | 115 | 106 | -25 | -10,2 | 6,8 |
| 18 - 25 | 692 | 348 | 344 | 72 | 11,6 | 3,6 |
| 25 - 45 | 2.814 | 1.418 | 1.396 | 123 | 4,6 | 5,1 |
| 45 - 60 | 1.265 | 711 | 554 | 58 | 4,8 | 2,8 |
| 60 - 65 | 212 | 111 | 101 | 23 | 12,2 | 1,8 |
| 65 - 80 | 264 | 122 | 142 | 8 | 3,1 | 0,8 |
| 80 und älter | 67 | 20 | 47 | 7 | 11,7 | 0,7 |
| Ausländer insgesamt | 6.338 | 3.257 | 3.081 | 252 | 4,1 | 3,2 |

Quelle Tabelle 5.1 und 5.2:
Stand Tabelle 5.1 und 5.2:

Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
31.12.2010

Abbildung 5.3:



In der obigen Abbildung wurde die Entwicklung der Ausländer in der Stadt ausgewiesen. Bei der Betrachtung ist darauf zu achten, dass die Anzahl der Ausländer insgesamt als Absolutwert dargestellt wurde. Die nach Kontinenten bzw. nach Regionen aufgezeigte Entwicklung der Ausländer wurde als prozentualer Anteil der Ausländer abgebildet. Die

vom Europäischen Kontinent stammenden Ausländer bilden mit 54 Prozent den größten Anteil, gefolgt von den Asiaten (33 Prozent). Aus den insgesamt 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union stammen 20,7 Prozent der ausländischen Staatsbürger.

Tabelle 5.3: Entwicklung der ausländischen Bevölkerung

| Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Erfurt | | | | | | | | | |
|---|--------------|------------------------------------|---|------------|--------------|--------------|-----------------------------------|---------------------|-----------------------|
| Jahr | insgesamt | Ausländer- anteil in Prozent | darunter nach Kontinenten/Regionen ¹ | | | | | | |
| | | | Afrika | Amerika | Asien | Europa | davon | | Sonstige ² |
| | | | | | | | Europäische Union ³ | sonstiges Europa | |
| 1994 | 2.656 | 1,2 | 181 | 82 | 770 | 1.597 | 1.156 | 441 | 26 |
| 1995 | 2.809 | 1,3 | 181 | 91 | 803 | 1.715 | 1.195 | 520 | 19 |
| 1996 | 3.123 | 1,5 | 193 | 106 | 810 | 1.998 | 1.265 | 733 | 16 |
| 1997 | 3.395 | 1,7 | 205 | 105 | 887 | 2.176 | 1.274 | 902 | 22 |
| 1998 | 3.614 | 1,8 | 242 | 113 | 967 | 2.269 | 1.209 | 1.060 | 23 |
| 1999 | 3.826 | 1,9 | 239 | 129 | 1.182 | 2.238 | 1.050 | 1.188 | 38 |
| 2000 | 4.001 | 2,0 | 233 | 141 | 1.324 | 2.268 | 1.007 | 1.261 | 35 |
| 2001 | 4.351 | 2,2 | 242 | 165 | 1.486 | 2.417 | 1.056 | 1.361 | 41 |
| 2002 | 4.688 | 2,4 | 235 | 171 | 1.636 | 2.607 | 1.138 | 1.469 | 39 |
| 2003 | 5.033 | 2,5 | 234 | 190 | 1.812 | 2.757 | 1.192 | 1.565 | 40 |
| 2004 | 5.646 | 2,8 | 254 | 201 | 2.004 | 3.120 | 1.259 | 1.861 | 67 |
| 2005 | 5.822 | 2,9 | 255 | 192 | 2.058 | 3.241 | 1.297 | 1.944 | 76 |
| 2006 | 5.825 | 2,9 | 257 | 194 | 2.010 | 3.286 | 1.318 | 1.968 | 78 |
| 2007 | 6.043 | 3,0 | 274 | 195 | 2.057 | 3.418 | 1.308 | 2.110 | 99 |
| 2008 | 5.989 | 3,0 | 265 | 215 | 2.046 | 3.360 | 1.255 | 2.105 | 103 |
| 2009 | 6.086 | 3,0 | 268 | 213 | 2.118 | 3.363 | 1.259 | 2.104 | 124 |
| 2010 | 6.338 | 3,2 | 293 | 240 | 2.202 | 3.476 | 1.367 | 2.109 | 127 |

¹ Auswertung der Ausländer erfolgte über den Staatenschlüsselkatalog ausgegeben vom Statistischen Bundesamt; Stand des Staatenschlüsselkataloges = 2009

² Enthält die Ausländer, die als staatenlos gemeldet sind, deren Staatenherkunft unbekannt ist, sowie die Staaten Australien/Ozeanien.

³ Zuweisung der Staaten zur Europäischen Union (27 Mitgliedstaaten) erfolgte zum Stand dieser Veröffentlichung (2010).

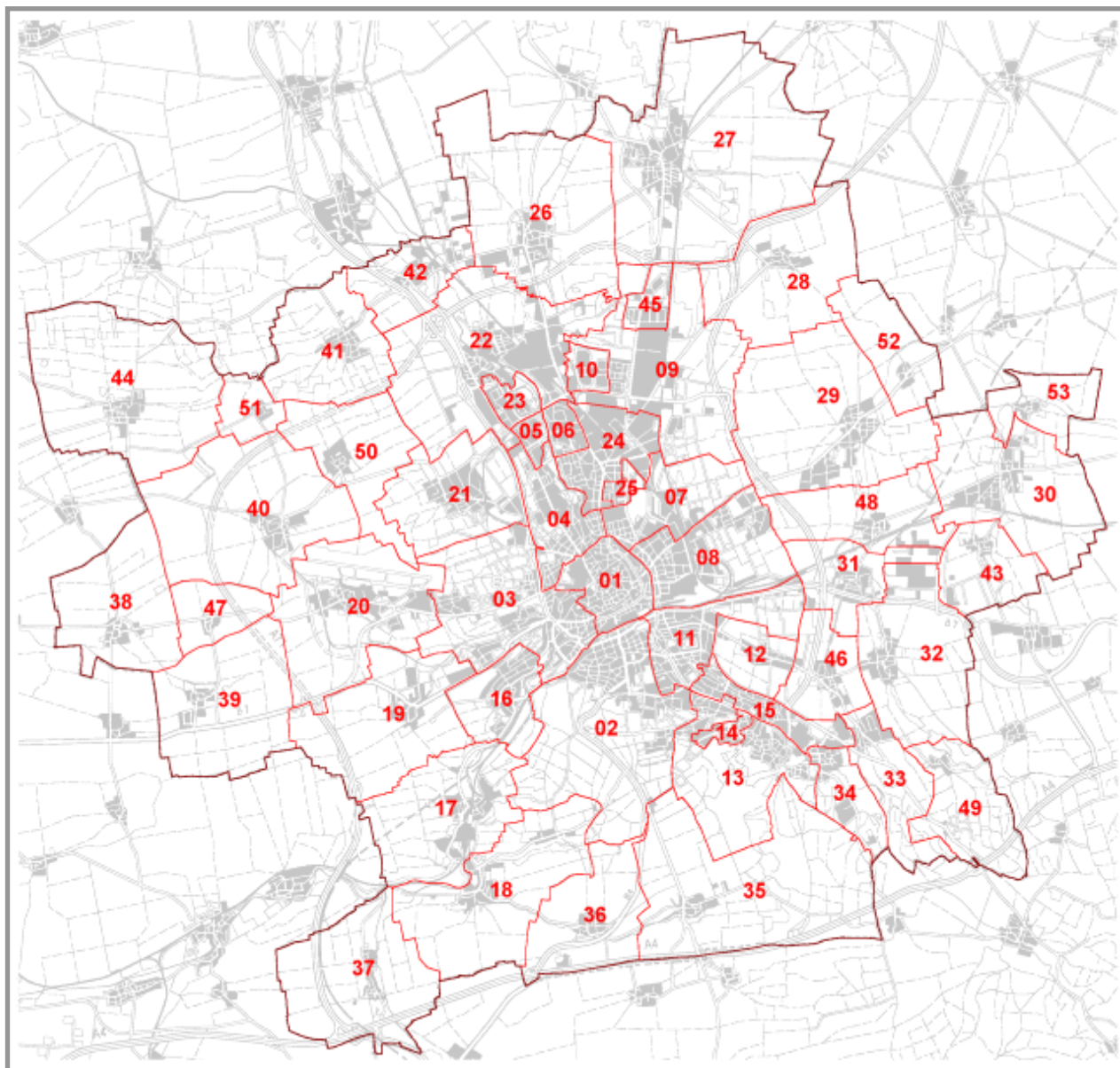
Tabelle 5.4: Ausländer mit Hauptwohnsitz gegliedert nach Stadtteil und Altersgruppen

| Stadtteil Nr. | Stadtteil ¹ | Ausländer | | | | |
|------------------|------------------------|--------------|---------------|---------------------------------------|--------------|--------------|
| | | insgesamt | Quote in % | Altersgruppen von...bis unter...Jahre | | |
| | | | | 0 - 18 | 18 - 60 | 60 und älter |
| 01 | Altstadt | 1.672 | 9,6 | 315 | 1.151 | 206 |
| 02 | Löbervorstadt | 224 | 1,9 | 31 | 184 | 9 |
| 03 | Brühlervorstadt | 203 | 1,6 | 20 | 169 | 14 |
| 04 | Andreasvorstadt | 614 | 3,9 | 52 | 542 | 20 |
| 05 | Berliner Platz | 311 | 5,3 | 51 | 210 | 50 |
| 06 | Rieth | 382 | 6,6 | 78 | 271 | 33 |
| 07 | Johannesvorstadt | 325 | 5,4 | 51 | 256 | 18 |
| 08 | Krämpfervorstadt | 717 | 4,8 | 128 | 529 | 60 |
| 09 | Hohenwinden | 17 | 0,9 | . | 14 | . |
| 10 | Roter Berg | 146 | 2,6 | 26 | 113 | 7 |
| 11 | Daberstedt | 152 | 1,1 | 17 | 124 | 11 |
| 12 | Dittelstedt | 15 | 2,1 | . | . | 0 |
| 13 | Melchendorf | 226 | 2,2 | 35 | 169 | 22 |
| 14 | Wiesenhügel | 143 | 2,7 | 32 | 101 | 10 |
| 15 | Herrenberg | 161 | 2,0 | 24 | 117 | 20 |
| 16 | Hochheim | 12 | 0,5 | 0 | . | . |
| 17 | Bischleben-Stedten | 13 | 0,8 | 0 | 13 | 0 |
| 18 | Möbisburg-Rhoda | 5 | 0,5 | . | . | . |
| 19 | Schmira | 4 | 0,4 | 0 | 4 | 0 |
| 20 | Bindersleben | 10 | 0,8 | . | . | 0 |
| 21 | Marbach | 34 | 0,9 | 7 | 24 | 3 |
| 22 | Gispersleben | 46 | 1,1 | . | 29 | . |
| 23 | Moskauer Platz | 214 | 2,8 | 26 | 171 | 17 |
| 24 | Ilversgehofen | 423 | 3,9 | 80 | 326 | 17 |
| 25 | Johannesplatz | 123 | 2,3 | 23 | 93 | 7 |
| 26 | Mittelhausen | . | 0,2 | . | . | 0 |
| 27 | Stotternheim | 28 | 0,8 | . | 24 | . |
| 28 | Schwerborn | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0 |
| 29 | Kerspleben | 11 | 0,6 | 0 | 11 | 0 |
| 30 | Vieselbach | 11 | 0,5 | . | . | 0 |
| 31 | Linderbach | 6 | 0,8 | . | . | . |
| 32 | Büßleben | . | 0,2 | 0 | . | 0 |
| 33 | Niedernissa | 6 | 0,4 | 0 | . | . |
| 34 | Windischholzhausen | 10 | 0,6 | 0 | . | . |
| 35 | Egstedt | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0 |
| 36 | Waltersleben | . | 0,2 | 0 | . | 0 |
| 37 | Molsdorf | . | 0,2 | 0 | 0 | . |
| 39 | Frienstedt | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0 |
| 40 | Alach | 18 | 1,3 | 0 | . | . |
| 41 | Tiefthal | 5 | 0,5 | 0 | . | . |
| 42 | Kühnhausen | 7 | 0,6 | . | . | 0 |
| 43 | Hochstedt | 5 | 0,4 | 0 | . | . |
| 44 | Töttelstädt | . | 0,4 | 0 | . | 0 |
| 45 | Sulzer Siedlung | 3 | 0,5 | 0 | 3 | 0 |
| 46 | Urbich | 11 | 1,0 | . | 9 | . |
| 47 | Gottstedt | 5 | 0,4 | 0 | 5 | 0 |
| 48 | Azmannsdorf | . | 0,9 | 0 | . | 0 |
| 50 | Salomonsborn | 9 | 0,8 | . | 8 | 0 |
| 52 | Töttleben | . | 0,3 | 0 | . | 0 |
| insgesamt | | 6.338 | 3,2 | 1.024 | 4.771 | 543 |

Quelle Tabelle 5 bis 5.4: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand Tabelle 5 bis 5.4: 31.12.2010 | .= aus Datenschutzgründen gelöscht

¹ Die Stadtteile Ermstedt, Rohda (Haarberg), Schaderode, Wallichen sind in der Tabelle nicht aufgeführt, da in diesen Stadtteilen weniger als drei Ausländer mit Hauptwohnsitz gemeldet sind.

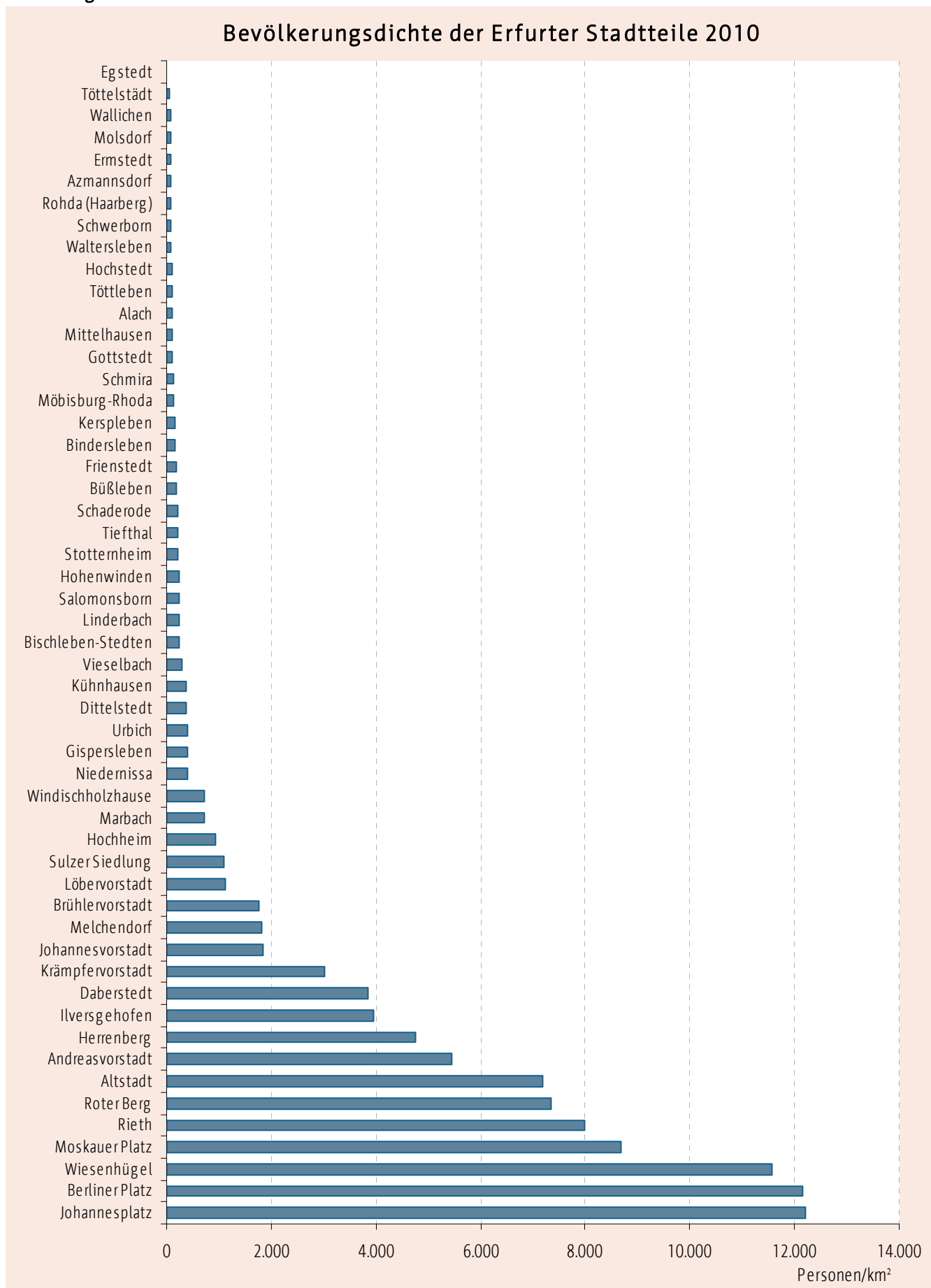
6 Bevölkerung der Erfurter Stadtteile



| Stadtteil | | | | | |
|-----------------------|---|-----------------------|---|---------------------|---|
| 01 Altstadt | S | 19 Schmira | D | 37 Molsdorf | D |
| 02 Löbervorstadt | S | 20 Bindersleben | D | 38 Ermstedt | D |
| 03 Brühlervorstadt | S | 21 Marbach | D | 39 Frienstedt | D |
| 04 Andreasvorstadt | S | 22 Gispersleben | D | 40 Alach | D |
| 05 Berliner Platz | P | 23 Moskauer Platz | P | 41 Tiefthal | D |
| 06 Rieth | P | 24 Ilversgehofen | S | 42 Kühnhausen | D |
| 07 Johannesvorstadt | S | 25 Johannesplatz | P | 43 Hochstedt | D |
| 08 Krämpfervorstadt | S | 26 Mittelhausen | D | 44 Töttelstädt | D |
| 09 Hohenwinden | S | 27 Stotternheim | D | 45 Sulzer Siedlung | D |
| 10 Roter Berg | P | 28 Schwerborn | D | 46 Urbich | D |
| 11 Daberstedt | S | 29 Kerspleben | D | 47 Gottstedt | D |
| 12 Dittelstedt | D | 30 Vieselbach | D | 48 Azmannsdorf | D |
| 13 Melchendorf | P | 31 Linderbach | D | 49 Rohda (Haarberg) | D |
| 14 Wiesenhügel | P | 32 Büßleben | D | 50 Salomonsborn | D |
| 15 Herrenberg | P | 33 Niedernissa | D | 51 Schaderode | D |
| 16 Hochheim | D | 34 Windischholzhausen | D | 52 Töttleben | D |
| 17 Bischleben-Stedten | D | 35 Egstedt | D | 53 Wallichen | D |
| 18 Möbisburg-Rhoda | D | 36 Waltersleben | D | | |

S = städtisch, P = Plattenbau, D = dörflich

Abbildung 6.1:

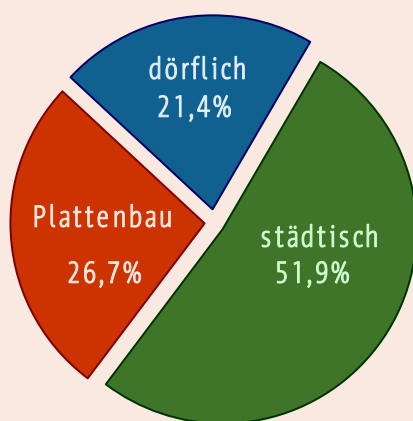


6.1 Bevölkerung und Fläche

Tabelle: 6.1.1: Bevölkerung und Fläche

| Stadtteil | Bevölkerung am 31.12.2010 | Fläche (ha) | Bevölkerungsdichte (EW/km²) | prozentualer Bevölkerungsanteil | prozentualer Flächenanteil |
|----------------------------------|---------------------------|--------------|-----------------------------|---------------------------------|----------------------------|
| Siedlungsstrukturtyp: städtisch | | | | | |
| 01 Altstadt | 17.505 | 244 | 7.174 | 8,7 | 0,9 |
| 02 Löbervorstadt | 11.623 | 1.024 | 1.135 | 5,8 | 3,8 |
| 03 Brühlervorstadt | 12.442 | 708 | 1.757 | 6,2 | 2,6 |
| 04 Andreasvorstadt | 15.556 | 285 | 5.458 | 7,7 | 1,1 |
| 07 Johannesvorstadt | 6.040 | 330 | 1.830 | 3,0 | 1,2 |
| 08 Krämpfervorstadt | 15.032 | 496 | 3.031 | 7,5 | 1,8 |
| 09 Hohenwinden | 1.906 | 817 | 233 | 0,9 | 3,0 |
| 11 Daberstedt | 13.428 | 350 | 3.837 | 6,7 | 1,3 |
| 24 Ilversgehofen | 10.823 | 274 | 3.950 | 5,4 | 1,0 |
| städtisch insgesamt | 104.355 | 4.528 | 2.305 | 51,9 | 16,8 |
| Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau | | | | | |
| 05 Berliner Platz | 5.835 | 48 | 12.156 | 2,9 | 0,2 |
| 06 Rieth | 5.758 | 72 | 7.997 | 2,9 | 0,3 |
| 10 Roter Berg | 5.661 | 77 | 7.352 | 2,8 | 0,3 |
| 13 Melchendorf | 10.211 | 563 | 1.814 | 5,1 | 2,1 |
| 14 Wiesenhügel | 5.203 | 45 | 11.562 | 2,6 | 0,2 |
| 15 Herrenberg | 8.032 | 169 | 4.753 | 4,0 | 0,6 |
| 23 Moskauer Platz | 7.652 | 88 | 8.695 | 3,8 | 0,3 |
| 25 Johannesplatz | 5.252 | 43 | 12.214 | 2,6 | 0,2 |
| Plattenbau insgesamt | 53.604 | 1.105 | 4.851 | 26,7 | 4,1 |

Abbildung 6.1.1: Die Veränderung des Bevölkerungsbestandes in den Siedlungsstrukturtypen zum Vorjahr und der Bevölkerungsanteil der Siedlungsstrukturtypen an Erfurt insgesamt



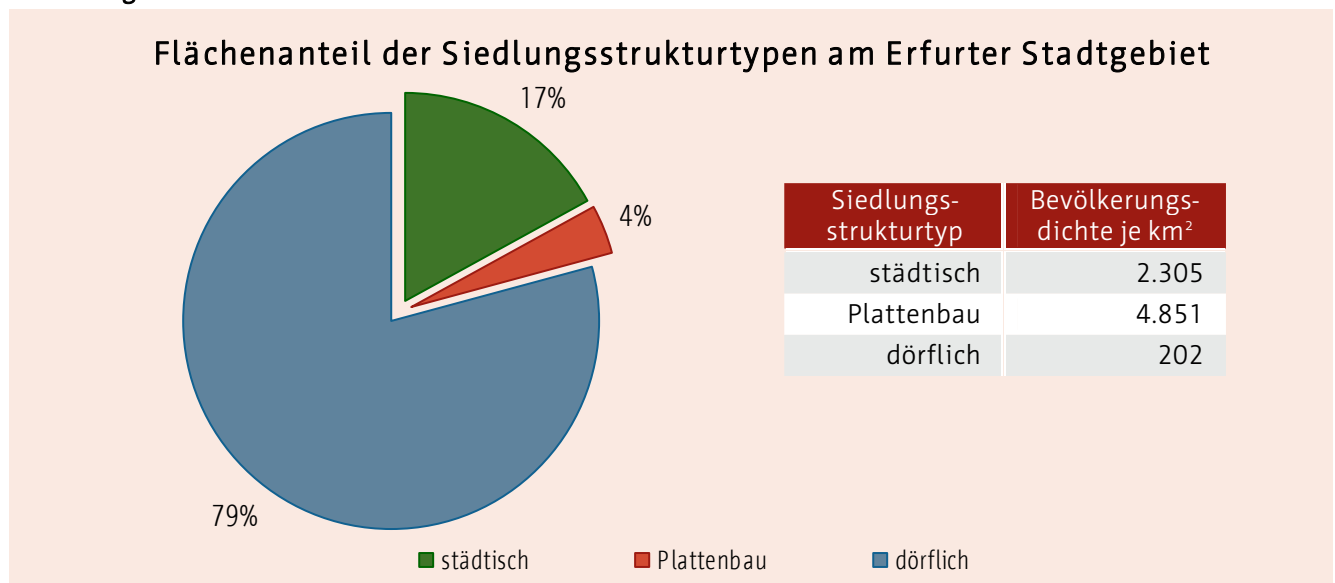
| Siedlungsstrukturtyp | Bevölkerung | Veränderung zum Vorjahr |
|----------------------|-------------|-------------------------|
| städtisch | 104.355 | + 1.040 |
| Plattenbau | 53.604 | 34 |
| dörflich | 42.990 | - 77 |

noch Tabelle 6.1.1: Bevölkerung und Fläche

| Stadtteil | Bevölkerung am 31.12.2010 | Fläche (ha) | Bevölkerungs- dichte (EW/km²) | prozentualer Bevölkerungs- anteil | prozentualer Flächenanteil |
|--------------------------------|------------------------------|----------------|-------------------------------------|---|-------------------------------|
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | | |
| 12 Dittelstedt | 722 | 194 | 372 | 0,4 | 0,7 |
| 16 Hochheim | 2.649 | 284 | 933 | 1,3 | 1,1 |
| 17 Bischleben-Stedten | 1.676 | 661 | 254 | 0,8 | 2,5 |
| 18 Möbisburg-Rhoda | 1.095 | 803 | 136 | 0,5 | 3,0 |
| 19 Schmira | 935 | 727 | 129 | 0,5 | 2,7 |
| 20 Bindersleben | 1.333 | 806 | 165 | 0,7 | 3,0 |
| 21 Marbach | 3.750 | 514 | 730 | 1,9 | 1,9 |
| 22 Gispersleben | 4.123 | 1.014 | 407 | 2,1 | 3,8 |
| 26 Mittelhausen | 1.084 | 1.047 | 104 | 0,5 | 3,9 |
| 27 Stotternheim | 3.402 | 1.575 | 216 | 1,7 | 5,9 |
| 28 Schwerborn | 592 | 691 | 86 | 0,3 | 2,6 |
| 29 Kerspleben | 1.710 | 1.043 | 164 | 0,9 | 3,9 |
| 30 Vieselbach | 2.215 | 772 | 287 | 1,1 | 2,9 |
| 31 Linderbach | 781 | 312 | 250 | 0,4 | 1,2 |
| 32 Büßleben | 1.311 | 685 | 191 | 0,7 | 2,5 |
| 33 Niedernissa | 1.560 | 379 | 412 | 0,8 | 1,4 |
| 34 Windischholzhausen | 1.639 | 226 | 725 | 0,8 | 0,8 |
| 35 Egstedt | 496 | 1.257 | 39 | 0,2 | 4,7 |
| 36 Waltersleben | 435 | 484 | 90 | 0,2 | 1,8 |
| 37 Molsdorf | 550 | 717 | 77 | 0,3 | 2,7 |
| 38 Ermstedt | 456 | 587 | 78 | 0,2 | 2,2 |
| 39 Frienstedt | 1.343 | 719 | 187 | 0,7 | 2,7 |
| 40 Alach | 1.012 | 1.010 | 100 | 0,5 | 3,8 |
| 41 Tiefthal | 1.101 | 523 | 211 | 0,5 | 1,9 |
| 42 Kühnhausen | 1.152 | 314 | 367 | 0,6 | 1,2 |
| 43 Hochstedt | 285 | 297 | 96 | 0,1 | 1,1 |
| 44 Töttelstädt | 633 | 1.079 | 59 | 0,3 | 4,0 |
| 45 Sulzer Siedlung | 1.053 | 96 | 1.097 | 0,5 | 0,4 |
| 46 Urbich | 1.130 | 285 | 396 | 0,6 | 1,1 |
| 47 Gottstedt | 225 | 210 | 107 | 0,1 | 0,8 |
| 48 Azmannsdorf | 351 | 425 | 83 | 0,2 | 1,6 |
| 49 Rohda (Haarberg) | 299 | 360 | 83 | 0,1 | 1,3 |
| 50 Salomonsborn | 1.117 | 468 | 239 | 0,6 | 1,7 |
| 51 Schaderode | 290 | 142 | 204 | 0,1 | 0,5 |
| 52 Töttleben | 321 | 334 | 96 | 0,2 | 1,2 |
| 53 Wallichen | 164 | 237 | 69 | 0,1 | 0,9 |
| dörflich insgesamt | 42.990 | 21.277 | 202 | 21,4 | 79,1 |
| Erfurt insgesamt | 200.949 | 26.910 | 747 | | |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Abbildung 6.1.2:



6.2 Bevölkerungsentwicklung und Durchschnittsalter

Tabelle 6.2.1: Jahresvergleich der Bevölkerung 2009 / 2010 nach Stadtteilen

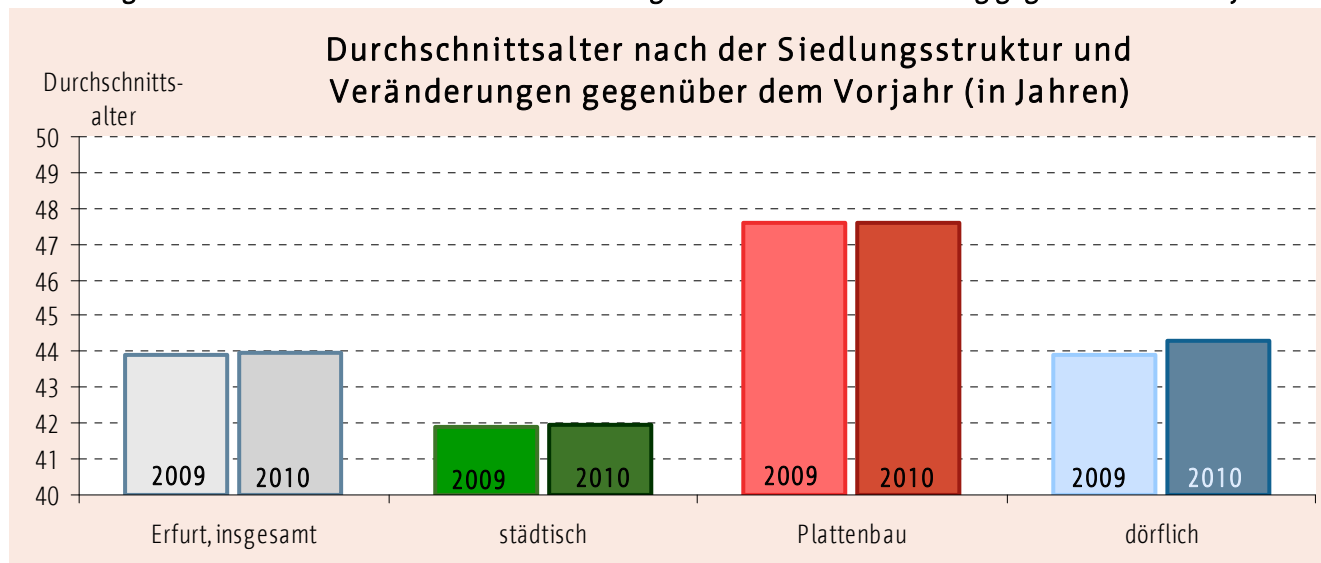
| Stadtteil | Bevölkerung | | | | | | Durchschnittsalter 2010 |
|----------------------------------|-------------|-----------|----------|----------|----------------------------|---------|-------------------------|
| | 2009 | 2010 | | | Veränderung gegenüber 2009 | | |
| | insgesamt | insgesamt | männlich | weiblich | Anzahl | Prozent | |
| Siedlungsstrukturtyp: städtisch | | | | | | | |
| 01 Altstadt | 17.206 | 17.505 | 8.547 | 8.958 | 299 | 1,7 | 40,7 |
| 02 Löbervorstadt | 11.505 | 11.623 | 5.543 | 6.080 | 118 | 1,0 | 44,1 |
| 03 Brühlervorstadt | 12.217 | 12.442 | 5.964 | 6.478 | 225 | 1,8 | 42,2 |
| 04 Andreasvorstadt | 15.397 | 15.556 | 7.335 | 8.221 | 159 | 1,0 | 39,4 |
| 07 Johannesvorstadt | 5.940 | 6.040 | 3.003 | 3.037 | 100 | 1,7 | 36,5 |
| 08 Krämpfervorstadt | 14.867 | 15.032 | 7.388 | 7.644 | 165 | 1,1 | 38,9 |
| 09 Hohenwinden | 1.939 | 1.906 | 943 | 963 | -33 | -1,7 | 52,2 |
| 11 Daberstedt | 13.505 | 13.428 | 6.216 | 7.212 | -77 | -0,6 | 48,1 |
| 24 Ilversgehofen | 10.739 | 10.823 | 5.285 | 5.538 | 84 | 0,8 | 42,9 |
| städtisch insgesamt | 103.315 | 104.355 | 50.224 | 54.131 | 1.040 | 1,0 | 41,9 |
| Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau | | | | | | | |
| 05 Berliner Platz | 5.848 | 5.835 | 2.706 | 3.129 | -13 | -0,2 | 50,2 |
| 06 Rieth | 5.782 | 5.758 | 2.633 | 3.125 | -24 | -0,4 | 49,9 |
| 10 Roter Berg | 5.532 | 5.661 | 2.680 | 2.981 | 129 | 2,3 | 46,8 |
| 13 Melchendorf | 10.233 | 10.211 | 4.940 | 5.271 | -22 | -0,2 | 45,5 |
| 14 Wiesenhügel | 5.243 | 5.203 | 2.518 | 2.685 | -40 | -0,8 | 46,5 |
| 15 Herrenberg | 7.993 | 8.032 | 3.876 | 4.156 | 39 | 0,5 | 45,2 |
| 23 Moskauer Platz | 7.678 | 7.652 | 3.400 | 4.252 | -26 | -0,3 | 48,9 |
| 25 Johannesplatz | 5.261 | 5.252 | 2.367 | 2.885 | -9 | -0,2 | 50,4 |
| Plattenbau insgesamt | 53.570 | 53.604 | 25.120 | 28.484 | 34 | 0,1 | 47,6 |

noch Tabelle 6.2.1: Jahresvergleich der Bevölkerung 2009 / 2010 nach Stadtteilen

| Stadtteil | Bevölkerung | | | | | | Durchschnittsalter 2010 |
|--------------------------------|-------------|-----------|----------|----------|----------------------------|---------|-------------------------|
| | 2009 | 2010 | | | Veränderung gegenüber 2009 | | |
| | insgesamt | insgesamt | männlich | weiblich | Anzahl | Prozent | |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | | | | |
| 12 Dittelstedt | 731 | 722 | 363 | 359 | -9 | -1,2 | 43,5 |
| 16 Hochheim | 2.687 | 2.649 | 1.304 | 1.345 | -38 | -1,4 | 47,0 |
| 17 Bischleben-Stedten | 1.690 | 1.676 | 829 | 847 | -14 | -0,8 | 45,4 |
| 18 Möbisburg-Rhoda | 1.084 | 1.095 | 555 | 540 | 11 | 1,0 | 46,6 |
| 19 Schmira | 933 | 935 | 472 | 463 | 2 | 0,2 | 42,2 |
| 20 Bindersleben | 1.334 | 1.333 | 671 | 662 | -1 | -0,1 | 45,2 |
| 21 Marbach | 3.738 | 3.750 | 1.876 | 1.874 | 12 | 0,3 | 42,7 |
| 22 Gispersleben | 4.136 | 4.123 | 2.021 | 2.102 | -13 | -0,3 | 45,4 |
| 26 Mittelhausen | 1.095 | 1.084 | 543 | 541 | -11 | -1,0 | 45,5 |
| 27 Stotternheim | 3.406 | 3.402 | 1.681 | 1.721 | -4 | -0,1 | 44,0 |
| 28 Schwerborn | 604 | 592 | 317 | 275 | -12 | -2,0 | 44,8 |
| 29 Kerspleben | 1.706 | 1.710 | 865 | 845 | 4 | 0,2 | 41,7 |
| 30 Vieselbach | 2.175 | 2.215 | 1.096 | 1.119 | 40 | 1,8 | 44,2 |
| 31 Linderbach | 784 | 781 | 389 | 392 | -3 | -0,4 | 45,1 |
| 32 Büßleben | 1.320 | 1.311 | 650 | 661 | -9 | -0,7 | 41,8 |
| 33 Niedernissa | 1.575 | 1.560 | 742 | 818 | -15 | -1,0 | 42,8 |
| 34 Windischholzhausen | 1.641 | 1.639 | 829 | 810 | -2 | -0,1 | 44,8 |
| 35 Egstedt | 502 | 496 | 240 | 256 | -6 | -1,2 | 44,3 |
| 36 Waltersleben | 430 | 435 | 223 | 212 | 5 | 1,1 | 43,4 |
| 37 Molsdorf | 564 | 550 | 273 | 277 | -14 | -2,5 | 44,1 |
| 38 Ermstedt | 449 | 456 | 236 | 220 | 7 | 1,5 | 43,7 |
| 39 Fienstedt | 1.337 | 1.343 | 658 | 685 | 6 | 0,4 | 41,3 |
| 40 Alach | 999 | 1.012 | 513 | 499 | 13 | 1,3 | 42,0 |
| 41 Tiefthal | 1.093 | 1.101 | 561 | 540 | 8 | 0,7 | 47,2 |
| 42 Kühnhausen | 1.165 | 1.152 | 583 | 569 | -13 | -1,1 | 43,2 |
| 43 Hochstedt | 295 | 285 | 143 | 142 | -10 | -3,5 | 49,1 |
| 44 Töttelstädt | 622 | 633 | 321 | 312 | 11 | 1,7 | 43,7 |
| 45 Sulzer Siedlung | 1.062 | 1.053 | 539 | 514 | -9 | -0,9 | 46,8 |
| 46 Urbich | 1.127 | 1.130 | 556 | 574 | 3 | 0,3 | 44,8 |
| 47 Gottstedt | 224 | 225 | 111 | 114 | 1 | 0,4 | 43,4 |
| 48 Azmannsdorf | 356 | 351 | 172 | 179 | -5 | -1,4 | 44,8 |
| 49 Rohda (Haarberg) | 304 | 299 | 150 | 149 | -5 | -1,7 | 48,1 |
| 50 Salomonsborn | 1.114 | 1.117 | 570 | 547 | 3 | 0,3 | 42,6 |
| 51 Schaderode | 299 | 290 | 151 | 139 | -9 | -3,1 | 44,5 |
| 52 Töttleben | 324 | 321 | 160 | 161 | -3 | -0,9 | 45,3 |
| 53 Wallichen | 162 | 164 | 84 | 80 | 2 | 1,2 | 44,5 |
| dörflich insgesamt | 43.067 | 42.990 | 21.447 | 21.543 | -77 | -0,2 | 44,3 |
| Erfurt insgesamt | 199.952 | 200.949 | 96.791 | 104.158 | 997 | 0,5 | 44,0 |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Abbildung 6.2.1: Durchschnittsalter nach der Siedlungsstruktur und Veränderung gegenüber dem Vorjahr



Im Vergleich zum Vorjahr stieg das Durchschnittsalter der Erfurter Bevölkerung marginal um 0,1 Jahre an. In den Siedlungsstrukturtypen städtisch und Plattenbau wurde im Vergleich zu 2009 kein weiterer Anstieg des Durchschnittsalters festgestellt. Die Bevölkerung der dörflichen Stadtteile wurde insgesamt um 0,4 Jahre älter. Während die Steigerungsrate des Altersdurchschnittes in den Stadtteilen des Siedlungsstrukturtyps städtisch und Plattenbau in den vergangenen Jahren sich kontinuierlich

abschwächte, steigt diese im dörflichen Siedlungsstrukturtyp. Derzeit liegt die jährliche Steigerungsrate des Durchschnittsalters in den dörflichen Stadtteilen bei 0,4 Jahren. Hervorgerufen wird dies vermutlich durch die ausbleibenden Zuzüge in die dörflichen Stadtteile und dem Wegzug junger Erwachsener aus dem Elternhaus in die Kernstadt. Somit liegt das Durchschnittsalter des dörflichen Siedlungsstrukturtyps erstmals über dem der Gesamtstadt.

Abbildung 6.2.2:

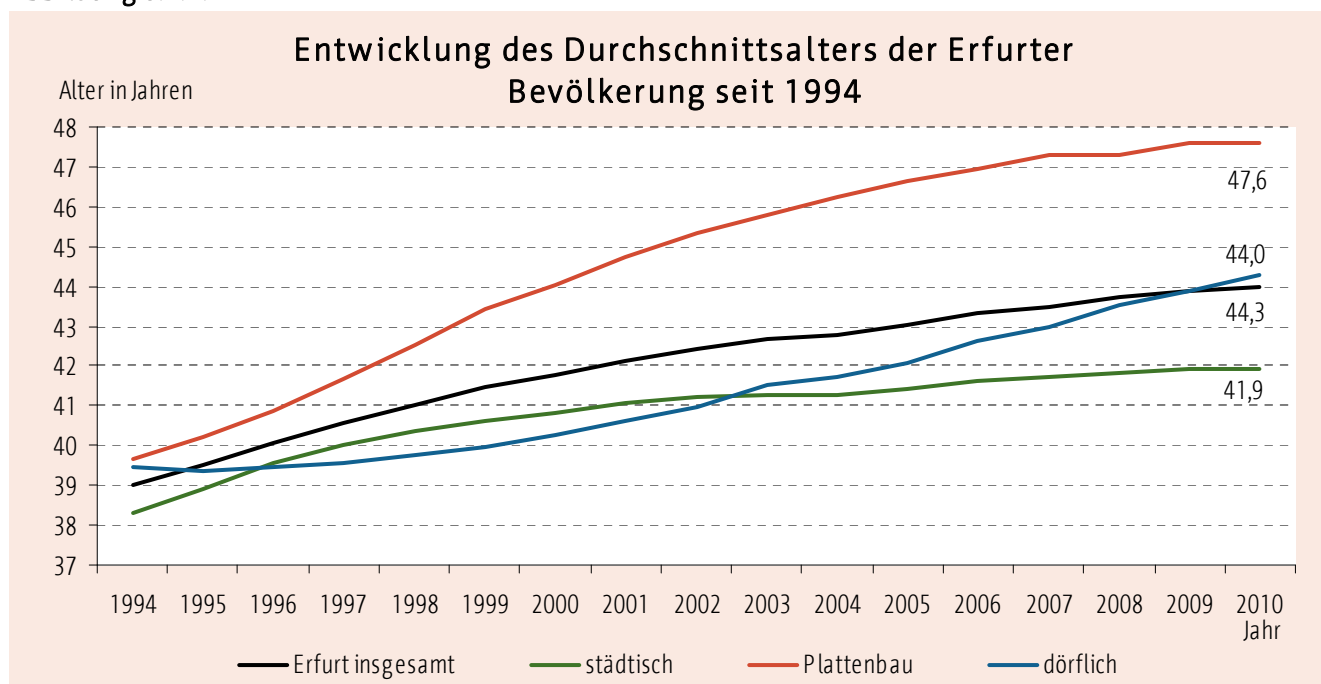


Abbildung 6.2.3:

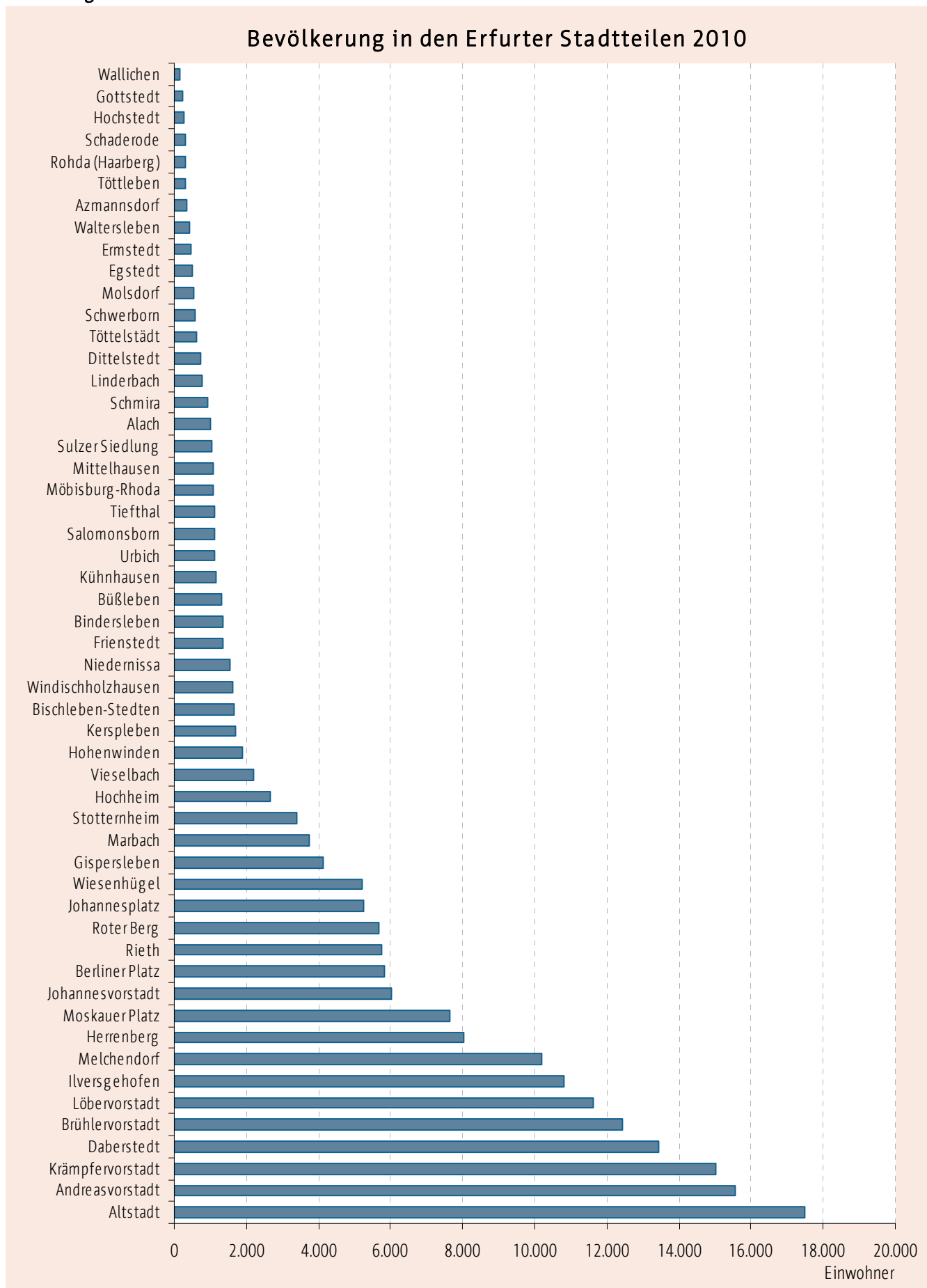


Abbildung 6.2.4:

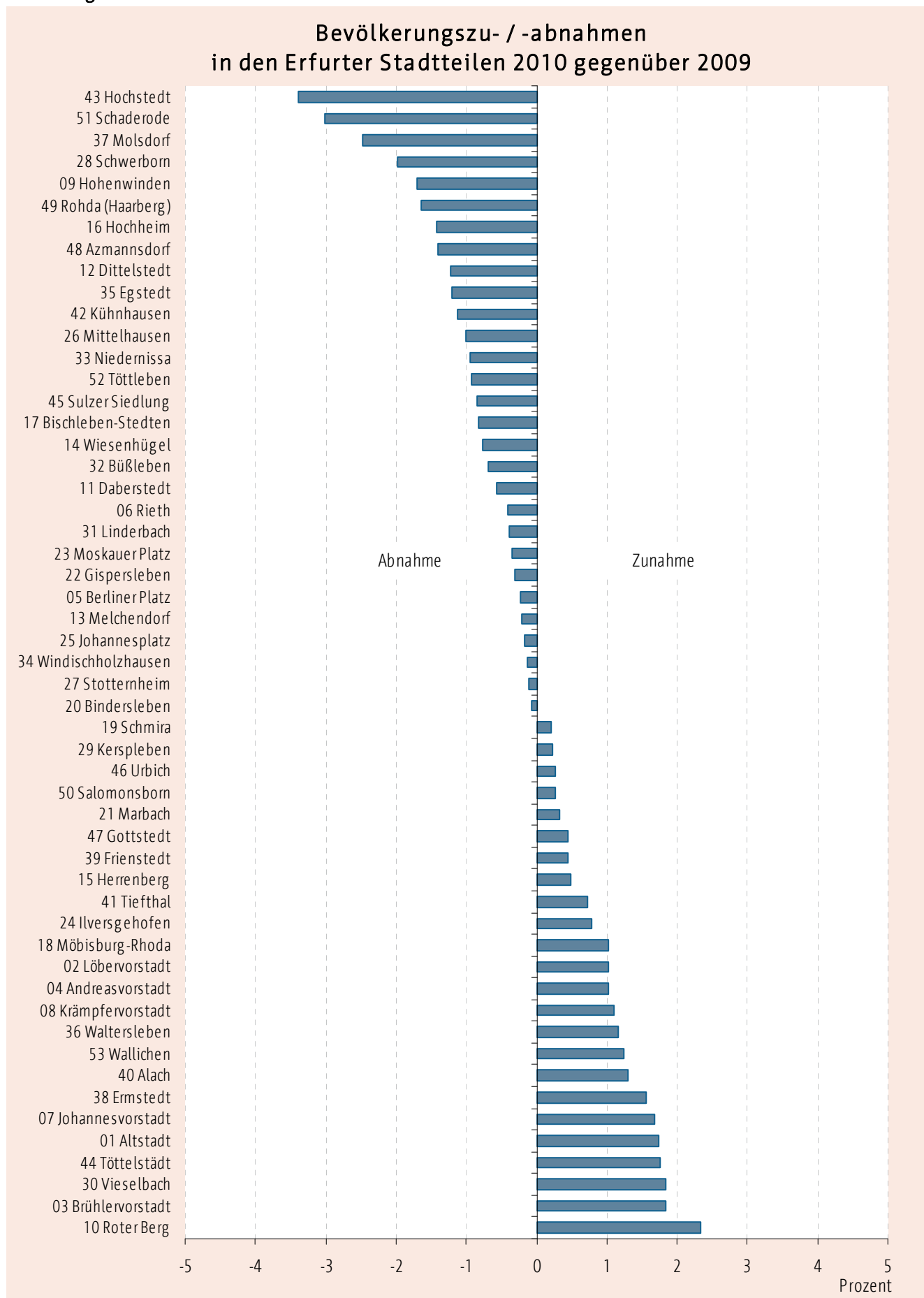


Abbildung 6.2.5:

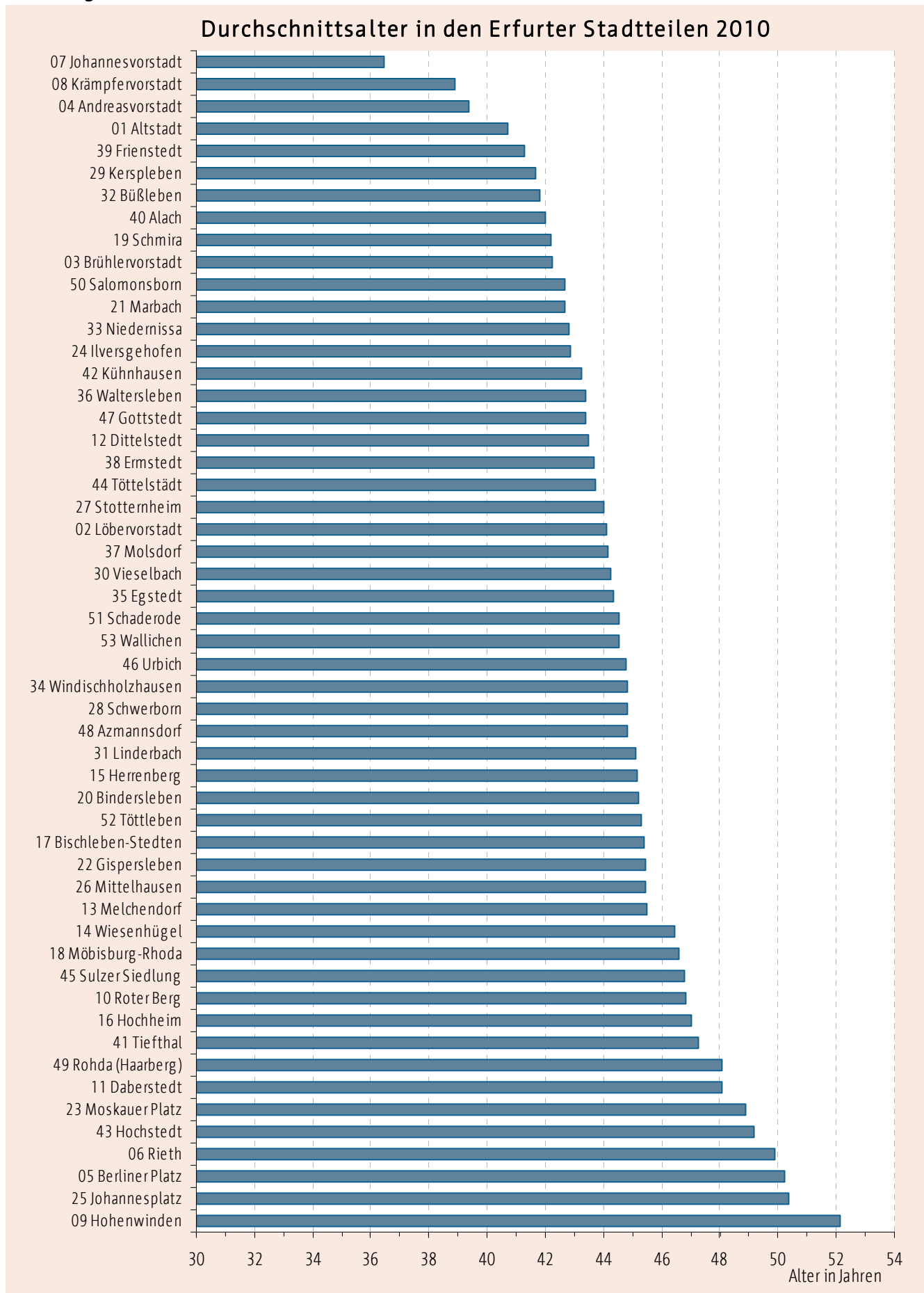
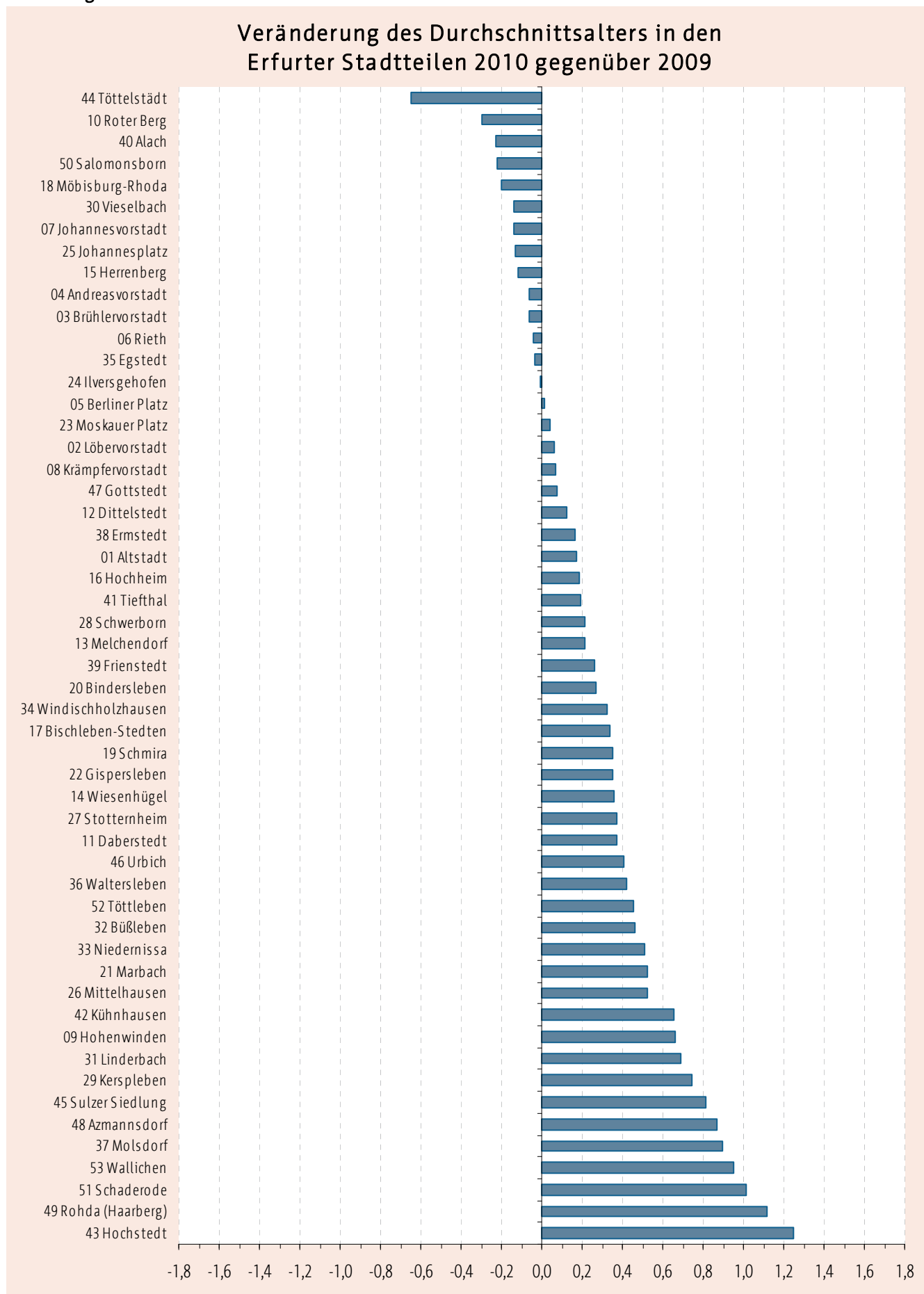
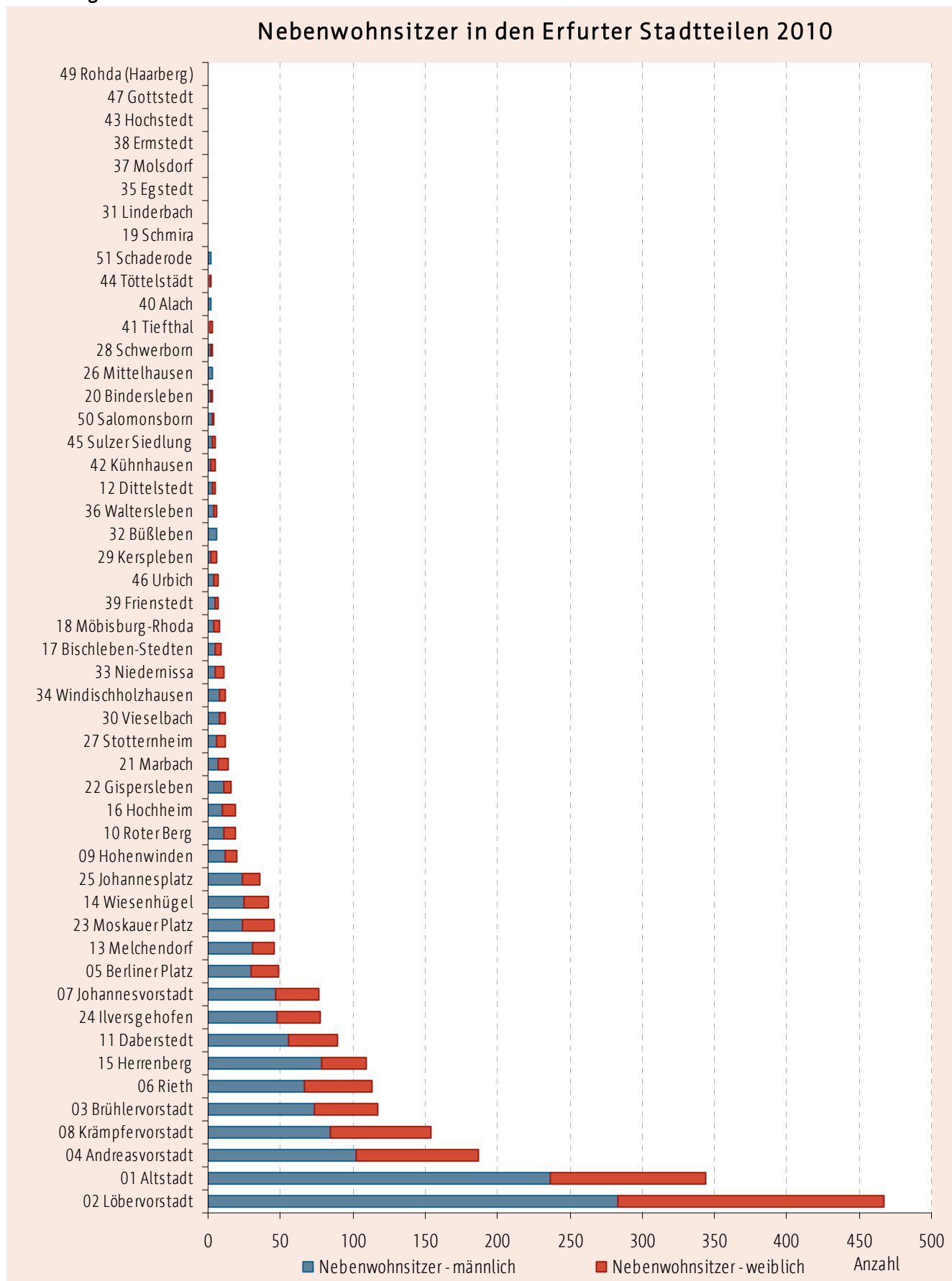


Abbildung 6.2.6:



6.3 Einwohner mit Nebenwohnung in den Erfurter Stadtteilen

Abbildung 6.3.1:



7 Infrastruktur der Erfurter Bevölkerung

Tabelle 7.1:

| Stadtteil ¹ | Kindereinrichtungen ² 2010 / 2011 | | | Schulen 2010 / 2011 ² | | | | |
|-------------------------|---|--------------|------------|----------------------------------|------------------|----------------|-------------------|-----------------------|
| | Anzahl | Plätze | Hortplätze | Grund- schule | Regel- schule | Gym- nasium | Berufs- schule | sonstige ³ |
| 01 Altstadt | 12 | 843 | 20 | 2 | 1 | 2 | 2 | - |
| 02 Löbervorstadt | 3 | 330 | 0 | 1 | 1 | 2 | 3 | 1 |
| 03 Brühlervorstadt | 6 | 666 | 0 | 2 | 1 | 1 | 4 | - |
| 04 Andreasvorstadt | 7 | 632 | 14 | 2 | - | 1 | 1 | 1 |
| 05 Berliner Platz | 2 | 190 | 0 | 1 | - | - | - | 2 |
| 06 Rieth | 3 | 316 | 0 | 3 | 1 | 1 | - | - |
| 07 Johannesvorstadt | 4 | 441 | 0 | 1 | - | - | 2 | - |
| 08 Krämpfervorstadt | 4 | 394 | 0 | 1 | 1 | - | 1 | - |
| 09 Hohenwinden | 1 | 45 | 0 | - | - | - | - | 1 |
| 10 Roter Berg | 2 | 233 | 0 | 1 | 1 | 1 | - | - |
| 11 Daberstedt | 6 | 501 | 0 | 2 | 1 | - | 1 | 1 |
| 12 Dittelstedt | 1 | 44 | 0 | - | - | - | - | - |
| 13 Melchendorf | 5 | 494 | 0 | 3 | - | - | 2 | 1 |
| 14 Wiesenhügel | 3 | 240 | 0 | 1 | - | - | - | - |
| 15 Herrenberg | 4 | 476 | 0 | 2 | 1 | - | - | 1 |
| 16 Hochheim | 2 | 95 | 0 | 1 | 1 | - | - | - |
| 17 Bischleben-Stedten | 1 | 53 | 0 | - | - | - | - | 1 |
| 18 Möbisburg-Rhoda | 1 | 72 | 0 | 1 | - | - | - | - |
| 19 Schmira | 1 | 45 | 0 | - | - | - | - | - |
| 20 Bindersleben | 1 | 60 | 0 | - | - | - | - | - |
| 21 Marbach | 1 | 94 | 0 | - | - | - | - | - |
| 22 Gispersleben | 2 | 96 | 0 | 1 | - | - | 1 | - |
| 23 Moskauer Platz | 3 | 414 | 0 | 1 | 1 | - | - | 1 |
| 24 Ilversgehofen | 7 | 613 | 0 | 2 | 2 | - | 2 | 1 |
| 25 Johannesplatz | 2 | 251 | 0 | 1 | - | - | - | 1 |
| 26 Mittelhausen | 1 | 60 | 0 | - | - | - | - | - |
| 27 Stotternheim | 1 | 100 | 0 | 1 | 1 | - | - | - |
| 28 Schwerborn | 1 | 41 | 0 | - | - | - | - | - |
| 29 Kerspleben | 1 | 80 | 0 | 1 | 1 | - | - | - |
| 30 Vieselbach | 1 | 80 | 0 | 1 | - | - | - | - |
| 31 Linderbach | 1 | 40 | 0 | - | - | - | - | - |
| 32 Büßleben | 1 | 76 | 0 | - | - | - | - | - |
| 33 Niedernissa | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 34 Windischholzhausen | 1 | 58 | 0 | - | - | - | - | - |
| 35 Egstedt | 1 | 38 | 0 | - | - | - | - | - |
| 36 Waltersleben | 1 | 19 | 0 | - | - | - | - | - |
| 37 Molsdorf | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 38 Ermstedt | 1 | 35 | 0 | - | - | - | - | - |
| 39 Frienstedt | 1 | 36 | 0 | - | - | - | - | - |
| 40 Alach | 1 | 36 | 0 | 1 | - | - | - | - |
| 41 Tiefthal | 1 | 38 | 0 | - | - | - | - | - |
| 42 Kühnhausen | 1 | 38 | 0 | - | - | - | - | - |
| 43 Hochstedt | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 44 Töttelstädt | 1 | 33 | 0 | - | - | - | - | - |
| 45 Sulzer Siedlung | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 46 Urbich | - | - | - | 1 | 1 | - | - | - |
| 47 Gottstedt | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 48 Azmannsdorf | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 49 Rohda (Haarberg) | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 50 Salomonsborn | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Erfurt insgesamt | 100 | 8.446 | 34 | 33 | 15 | 8 | 19 | 12 |

¹ In den Ortschaften Schaderode, Töttleben, Wallichen sind keine der ausgewiesenen Infrastrukturen vorhanden.

² auch in freier Trägerschaft

³ Förderschulen und Gesamtschulen

noch Tabelle 7.1:

| Stadt- teil | offene Jugend- u. Freizeitein- richtungen | Stadt- biblio- thek | Senioren- u. Pflege- heime | Seniorenklubs-/- begegnungs- stätten | Apotheken | Zahnärzte | niederge- lassene Ärzte |
|----------------|---|---------------------------|----------------------------------|--|-----------|------------|-------------------------------|
| 01 | 5 | 2 | 4 | 4 | 14 | 68 | 177 |
| 02 | - | 1 | 6 | - | 5 | 23 | 60 |
| 03 | - | - | 2 | - | 3 | 13 | 46 |
| 04 | 1 | - | 1 | 1 | 2 | 10 | 32 |
| 05 | 1 | 1 | 1 | 1 | - | - | 1 |
| 06 | - | - | 1 | - | 1 | 9 | 7 |
| 07 | 2 | - | - | 1 | 1 | 6 | 5 |
| 08 | 2 | 1 | 1 | 2 | 4 | 12 | 33 |
| 09 | - | - | - | 1 | - | 1 | - |
| 10 | 1 | - | - | 1 | 2 | 3 | 3 |
| 11 | - | - | 1 | 1 | 3 | 18 | 18 |
| 12 | - | - | - | - | - | - | - |
| 13 | 1 | 1 | - | 1 | 2 | 3 | 16 |
| 14 | 1 | - | 1 | - | 1 | 5 | 2 |
| 15 | 1 | 1 | - | - | 3 | 5 | 13 |
| 16 | - | - | - | - | 1 | 3 | 1 |
| 17 | 1 | - | - | - | - | 1 | 1 |
| 18 | 1 | - | - | - | - | - | - |
| 19 | - | - | - | - | 1 | - | - |
| 20 | - | - | - | - | - | - | - |
| 21 | - | - | - | - | - | - | 1 |
| 22 | - | - | - | - | 2 | 4 | 4 |
| 23 | 1 | - | - | - | 1 | 6 | 19 |
| 24 | 2 | - | 1 | 2 | 3 | 15 | 21 |
| 25 | - | 1 | - | - | - | 6 | - |
| 26 | 1 | - | - | - | 1 | 1 | 1 |
| 27 | 1 | - | - | - | 1 | 4 | 5 |
| 28 | 1 | - | - | - | - | - | - |
| 29 | 1 | - | - | - | - | 1 | 1 |
| 30 | 1 | - | 1 | - | 1 | 3 | 1 |
| 31 | - | - | - | - | 1 | - | - |
| 32 | 1 | - | - | - | - | - | 2 |
| 33 | - | - | - | - | - | - | 1 |
| 34 | - | - | - | - | - | 1 | 10 |
| 35 | - | - | - | - | - | 1 | - |
| 36 | - | - | - | - | - | - | - |
| 37 | 1 | - | - | - | - | - | - |
| 38 | - | - | - | - | - | - | 1 |
| 39 | - | - | - | - | - | - | - |
| 40 | - | - | - | - | - | 1 | 1 |
| 41 | - | - | - | - | - | - | - |
| 42 | - | - | - | - | - | - | - |
| 43 | 1 | - | - | - | - | - | - |
| 44 | 1 | - | - | - | - | 1 | 1 |
| 45 | - | - | - | - | - | - | - |
| 46 | - | - | - | - | - | - | - |
| 47 | - | - | - | - | - | - | 5 |
| 48 | 1 | - | - | - | - | - | - |
| 49 | - | - | - | - | - | - | - |
| 50 | - | - | - | - | - | - | 4 |
| | 30 | 9⁴ | 20 | 15 | 53 | 216 | 493 |

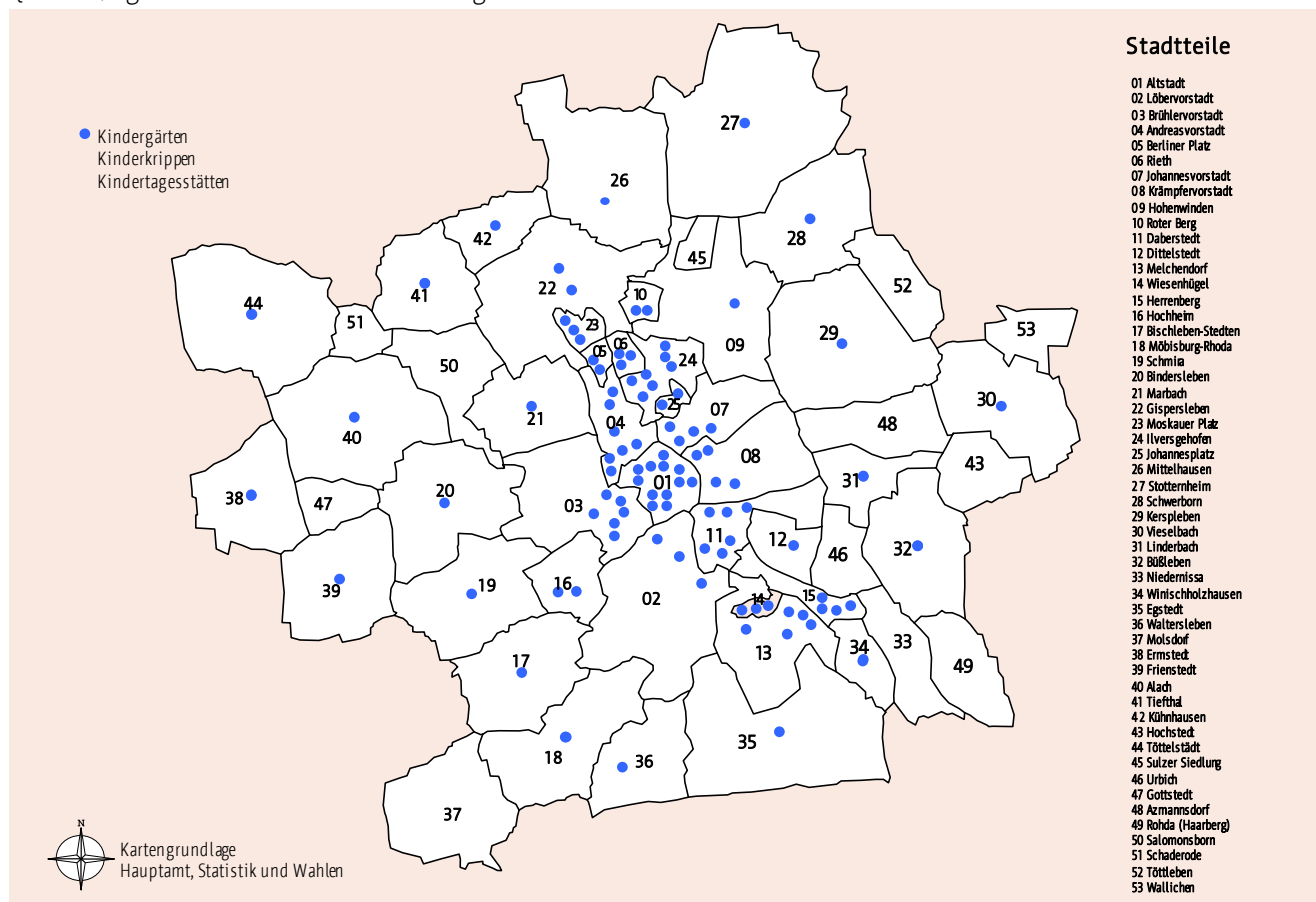
Quellen: Jugendamt, Amt für Bildung, Amt für Soziales und Gesundheit, Stadt- und Regionalbibliothek, Apothekenverzeichnis, Kassenärztliche- und Kassenzahnärztliche Vereinigung

Stand: 31.12.2010, falls nichts anderes angegeben ist

⁴ Summe Stadtbibliotheken zuzüglich Fahrbibliothek

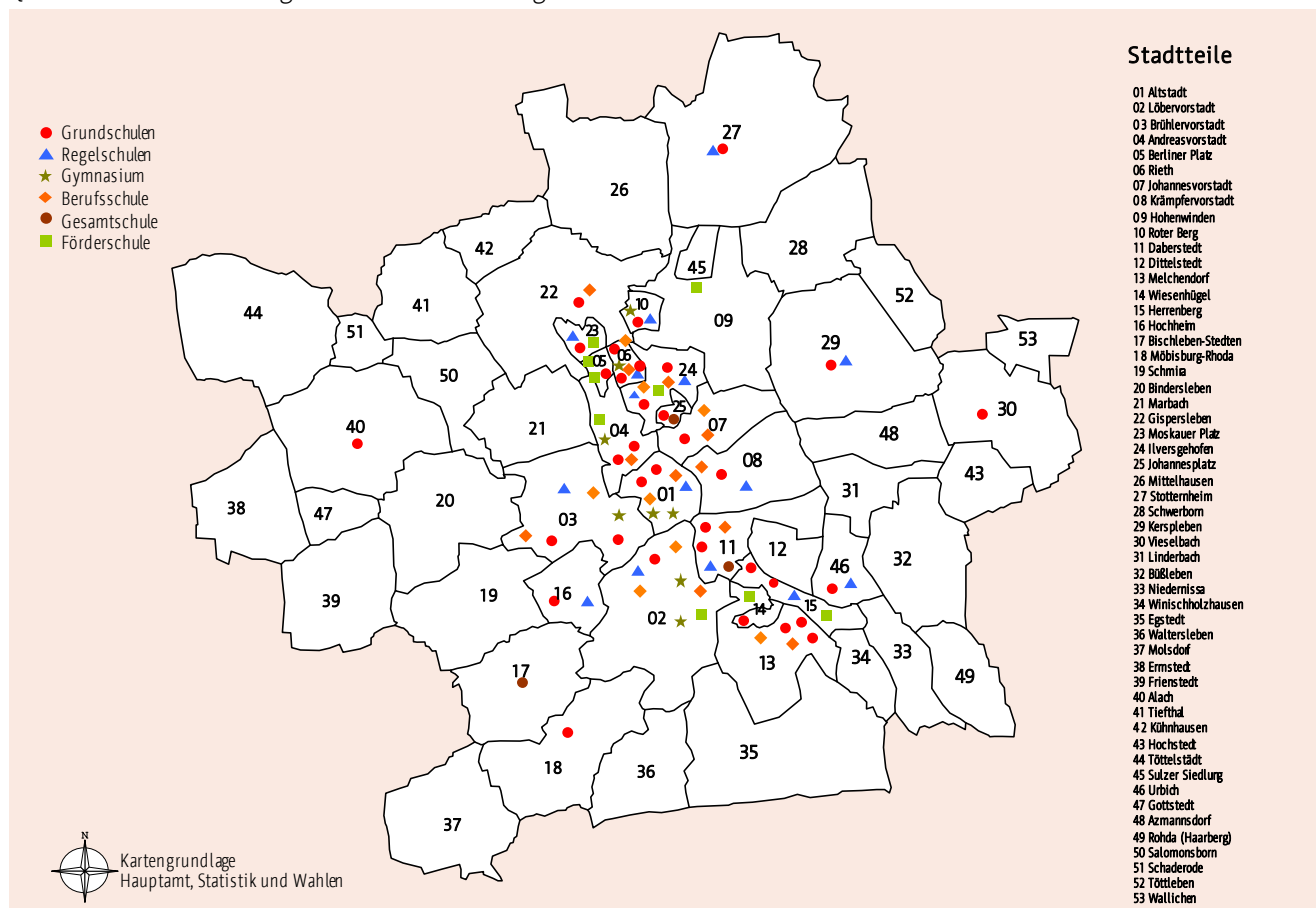
Kindereinrichtungen 2010/2011

Quelle: Jugendamt der Stadtverwaltung Erfurt

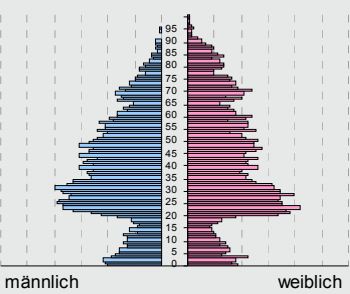
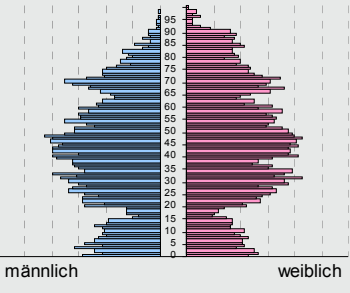
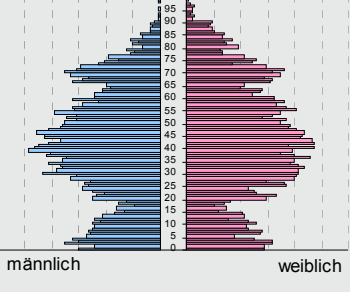
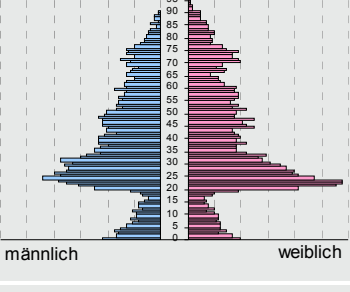


Schulen im Schuljahr 2010/2011

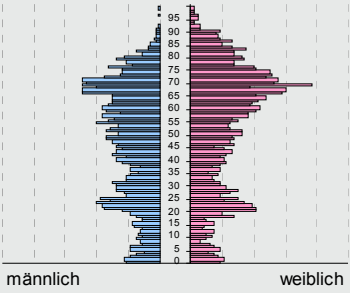
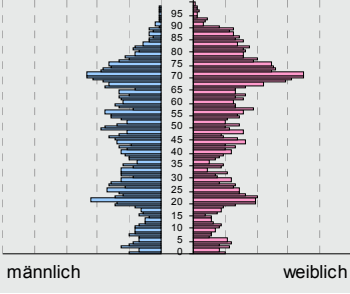
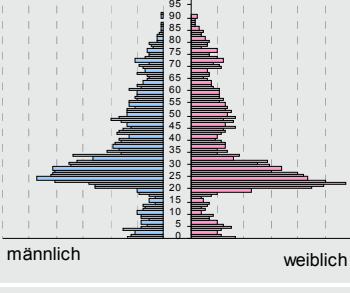
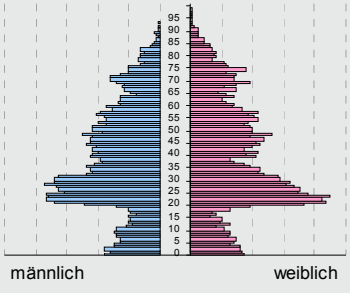
Quelle: Amt für Bildung der Stadtverwaltung Erfurt

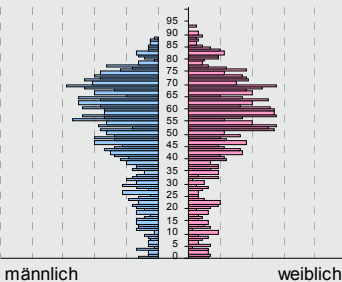
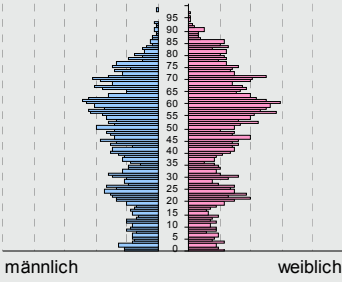
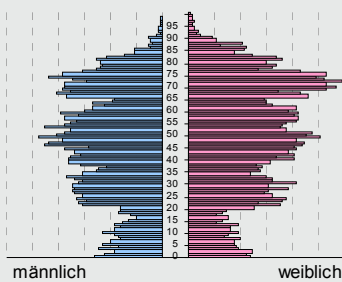
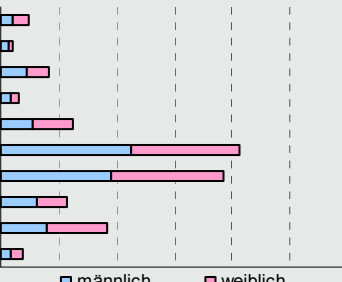


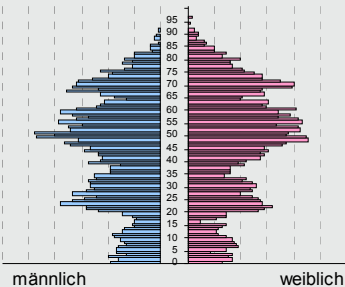
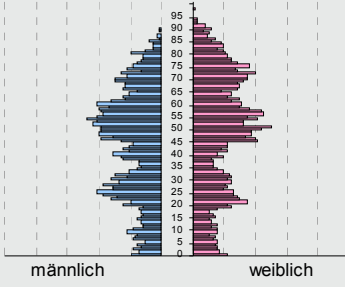
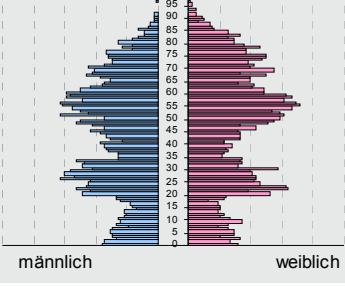
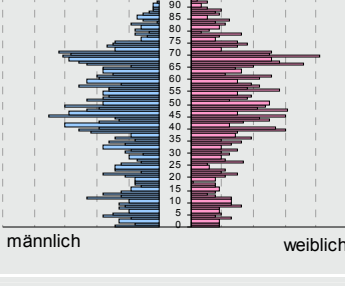
8 Erfurter Bevölkerung nach Stadtteilen und Altersgruppen 2010

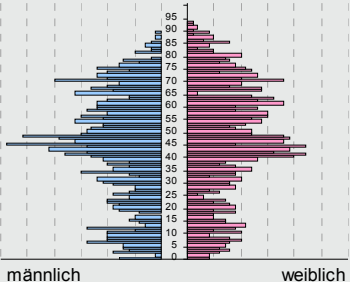
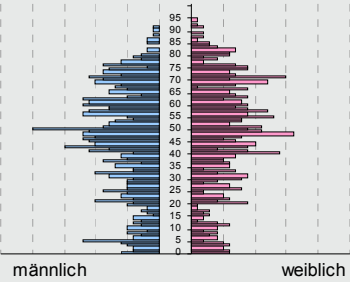
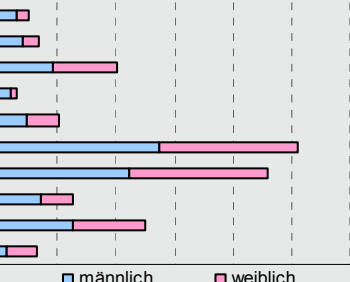
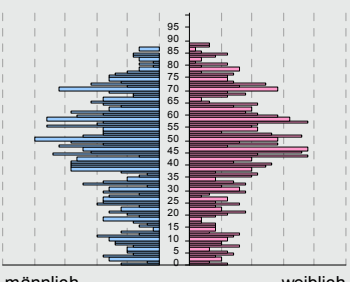
| Stadtteil | Altersgruppe | Bevölkerung | | |
|--|-----------------------|---------------|--------------|--------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 01 - Altstadt  | 0 bis unter 3 Jahre | 581 | 314 | 267 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 499 | 257 | 242 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 1.116 | 575 | 541 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 279 | 137 | 142 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 1.993 | 910 | 1.083 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 5.911 | 3.165 | 2.746 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 3.437 | 1.764 | 1.673 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 801 | 358 | 443 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 2.077 | 880 | 1.197 |
| | 80 Jahre und älter | 811 | 187 | 624 |
| | Summe | 17.505 | 8.547 | 8.958 |
| Siedlungsstrukturtyp: städtisch | | | | |
| 02 - Löbervorstadt  | 0 bis unter 3 Jahre | 374 | 187 | 187 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 355 | 204 | 151 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 907 | 486 | 421 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 161 | 76 | 85 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 760 | 387 | 373 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 3.415 | 1.689 | 1.726 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 2.539 | 1.230 | 1.309 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 547 | 256 | 291 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 1.786 | 817 | 969 |
| | 80 Jahre und älter | 779 | 211 | 568 |
| | Summe | 11.623 | 5.543 | 6.080 |
| Siedlungsstrukturtyp: städtisch | | | | |
| 03 - Brühlervorstadt  | 0 bis unter 3 Jahre | 449 | 225 | 224 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 413 | 226 | 187 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 1.048 | 530 | 518 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 190 | 97 | 93 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 794 | 377 | 417 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 3.914 | 1.892 | 2.022 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 2.678 | 1.307 | 1.371 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 603 | 272 | 331 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 1.800 | 869 | 931 |
| | 80 Jahre und älter | 553 | 169 | 384 |
| | Summe | 12.442 | 5.964 | 6.478 |
| Siedlungsstrukturtyp: städtisch | | | | |
| 04 - Andreasvorstadt  | 0 bis unter 3 Jahre | 510 | 270 | 240 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 418 | 223 | 195 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 860 | 427 | 433 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 202 | 91 | 111 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 2.405 | 961 | 1.444 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 5.357 | 2.755 | 2.602 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 2.746 | 1.335 | 1.411 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 632 | 296 | 336 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 1.835 | 804 | 1.031 |
| | 80 Jahre und älter | 591 | 173 | 418 |
| | Summe | 15.556 | 7.335 | 8.221 |
| Siedlungsstrukturtyp: städtisch | | | | |

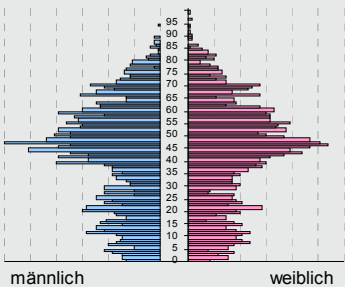
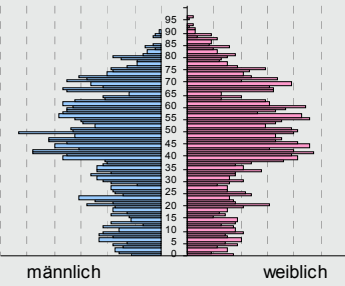
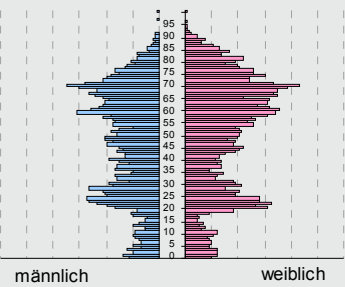
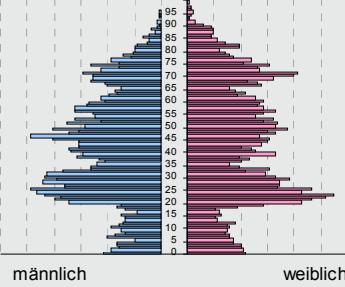
Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. 2010

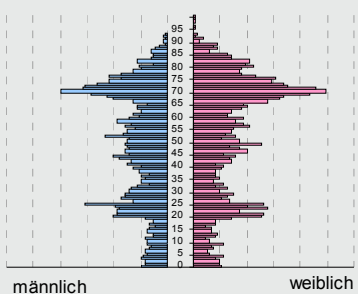
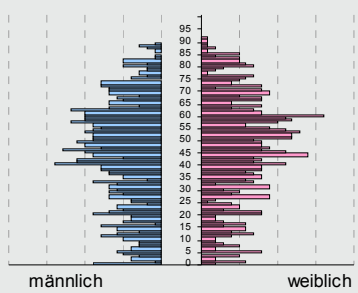
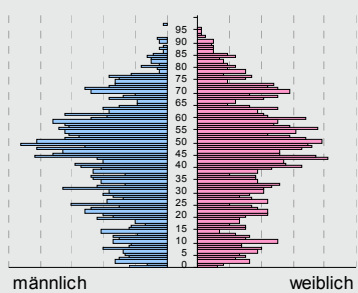
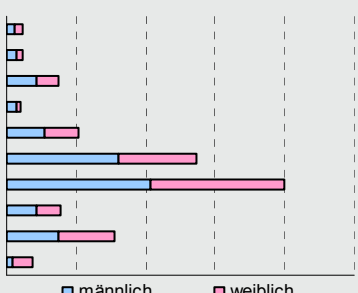
| Stadtteil | Altersgruppe | Bevölkerung | | |
|---|-----------------------|---------------|--------------|--------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 05 - Berliner Platz  | 0 bis unter 3 Jahre | 150 | 78 | 72 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 109 | 54 | 55 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 270 | 149 | 121 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 90 | 48 | 42 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 530 | 250 | 280 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 1.097 | 592 | 505 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 1.121 | 583 | 538 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 463 | 199 | 264 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 1.530 | 649 | 881 |
| | 80 Jahre und älter | 475 | 104 | 371 |
| | Summe | 5.835 | 2.706 | 3.129 |
| Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau | | | | |
| 06 - Rieth  | 0 bis unter 3 Jahre | 148 | 74 | 74 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 143 | 65 | 78 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 302 | 156 | 146 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 100 | 49 | 51 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 532 | 247 | 285 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 1.109 | 604 | 505 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 1.027 | 537 | 490 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 333 | 154 | 179 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 1.489 | 606 | 883 |
| | 80 Jahre und älter | 575 | 141 | 434 |
| | Summe | 5.758 | 2.633 | 3.125 |
| Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau | | | | |
| 07 - Johannesvorstadt  | 0 bis unter 3 Jahre | 186 | 91 | 95 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 170 | 73 | 97 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 315 | 166 | 149 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 75 | 34 | 41 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 1.159 | 464 | 695 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 2.256 | 1.283 | 973 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 980 | 489 | 491 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 214 | 112 | 102 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 544 | 249 | 295 |
| | 80 Jahre und älter | 141 | 42 | 99 |
| | Summe | 6.040 | 3.003 | 3.037 |
| Siedlungsstrukturtyp: städtisch | | | | |
| 08 - Krämpfervorstadt  | 0 bis unter 3 Jahre | 508 | 259 | 249 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 420 | 208 | 212 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 1.061 | 542 | 519 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 239 | 135 | 104 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 2.139 | 955 | 1.184 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 4.935 | 2.573 | 2.362 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 2.970 | 1.490 | 1.480 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 601 | 296 | 305 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 1.728 | 781 | 947 |
| | 80 Jahre und älter | 431 | 149 | 282 |
| | Summe | 15.032 | 7.388 | 7.644 |
| Siedlungsstrukturtyp: städtisch | | | | |

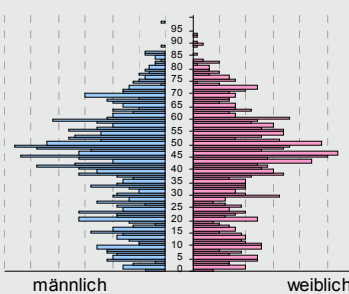
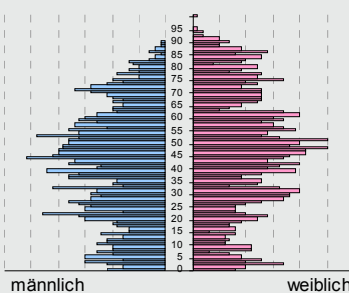
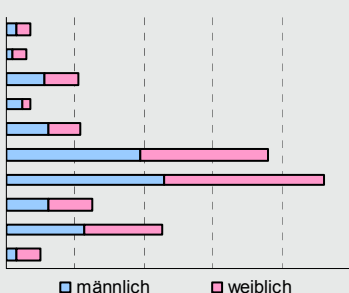
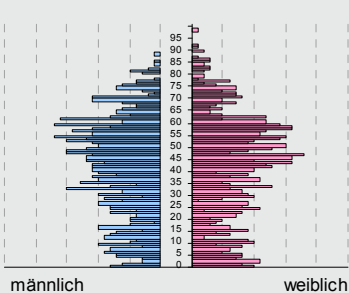
| Stadtteil | Altersgruppe | Bevölkerung | | |
|--|-----------------------|---------------|--------------|--------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 09 - Hohenwinden  | 0 bis unter 3 Jahre | 31 | 12 | 19 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 25 | 11 | 14 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 83 | 39 | 44 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 23 | 13 | 10 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 89 | 47 | 42 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 337 | 183 | 154 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 544 | 258 | 286 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 214 | 110 | 104 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 463 | 239 | 224 |
| | 80 Jahre und älter | 97 | 31 | 66 |
| | Summe | 1.906 | 943 | 963 |
| Siedlungsstrukturtyp: städtisch | | | | |
| 10 - Roter Berg  | 0 bis unter 3 Jahre | 160 | 86 | 74 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 128 | 59 | 69 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 370 | 189 | 181 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 109 | 61 | 48 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 477 | 227 | 250 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 1.155 | 592 | 563 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 1.363 | 644 | 719 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 515 | 239 | 276 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 1.087 | 501 | 586 |
| | 80 Jahre und älter | 297 | 82 | 215 |
| | Summe | 5.661 | 2.680 | 2.981 |
| Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau | | | | |
| 11 - Daberstedt  | 0 bis unter 3 Jahre | 345 | 168 | 177 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 302 | 162 | 140 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 779 | 406 | 373 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 186 | 88 | 98 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 910 | 436 | 474 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 3.256 | 1.615 | 1.641 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 3.011 | 1.445 | 1.566 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 746 | 315 | 431 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 2.900 | 1.236 | 1.664 |
| | 80 Jahre und älter | 993 | 345 | 648 |
| | Summe | 13.428 | 6.216 | 7.212 |
| Siedlungsstrukturtyp: städtisch | | | | |
| 12 - Dittelstedt  | 0 bis unter 3 Jahre | 25 | 10 | 15 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 11 | 7 | 4 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 41 | 22 | 19 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 15 | 8 | 7 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 63 | 28 | 35 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 206 | 113 | 93 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 192 | 95 | 97 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 58 | 32 | 26 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 92 | 40 | 52 |
| | 80 Jahre und älter | 19 | 8 | 11 |
| | Summe | 722 | 363 | 359 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |

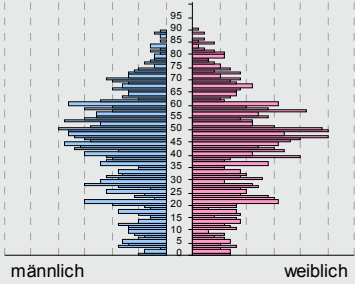
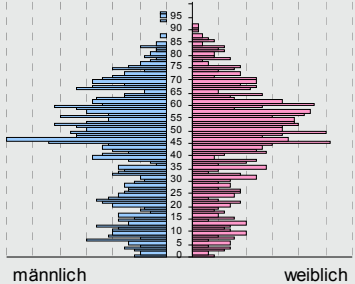
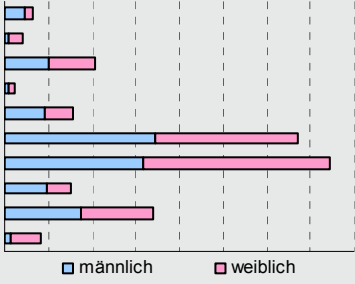
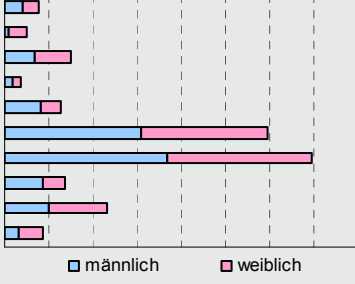
| Stadtteil | Altersgruppe | Bevölkerung | | |
|---|-----------------------|---------------|--------------|--------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 13 - Melchendorf  | 0 bis unter 3 Jahre | 252 | 138 | 114 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 217 | 117 | 100 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 673 | 335 | 338 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 155 | 77 | 78 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 875 | 442 | 433 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 2.370 | 1.236 | 1.134 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 2.783 | 1.336 | 1.447 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 657 | 284 | 373 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 1.822 | 838 | 984 |
| | 80 Jahre und älter | 407 | 137 | 270 |
| | Summe | 10.211 | 4.940 | 5.271 |
| Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau | | | | |
| 14 - Wiesenhügel  | 0 bis unter 3 Jahre | 132 | 64 | 68 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 107 | 49 | 58 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 325 | 178 | 147 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 95 | 48 | 47 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 434 | 208 | 226 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 1.109 | 621 | 488 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 1.441 | 720 | 721 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 341 | 177 | 164 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 920 | 373 | 547 |
| | 80 Jahre und älter | 299 | 80 | 219 |
| | Summe | 5.203 | 2.518 | 2.685 |
| Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau | | | | |
| 15 - Herrenberg  | 0 bis unter 3 Jahre | 234 | 121 | 113 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 211 | 112 | 99 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 516 | 251 | 265 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 136 | 72 | 64 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 750 | 362 | 388 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 1.833 | 1.001 | 832 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 2.001 | 946 | 1.055 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 540 | 278 | 262 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 1.402 | 604 | 798 |
| | 80 Jahre und älter | 409 | 129 | 280 |
| | Summe | 8.032 | 3.876 | 4.156 |
| Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau | | | | |
| 16 - Hochheim  | 0 bis unter 3 Jahre | 62 | 35 | 27 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 73 | 42 | 31 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 216 | 122 | 94 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 48 | 23 | 25 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 141 | 79 | 62 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 589 | 279 | 310 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 634 | 322 | 312 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 179 | 90 | 89 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 555 | 259 | 296 |
| | 80 Jahre und älter | 152 | 53 | 99 |
| | Summe | 2.649 | 1.304 | 1.345 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |

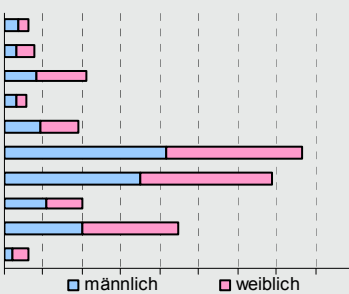
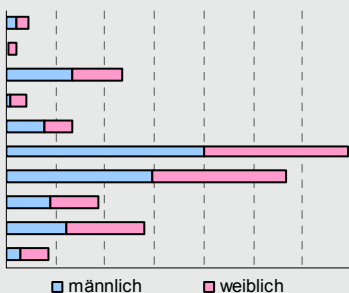
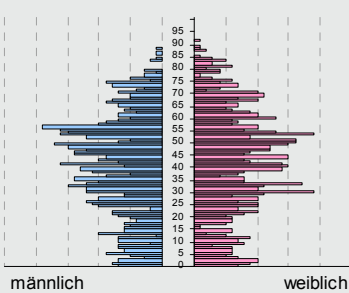
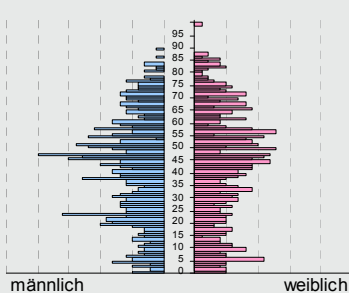
| Stadtteil | Altersgruppe | Bevölkerung | | |
|---|-----------------------|--------------|------------|------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 17 - Bischleben-Stedten  | 0 bis unter 3 Jahre | 32 | 18 | 14 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 41 | 20 | 21 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 152 | 80 | 72 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 28 | 11 | 17 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 101 | 55 | 46 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 419 | 204 | 215 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 426 | 232 | 194 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 114 | 46 | 68 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 295 | 147 | 148 |
| | 80 Jahre und älter | 68 | 16 | 52 |
| | Summe | 1.676 | 829 | 847 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 18 - Möbisburg-Rhoda  | 0 bis unter 3 Jahre | 31 | 14 | 17 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 36 | 23 | 13 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 63 | 33 | 30 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 14 | 6 | 8 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 64 | 36 | 28 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 264 | 137 | 127 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 287 | 148 | 139 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 81 | 43 | 38 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 205 | 103 | 102 |
| | 80 Jahre und älter | 50 | 12 | 38 |
| | Summe | 1.095 | 555 | 540 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 19 - Schmira  | 0 bis unter 3 Jahre | 26 | 16 | 10 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 35 | 21 | 14 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 101 | 46 | 55 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 16 | 10 | 6 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 52 | 24 | 28 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 256 | 137 | 119 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 229 | 112 | 117 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 63 | 36 | 27 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 125 | 63 | 62 |
| | 80 Jahre und älter | 32 | 7 | 25 |
| | Summe | 935 | 472 | 463 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 20 - Bindersleben  | 0 bis unter 3 Jahre | 30 | 16 | 14 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 35 | 18 | 17 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 100 | 51 | 49 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 19 | 9 | 10 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 82 | 44 | 38 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 338 | 174 | 164 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 385 | 189 | 196 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 94 | 46 | 48 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 204 | 106 | 98 |
| | 80 Jahre und älter | 46 | 18 | 28 |
| | Summe | 1.333 | 671 | 662 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |

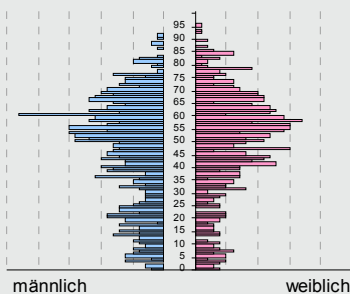
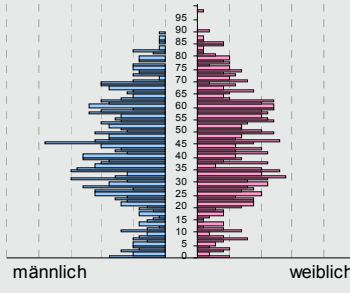
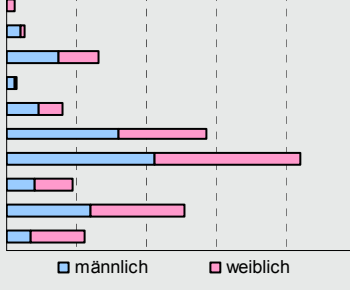
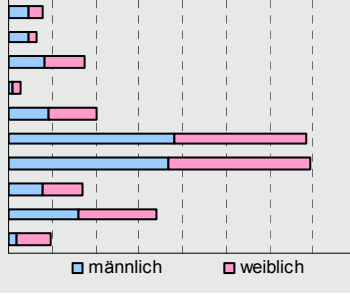
| Stadtteil | Altersgruppe | Bevölkerung | | |
|---|-----------------------|---------------|--------------|--------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 21 - Marbach  | 0 bis unter 3 Jahre | 80 | 43 | 37 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 93 | 51 | 42 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 358 | 176 | 182 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 97 | 57 | 40 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 285 | 150 | 135 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 926 | 458 | 468 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 1.116 | 551 | 565 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 227 | 114 | 113 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 479 | 246 | 233 |
| | 80 Jahre und älter | 89 | 30 | 59 |
| | Summe | 3.750 | 1.876 | 1.874 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 22 - Gispersleben  | 0 bis unter 3 Jahre | 85 | 44 | 41 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 89 | 45 | 44 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 316 | 161 | 155 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 80 | 44 | 36 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 293 | 151 | 142 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 1.046 | 523 | 523 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 1.076 | 532 | 544 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 282 | 145 | 137 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 686 | 329 | 357 |
| | 80 Jahre und älter | 170 | 47 | 123 |
| | Summe | 4.123 | 2.021 | 2.102 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 23 - Moskauer Platz  | 0 bis unter 3 Jahre | 172 | 87 | 85 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 147 | 72 | 75 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 367 | 176 | 191 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 84 | 48 | 36 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 767 | 331 | 436 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 1.570 | 804 | 766 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 1.540 | 683 | 857 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 667 | 273 | 394 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 1.851 | 787 | 1.064 |
| | 80 Jahre und älter | 487 | 139 | 348 |
| | Summe | 7.652 | 3.400 | 4.252 |
| Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau | | | | |
| 24 - Ilversgehofen  | 0 bis unter 3 Jahre | 297 | 140 | 157 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 241 | 106 | 135 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 684 | 355 | 329 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 182 | 94 | 88 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 1.293 | 582 | 711 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 3.065 | 1.666 | 1.399 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 2.343 | 1.208 | 1.135 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 521 | 240 | 281 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 1.695 | 743 | 952 |
| | 80 Jahre und älter | 502 | 151 | 351 |
| | Summe | 10.823 | 5.285 | 5.538 |
| Siedlungsstrukturtyp: städtisch | | | | |

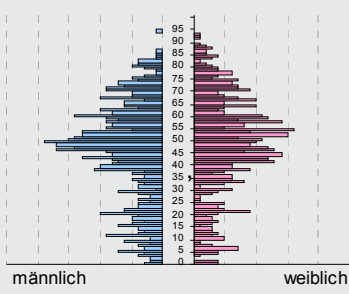
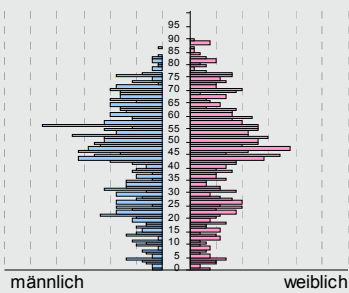
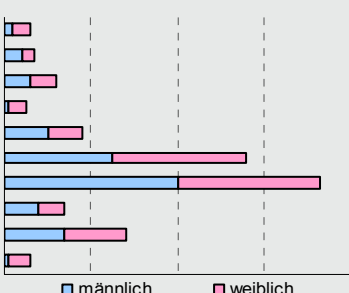
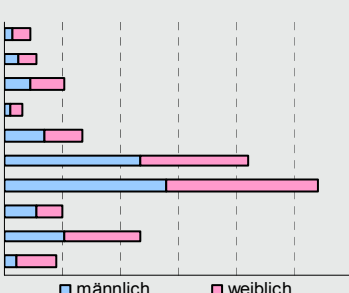
| Stadtteil | Altersgruppe | Bevölkerung | | |
|---|-----------------------|--------------|--------------|--------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 25 - Johannesplatz  | 0 bis unter 3 Jahre | 113 | 54 | 59 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 103 | 53 | 50 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 257 | 126 | 131 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 74 | 36 | 38 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 496 | 217 | 279 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 1.018 | 546 | 472 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 957 | 466 | 491 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 264 | 110 | 154 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 1.553 | 637 | 916 |
| | 80 Jahre und älter | 417 | 122 | 295 |
| | Summe | 5.252 | 2.367 | 2.885 |
| Siedlungsstrukturtyp: Plattenbau | | | | |
| 26 - Mittelhausen  | 0 bis unter 3 Jahre | 24 | 14 | 10 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 27 | 14 | 13 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 76 | 41 | 35 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 26 | 14 | 12 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 69 | 37 | 32 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 274 | 142 | 132 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 294 | 147 | 147 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 85 | 42 | 43 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 151 | 71 | 80 |
| | 80 Jahre und älter | 58 | 21 | 37 |
| | Summe | 1.084 | 543 | 541 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 27 - Stotternheim  | 0 bis unter 3 Jahre | 64 | 34 | 30 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 80 | 40 | 40 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 278 | 136 | 142 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 70 | 30 | 40 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 255 | 134 | 121 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 893 | 451 | 442 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 964 | 503 | 461 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 207 | 104 | 103 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 465 | 209 | 256 |
| | 80 Jahre und älter | 126 | 40 | 86 |
| | Summe | 3.402 | 1.681 | 1.721 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 28 - Schwerborn  | 0 bis unter 3 Jahre | 11 | 6 | 5 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 11 | 7 | 4 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 38 | 21 | 17 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 10 | 7 | 3 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 52 | 28 | 24 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 136 | 81 | 55 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 199 | 103 | 96 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 39 | 21 | 18 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 78 | 38 | 40 |
| | 80 Jahre und älter | 18 | 5 | 13 |
| | Summe | 592 | 317 | 275 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |

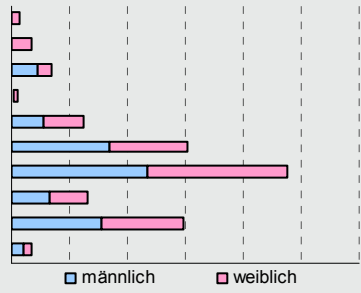
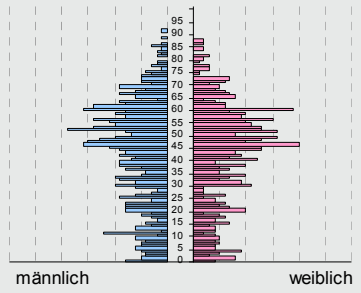
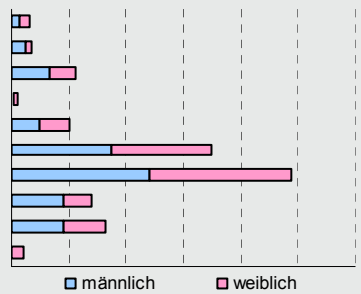
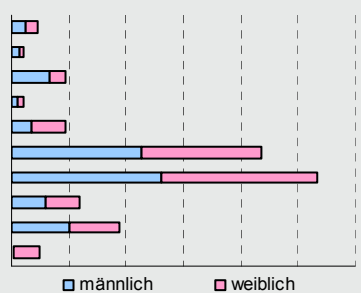
| Stadtteil | Altersgruppe | Bevölkerung | | |
|---|-----------------------|--------------|--------------|--------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 29 - Kersleben  | 0 bis unter 3 Jahre | 39 | 18 | 21 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 54 | 23 | 31 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 163 | 78 | 85 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 50 | 30 | 20 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 119 | 67 | 52 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 446 | 222 | 224 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 511 | 265 | 246 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 94 | 42 | 52 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 196 | 100 | 96 |
| | 80 Jahre und älter | 38 | 20 | 18 |
| | Summe | 1.710 | 865 | 845 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 30 - Vieselbach  | 0 bis unter 3 Jahre | 65 | 30 | 35 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 70 | 38 | 32 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 163 | 98 | 65 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 41 | 23 | 18 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 164 | 96 | 68 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 592 | 309 | 283 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 538 | 266 | 272 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 121 | 57 | 64 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 322 | 147 | 175 |
| | 80 Jahre und älter | 139 | 32 | 107 |
| | Summe | 2.215 | 1.096 | 1.119 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 31 - Linderbach  | 0 bis unter 3 Jahre | 18 | 7 | 11 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 15 | 5 | 10 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 53 | 28 | 25 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 18 | 12 | 6 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 54 | 30 | 24 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 191 | 98 | 93 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 231 | 115 | 116 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 63 | 30 | 33 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 113 | 57 | 56 |
| | 80 Jahre und älter | 25 | 7 | 18 |
| | Summe | 781 | 389 | 392 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 32 - Büßleben  | 0 bis unter 3 Jahre | 46 | 17 | 29 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 40 | 17 | 23 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 117 | 63 | 54 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 36 | 18 | 18 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 75 | 35 | 40 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 355 | 184 | 171 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 385 | 191 | 194 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 79 | 42 | 37 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 143 | 70 | 73 |
| | 80 Jahre und älter | 35 | 13 | 22 |
| | Summe | 1.311 | 650 | 661 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |

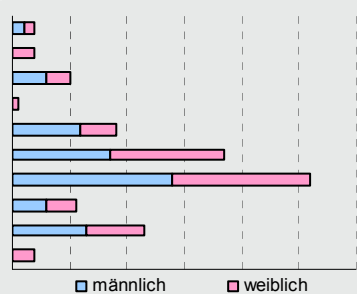
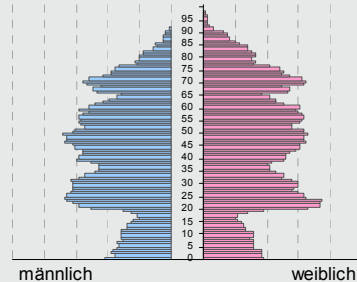
| Stadtteil | Altersgruppe | Bevölkerung | | |
|---|-----------------------|--------------|------------|------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 33 - Niedernissa  männlich weiblich | 0 bis unter 3 Jahre | 29 | 10 | 19 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 44 | 24 | 20 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 110 | 53 | 57 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 38 | 17 | 21 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 117 | 44 | 73 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 436 | 217 | 219 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 469 | 223 | 246 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 92 | 50 | 42 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 189 | 91 | 98 |
| | 80 Jahre und älter | 36 | 13 | 23 |
| | Summe | 1.560 | 742 | 818 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 34 - Windischholzhausen  männlich weiblich | 0 bis unter 3 Jahre | 30 | 17 | 13 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 37 | 20 | 17 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 148 | 89 | 59 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 37 | 18 | 19 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 105 | 64 | 41 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 335 | 159 | 176 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 537 | 267 | 270 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 123 | 55 | 68 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 234 | 122 | 112 |
| | 80 Jahre und älter | 53 | 18 | 35 |
| | Summe | 1.639 | 829 | 810 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 35 - Egstedt  männlich weiblich | 0 bis unter 3 Jahre | 13 | 9 | 4 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 8 | . | . |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 41 | 20 | 21 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 5 | 2 | 3 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 31 | 18 | 13 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 134 | 69 | 65 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 149 | 63 | 86 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 30 | 19 | 11 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 68 | 35 | 33 |
| | 80 Jahre und älter | 17 | . | . |
| | Summe | 496 | 240 | 256 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 36 - Waltersleben  männlich weiblich | 0 bis unter 3 Jahre | 15 | 8 | 7 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 10 | . | . |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 30 | 14 | 16 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 7 | . | . |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 25 | 16 | 9 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 119 | 62 | 57 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 139 | 74 | 65 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 27 | 17 | 10 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 46 | 20 | 26 |
| | 80 Jahre und älter | 17 | 6 | 11 |
| | Summe | 435 | 223 | 212 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |

| Stadtteil | Altersgruppe | Bevölkerung | | |
|---|-----------------------|--------------|------------|------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 37 - Molsdorf  | 0 bis unter 3 Jahre | 12 | 7 | 5 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 15 | 6 | 9 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 42 | 16 | 26 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 11 | 6 | 5 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 38 | 19 | 19 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 153 | 83 | 70 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 138 | 70 | 68 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 40 | 22 | 18 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 89 | 40 | 49 |
| | 80 Jahre und älter | 12 | 4 | 8 |
| | Summe | 550 | 273 | 277 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 38 - Ermstedt  | 0 bis unter 3 Jahre | 9 | 4 | 5 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 4 | . | . |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 47 | 27 | 20 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 8 | . | . |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 27 | 15 | 12 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 138 | 80 | 58 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 113 | 59 | 54 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 37 | 18 | 19 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 56 | 24 | 32 |
| | 80 Jahre und älter | 17 | 6 | 11 |
| | Summe | 456 | 236 | 220 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 39 - Frienstedt  | 0 bis unter 3 Jahre | 48 | 22 | 26 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 35 | 17 | 18 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 105 | 53 | 52 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 24 | 17 | 7 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 96 | 44 | 52 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 417 | 206 | 211 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 354 | 188 | 166 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 70 | 27 | 43 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 164 | 79 | 85 |
| | 80 Jahre und älter | 30 | 5 | 25 |
| | Summe | 1.343 | 658 | 685 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 40 - Alach  | 0 bis unter 3 Jahre | 26 | 12 | 14 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 36 | 15 | 21 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 76 | 33 | 43 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 26 | 10 | 16 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 91 | 60 | 31 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 269 | 136 | 133 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 268 | 144 | 124 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 50 | 24 | 26 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 138 | 69 | 69 |
| | 80 Jahre und älter | 32 | 10 | 22 |
| | Summe | 1.012 | 513 | 499 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |

| Stadtteil | Altersgruppe | Bevölkerung | | |
|--|-----------------------|--------------|------------|------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 41 - Tiefthal  | 0 bis unter 3 Jahre | 16 | 5 | 11 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 26 | 14 | 12 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 72 | 42 | 30 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 27 | 18 | 9 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 68 | 43 | 25 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 237 | 114 | 123 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 319 | 157 | 162 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 108 | 57 | 51 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 188 | 95 | 93 |
| | 80 Jahre und älter | 40 | 16 | 24 |
| | Summe | 1.101 | 561 | 540 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 42 - Kühnhausen  | 0 bis unter 3 Jahre | 32 | 21 | 11 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 24 | 14 | 10 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 68 | 33 | 35 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 14 | 7 | 7 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 83 | 36 | 47 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 375 | 200 | 175 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 285 | 140 | 145 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 86 | 43 | 43 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 154 | 77 | 77 |
| | 80 Jahre und älter | 31 | 12 | 19 |
| | Summe | 1.152 | 583 | 569 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 43 - Hochstedt  | 0 bis unter 3 Jahre | . | 0 | . |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 5 | . | . |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 26 | 15 | 11 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | . | . | . |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 16 | 9 | 7 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 57 | 32 | 25 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 84 | 42 | 42 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 19 | 8 | 11 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 51 | 24 | 27 |
| | 80 Jahre und älter | 22 | 7 | 15 |
| | Summe | 285 | 143 | 142 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 44 - Töttelstädt  | 0 bis unter 3 Jahre | 20 | 11 | 9 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 16 | . | . |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 44 | 21 | 23 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 7 | . | . |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 51 | 23 | 28 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 171 | 95 | 76 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 173 | 92 | 81 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 42 | 20 | 22 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 85 | 40 | 45 |
| | 80 Jahre und älter | 24 | 5 | 19 |
| | Summe | 633 | 321 | 312 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |

| Stadtteil | Altersgruppe | Bevölkerung | | |
|--|-----------------------|--------------|------------|------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 45 - Sulzer Siedlung  | 0 bis unter 3 Jahre | 15 | 7 | 8 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 23 | 14 | 9 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 67 | 37 | 30 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 23 | 15 | 8 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 71 | 39 | 32 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 234 | 112 | 122 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 334 | 178 | 156 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 77 | 42 | 35 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 165 | 77 | 88 |
| | 80 Jahre und älter | 44 | 18 | 26 |
| | Summe | 1.053 | 539 | 514 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 46 - Urbich  | 0 bis unter 3 Jahre | 18 | 7 | 11 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 29 | 13 | 16 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 64 | 35 | 29 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 24 | 12 | 12 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 96 | 50 | 46 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 279 | 132 | 147 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 353 | 174 | 179 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 77 | 43 | 34 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 164 | 83 | 81 |
| | 80 Jahre und älter | 26 | 7 | 19 |
| | Summe | 1.130 | 556 | 574 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 47 - Gottstedt  | 0 bis unter 3 Jahre | 6 | . | . |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 7 | 4 | 3 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 12 | 6 | 6 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 5 | . | . |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 18 | 10 | 8 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 56 | 25 | 31 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 73 | 40 | 33 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 14 | 8 | 6 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 28 | 14 | 14 |
| | 80 Jahre und älter | 6 | . | . |
| | Summe | 225 | 111 | 114 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 48 - Azmannsdorf  | 0 bis unter 3 Jahre | 9 | . | . |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 11 | 5 | 6 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 21 | 9 | 12 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 6 | . | . |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 27 | 14 | 13 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 84 | 47 | 37 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 108 | 56 | 52 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 20 | 11 | 9 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 47 | 21 | 26 |
| | 80 Jahre und älter | 18 | 4 | 14 |
| | Summe | 351 | 172 | 179 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |

| Stadtteil | Altersgruppe | Bevölkerung | | |
|---|-----------------------|--------------|------------|------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 49 - Rhoda (Haarberg)  | 0 bis unter 3 Jahre | . | . | . |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 7 | 0 | 7 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 14 | 9 | 5 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | . | . | . |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 25 | 11 | 14 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 61 | 34 | 27 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 95 | 47 | 48 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 26 | 13 | 13 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 59 | 31 | 28 |
| | 80 Jahre und älter | 7 | 4 | 3 |
| | Summe | 299 | 150 | 149 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 50 - Salomonsborn  | 0 bis unter 3 Jahre | 32 | 17 | 15 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 33 | 15 | 18 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 79 | 44 | 35 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 26 | 9 | 17 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 82 | 43 | 39 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 276 | 140 | 136 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 358 | 174 | 184 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 86 | 49 | 37 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 122 | 67 | 55 |
| | 80 Jahre und älter | 23 | 12 | 11 |
| | Summe | 1.117 | 570 | 547 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| 51 - Schaderode  | 0 bis unter 3 Jahre | 6 | 3 | 3 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 7 | . | . |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 22 | 13 | 9 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | . | . | . |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 20 | 10 | 10 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 70 | 35 | 35 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 98 | 48 | 50 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 28 | 18 | 10 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 33 | 18 | 15 |
| | 80 Jahre und älter | . | 0 | . |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | Summe | 290 | 151 |
| 52 - Töttleben  | 0 bis unter 3 Jahre | 9 | 5 | 4 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 4 | . | . |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 19 | 13 | 6 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 4 | . | . |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 19 | 7 | 12 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 87 | 45 | 42 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 107 | 52 | 55 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 24 | 12 | 12 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 38 | 20 | 18 |
| | 80 Jahre und älter | 10 | . | . |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | Summe | 321 | 160 |

| Stadtteil | Altersgruppe | Bevölkerung | | |
|---|-----------------------|----------------|---------------|----------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 53 - Wallichen  | 0 bis unter 3 Jahre | . | . | . |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 4 | 0 | 4 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 10 | 6 | 4 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | . | . | . |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 18 | 12 | 6 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 37 | 17 | 20 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 52 | 28 | 24 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 11 | 6 | 5 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 23 | 13 | 10 |
| | 80 Jahre und älter | 4 | 0 | 4 |
| | Summe | 164 | 84 | 80 |
| Siedlungsstrukturtyp: dörflich | | | | |
| Erfurt insgesamt  | 0 bis unter 3 Jahre | 5.634 | 2.862 | 2.772 |
| | 3 bis unter 6 Jahre | 5.103 | 2.612 | 2.491 |
| | 6 bis unter 15 Jahre | 13.285 | 6.830 | 6.455 |
| | 15 bis unter 18 Jahre | 3.248 | 1.654 | 1.594 |
| | 18 bis unter 25 Jahre | 19.396 | 8.984 | 10.412 |
| | 25 bis unter 45 Jahre | 54.663 | 28.369 | 26.294 |
| | 45 bis unter 60 Jahre | 45.554 | 22.528 | 23.026 |
| | 60 bis unter 65 Jahre | 11.532 | 5.421 | 6.111 |
| | 65 bis unter 80 Jahre | 32.732 | 14.658 | 18.074 |
| | 80 Jahre und älter | 9.802 | 2.873 | 6.929 |
| Summe | | 200.949 | 96.791 | 104.158 |
| Landeshauptstadt Thüringens | | | | |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2010

9 Bevölkerung auf Blockgruppenebene nach Altersgruppen 2010

| Block- gruppe | Bevölkerung | | | | | | Stadtteil |
|------------------|---------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|-----------|
| | insgesamt | männlich | weiblich | unter 18 | 18 - 59 | 60 u. ä. | |
| 0111 | 1.577 | 785 | 792 | 242 | 1.069 | 266 | 01 |
| 0112 | 1.730 | 877 | 853 | 250 | 1.195 | 285 | |
| 0113 | 1.382 | 676 | 706 | 227 | 929 | 226 | |
| 0114 | 1.635 | 820 | 815 | 214 | 1.188 | 233 | |
| 0121 | 1.471 | 719 | 752 | 158 | 1.030 | 283 | |
| 0122 | 1.205 | 590 | 615 | 173 | 822 | 210 | |
| 0123 | 1.189 | 632 | 557 | 228 | 855 | 106 | |
| 0124 | 1.036 | 455 | 581 | 90 | 500 | 446 | |
| 0125 | 1.017 | 465 | 552 | 132 | 506 | 379 | |
| 0131 | 765 | 348 | 417 | 87 | 399 | 279 | |
| 0132 | 859 | 398 | 461 | 121 | 476 | 262 | |
| 0133 | 1.333 | 648 | 685 | 160 | 856 | 317 | |
| 0134 | 1.193 | 555 | 638 | 194 | 682 | 317 | |
| 0135 | 1.113 | 579 | 534 | 199 | 834 | 80 | |
| Summe | 17.505 | 8.547 | 8.958 | 2.475 | 11.341 | 3.689 | |
| 0211 | 1.232 | 612 | 620 | 235 | 791 | 206 | 02 |
| 0212 | 1.383 | 637 | 746 | 210 | 763 | 410 | |
| 0213 | 1.094 | 520 | 574 | 165 | 531 | 398 | |
| 0214 | 993 | 444 | 549 | 105 | 413 | 475 | |
| 0215 | 758 | 338 | 420 | 69 | 311 | 378 | |
| 0221 | 1.770 | 906 | 864 | 347 | 1.235 | 188 | |
| 0222 | 1.848 | 867 | 981 | 287 | 1.105 | 456 | |
| 0223 | 1.241 | 578 | 663 | 200 | 783 | 258 | |
| 0224 | 1.268 | 620 | 648 | 176 | 757 | 335 | |
| 0231 | 23 | 15 | 8 | 1 | 19 | 3 | |
| 0232 | 13 | 6 | 7 | 2 | 6 | 5 | |
| Summe | 11.623 | 5.543 | 6.080 | 1.797 | 6.714 | 3.112 | |
| 0311 | 116 | 59 | 57 | 16 | 52 | 48 | 03 |
| 0312 | 31 | 17 | 14 | 4 | 13 | 14 | |
| 0313 | 956 | 483 | 473 | 144 | 475 | 337 | |
| 0314 | 1.168 | 554 | 614 | 140 | 601 | 427 | |
| 0315 | 620 | 303 | 317 | 99 | 317 | 204 | |
| 0316 | 1.267 | 598 | 669 | 172 | 680 | 415 | |
| 0321 | 1.277 | 599 | 678 | 161 | 828 | 288 | |
| 0322 | 2.470 | 1.171 | 1.299 | 453 | 1.506 | 511 | |
| 0323 | 1.506 | 726 | 780 | 298 | 940 | 268 | |
| 0324 | 1.730 | 838 | 892 | 372 | 1.150 | 208 | |
| 0325 | 1.301 | 616 | 685 | 241 | 824 | 236 | |
| Summe | 12.442 | 5.964 | 6.478 | 2.100 | 7.386 | 2.956 | |
| 0411 | 350 | 179 | 171 | 70 | 196 | 84 | 04 |
| 0412 | 1.523 | 681 | 842 | 97 | 1.094 | 332 | |
| 0421 | 1.550 | 716 | 834 | 214 | 1.183 | 153 | |
| 0422 | 1.250 | 612 | 638 | 167 | 926 | 157 | |
| 0423 | 1.539 | 735 | 804 | 242 | 1.185 | 112 | |
| 0424 | 1.462 | 728 | 734 | 239 | 1.061 | 162 | |
| 0425 | 1.484 | 702 | 782 | 189 | 1.165 | 130 | |
| 0431 | 1.296 | 611 | 685 | 139 | 758 | 399 | |
| 0432 | 1.554 | 750 | 804 | 246 | 1.085 | 223 | |
| 0433 | 1.324 | 621 | 703 | 196 | 871 | 257 | |
| 0434 | 1.066 | 469 | 597 | 58 | 399 | 609 | |
| 0435 | 1.158 | 531 | 627 | 133 | 585 | 440 | |
| Summe | 15.556 | 7.335 | 8.221 | 1.990 | 10.508 | 3.058 | |

Die Lage der Blockgruppen ist der beiliegenden Karte zu entnehmen.

| Block- gruppe | Bevölkerung | | | | | | Stadtteil |
|------------------|---------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|-----------|
| | insgesamt | männlich | weiblich | unter 18 | 18 - 59 | 60 u. ä. | |
| 0511 | 670 | 336 | 334 | 108 | 370 | 192 | 05 |
| 0512 | 849 | 387 | 462 | 114 | 414 | 321 | |
| 0513 | 728 | 325 | 403 | 71 | 349 | 308 | |
| 0514 | 326 | 155 | 171 | 18 | 125 | 183 | |
| 0515 | 821 | 382 | 439 | 82 | 378 | 361 | |
| 0516 | 595 | 264 | 331 | 67 | 253 | 275 | |
| 0517 | 960 | 448 | 512 | 86 | 458 | 416 | |
| 0518 | 886 | 409 | 477 | 73 | 401 | 412 | |
| Summe | 5.835 | 2.706 | 3.129 | 619 | 2.748 | 2.468 | |
| 0611 | 684 | 319 | 365 | 110 | 355 | 219 | 06 |
| 0612 | 930 | 421 | 509 | 88 | 448 | 394 | |
| 0613 | 1.219 | 545 | 674 | 173 | 559 | 487 | |
| 0614 | 315 | 99 | 216 | 31 | 11 | 273 | |
| 0615 | 703 | 325 | 378 | 97 | 339 | 267 | |
| 0616 | 951 | 512 | 439 | 144 | 558 | 249 | |
| 0617 | 956 | 412 | 544 | 50 | 398 | 508 | |
| Summe | 5.758 | 2.633 | 3.125 | 693 | 2.668 | 2.397 | |
| 0711 | 1.107 | 547 | 560 | 121 | 791 | 195 | 07 |
| 0712 | 1.362 | 670 | 692 | 209 | 1.066 | 87 | |
| 0713 | 999 | 518 | 481 | 146 | 794 | 59 | |
| 0714 | 1.246 | 618 | 628 | 155 | 943 | 148 | |
| 0715 | 1.114 | 535 | 579 | 99 | 661 | 354 | |
| 0721 | 46 | 25 | 21 | 2 | 29 | 15 | |
| 0722 | 9 | 6 | 3 | 1 | 6 | 2 | |
| 0723 | 157 | 84 | 73 | 13 | 105 | 39 | |
| Summe | 6.040 | 3.003 | 3.037 | 746 | 4.395 | 899 | |
| 0811 | 1.364 | 686 | 678 | 222 | 969 | 173 | 08 |
| 0812 | 1.096 | 513 | 583 | 186 | 697 | 213 | |
| 0813 | 1.205 | 589 | 616 | 163 | 776 | 266 | |
| 0814 | 1.164 | 578 | 586 | 94 | 663 | 407 | |
| 0821 | 1.420 | 675 | 745 | 215 | 1.075 | 130 | |
| 0822 | 1.146 | 550 | 596 | 155 | 729 | 262 | |
| 0823 | 1.311 | 671 | 640 | 199 | 1.006 | 106 | |
| 0824 | 1.247 | 627 | 620 | 206 | 956 | 85 | |
| 0825 | 1.180 | 588 | 592 | 177 | 860 | 143 | |
| 0831 | 718 | 359 | 359 | 52 | 342 | 324 | |
| 0832 | 106 | 55 | 51 | 11 | 57 | 38 | |
| 0833 | 838 | 413 | 425 | 200 | 515 | 123 | |
| 0834 | 1.240 | 588 | 652 | 235 | 777 | 228 | |
| 0835 | 997 | 496 | 501 | 113 | 622 | 262 | |
| Summe | 15.032 | 7.388 | 7.644 | 2.228 | 10.044 | 2.760 | |
| 0911 | 29 | 12 | 17 | 1 | 19 | 9 | 09 |
| 0912 | 1.107 | 555 | 552 | 86 | 530 | 491 | |
| 0921 | 137 | 69 | 68 | 12 | 74 | 51 | |
| 0922 | 633 | 307 | 326 | 63 | 347 | 223 | |
| Summe | 1.906 | 943 | 963 | 162 | 970 | 774 | |

Die Lage der Blockgruppen ist der beiliegenden Karte zu entnehmen.

| Block- gruppe | Bevölkerung | | | | | | Stadtteil |
|------------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-----------|
| | insgesamt | männlich | weiblich | unter 18 | 18 - 59 | 60 u. ä. | |
| 1011 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 10 |
| 1012 | 398 | 200 | 198 | 87 | 239 | 72 | |
| 1013 | 756 | 350 | 406 | 170 | 408 | 178 | |
| 1014 | 1.108 | 508 | 600 | 124 | 563 | 421 | |
| 1015 | 859 | 414 | 445 | 82 | 428 | 349 | |
| 1021 | 1 | 1 | | | 1 | | |
| 1022 | 973 | 486 | 487 | 116 | 550 | 307 | |
| 1023 | 787 | 363 | 424 | 106 | 398 | 283 | |
| 1024 | 77 | 38 | 39 | 14 | 48 | 15 | |
| 1025 | 702 | 320 | 382 | 68 | 360 | 274 | |
| Summe | 5.661 | 2.680 | 2.981 | 767 | 2.995 | 1.899 | |
| 1111 | 1.142 | 546 | 596 | 218 | 801 | 123 | 11 |
| 1112 | 1.174 | 569 | 605 | 204 | 764 | 206 | |
| 1113 | 1.172 | 554 | 618 | 185 | 621 | 366 | |
| 1114 | 1.022 | 492 | 530 | 120 | 545 | 357 | |
| 1115 | 1.354 | 617 | 737 | 165 | 591 | 598 | |
| 1116 | 972 | 433 | 539 | 83 | 494 | 395 | |
| 1117 | 923 | 425 | 498 | 84 | 445 | 394 | |
| 1121 | 1.093 | 516 | 577 | 144 | 664 | 285 | |
| 1122 | 1.115 | 493 | 622 | 73 | 466 | 576 | |
| 1123 | 989 | 435 | 554 | 63 | 382 | 544 | |
| 1124 | 1.009 | 441 | 568 | 93 | 501 | 415 | |
| 1125 | 1.051 | 500 | 551 | 125 | 618 | 308 | |
| 1131 | 412 | 195 | 217 | 55 | 285 | 72 | |
| Summe | 13.428 | 6.216 | 7.212 | 1.612 | 7.177 | 4.639 | |
| 1211 | 722 | 363 | 359 | 92 | 461 | 169 | 12 |
| 1311 | 1.030 | 453 | 577 | 100 | 512 | 418 | 13 |
| 1312 | 1.339 | 629 | 710 | 130 | 693 | 516 | |
| 1313 | 2 | 1 | 1 | | | 2 | |
| 1321 | 1.361 | 651 | 710 | 152 | 860 | 349 | |
| 1322 | 1.154 | 603 | 551 | 194 | 678 | 282 | |
| 1323 | 1.498 | 730 | 768 | 156 | 962 | 380 | |
| 1324 | 1.237 | 560 | 677 | 90 | 640 | 507 | |
| 1325 | 1.128 | 576 | 552 | 169 | 769 | 190 | |
| 1331 | 756 | 382 | 374 | 144 | 476 | 136 | |
| 1332 | 706 | 355 | 351 | 162 | 438 | 106 | |
| Summe | 10.211 | 4.940 | 5.271 | 1.297 | 6.028 | 2.886 | |
| 1411 | 894 | 446 | 448 | 191 | 510 | 193 | 14 |
| 1412 | 699 | 359 | 340 | 104 | 427 | 168 | |
| 1413 | 571 | 251 | 320 | 44 | 283 | 244 | |
| 1414 | 703 | 336 | 367 | 66 | 394 | 243 | |
| 1415 | 1.034 | 473 | 561 | 86 | 564 | 384 | |
| 1416 | 785 | 402 | 383 | 88 | 481 | 216 | |
| 1417 | 517 | 251 | 266 | 80 | 325 | 112 | |
| Summe | 5.203 | 2.518 | 2.685 | 659 | 2.984 | 1.560 | |

Die Lage der Blockgruppen ist der beiliegenden Karte zu entnehmen.

| Block- gruppe | Bevölkerung | | | | | | Stadtteil |
|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-----------|
| | insgesamt | männlich | weiblich | unter 18 | 18 - 59 | 60 u. ä. | |
| 1511 | 382 | 187 | 195 | 39 | 163 | 180 | 15 |
| 1512 | 1.123 | 537 | 586 | 180 | 634 | 309 | |
| 1513 | 1.258 | 572 | 686 | 185 | 687 | 386 | |
| 1521 | 1.100 | 499 | 601 | 113 | 578 | 409 | |
| 1522 | 1.069 | 534 | 535 | 165 | 635 | 269 | |
| 1523 | 1.066 | 519 | 547 | 188 | 639 | 239 | |
| 1532 | 533 | 254 | 279 | 58 | 309 | 166 | |
| 1533 | 1.016 | 477 | 539 | 105 | 556 | 355 | |
| 1535 | 485 | 297 | 188 | 64 | 383 | 38 | |
| 1511 | 382 | 187 | 195 | 39 | 163 | 180 | |
| 1512 | 1.123 | 537 | 586 | 180 | 634 | 309 | |
| Summe | 8.032 | 3.876 | 4.156 | 1.097 | 4.584 | 2.351 | |
| 1611 | 1.312 | 633 | 679 | 189 | 617 | 506 | 16 |
| 1612 | 1.337 | 671 | 666 | 210 | 747 | 380 | |
| Summe | 2.649 | 1.304 | 1.345 | 399 | 1.364 | 886 | |
| 1711 | 31 | 16 | 15 | 4 | 23 | 4 | 17 |
| 1712 | 1.022 | 500 | 522 | 156 | 594 | 272 | |
| 1713 | 623 | 313 | 310 | 93 | 329 | 201 | |
| Summe | 1.676 | 829 | 847 | 253 | 946 | 477 | |
| 1811 | 226 | 122 | 104 | 24 | 123 | 79 | 18 |
| 1812 | 869 | 433 | 436 | 120 | 492 | 257 | |
| Summe | 1.095 | 555 | 540 | 144 | 615 | 336 | |
| 1911 | 13 | 7 | 6 | 1 | 9 | 3 | 19 |
| 1912 | 922 | 465 | 457 | 177 | 528 | 217 | |
| Summe | 935 | 472 | 463 | 178 | 537 | 220 | |
| 2011 | 5 | 3 | 2 | 2 | 3 | 0 | 20 |
| 2012 | 1.328 | 668 | 660 | 182 | 802 | 344 | |
| Summe | 1.333 | 671 | 662 | 184 | 805 | 344 | |
| 2111 | 767 | 401 | 366 | 167 | 496 | 104 | 21 |
| 2112 | 2.473 | 1.213 | 1.260 | 374 | 1.543 | 556 | |
| 2113 | 6 | 3 | 3 | 0 | 2 | 4 | |
| 2114 | 504 | 259 | 245 | 87 | 286 | 131 | |
| Summe | 3.750 | 1.876 | 1.874 | 628 | 2.327 | 795 | |
| 2212 | 27 | 15 | 12 | 5 | 15 | 7 | 22 |
| 2213 | 112 | 62 | 50 | 15 | 65 | 32 | |
| 2221 | 1.542 | 758 | 784 | 220 | 909 | 413 | |
| 2222 | 1.136 | 545 | 591 | 170 | 706 | 260 | |
| 2223 | 1.170 | 567 | 603 | 133 | 633 | 404 | |
| 2231 | 34 | 17 | 17 | 10 | 22 | 2 | |
| 2233 | 26 | 14 | 12 | 4 | 13 | 9 | |
| 2234 | 76 | 43 | 33 | 13 | 52 | 11 | |
| Summe | 4.123 | 2.021 | 2.102 | 570 | 2.415 | 1.138 | |

Die Lage der Blockgruppen ist der beiliegenden Karte zu entnehmen.

| Block- gruppe | Bevölkerung | | | | | | Stadtteil |
|------------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-----------|
| | insgesamt | männlich | weiblich | unter 18 | 18 - 59 | 60 u. ä. | |
| 2311 | 774 | 358 | 416 | 91 | 418 | 265 | 23 |
| 2312 | 541 | 234 | 307 | 108 | 321 | 112 | |
| 2313 | 1.032 | 425 | 607 | 60 | 447 | 525 | |
| 2314 | 649 | 297 | 352 | 94 | 372 | 183 | |
| 2315 | 183 | 76 | 107 | 7 | 95 | 81 | |
| 2316 | 704 | 309 | 395 | 73 | 348 | 283 | |
| 2321 | 689 | 324 | 365 | 38 | 341 | 310 | |
| 2322 | 828 | 392 | 436 | 68 | 397 | 363 | |
| 2323 | 870 | 381 | 489 | 65 | 506 | 299 | |
| 2324 | 362 | 157 | 205 | 50 | 190 | 122 | |
| 2325 | 1.020 | 447 | 573 | 116 | 442 | 462 | |
| Summe | 7.652 | 3.400 | 4.252 | 770 | 3.877 | 3.005 | |
| 2411 | 15 | 8 | 7 | 3 | 12 | | 24 |
| 2412 | 795 | 395 | 400 | 136 | 584 | 75 | |
| 2413 | 35 | 17 | 18 | 3 | 24 | 8 | |
| 2414 | 628 | 303 | 325 | 96 | 449 | 83 | |
| 2421 | 1.216 | 581 | 635 | 108 | 670 | 438 | |
| 2422 | 884 | 437 | 447 | 124 | 574 | 186 | |
| 2423 | 963 | 512 | 451 | 184 | 698 | 81 | |
| 2424 | 1.473 | 693 | 780 | 113 | 771 | 589 | |
| 2425 | 938 | 460 | 478 | 51 | 442 | 445 | |
| 2426 | 1.428 | 671 | 757 | 204 | 887 | 337 | |
| 2427 | 861 | 436 | 425 | 150 | 535 | 176 | |
| 2428 | 1.587 | 772 | 815 | 232 | 1.055 | 300 | |
| Summe | 10.823 | 5.285 | 5.538 | 1.404 | 6.701 | 2.718 | |
| 2511 | 1.107 | 460 | 647 | 85 | 447 | 575 | 25 |
| 2512 | 825 | 387 | 438 | 117 | 444 | 264 | |
| 2513 | 1.276 | 612 | 664 | 149 | 651 | 476 | |
| 2514 | 1.022 | 444 | 578 | 74 | 457 | 491 | |
| 2515 | 1.022 | 464 | 558 | 122 | 472 | 428 | |
| Summe | 5.252 | 2.367 | 2.885 | 547 | 2.471 | 2.234 | |
| 2611 | 1.084 | 543 | 541 | 153 | 637 | 294 | 26 |
| 2711 | 1.193 | 605 | 588 | 186 | 732 | 275 | 27 |
| 2712 | 1.001 | 490 | 511 | 107 | 584 | 310 | |
| 2713 | 1.208 | 586 | 622 | 199 | 796 | 213 | |
| Summe | 3.402 | 1.681 | 1.721 | 492 | 2.112 | 798 | |
| 2811 | 592 | 317 | 275 | 70 | 387 | 135 | 28 |
| 2911 | 1.710 | 865 | 845 | 306 | 1.076 | 328 | 29 |
| 3011 | 1.051 | 521 | 530 | 146 | 583 | 322 | 30 |
| 3012 | 1.164 | 575 | 589 | 193 | 711 | 260 | |
| Summe | 2.215 | 1.096 | 1.119 | 339 | 1.294 | 582 | |
| 3111 | 781 | 389 | 392 | 104 | 476 | 201 | 31 |
| 3211 | 1.311 | 650 | 661 | 239 | 815 | 257 | 32 |

Die Lage der Blockgruppen ist der beiliegenden Karte zu entnehmen.

| Block- gruppe | Bevölkerung | | | | | | Stadtteil |
|------------------|-------------|----------|----------|----------|---------|----------|-----------|
| | insgesamt | männlich | weiblich | unter 18 | 18 - 59 | 60 u. ä. | |
| 3311 | 1.560 | 742 | 818 | 221 | 1.022 | 317 | 33 |
| 3411 | 1.639 | 829 | 810 | 252 | 977 | 410 | 34 |
| 3511 | 496 | 240 | 256 | 67 | 314 | 115 | 35 |
| 3611 | 435 | 223 | 212 | 62 | 283 | 90 | 36 |
| 3711 | 550 | 273 | 277 | 80 | 329 | 141 | 37 |
| 3811 | 456 | 236 | 220 | 68 | 278 | 110 | 38 |
| 3911 | 1.343 | 658 | 685 | 212 | 867 | 264 | 39 |
| 4011 | 1.012 | 513 | 499 | 164 | 628 | 220 | 40 |
| 4111 | 1.101 | 561 | 540 | 141 | 624 | 336 | 41 |
| 4211 | 1.152 | 583 | 569 | 138 | 743 | 271 | 42 |
| 4311 | 285 | 143 | 142 | 36 | 157 | 92 | 43 |
| 4411 | 633 | 321 | 312 | 87 | 395 | 151 | 44 |
| 4511 | 1.053 | 539 | 514 | 128 | 639 | 286 | 45 |
| 4611 | 1.130 | 556 | 574 | 135 | 728 | 267 | 46 |
| 4711 | 225 | 111 | 114 | 30 | 147 | 48 | 47 |
| 4811 | 351 | 172 | 179 | 47 | 219 | 85 | 48 |
| 4921 | 96 | 50 | 46 | 6 | 46 | 44 | 49 |
| 4931 | 203 | 100 | 103 | 20 | 135 | 48 | |
| Summe | 299 | 150 | 149 | 26 | 181 | 92 | |
| 5021 | 1.117 | 570 | 547 | 170 | 716 | 231 | 50 |
| 5131 | 290 | 151 | 139 | 37 | 188 | 65 | 51 |
| 5221 | 321 | 160 | 161 | 36 | 213 | 72 | 52 |
| 5321 | 164 | 84 | 80 | 19 | 107 | 38 | 53 |
| Erfurt | 200.949 | 96.791 | 104.158 | 27.270 | 119.613 | 54.066 | insg. |

Die Lage der Blockgruppen ist der beiliegenden Karte zu entnehmen.

Inhaltsverzeichnis Bewegungsdaten

| | | |
|-------|---|----|
| 1 | Natürliche Bevölkerungsbewegung..... | 67 |
| 1.1 | Geburten und Sterbefälle | 67 |
| 1.2 | Geburten | 69 |
| 1.2.1 | Überregionaler Vergleich des Geburtenverhaltens | 72 |
| 1.3 | Sterbefälle | 72 |
| 1.4 | Eheschließung | 73 |
| 1.5 | Ehescheidung..... | 74 |
| 2 | Wanderungsbewegung..... | 75 |
| 2.1 | Außenwanderung..... | 76 |
| 2.2 | Innerstädtische Umzüge | 84 |
| 3 | Bewegungsstatistik nach der Siedlungsstruktur | 86 |
| 3.1 | Natürliche Bevölkerungsbewegung | 86 |
| 3.2 | Wanderungen über die Stadtgrenze (Außenwanderung) | 87 |
| 3.3 | Innerstädtische Umzüge (Binnenwanderung)..... | 88 |
| 3.4 | Zusammenfassende Betrachtung der Wanderungsbewegung | 89 |
| 3.5 | Zusammenfassende Betrachtung aller Bewegungsdaten | 92 |

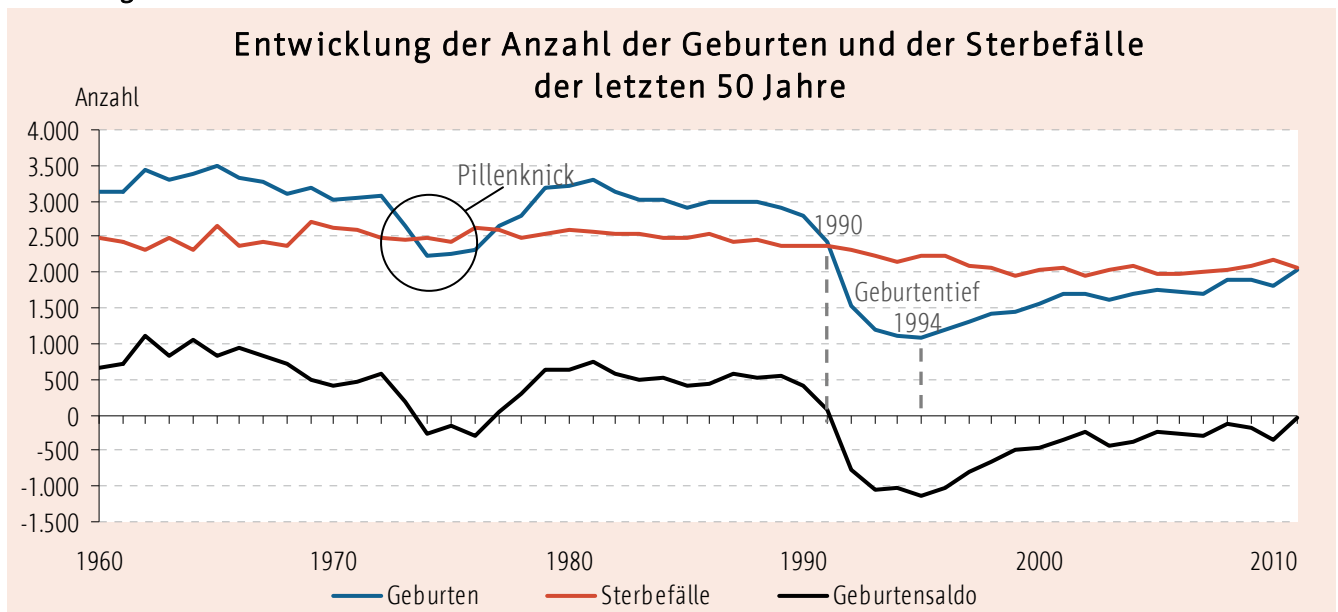
1 Natürliche Bevölkerungsbewegung

1.1 Geburten und Sterbefälle

Die natürliche Bevölkerungsbewegung setzt sich aus den Geburten und Sterbefällen zusammen und beschreibt die natürliche Entwicklung einer Bevölkerung. Äußere Einflüsse können diese Entwicklung, wie in der folgenden Abbildung dargestellt, massiv beeinflussen. Beispielsweise kam es in den 70er-Jahren zu einem Geburteneinbruch, der durch die Einführung der Antibabypille hervorgerufen wurde. Seit 1989/1990, zur Wiedervereinigung

Deutschlands, fiel die Anzahl der Geburten bis ins Jahr 1994 wieder massiv ab und hatte enorme Sterbefallüberschüsse zur Folge. Die Einschnitte in das Geburtenverhalten der Bevölkerung schlugen sich in der Bevölkerungsstruktur nieder und bleiben somit dauerhaft erhalten. Ein Beispiel hierfür sind mit Blick auf die Alterspyramide (siehe Seite 9) die heutigen 17-Jährigen, welche 1994 geboren wurden.

Abbildung 1.1.1:



Quelle: 1958 - 2001 Thüringer Landesamt für Statistik, ab 2002 Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt nach jeweiligen Gebietsstand.

Seit 1995 bis ins Jahr 2007 stiegen die Geburten allmählich an. Dennoch konnte seither kein Geburtenüberschuss und damit kein Einwohnergewinn aus der natürlichen Entwicklung der Erfurter Bevölkerung erfasst werden. Während die Geburten zwischen dem Jahr 2000 und 2006 relativ konstant blieben, stiegen die Geburten im Jahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 11 Prozent an. Grund für die plötzliche Steigerung war vermutlich die Einführung des Elterngeldes im Jahr 2007. Im Jahr 2008 und 2009 nahm die Anzahl der Geburten wiederum eine rückläufige Entwicklung an. Dies ließ vermuten, dass es sich im Jahr 2007 eher um einen einmaligen Effekt handelt, welcher allmählich ausklingt. Jedoch wurde für das Jahr 2010 erneut ein

erfreulicher Anstieg der Geburten festgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr 2009 stieg die Anzahl der Geburten wiederum um 11,5 Prozent auf 2.034 Lebendgeborene an. Dies ist das höchste Geburtenaufkommen seit 1990. Eine detaillierte Betrachtung des Geburtenverhaltens in der Landeshauptstadt Erfurt wird auf den folgenden Seiten vorgenommen.

Im Gegensatz zur derzeit schwankenden Geburtenentwicklung verhielten sich die Sterbefallzahlen relativ konstant und gingen gegenüber dem Vorjahr leicht zurück. Im Jahr 2010 wurde das seit 1990 geringste Geburtendefizit ermittelt.

Tabelle 1.1.1: Geburten und Sterbefälle von 1994 bis 2010 in Erfurt

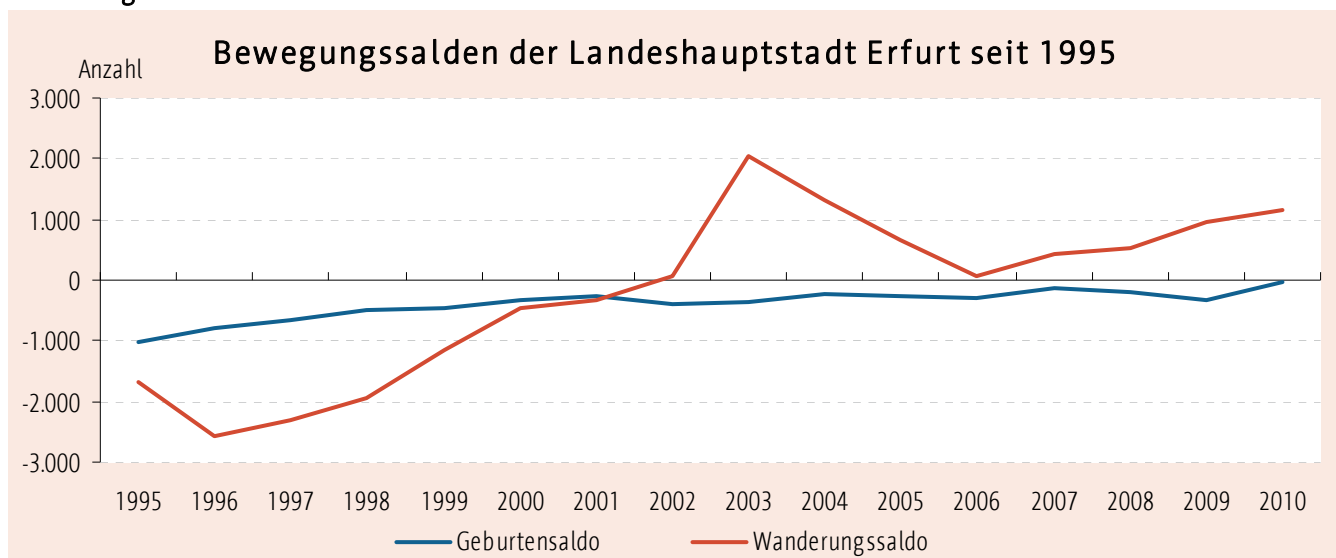
| Jahr | Geburten | | Sterbefälle | | Geburtensaldo |
|-------------|--------------|-------------------|--------------|-------------------|---------------|
| | insgesamt | darunter männlich | insgesamt | darunter männlich | |
| 1994 | 1.082 | 541 | 2.230 | 1.011 | -1.148 |
| 1995 | 1.202 | 602 | 2.235 | 982 | -1.033 |
| 1996 | 1.301 | 667 | 2.103 | 966 | -802 |
| 1997 | 1.426 | 729 | 2.077 | 933 | -651 |
| 1998 | 1.455 | 716 | 1.952 | 914 | -497 |
| 1999 | 1.553 | 831 | 2.025 | 913 | -472 |
| 2000 | 1.707 | 875 | 2.050 | 933 | -343 |
| 2001 | 1.695 | 853 | 1.943 | 875 | -248 |
| 2002 | 1.629 | 832 | 2.031 | 919 | -402 |
| 2003 | 1.705 | 845 | 2.079 | 941 | -374 |
| 2004 | 1.760 | 906 | 1.980 | 903 | -220 |
| 2005 | 1.715 | 884 | 1.995 | 919 | -280 |
| 2006 | 1.710 | 883 | 1.995 | 970 | -285 |
| 2007 | 1.903 | 999 | 2.043 | 955 | -140 |
| 2008 | 1.887 | 969 | 2.081 | 971 | -194 |
| 2009 | 1.825 | 893 | 2.166 | 1.040 | -341 |
| 2010 | 2.034 | 1.061 | 2.076 | 1.016 | -42 |

Quelle: 1994 - 2001 = Thüringer Landesamt für Statistik; ab 2002 = Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

In der unteren Abbildung wird die natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung gegenübergestellt. Zur begrifflichen Erklärung: Die natürliche Bevölkerungsbewegung setzt sich aus den Geburten und Sterbefällen zusammen und die räumliche Bewegung aus den über die Gebietsgrenzen Erfurts erfassten Zu- und Fortzüge (Außenwanderung). Anhand der Abbildung ist zu erkennen, dass die Bevölkerungsverluste der 90er-Jahre bis ins Jahr

2001 hauptsächlich durch Außenwanderungsverluste hervorgerufen wurden. Während das seit 2003 positive Wanderungssaldo nunmehr für Bevölkerungszuwächse sorgt, die die natürliche Entwicklung kompensiert. Der enorme Wanderungsgewinn von 2003 wurde durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer verursacht. Eine detaillierte Auswertung der Wanderungsbewegung findet in dieser Publikation ab Seite 76 statt.

Abbildung 1.1.2:

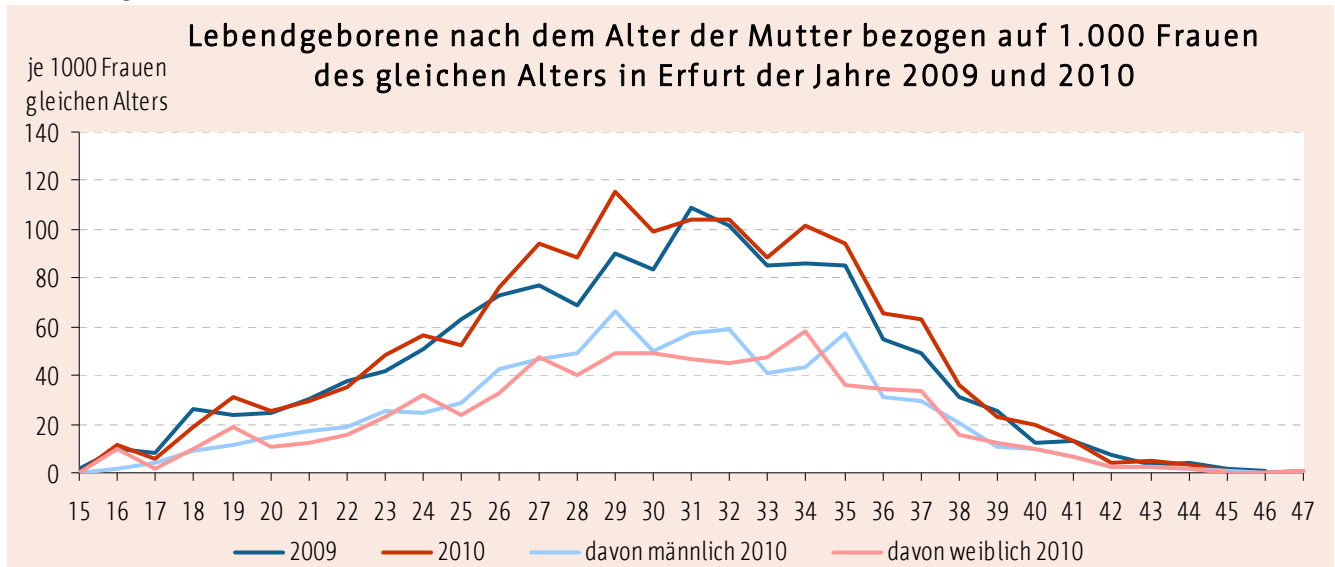


1.2 Geburten

Im vorherigen Abschnitt wurde bereits beschrieben, dass seit 2007 ein schwankendes Geburtenverhalten festzustellen ist. Für das Jahr 2010 wurden insgesamt 2.034 lebendgeborene Kinder registriert. Der erfreuliche Geburtenanstieg von 11,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr wurde überwiegend durch Mütter im Alter von 26 bis 30 Jahren hervorgerufen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg nicht nur die Anzahl

der geborenen Kinder an sich, sondern auch die Anzahl der Mehrlingsgeburten. Bekamen im Jahr 2009 28 Mütter Zwillinge, so konnten sich im Jahr 2010 40 Mütter auf einen erfüllten Kinderwunsch im Doppelpack freuen. Drillingsgeburten wurden hingegen keine ermittelt. Die häufigsten Geburten, bezogen auf das Alter der Mutter, wurden bei den 29-jährigen Müttern festgestellt.

Abbildung 1.2.1:



Interessant ist unter anderem die Analyse der Geburtenfolge in Verbindung mit dem Alter der Mütter. Geburtenfolge bedeutet, es wurde untersucht, wie viele Kinder eine Mutter bereits zur Welt brachte. Die Ergebnisse wurden in der nachfolgenden Abbildung dargestellt. Insgesamt bekamen im Jahr 2010 1.081 Mütter (54,3 Prozent) ihr erstes

Kind. In diesem Zusammenhang wurde die Anzahl der Mütter mit einer Erstgeburt im Jahr 2010 mit der Anzahl der Mütter (956) mit einer Erstgeburt im Jahr 2009 gegenübergestellt. Hierbei wird ersichtlich, dass es sich bei dem erneuten Geburtenzuwachs überwiegend um Erstgeburten handelt. Der Altersdurchschnitt dieser Mütter betrug 28,5 Jahre.

Abbildung 1.2.3:

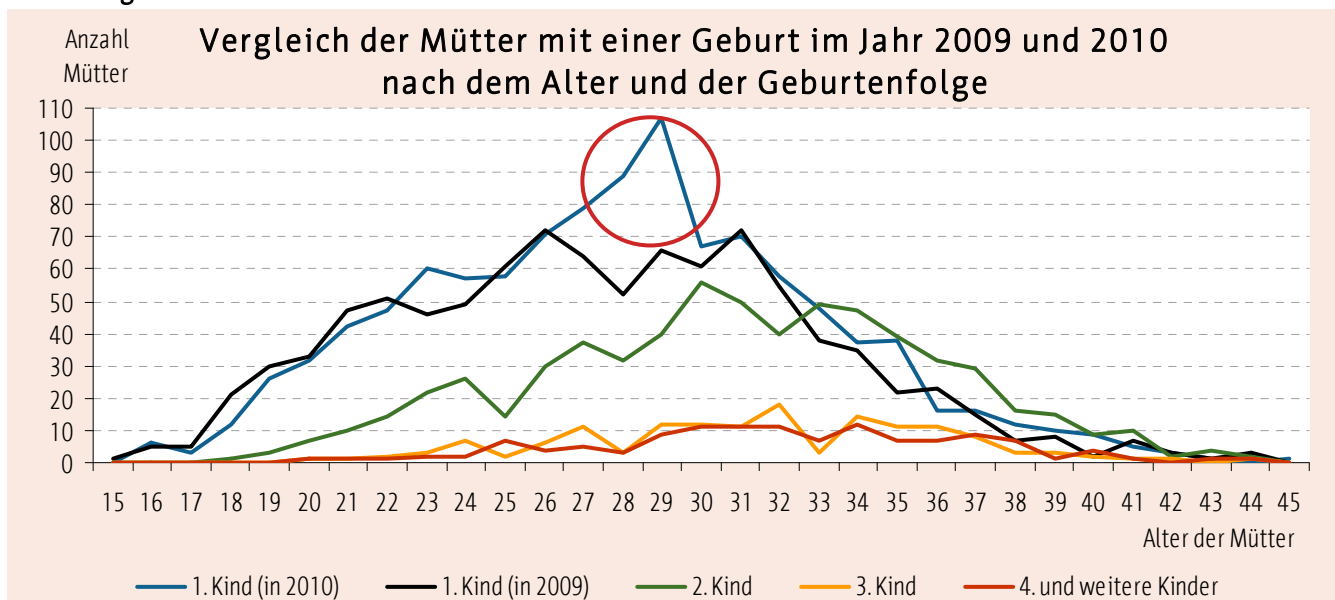


Abbildung 1.2.2:

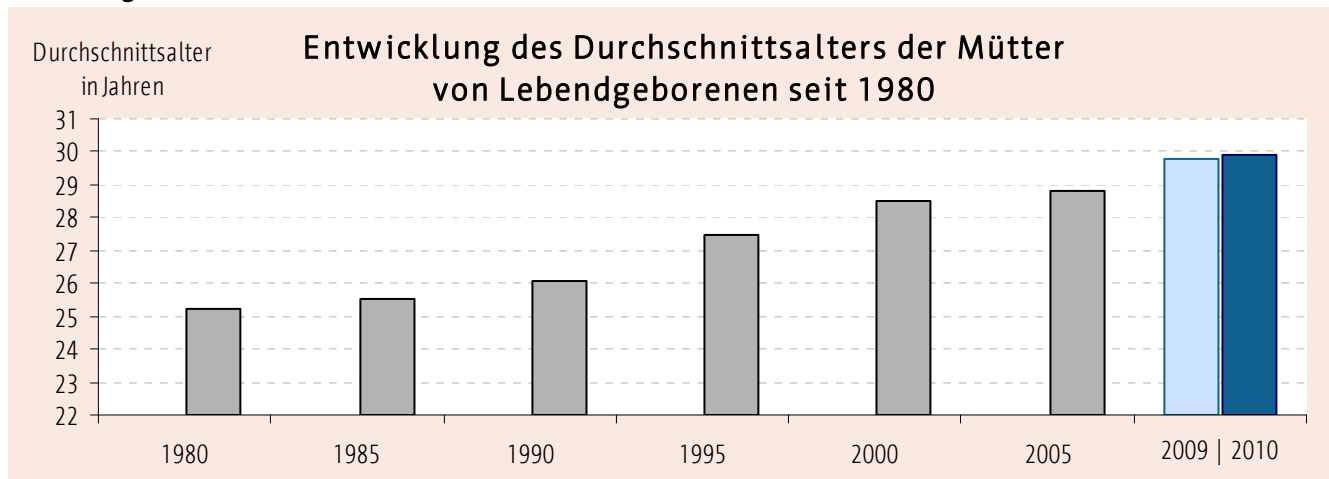


Tabelle 1.2.1: Anzahl der Mütter mit ... Kind(ern) (Geburtenfolge)

| Alter der Mütter | Lebendgeborene insgesamt | Anzahl der Mütter mit ... Kind(ern) (Geburtenfolge) | | | |
|--------------------------------------|--------------------------|---|-------------|-------------|-----------------|
| | | 1. | 2. | 3. | 4. und weiteren |
| 15 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | 6 | 6 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | 3 | 3 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | 13 | 12 | 1 | 0 | 0 |
| 19 | 29 | 26 | 3 | 0 | 0 |
| 20 | 41 | 32 | 7 | 1 | 1 |
| 21 | 54 | 42 | 10 | 1 | 1 |
| 22 | 64 | 47 | 14 | 2 | 1 |
| 23 | 87 | 60 | 22 | 3 | 2 |
| 24 | 92 | 57 | 26 | 7 | 2 |
| 25 | 81 | 58 | 14 | 2 | 7 |
| 26 | 111 | 71 | 30 | 6 | 4 |
| 27 | 132 | 79 | 37 | 11 | 5 |
| 28 | 127 | 89 | 32 | 3 | 3 |
| 29 | 168 | 107 | 40 | 12 | 9 |
| 30 | 146 | 67 | 56 | 12 | 11 |
| 31 | 142 | 70 | 50 | 11 | 11 |
| 32 | 127 | 58 | 40 | 18 | 11 |
| 33 | 107 | 48 | 49 | 3 | 7 |
| 34 | 110 | 37 | 47 | 14 | 12 |
| 35 | 95 | 38 | 39 | 11 | 7 |
| 36 | 66 | 16 | 32 | 11 | 7 |
| 37 | 62 | 16 | 29 | 8 | 9 |
| 38 | 38 | 12 | 16 | 3 | 7 |
| 39 | 29 | 10 | 15 | 3 | 1 |
| 40 | 24 | 9 | 9 | 2 | 4 |
| 41 | 17 | 5 | 10 | 1 | 1 |
| 42 | 6 | 3 | 2 | 1 | 0 |
| 43 | 6 | 1 | 4 | 0 | 1 |
| 44 | 4 | 0 | 2 | 1 | 1 |
| 45 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| über 45 Jahre | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| unbekannt | 5 | - | - | - | - |
| insgesamt | 1.989 | 1.081 | 636 | 147 | 125 |
| Durchschnittsalter der Mütter | 29,9 | 28,5 | 31,4 | 32,0 | 32,5 |

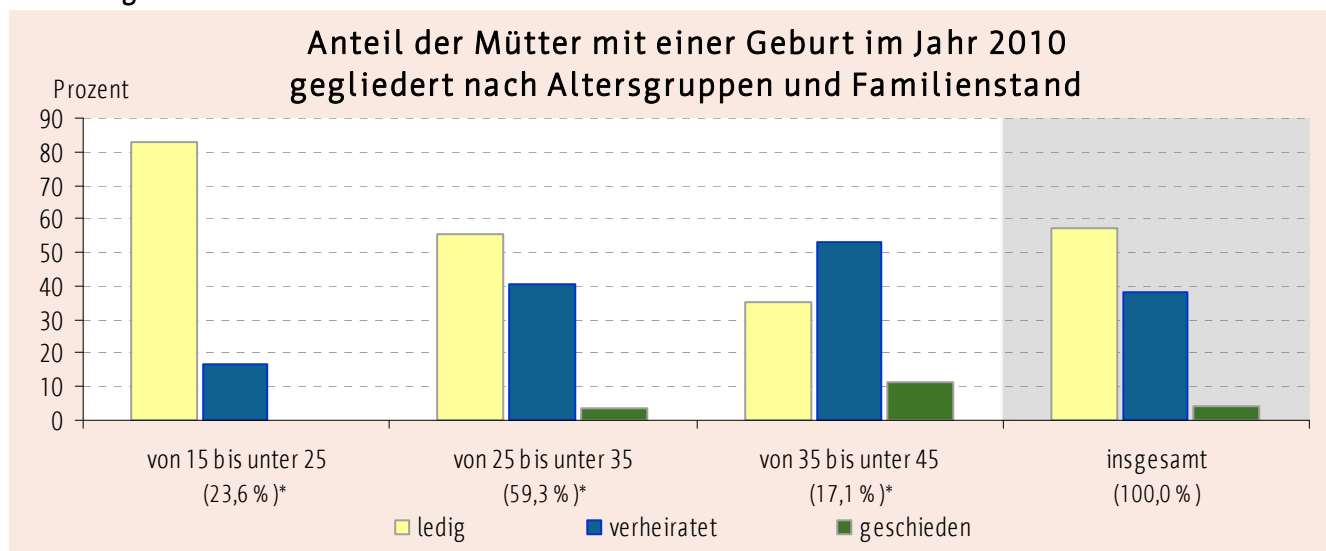
Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2010

Auf der vorhergehenden Seite wurde die Entwicklung des Durchschnittsalters der Erfurter Mütter bei einer Geburt dargestellt. Es wird ersichtlich, dass das Durchschnittsalter der Mütter im Laufe der vergangenen 30 Jahre deutlich anstieg. Deutliche Alterssprünge sind besonders ab 1990 erkennbar. Dies ist jedoch nicht nur in Erfurt der Fall.

Vielmehr nähern sich die Erfurter Mütter dem Bundesdurchschnitt an. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes betrug das Durchschnittsalter der Mütter in Deutschland im Jahr 2009 30,4 Jahre. Demnach liegen die Erfurter Mütter noch leicht unter dem bundesdeutschen Durchschnitt.

Geburten nach dem Familienstand der Mütter

Abbildung 1.2.4:



Der überwiegende Anteil der Mütter mit einer Geburt im Jahr 2010 war ledig. Im Durchschnitt waren die ledigen Mütter 28,4 Jahre alt. In der Altersgruppe der 15- bis unter 25-jährigen Mütter ist der Anteil der Ledigen mit 82,8 Prozent am höchsten. Je älter die Mütter werden, umso mehr verändert sich

auch das Verhältnis zwischen ledigen und verheirateten Müttern. Die Mütter, welche bei der Geburt ihres Kindes bereits verheiratet waren, waren im Durchschnitt 31,7 Jahre alt. Dies entspricht in etwa dem Bundestrend von 31,4 Jahren.

Tabelle 1.2.2 Familienstand der Mütter mit Geburten im Jahr 2010 in Prozent

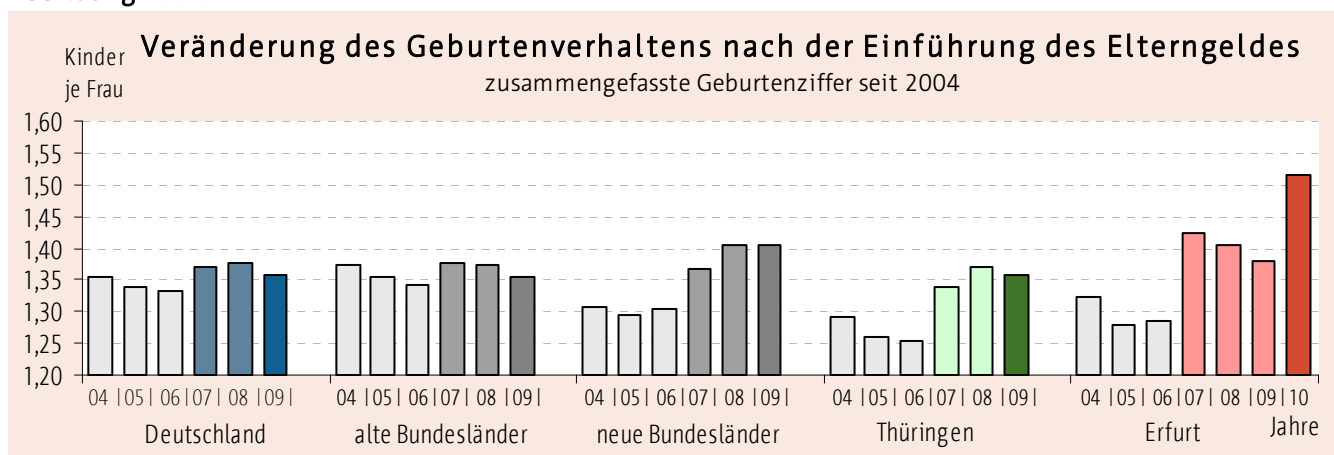
| Altersgruppe von... bis unter... Jahre | insgesamt | Familienstand der Mütter mit Geburten im Jahr 2010 | | | |
|---|-----------|--|-------------|-----------|------------|
| | | ledig | verheiratet | verwitwet | geschieden |
| | Prozent | | | | |
| 15 - 25 | 19,6 | 82,8 | 17,0 | 0,0 | 0,3 |
| 25 - 35 | 63,0 | 55,4 | 40,7 | 0,2 | 3,4 |
| 35 - 45 | 17,5 | 34,9 | 53,3 | 0,0 | 11,5 |
| insgesamt | 100,0 | 57,2 | 38,2 | 0,1 | 4,2 |
| Durchschnittsalter der Mütter | 29,9 | 28,4 | 31,7 | - | 34,7 |

1.2.1 Überregionaler Vergleich des Geburtenverhaltens

Im Jahr 2007 wurde durch die Bundesregierung das Elterngeld eingeführt. Im gleichen Jahr war festzustellen, dass die Geburtenzahlen in der Bundesrepublik Deutschland und insbesondere in den neuen Bundesländern sowie auch im Freistaat Thüringen deutlich angestiegen sind. In Erfurt wurde ebenfalls ein deutlicher Anstieg der Geburten von ca. 11 Prozent erfasst. Das heißt, die Einführung des Elterngeldes und die Steigerung der Geburten stehen somit vermutlich in einem Zusammenhang. In der unteren Grafik wurde die zusammengefasste Geburtenziffer der Landeshauptstadt Erfurt und die der überregionalen Gebietstypen dargestellt. Diese gibt an, wie viele Kinder je Frau im Alter von 15 bis unter 45 Jahren innerhalb eines Kalenderjahres

geboren wurden. Dieser Wert weist somit das Geburtenverhalten der Frauen aus. Nach 2007 verhielt sich die Anzahl der Geburten sowie die zusammengefasste Geburtenziffer wiederum rückläufig. Dies ließ die Annahme zu, dass sich die Anzahl der Geburten nicht weiter erhöht und in etwa den im Jahr 2009 erreichten Wert erzielt. Doch im Jahr 2010 stieg die Anzahl der Geburten erfreulicherweise erneut an und dies im Vergleich zu 2007 mit einer weiteren Steigerung des Geburtenaufkommens. Ob dieses Geburtenverhalten ebenso bei den anderen Regionen im Jahr 2010 erfasst werden konnte, war zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung noch nicht bekannt.

Abbildung 1.2.1.1



1.3 Sterbefälle

Tabelle 1.3.1: Sterbefälle in Erfurt

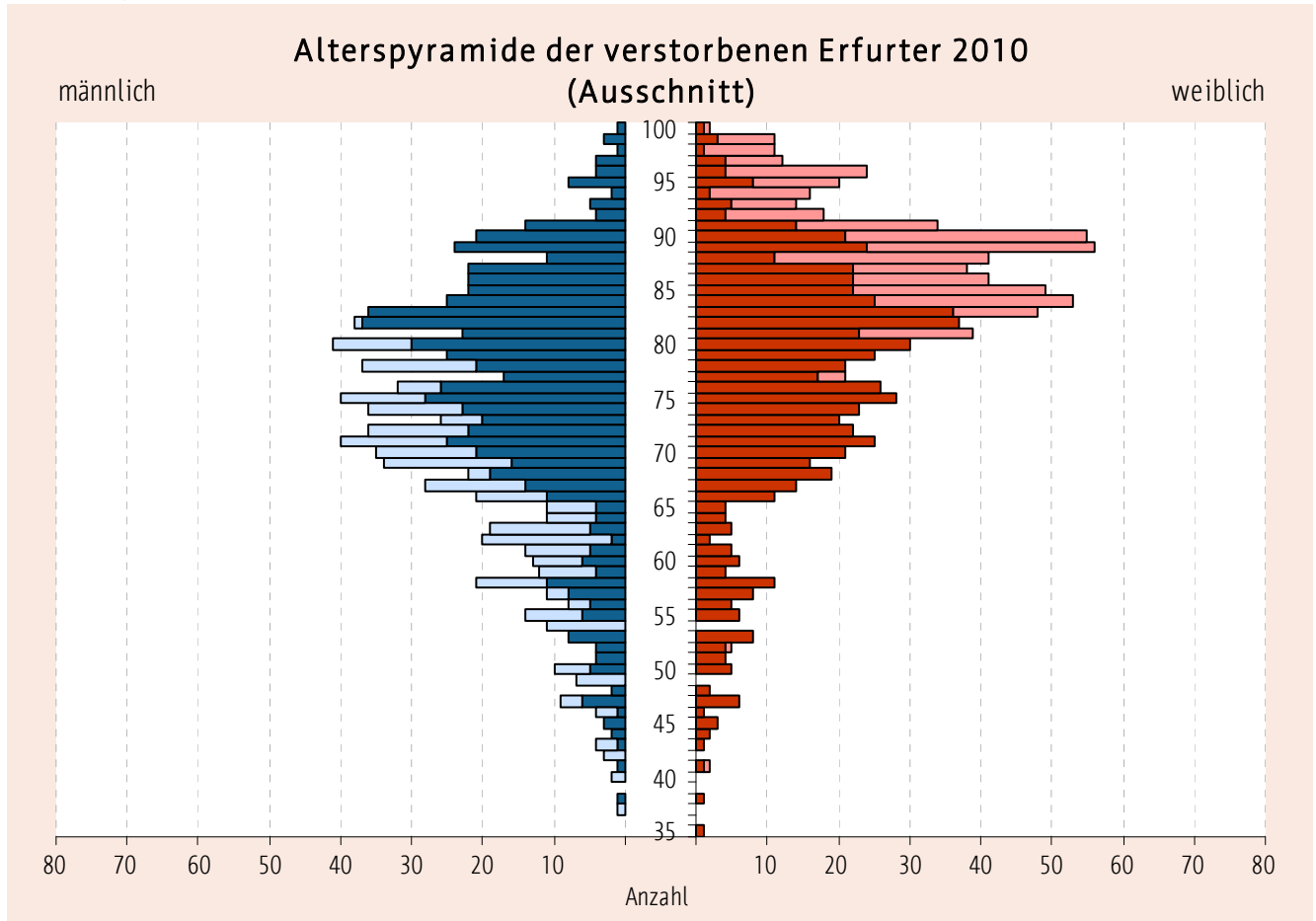
| Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre | Anzahl insgesamt | davon | |
|---|---------------------|--------------|--------------|
| | | männlich | weiblich |
| 0 - 18 | 10 | 6 | 4 |
| 18 - 25 | 7 | 7 | 0 |
| 25 - 45 | 38 | 26 | 12 |
| 45 - 60 | 196 | 128 | 68 |
| 60 - 65 | 99 | 77 | 22 |
| 65 - 80 | 736 | 440 | 296 |
| 80 und älter | 990 | 332 | 658 |
| Sterbefälle insgesamt | 2.076 | 1.016 | 1.060 |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2010

Im Jahr 2010 wurden in der Landeshauptstadt Erfurt insgesamt 2.076 Sterbefälle erfasst. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr 90 Sterbefälle weniger. Im Gegensatz zu den Geburten sind die Sterbefallzahlen relativ konstant. Zwischen 2004 und 2006 waren die Sterbefallzahlen rückläufig. Doch seit 2007 steigen diese wiederum an. Dies liegt an der Altersstruktur der Erfurter Bevölkerung, da wieder starke Jahrgänge in das durchschnittliche Sterbealter nachrücken. Durch diese Verschiebungen in der Altersstruktur ist auch in Zukunft mit erhöhten

Sterbefallzahlen und damit auch mit einem wieder höheren Geburtendefizit zu rechnen. Der größere Anteil an Frauen (ca. 51,1 Prozent) bei den Sterbefällen erklärt sich durch den Frauenüberschuss der über 65-Jährigen. Im Jahr 2010 betrug das durchschnittliche Sterbealter 76,6 Jahre. Die verstorbenen Frauen waren im Durchschnitt 80,6 Jahre alt und die verstorbenen Männer 72,4 Jahre alt. Dies bedeutet, dass die Frauen im Schnitt 8 bis 10 Jahre älter werden als die Männer.

Abbildung 1.3.1:

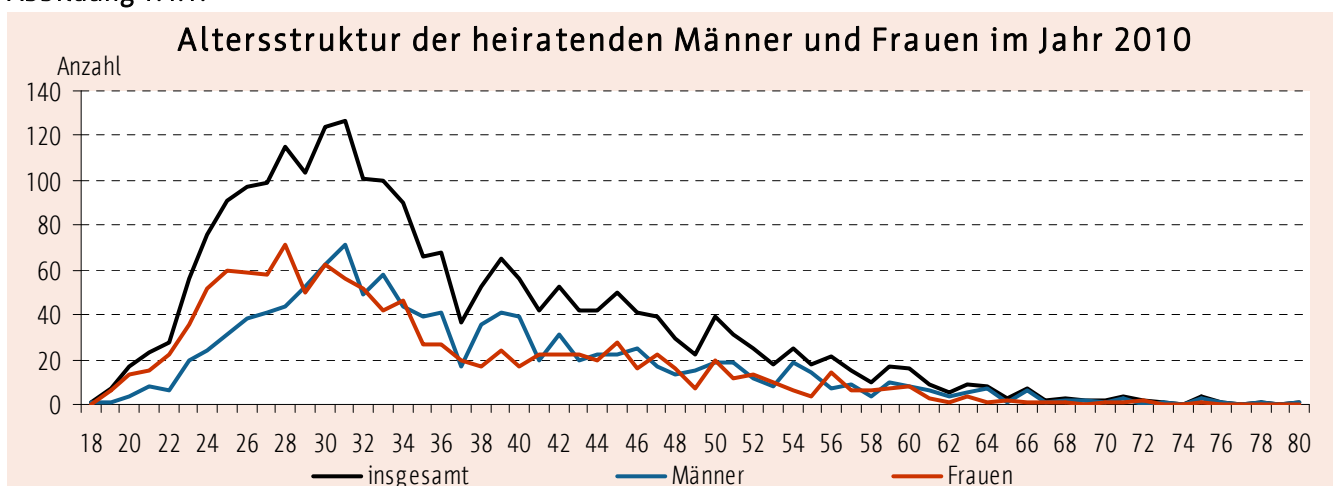


1.4 Eheschließung

In diesem Abschnitt wurden die registrierten Eheschließungen des Jahres 2010 ausgewertet. Bei der Auswertung wurden die tatsächlichen Eheschließungen der Erfurter Bevölkerung erfasst. Das heißt, dass mindestens ein Ehepartner zum Zeitpunkt der Eheschließung in der Landeshauptstadt Erfurt mit Hauptwohnsitz gemeldet sein musste. Der Ort der Eheschließung hat bei der Erfassung einer Eheschließung keine Relevanz. Insgesamt haben sich im Jahr 2010 2.264 Personen getraut und "JA" gesagt, dass sind 1.132 Eheschließungen. Von den

2.264 Personen haben sich 105 Personen mit einem außerhalb der Landeshauptstadt Erfurt lebenden Partner getraut. Unter den 1.132 Eheschließungen wurden 15 Lebenspartnerschaften geschlossen. Im Durchschnitt waren die Eheschließenden 36,6 Jahre alt. Die Männer waren mit 38,1 Jahren durchschnittlich 3 Jahre älter als die Frauen (35,1 Jahre), siehe auch folgende Abbildung. Die amtliche Statistik weist die Eheschließungen nach dem Ort des Standesamtes, welches die Trauung durchführt, aus.

Abbildung 1.4.1:



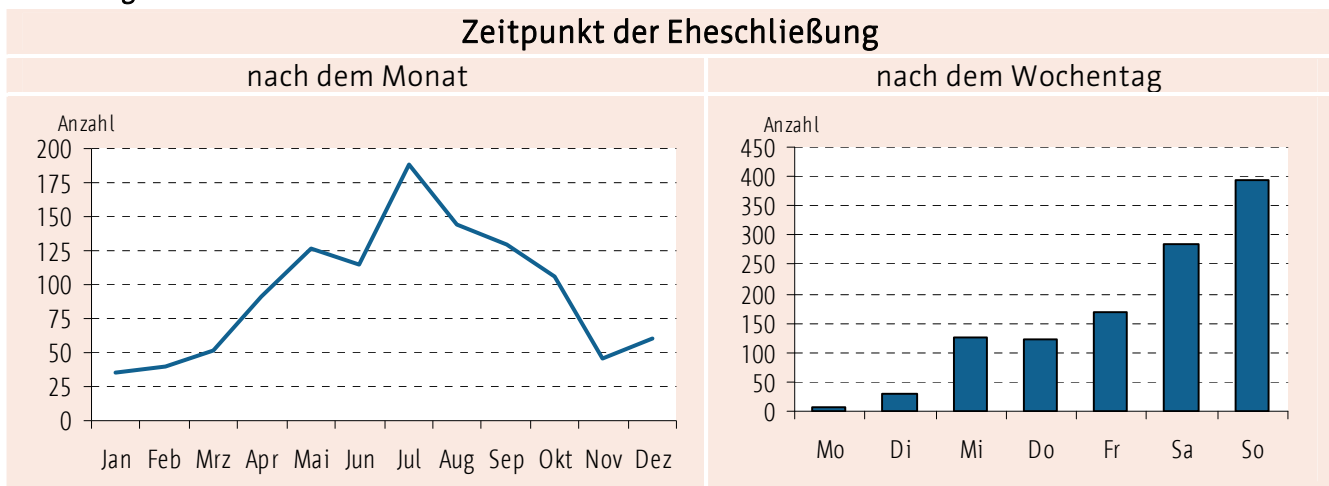
Der Ort der Eheschließung fand zwar bei der reinen Erfassung der Eheschließung keine Berücksichtigung, jedoch wurde dieser bei der späteren Auswertung untersucht. Zum überwiegenden Teil haben

sich die Ehepaare im Erfurter Standesamt trauen lassen. Ein Drittel (32 Prozent) haben sich außerhalb von Erfurt das JA-Wort gegeben.

Tabelle 1.4.1:

| Eheschließungen 2010 nach dem Ort der Trauung | | | | | | |
|---|-----------------------|--------|-------------------|--------------------|---------|-----------|
| Eheschließung insgesamt | Ort der Eheschließung | | | | | |
| | Thüringen insgesamt | davon | | anderes Bundesland | Ausland | unbekannt |
| | | Erfurt | übriges Thüringen | | | |
| 1.132 | 957 | 769 | 188 | 120 | 51 | 4 |

Abbildung 1.4.2:

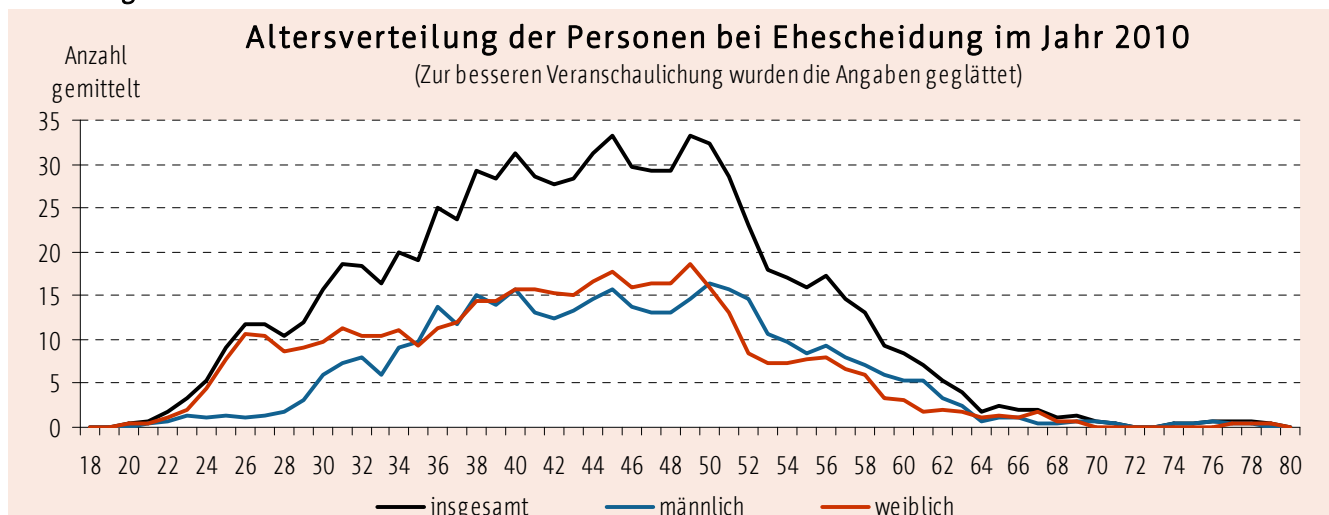


1.5 Ehescheidung

Im Jahr 2010 wurden 811 Personen erfasst, die geschieden wurden. Eine Verbindung zum geschiedenen Ehepartner, wie dies bei den Eheschließungen

möglich ist, kann jedoch anhand der Daten des Melderegisters nicht hergestellt werden. Im Durchschnitt hielten die Ehen 15,9 Jahre.

Abbildung 1.5.1:



2 Wanderungsbewegung

Auswertungssystematik der Wanderungsbewegung

Im zweiten Abschnitt der Auswertung der Bewegungsdaten werden die Wanderungsbewegungen, die sich aus Zu- und Fortzügen (Außenwanderung) sowie innerstädtischen Umzügen (Binnenwanderung) zusammensetzen, im Detail betrachtet. Dazu werden die Registereinträge des Einwohnermelderegisters untersucht. Zudem werden die Registereinträge über Statusänderungen z. B. durch Änderung des Wohnungsstatus von einer Nebenwohnung zur Hauptwohnung berücksichtigt. Innerstädtische Umzüge werden mit Hilfe eines Schlüsselsystems im Melderegister ausgewertet.

Zu beachten ist, dass der Abzug der Bewegungsdaten aus dem Einwohnermelderegister nicht wie bei dem Bestandsabzug zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres erfolgt, sondern in der Regel im März des Folgejahres. Als Ansatz der Auswertung wird das Ereignisdatum verwendet. Erfasst werden

somit auch Zu- und Fortzüge, welche sich im Auswertungsjahr ereigneten, aber erst im Folgejahr gemeldet werden. Die Differenz zwischen dem Bestandsabzug des Vorjahres 2009 und dem des Auswertungsjahres 2010 ist nicht mit den ermittelten Bewegungssalden vergleichbar. Grund hierfür sind die unterschiedlich verwendeten Stichtage der Abzüge der Bestands- und Bewegungsdaten und zum Teil auch nachträgliche Korrekturen im Einwohnermeldewesen. Ein Beispiel dazu wäre: Ein Zuzug, der sich im Jahr 2010 ereignet hat, ist nicht im Bestandsabzug zum Stichtag 31.12. enthalten, da die Meldung beim Bürgeramt erst im Jahr 2011 durch diese Person erfolgte. Durch den Abzug der Bewegungsdaten, versetzt um wenige Monate im Folgejahr 2011, ist dieser Zuzug nunmehr in der Bewegungsauswertung für das Jahr 2010 enthalten.

Wanderungsbewegungen allgemein

In den frühen 90er-Jahren stiegen die Wanderungsbewegungen stetig an. Grund hierfür war die Abwanderung in die alten Bundesländer. Zusätzlich wurden die Wanderungsbewegungen durch die Stadt-Umland-Wanderung (Suburbanisierung) Mitte der 90er-Jahre verstärkt. Viele Erfurter Einwohner erfüllten sich den Traum eines Eigenheims und zogen in die dörflichen Gebiete der Stadt oder in die umliegende ländliche Region. Das Umzugsverhalten wurde aber nicht nur von den Eigenheimbesitzern geprägt, sondern auch durch die Neu-

orientierung der Erfurter Bevölkerung nach einer anderen Wohnung, insbesondere unter dem Aspekt der Sanierungsmaßnahmen im städtischen Siedlungsstrukturtyp. Der Höhepunkt der Wanderungsbewegungen wurde im Jahr 1998 verzeichnet. Danach stellte sich ein rückläufiger Trend ein, der durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer im Sommer 2003 für den Zeitraum 2003 bis 2005 gestört wurde. Ab 2006 war der Effekt der Zweitwohnungssteuer ausgelaufen, die Wanderungsbewegung normalisierte sich.

Tabelle 2.1: Wanderungen insgesamt in Erfurt seit 1995 (1995 = 100%)

| Jahr | Wanderungen insgesamt | | Veränderung zum Vorjahr |
|-------------|-----------------------|--------------|-------------------------|
| | Anzahl | Prozent | |
| 1995 | 29.578 | 100,0 | - |
| 1996 | 35.012 | 118,4 | 18,4 |
| 1997 | 38.405 | 129,8 | 9,7 |
| 1998 | 40.616 | 137,3 | 5,8 |
| 1999 | 40.102 | 135,6 | -1,3 |
| 2000 | 38.940 | 131,7 | -2,9 |
| 2001 | 36.662 | 124,0 | -5,9 |
| 2002 | 35.279 | 119,3 | -3,8 |
| 2003 * | 32.299 | 109,2 | -4,5 |
| 2004 | 37.255 | 126,0 | 15,3 |
| 2005 | 34.727 | 117,4 | -6,8 |
| 2006 | 34.204 | 115,6 | -1,5 |
| 2007 | 33.251 | 112,4 | -2,8 |
| 2008 | 34.410 | 116,3 | 3,5 |
| 2009 | 33.656 | 113,8 | -2,2 |
| 2010 | 33.043 | 111,7 | -1,8 |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

* Aufgrund eines Verfahrenswechsels im Meldewesen konnten nur 10 Monate ausgewertet werden (Stand 31.10.2003).

2.1 Außenwanderung

Die Außenwanderung beschreibt Wanderungsbewegungen über die Stadtgrenze und beinhaltet die Zu- und Fortzüge. Statuswechsel werden unter dem Aspekt ausgewertet, dass ein Wechsel von der Hauptwohnung zur Nebenwohnung als Fortzug

und ein Wechsel von der Nebenwohnung zur Hauptwohnung als Zuzug gewertet wird. Angaben der Zu- und Fortzüge bis ins Jahr 1995 zurück können aus der folgenden Tabelle entnommen werden.

Tabelle 2.1.1: Außenwanderungsbewegung in Erfurt seit 1995 (1995 = 100 %)

| Jahr | Zuzüge | | Fortzüge | | Wanderungs- saldo |
|-------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------------------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | |
| 1995 | 4.831 | 100,0 | 6.498 | 100,0 | - 1.667 |
| 1996 | 5.193 | 107,5 | 7.762 | 119,5 | - 2.569 |
| 1997 | 5.788 | 119,8 | 8.080 | 124,3 | - 2.292 |
| 1998 | 5.836 | 120,8 | 7.789 | 119,9 | - 1.953 |
| 1999 | 6.168 | 127,7 | 7.335 | 112,9 | - 1.167 |
| 2000 | 6.866 | 142,1 | 7.320 | 112,7 | - 454 |
| 2001 | 7.031 | 145,5 | 7.360 | 113,3 | - 329 |
| 2002 | 7.241 | 149,9 | 7.191 | 110,7 | + 50 |
| 2003 | 9.270 | 191,9 | 7.220 | 111,1 | + 2.050 |
| 2004 | 9.213 | 178,2 | 7.892 | 121,5 | + 1.321 |
| 2005 | 8.647 | 168,3 | 7.979 | 122,8 | + 668 |
| 2006 | 8.254 | 162,8 | 8.185 | 126,0 | + 69 |
| 2007 | 8.473 | 175,4 | 8.060 | 124,0 | + 413 |
| 2008 | 8.785 | 181,8 | 8.262 | 127,1 | + 523 |
| 2009 | 9.178 | 190,0 | 8.215 | 126,4 | + 963 |
| 2010 | 9.160 | 189,6 | 7.991 | 123,0 | + 1.169 |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt, außer 2003: Thüringer Landesamt für Statistik
Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

Zu Beginn der 90er-Jahre bestimmten die Fortzugsbewegungen in die alten Bundesländer/Ausland und ab Mitte der 90er-Jahre die Fortzüge in das Umland der Stadt überwiegend die Bevölkerungsentwicklung bzw. den Bevölkerungsrückgang. Die Bevölkerungsverluste hielten bis ins Jahr 2002 an. Mit Einführung der Zweitwohnungssteuer im Sommer 2003 wurde gleichzeitig ein verändertes An- und Abmeldeverhalten der Bürger ausgelöst, beispielsweise durch die Abmeldung der Nebenwohnung, die Umwandlung eines Nebenwohnsitzes in einen Hauptwohnsitz (Statuswechsel) oder durch die Anmeldung einer Hauptwohnung

beim Zuzug. Die Folge war ein massives Ansteigen der erfassten Zuzüge und ein außerordentlicher Außenwanderungsgewinn. In den Jahren 2004 und 2005 waren die Effekte der Einführung der Zweitwohnsitzsteuer weiterhin sichtbar. Erst im Jahr 2006 schienen die Effekte weitestgehend ausgefallen zu sein. Allerdings ist zu bemerken, dass seit Einführung der Zweitwohnungssteuer die Zuzugsgewinne steigen und dass seither eine positive Bevölkerungsentwicklung ausgewiesen werden kann. Das Fortzugsvolumen verhält sich seit 2004 vergleichsweise konstant bei ca. 8.000 Fortzügen im Jahr.

Abbildung 2.1.1:

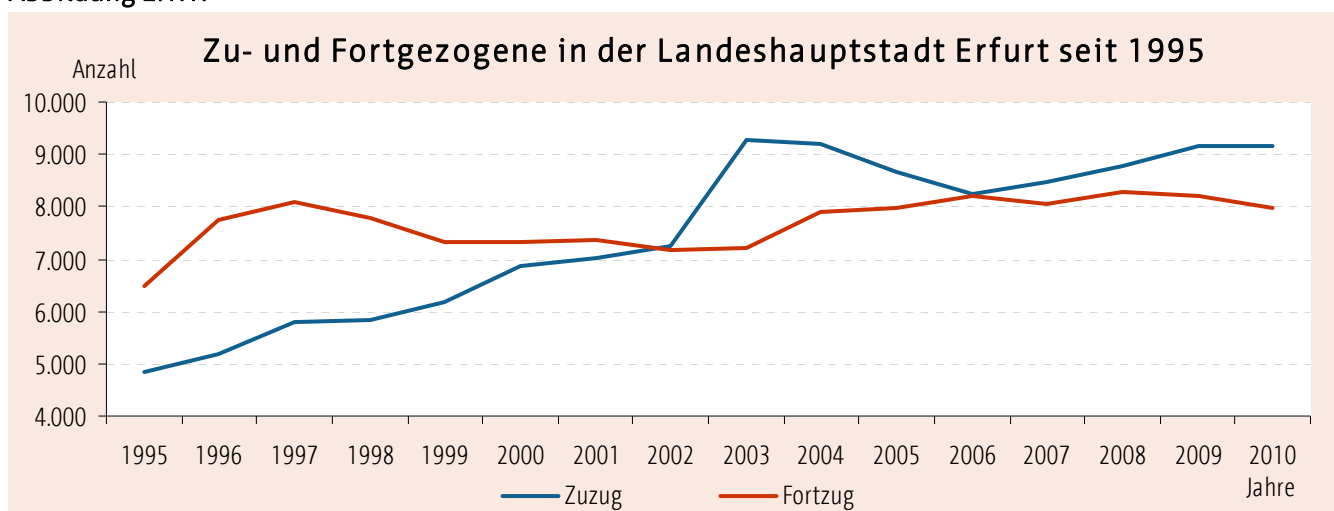
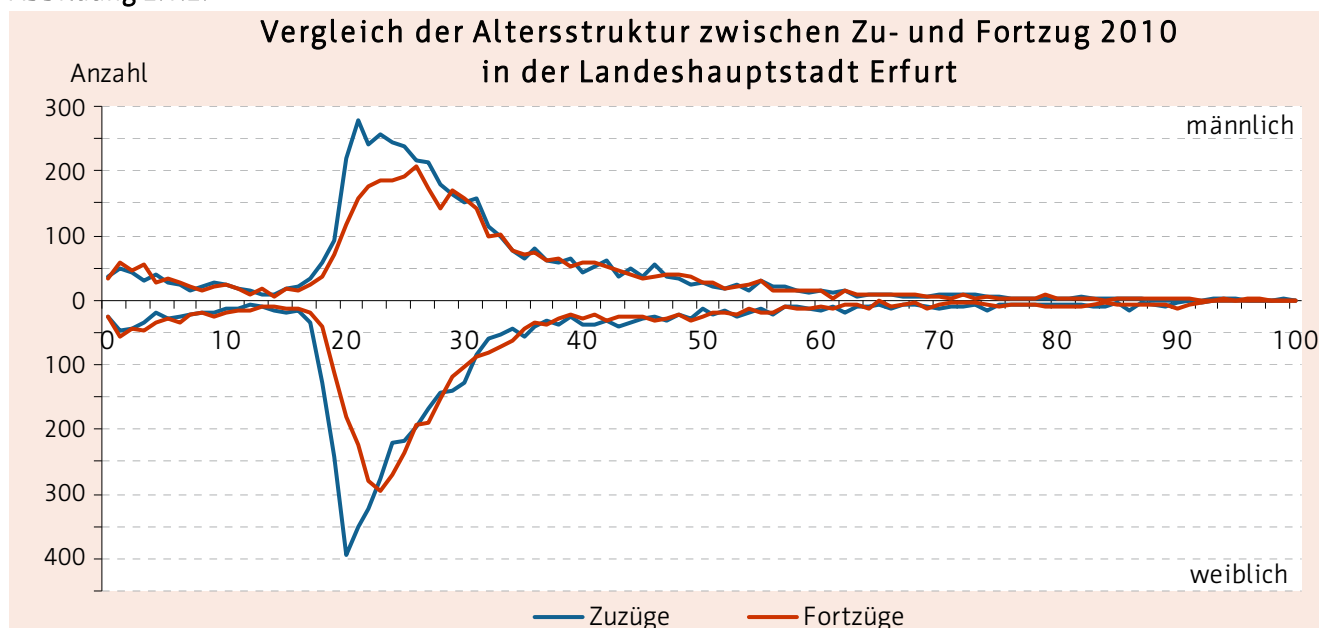


Abbildung 2.1.2:



Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die Landeshauptstadt Erfurt eine weitere Erhöhung des Außenwanderungsgewinns. Dieser wurde überwiegend durch die Zuwanderung junger Erwachsener im Alter von 18 bis unter 23 Jahren erzielt. In den darauffolgenden Altersjahrgängen schwächen sich die Wanderungsgewinne hingegen wieder ab. Interessant ist jedoch, dass im Jahr 2010 die Wanderungsverluste erst ab den 32. Lebensjahr eintraten. Im Vergleich zu 2008 und 2009 war dies bereits ab dem 25. Lebensjahr der Fall und in den Jahren davor sogar noch eher. Die Wanderungsgewinne wurden überwiegend durch Zuzüge von jungen Frauen erzielt. Im Altersbereich der 18- bis unter 23-Jährigen

sind zwei Drittel der Zuzüge Frauen. In den folgenden Altersjahrgängen der Frauen werden hingegen geringfügige Wanderungsverluste erfasst, welche durch weiter anhaltende Zuzüge von Männern bis zum 32. Lebensjahr ausgeglichen werden. Demnach lässt sich auch ein unterschiedliches Wanderungsverhalten zwischen Männern und Frauen feststellen. Wird der Höhepunkt der Zuzüge bei den Frauen bereits mit dem 20. Lebensjahr festgestellt, verschiebt sich der Höhepunkt der Zuzüge bei den Männern um ein Jahr nach hinten. Ebenso ist diese Verschiebung des Wanderungsverhaltens zwischen Männern und Frauen bei den Fortzügen erkennbar.

Tabelle 2.1.2: Zu- und Fortzüge mit Hauptwohnsitz in Erfurt 2010

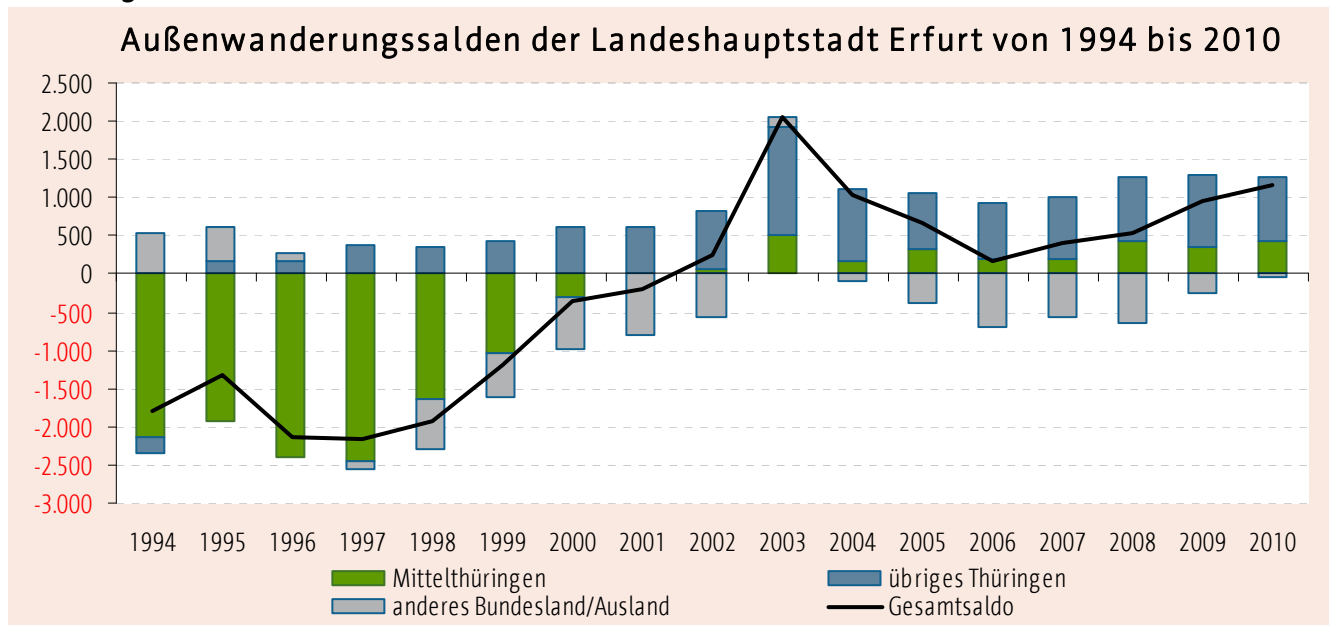
| Altersgruppe von ... bis unter... | Anzahl Zuzüge | | | Anzahl Fortzüge | | | Wanderungs- saldo |
|--------------------------------------|---------------|----------|----------|-----------------|----------|----------|----------------------|
| | insgesamt | davon | | insgesamt | davon | | |
| | | männlich | weiblich | | männlich | weiblich | |
| 0 - 3 | 246 | 129 | 117 | 263 | 139 | 124 | -17 |
| 3 - 6 | 178 | 94 | 84 | 228 | 117 | 111 | -50 |
| 6 - 15 | 306 | 163 | 143 | 324 | 154 | 170 | -18 |
| 15 - 18 | 140 | 71 | 69 | 101 | 55 | 46 | 39 |
| 18 - 25 | 3.323 | 1.385 | 1.938 | 2.327 | 927 | 1.400 | 996 |
| 25 - 45 | 3.790 | 2.181 | 1.609 | 3.627 | 2.034 | 1.593 | 163 |
| 45 - 60 | 696 | 391 | 305 | 700 | 393 | 307 | -4 |
| 60 - 65 | 121 | 58 | 63 | 96 | 48 | 48 | 25 |
| 65 - 80 | 234 | 97 | 137 | 195 | 89 | 106 | 39 |
| 80 und älter | 126 | 28 | 98 | 130 | 21 | 109 | -4 |
| insgesamt | 9.160 | 4.597 | 4.563 | 7.991 | 3.977 | 4.014 | 1.169 |

Quelle: Einwohnermeldeamt der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2010

Für die Darstellung der Außenwanderung nach dem Herkunfts- bzw. Fortzugsgebiet wurden bis in das Jahr 2005 die Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik (TLS) verwendet. Ab 2006 ist die Quelle

dieser Daten das Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt. Die Wanderungssalden werden in der Tabelle 2.1.3 ausgewiesen.

Abbildung 2.1.3:



Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und Mittelthüringen

Mitte der 90er-Jahre zogen viele Einwohner der Landeshauptstadt Erfurt, begünstigt durch die vergleichsweise niedrigen Baulandpreise, in die umliegende ländliche Region Erfurts und erfüllten sich den Traum eines Eigenheims. Somit hatte Erfurt gegenüber Mittelthüringen, welches sich aus den Kreisen Sömmerda, Gotha, Ilm-Kreis und Weimarer Land sowie der kreisfreien Stadt Weimar zusammensetzt, hohe Außenwanderungsverluste zu verzeichnen. Diesen Prozess der Stadt-Umland-

Wanderung bezeichnet man auch als Suburbanisierung. Seit dem Jahr 1998 sind die Wanderungsverluste allerdings wieder rückläufig. Mit dem Ende der Suburbanisierungswelle um 2001 und ansteigenden Zuzügen aus dieser Region wurde 2002 erstmals ein geringfügiger Wanderungsgewinn festgestellt. Seither verzeichnet Erfurt Wanderungsgewinne aus Mittelthüringen. Im Vergleich zum Vorjahr 2009 stieg der Zuzugsgewinn im Jahr 2010 aus dieser Region an.

Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und dem übrigen Thüringen

Gegenüber dem übrigen Thüringen (Thüringen ohne Mittelthüringen) verzeichnet Erfurt seit 1995 positive Wanderungssalden. Diese Wanderungsgewinne konnten jedoch bis ins Jahr 1999 die Wanderungsverluste zwischen Mittelthüringen und Erfurt nicht ausgleichen. Ein Ausgleich der negativen Wanderungssalden gegenüber Mittelthüringen wurde erstmals im Jahr 2000 erzielt. Zusätzlich sorgten die Wanderungsverluste zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und den anderen Bundesländern/Ausland bis 2001 für einen negativen Außenwanderungssaldo. Erst seit dem Jahr

2002 registriert Erfurt wegen der hohen Wanderungsgewinne aus Thüringen, insbesondere aus dem übrigen Thüringen, auch insgesamt einen Wanderungsgewinn. Im Jahr 2009 stiegen die Bevölkerungsgewinne im Vergleich zu 2008 um ca. 100 Personen an. Im Jahr 2010 fielen die Außenwanderungsgewinne gegenüber dem übrigen Thüringen wieder auf das ursprüngliche Niveau der Vorjahre 2006 bis 2008 ab. Dennoch bilden diese Wanderungsgewinne mit 65,8 Prozent den überwiegenden Anteil am Zuzugsgewinn aus Thüringen.

Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und den anderen Bundesländern/Ausland

Am Anfang der 90er-Jahre entstanden durch die Fortzüge in die alten Bundesländer und das Ausland massive Bevölkerungsverluste. Eine Verlagerung der Fortzugsströme stellte sich mit dem Beginn der Stadt-Umland-Wanderung Mitte der 90er-Jahre ein. Die Einwohner Erfurts zogen nicht mehr überwiegend in die alten Bundesländer, sondern in die umliegende Region. Dadurch konnten in den Jahren 1994 bis 1996 sogar Wanderungsgewinne aus den anderen Bundesländern/Ausland ermittelt werden. Seit 1997 verzeichnet Erfurt zwischen den anderen Bundesländern und

dem Ausland Wanderungsverluste. Diese werden seit 2002 durch Wanderungsgewinne aus Thüringen kompensiert. Der Zuzugsgewinn im Jahr 2003 wurde durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer dominiert und ging danach wieder ins Negative über. Ohne Berücksichtigung des Zuzugsgewinns des Jahres 2003 wurde im Jahr 2010 das niedrigste Wanderungsdefizit gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland seit 1997 festgestellt. Dieses wurde durch Zuzugsgewinne gegenüber den neuen Bundesländern und insbesondere gegenüber dem Ausland erzielt.

Die Auswirkungen der Zweitwohnungssteuer, sprich das sprunghafte Ansteigen der Zuzüge, welche hauptsächlich durch Statuswechsel (Ummeldung des Nebenwohnsitzes in einen Hauptwohnsitz) hervorgerufen wurden, waren hinsichtlich der Wanderungsbewegung zwischen Erfurt und den Teilregionen Thüringens lediglich im Jahr 2003 spürbar. Wiederum hatten die Effekte der Zweitwohnungssteuer scheinbar einen längeren Einfluss (2003 bis 2005) auf die Wanderungsbewegung zwischen Erfurt, den anderen Bundesländern und dem Ausland. Grund hierfür war vermutlich die Entfernung zwischen Erfurt und dem Heimatort. Personen, die näher am Heimatort wohnen, entschließen sich möglicherweise eher dazu, sich mit Hauptwohnung in Erfurt anzumelden. Von 2004 bis 2007 blieben die Wanderungsbewegungen zwi-

schen Erfurt und Thüringen relativ konstant. Im Jahr 2008 und 2009 stiegen die Wanderungsgewinne aus Thüringen an. Im Jahr 2010 schwächten die Einwohnergewinne aus Thüringen um 50 Personen gegenüber dem Vorjahr ab. Die Wanderungsverluste in die alten Bundesländer sind in den vergangenen zwei Jahren deutlich zurückgegangen und lagen für das Jahr 2010 bei 328 Personen. Die im Verhältnis stehenden geringfügigen Wanderungsgewinne aus den neuen Bundesländern und dem Ausland konnten diese Verluste lediglich schmälern. Im Jahr 2010 wurde jedoch ein Außenwanderungsgewinn von 209 Personen aus dem Ausland und 89 Personen aus den neuen Bundesländern ermittelt, welcher das gegenüber den alten Bundesländern bestehende Defizit fast ausgleichen konnte.

Tabelle 2.1.3: Außenwanderungssalden der Landeshauptstadt Erfurt 2010

| Jahr | Außenwanderungssalden der Landeshauptstadt Erfurt ¹ | | | | |
|------|--|-------------------------------------|-------------------|-------|--------------------------------|
| | insgesamt | nach Herkunfts- bzw. Fortzugsgebiet | | | |
| | | Thüringen | | | anderes Bundesland/ Ausland |
| | | insgesamt | davon | | |
| | Mittelthüringen | | übriges Thüringen | | |
| 1995 | -1.331 | -1.769 | -1.937 | 168 | 438 |
| 1996 | -2.126 | -2.252 | -2.409 | 157 | 126 |
| 1997 | -2.167 | -2.072 | -2.454 | 382 | -95 |
| 1998 | -1.935 | -1.289 | -1.643 | 354 | -646 |
| 1999 | -1.192 | -615 | -1.039 | 424 | -577 |
| 2000 | -360 | 317 | -300 | 617 | -677 |
| 2001 | -190 | 608 | 4 | 604 | -798 |
| 2002 | 259 | 820 | 63 | 757 | -561 |
| 2003 | 2.050 | 1.926 | 500 | 1.426 | 124 |
| 2004 | 1.023 | 1.103 | 178 | 925 | -80 |
| 2005 | 664 | 1.048 | 333 | 715 | -384 |
| 2006 | 91 | 1.034 | 218 | 816 | -943 |
| 2007 | 413 | 1.020 | 191 | 829 | -554 |
| 2008 | 523 | 1.264 | 429 | 835 | -651 |
| 2009 | 963 | 1.306 | 365 | 941 | -238 |
| 2010 | 1.169 | 1.256 | 429 | 827 | -30 |

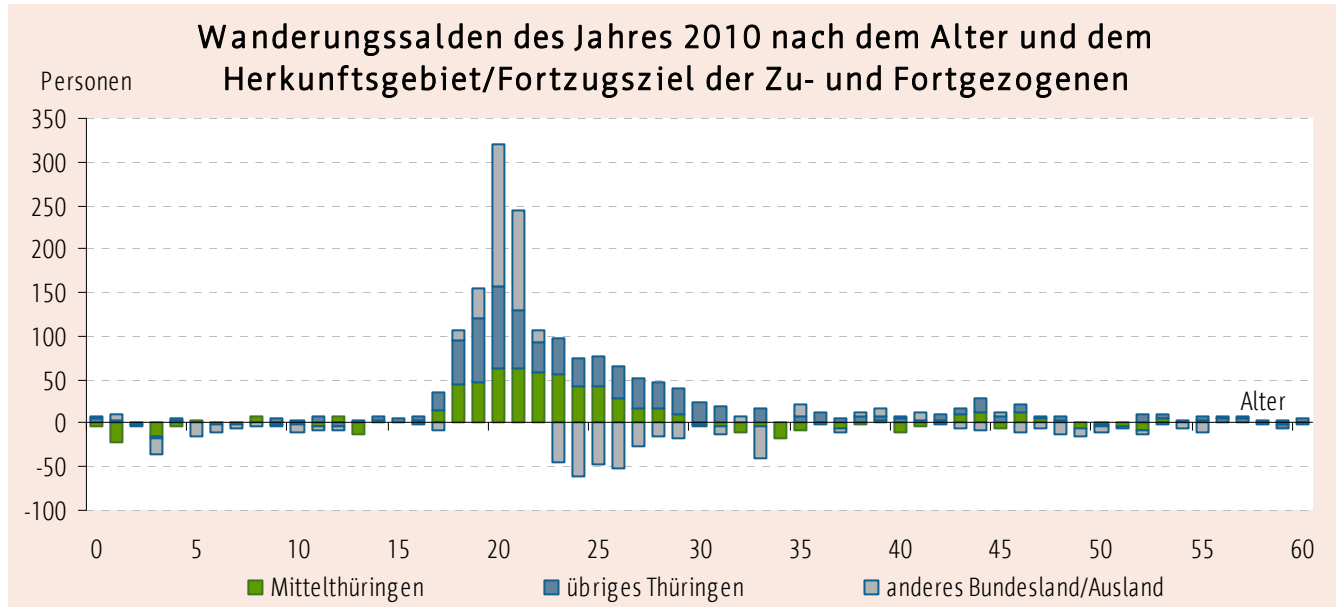
Quelle: 1994 - 2007 Thüringer Landesamt für Statistik
ab 2007: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

¹ Die Differenz der Außenwanderungssalden seit 2007 aus Thüringen und den anderen Bundesländern/Ausland zum Außenwanderungssaldo insgesamt resultieren aus den unbekannten Herkunfts- Fortzugsgebieten.

Über die Auswertung der Wanderungsbewegungen erfolgte nicht nur eine Betrachtung nach Herkunfts- und Fortzugsgebiet, sondern auch nach dem Alter

der zu- bzw. fortziehenden Personen. In der folgenden Abbildung werden die Ergebnisse dieser Untersuchung dargestellt.

Abbildung 2.1.4:



Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

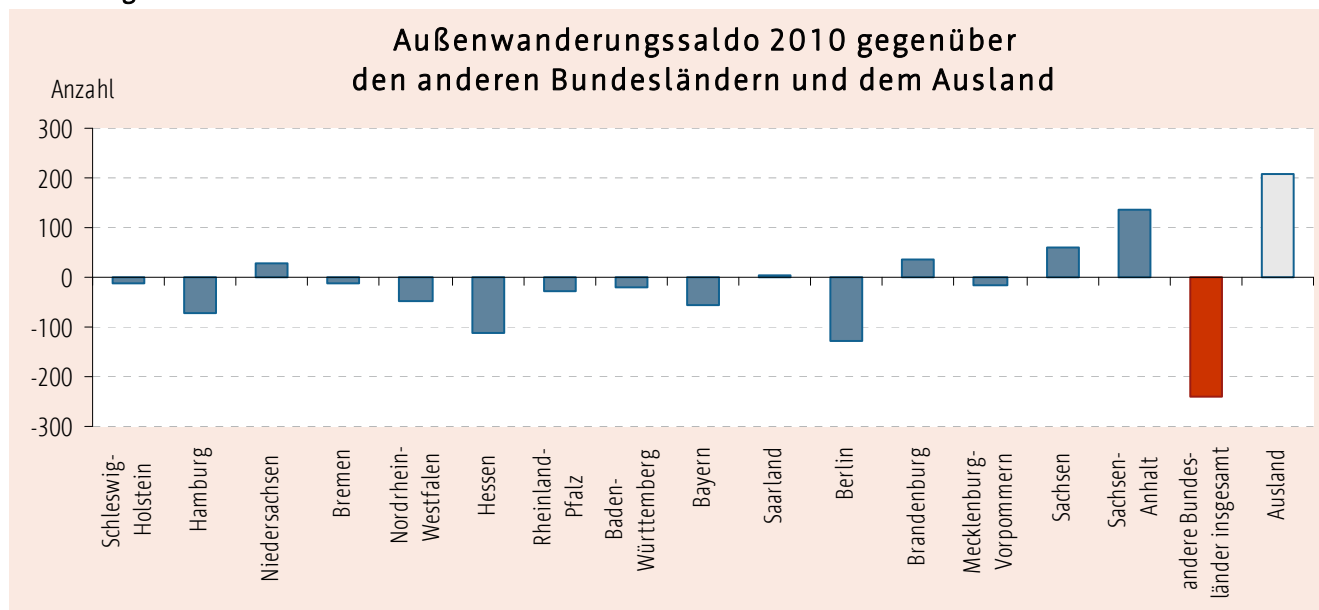
Anhand der obigen Abbildung ist deutlich zu erkennen, dass die Mehrzahl der Außenwanderungsbewegungen im Altersbereich von 18 bis unter 31 Jahren stattfindet. Die Einwohnergewinne aus der Außenwanderung insgesamt werden hauptsächlich durch die 18- bis unter 23-jährigen zuziehenden Personen erzielt. In diesem Altersbereich werden aus allen drei aufgeführten Regionen Wanderungsgewinne verzeichnet. Bereits über diese vier Altersjahrgänge wurde ein Außenwanderungsgewinn von 932 Personen erfasst. Gegenüber dem Vorjahr sind dies zwar 119 Personen weniger, jedoch konnten im Gegensatz zum Vorjahr die Verluste in die anderen Bundesländer/Ausland im Altersbereich der 23- bis unter 32-Jährigen ausgeglichen werden. In diesem Altersbereich betrug der Außenwanderungsgewinn im Vorjahr 2009 lediglich 10 Personen und 2010 204 Personen. Besonders interessant ist, dass der Anteil der 18- bis unter 23-Jährigen aus den anderen Bundesländern und dem Ausland mit 38,3 Prozent sogar über den Anteil der beiden Regionen Mittelthüringen (25,7 Prozent) und übriges Thüringen (36,0 Prozent) liegt. Nach Beobachtung der vergangenen drei Jahre steigt dieser Anteil stetig an.

Ab dem 23. Lebensjahr tritt ein verändertes Wanderungsverhalten der Zu- bzw. Fortziehenden ein. Die Fortzüge in die anderen Bundesländer/Ausland überwiegen die Zuzugsbewegungen und verursachen Einwohnerverluste. Diese Einwohnerverluste konnten in den Vorjahren durch Einwohnergewinne aus Thüringen nicht mehr ausgeglichen werden. Im Jahr 2010 verhält sich dies ca. ab dem 25. Lebensjahr jedoch erfreulicherweise anders. Die Zuzugsgewinne aus dem Raum Thüringen dominieren die Abwanderung in die anderen Bundesländer bis hin zum 31. Lebensjahr der Zu- und Fortziehenden.

Damit ist erkennbar, dass die Landeshauptstadt Erfurt hauptsächlich junge Menschen anzieht, welche zur Berufsausbildung, zum Studium oder zum Berufsstart nach Erfurt ziehen. Aufgrund der Arbeitsmarktsituation ziehen vermutlich viele nach dem Ausbildungsabschluss bzw. nach der Beendigung des Studiums in die anderen Bundesländer. Erfurt erweist sich somit als biographische Durchlaufstation.

In welche Bundesländer es die Fortziehenden verschlagen hat, ist auf der nachfolgenden Seite dargestellt und beschrieben.

Abbildung 2.1.5:



Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Außenwanderung der Landeshauptstadt Erfurt gegenüber den anderen Bundesländer und dem Ausland

Die Landeshauptstadt Erfurt verzeichnete im Jahr 2010 gegenüber einer Vielzahl von Bundesländern, insbesondere den alten Bundesländern, durch Abwanderung Einwohnerverluste. Die höchsten Wanderungsverluste wurden gegenüber Berlin und Hessen erfasst. Ausnahmen bildeten die Bundesländer Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Sachsen, Niedersachsen und das Saarland, gegenüber denen Erfurt Einwohnergewinne verzeichnete. Im Vergleich zum

Vorjahr ist die Anzahl der Einwohnergewinne aus dem Ausland deutlich gestiegen. Der Einwohnergewinn aus den Bundesländern mit einem positiven Wanderungsergebnis einschließlich des Wanderungsgewinns aus dem Ausland beträgt 472 Personen. Dem gegenüber steht ein Wanderungsverlust von 502 Personen an die anderen Bundesländer mit einem insgesamt negativen Wanderungssaldo.

Außenwanderung der Landeshauptstadt Erfurt gegenüber dem Umland, kreisfreien Städten sowie Landkreisen Thüringens

Auf der nächsten Seite werden die Außenwanderungsbewegungen zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und dem Umland, den kreisfreien Städten sowie Landkreisen Thüringens grafisch dargestellt. Im Jahr 2010 verzeichnete Erfurt, abgesehen von dem Kreis Sonneberg, gegenüber allen der insgesamt 22 Kreise Thüringens einen Bevölkerungsgewinn. Die zahlreichsten Bevölkerungsgewinne im Jahr 2010 wurden gegenüber dem Landkreis Sömmerda, gefolgt vom Kyffhäuserkreis, Ilm-Kreis und Saalfeld-Rudolstadt erfasst.

Weiterhin fand eine kleinräumige Betrachtung der Wanderung zwischen Erfurt und den umliegenden Gemeinden statt. Die Gemeinden wurden in Umlandringe zusammengefasst. Die direkt an Erfurt grenzenden Gemeinden werden dem Umlandring 1 und die danach folgenden Gemeinden dem Umlandring 2 zugeordnet. Die Umlandringe

sind auf der Folgeseite näher definiert. Im Jahr 2009 wurden zudem Gebietsveränderungen vorgenommen. Die Gemeinden Gamstädt, Ingersleben, Neudietendorf und Apfelstädt wurden aufgelöst und zur Gemeinde Nesse-Apfelstädt zusammengelegt. Die Gemeinde Utzberg wurde im Jahr 2007 zu Nohra eingemeindet. Die Gemeinden Grabsleben und Gutendorf wurden ebenfalls in andere Gemeinde außerhalb der Umlandringe eingemeindet und werden somit nicht mehr bei der Auswertung berücksichtigt.

In den vergangenen fünf Jahren verzeichnete die Landeshauptstadt Erfurt Wanderungsverluste gegenüber dem Umlandring 1. Im Jahr 2010 wurde jedoch ein marginaler Einwohnergewinn von 14 Personen festgestellt. Gegenüber dem Umlandring 2 wurden geringfügige Wanderungsverluste von 33 Personen ermittelt.

Abbildung: 2.1.6

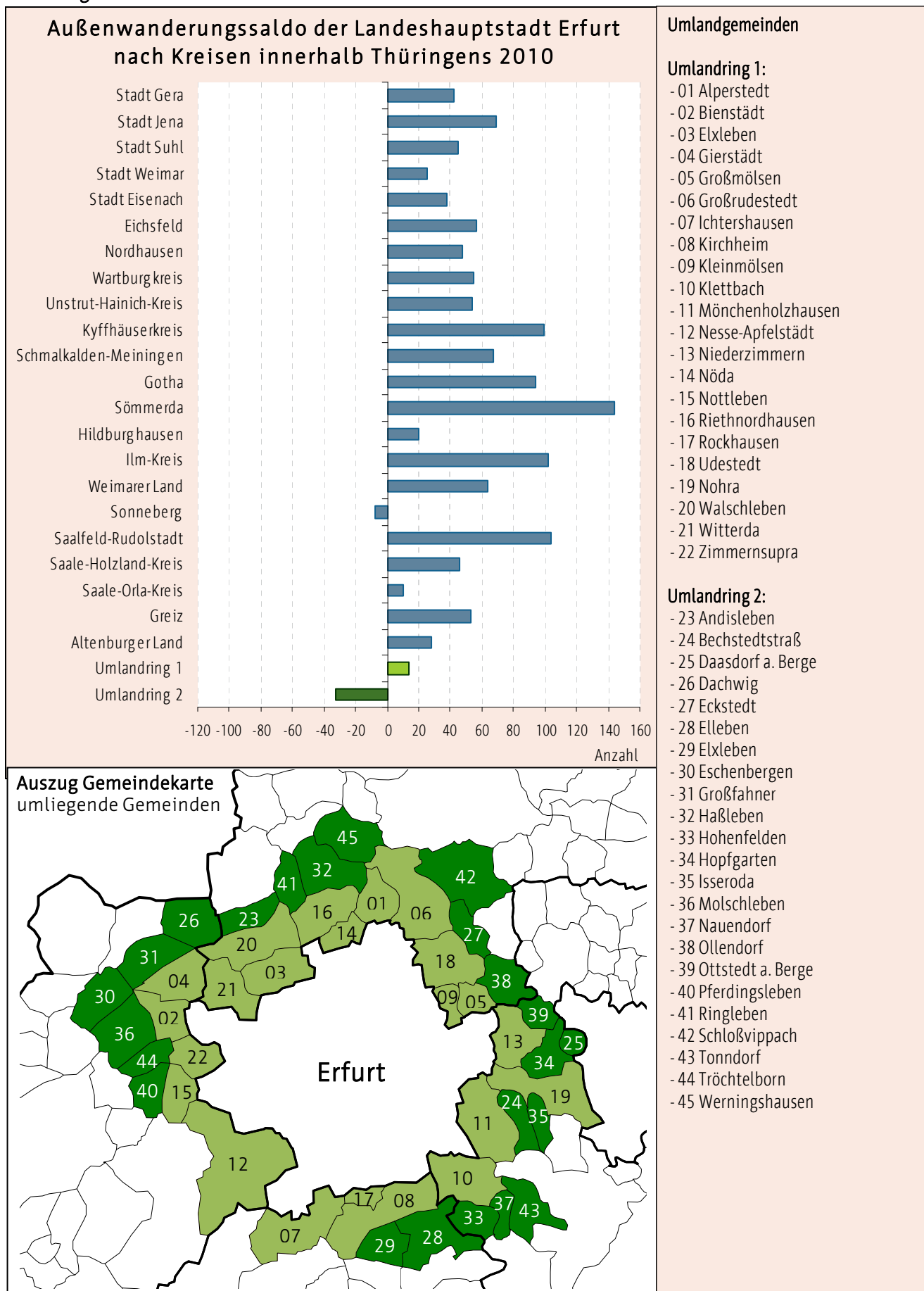
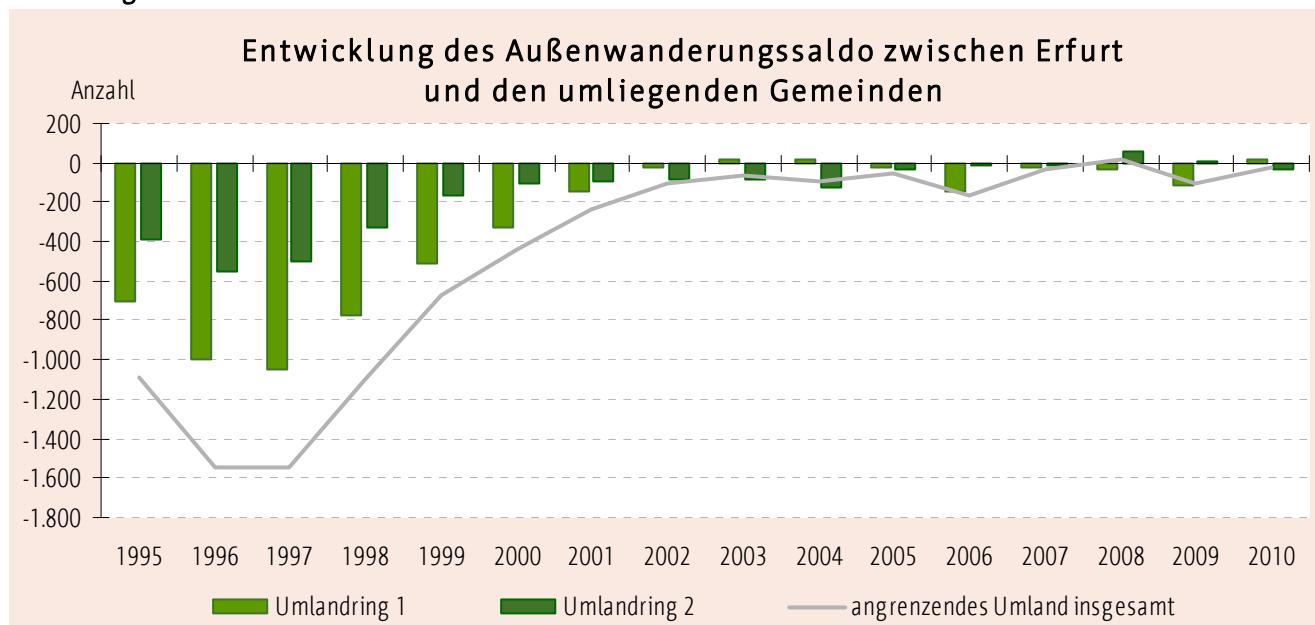


Tabelle 2.1.4: Außenwanderung der Landeshauptstadt Erfurt 2010 nach Gebieten

| Außenwanderungssalden der letzten 5 Jahre zwischen Erfurt, Mittelthüringen, dem übrigen Thüringen und den umliegenden Gemeinden | | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|--|--------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Gebiet | | | | | | | |
| Umland | Umlandring 1 | -22 | -147 | -23 | -36 | -112 | 14 |
| | Umlandring 2 | -29 | -15 | -14 | 53 | 7 | -33 |
| | angrenzendes Umland insgesamt | -51 | -162 | -37 | 17 | -105 | -19 |
| Mittelthüringen | Stadt Weimar | 11 | -30 | -7 | -4 | 31 | 25 |
| | Kreis Gotha | 37 | 37 | 53 | 77 | 91 | 94 |
| | Kreis Sömmerda | 148 | 50 | 20 | 209 | 127 | 144 |
| | Ilm-Kreis | 123 | 88 | 89 | 81 | 65 | 102 |
| | Weimarer Land | 14 | 73 | 36 | 66 | 52 | 64 |
| | Mittelthüringen insgesamt | 333 | 218 | 191 | 429 | 365 | 429 |
| übriges Thüringen | Stadt Gera | 37 | 36 | 25 | 51 | 27 | 42 |
| | Stadt Jena | 41 | 78 | 56 | 26 | 108 | 69 |
| | Stadt Suhl | 38 | 57 | 59 | 61 | 60 | 45 |
| | Stadt Eisenach | 31 | 20 | 34 | 18 | 22 | 38 |
| | Eichsfeld | 24 | 52 | 33 | 45 | 29 | 57 |
| | Nordhausen | 34 | 34 | 34 | 45 | 53 | 48 |
| | Wartburgkreis | 41 | 32 | 29 | 70 | 47 | 55 |
| | Unstrut-Hainich-Kreis | 65 | 88 | 74 | 92 | 114 | 54 |
| | Kyffhäuserkreis | 89 | 103 | 152 | 95 | 120 | 99 |
| | Schmalkalden-Meiningen | 61 | 67 | 94 | 76 | 92 | 67 |
| | Hildburghausen | 32 | 22 | 34 | 36 | 30 | 20 |
| | Sonneberg | 16 | 16 | 24 | 32 | 21 | -8 |
| | Sallfeld-Rudolstadt | 93 | 90 | 94 | 42 | 64 | 104 |
| | Saale-Holzland-Kreis | 32 | 30 | 11 | 55 | 35 | 46 |
| | Saale-Orla-Kreis | 40 | 33 | 14 | 35 | 22 | 10 |
| | Greiz | 28 | 26 | 40 | 40 | 71 | 53 |
| | Altenburger Land | 13 | 32 | 22 | 16 | 26 | 28 |
| | übriges Thüringen insgesamt | 715 | 816 | 829 | 835 | 941 | 827 |
| Thüringen insgesamt | | 1.048 | 1.034 | 1.020 | 1.264 | 1.306 | 1.256 |

Quelle: vor 2006 = Thüringer Landesamt für Statistik;
seit 2006 Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Abbildung 2.1.7:



2.2 Innerstädtische Umzüge

Tabelle 2.2.1: Umzüge innerhalb der Landeshauptstadt Erfurt seit 1995 (1995 = 100 %)

| Jahr | Umzüge | |
|-------------|---------------|-------------|
| | Anzahl | Prozent |
| 1995 | 18.249 | 100,0 |
| 1996 | 22.057 | 120,9 |
| 1997 | 24.537 | 134,5 |
| 1998 | 26.991 | 147,9 |
| 1999 | 26.599 | 145,8 |
| 2000 | 24.754 | 135,6 |
| 2001 | 22.271 | 122,0 |
| 2002 | 20.847 | 114,2 |
| 2003 * | 15.809 | 86,6 |
| 2004 | 20.150 | 109,9 |
| 2005 | 18.101 | 99,2 |
| 2006 | 17.765 | 97,3 |
| 2007 | 16.718 | 91,6 |
| 2008 | 17.363 | 95,1 |
| 2009 | 16.263 | 89,1 |
| 2010 | 15.892 | 87,1 |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres,

*Aufgrund einer Verfahrensumstellung konnten die Umzüge im Jahr 2003 nur für die ersten 10 Monate ausgewertet werden.

Ab Mitte der 90er-Jahre stiegen die innerstädtischen Umzüge bis auf ein Höchstmaß im Jahre 1998 und 1999 stetig an. Gründe hierfür war wie bei der Außenwanderung die Suburbanisierung. Das bedeutet, viele Einwohner zogen in die ländlich geprägten Stadtteile Erfurts. Hinzu kamen noch die innerstädtischen Umzüge ausgelöst durch Sanierungsmaßnahmen im städtischen Siedlungsstrukturtyp und die somit folgenden Umzüge aus dem Siedlungsstrukturtyp Plattenbau in die städtischen Stadtteile. Nach 1999 war die Anzahl der Umzugsbewegungen rückläufig. Im Jahr 2010 wurde ein weiterer Rückgang der Umzugsbewegungen

im Vergleich zum Vorjahr festgestellt. Der Anteil der innerstädtischen Umzüge am Wanderungsvolumen insgesamt betrug 48,1 Prozent. Im Jahr 2010 zogen 7,9 Prozent der Erfurter Bevölkerung innerhalb des Stadtgebietes um. Besonders mobil waren die 18- bis unter 25-Jährigen sowie die 25- bis unter 45-Jährigen. Grund hierfür ist vermutlich zum einen der Auszug aus dem Elternhaus verbunden mit dem Ausbildungs- und Berufsbeginn, zum anderen die Familiengründung. Der hohe Anteil der Kinder unter 6 Jahren resultiert aus den Umzügen von Familien der vorher genannten Altersgruppen.

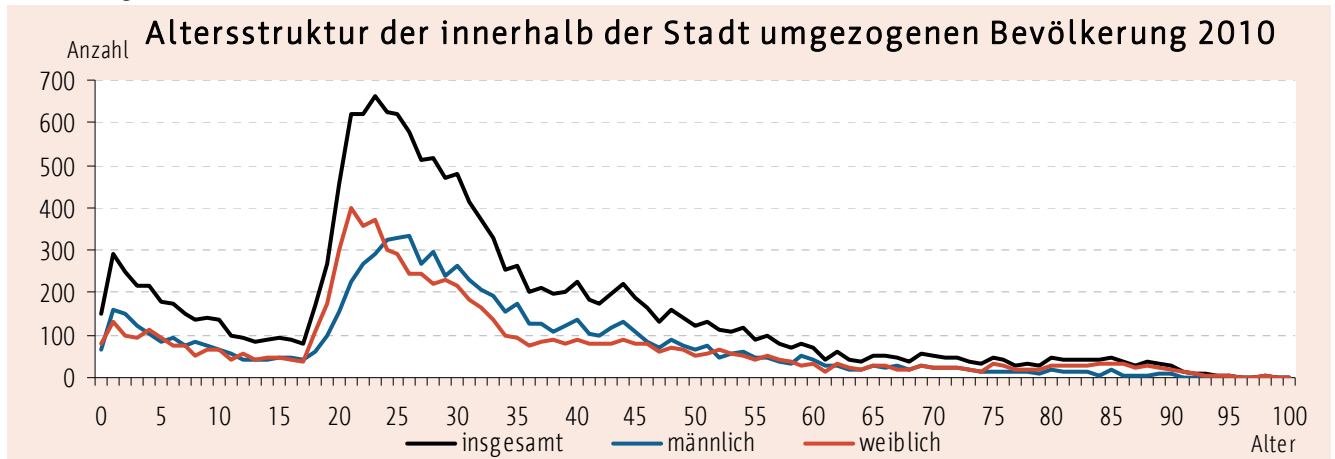
Tabelle 2.2.2: Umzüge in Erfurt nach Altergruppen und Geschlecht

| Altersgruppe von ... bis unter ... | Bevölkerung 31.12.2010 | Umzüge | | | |
|---------------------------------------|---------------------------|---------------|--------------|--------------|--|
| | | insgesamt | davon | | prozentualer Anteil an der Bevölkerung |
| | | | männlich | weiblich | |
| 0 - 3 Jahre | 5.634 | 692 | 378 | 314 | 12,3 |
| 3 - 6 Jahre | 5.103 | 612 | 312 | 300 | 12,0 |
| 6 - 15 Jahre | 13.285 | 1.105 | 577 | 528 | 8,3 |
| 15 - 18 Jahre | 3.248 | 259 | 136 | 123 | 8,0 |
| 18 - 25 Jahre | 19.396 | 3.421 | 1.415 | 2.006 | 17,6 |
| 25 - 45 Jahre | 54.663 | 6.625 | 3.759 | 2.866 | 12,1 |
| 45 - 60 Jahre | 45.554 | 1.797 | 945 | 852 | 3,9 |
| 60 - 65 Jahre | 11.532 | 256 | 138 | 118 | 2,2 |
| 65 - 80 Jahre | 32.732 | 640 | 297 | 343 | 2,0 |
| 80 Jahre und älter | 9.802 | 485 | 123 | 362 | 4,9 |
| insgesamt | 200.949 | 15.892 | 8.080 | 7.812 | 7,9 |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Stand: 31.12.2010

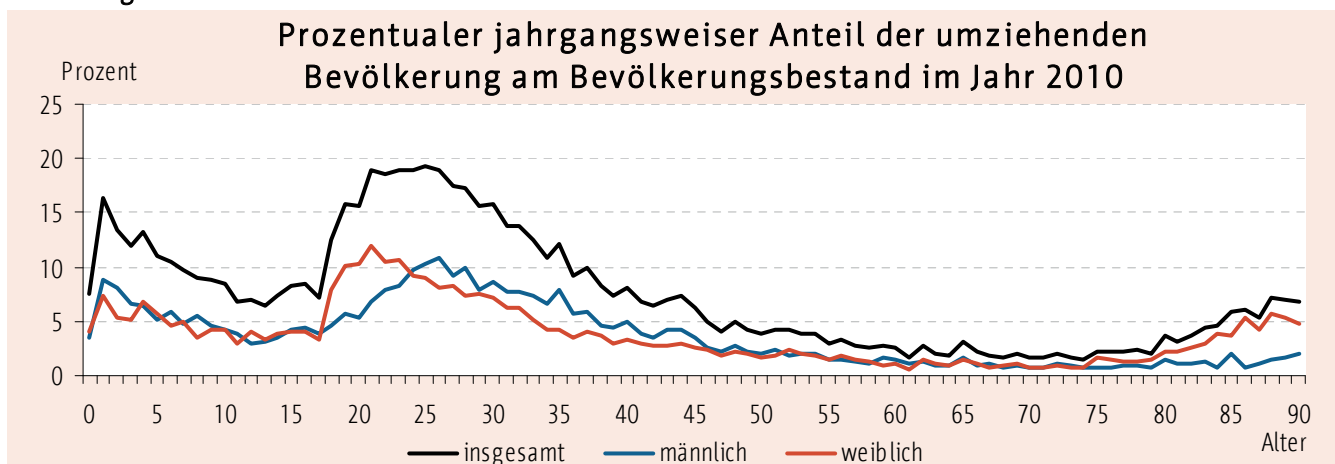
Abbildung 2.2.1:



lenmäßige Höhepunkt der Umzüge erreicht, geschieht dies bei den Männern erst ein Jahr später.

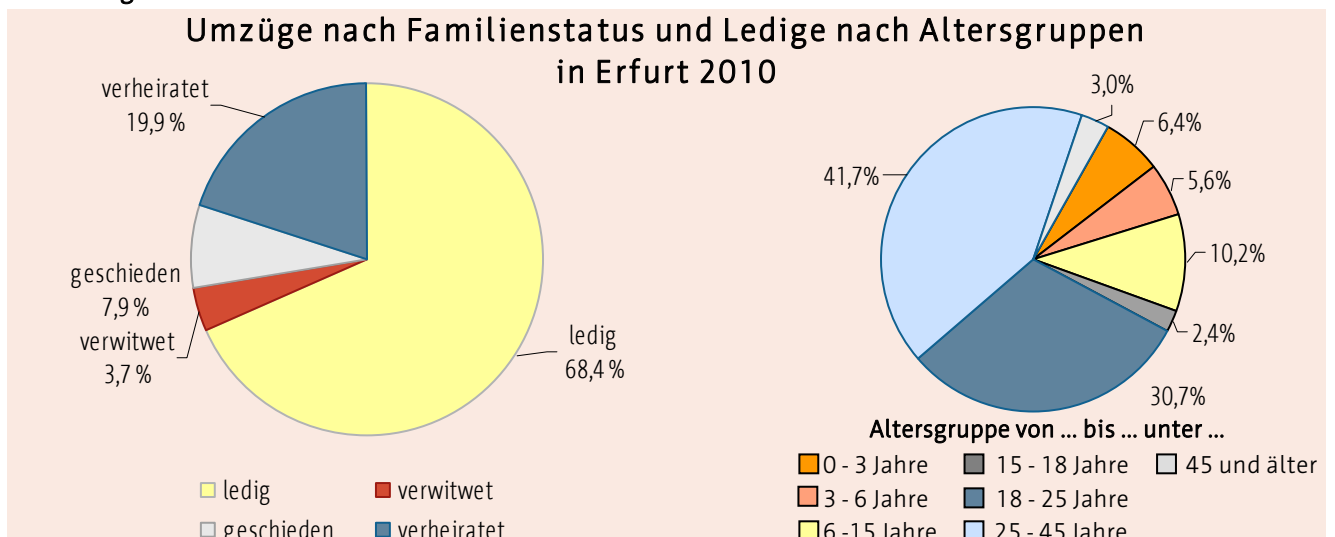
Die folgende Abbildung stellt den relativen Anteil der Umziehenden bezogen auf die Bevölkerung insgesamt des gleichen Altersjahrgangs dar.

Abbildung 2.2.2:



genauer gesagt 68,4 Prozent der Umziehenden, war ledig. Der größte Anteil der Ledigen war 18 bis unter 45 Jahre alt.

Abbildung 2.2.3:



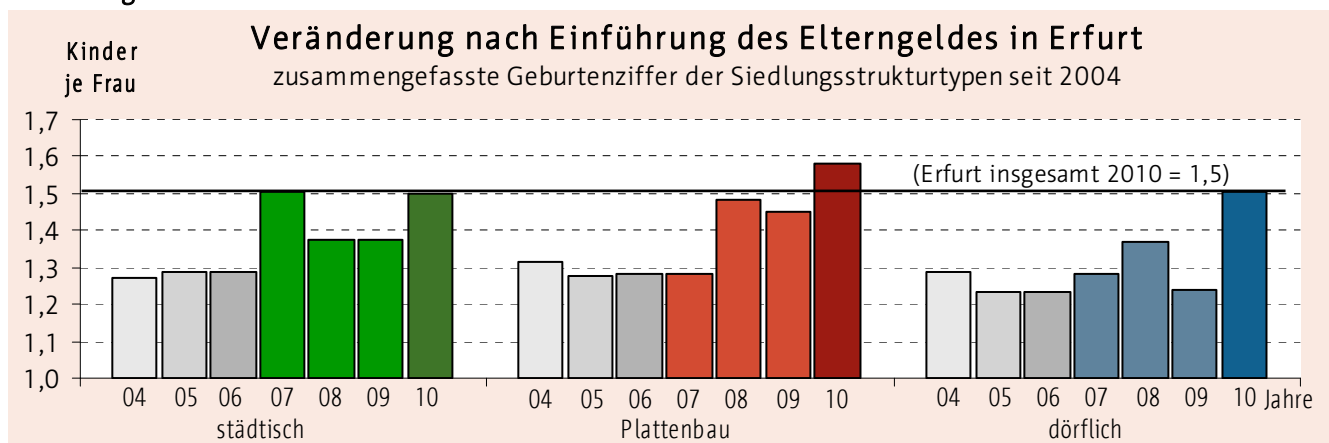
3 Bewegungsstatistik nach der Siedlungsstruktur

3.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung

Im Jahr 2010 konnte sowohl der städtische als auch der dörfliche Siedlungsstrukturtyp positive Geburtenalden erzielen. Hingegen fiel der Geburtensaldo im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau negativ aus. Wie bereits unter Punkt 1 der natürlichen Bevölkerungsbewegung für die Gesamtstadt dargestellt, stiegen die Geburten im Jahr 2010 erneut an. Das Geburtenverhalten wurde ebenso wie für die Gesamtstadt anhand der zusammengefassten Geburtenziffer für die drei Siedlungsstrukturtypen dargestellt. Hierbei zeigt sich, dass in allen drei Siedlungsstrukturtypen die Anzahl der Kinder je Frau anstieg. Im städtischen Siedlungsstrukturtyp erhöhte sich die zusammengefasste Geburtenziffer wie im Jahr 2007 auf 1,5 Kinder je Frau. Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp erreichte ebenfalls 1,5 Kinder je Frau und übertraf damit deutlich die in

den Vorjahren ermittelten Werte. Das bedeutet zugleich, dass der dörfliche Siedlungsstrukturtyp maßgeblich für das erneute Geburtenhoch verantwortlich ist. Der Plattenbau erzielte im Geburtenverhalten wieder einen neuen Rekordwert von ca. 1,6 Kindern je Frau und liegt somit wiederum über den gesamtstädtischen Wert. Dennoch werden in den Plattenbaustadtteilen nicht genügend Kinder geboren, um die durch Sterbefälle verursachten Einwohnerverluste auszugleichen. Dies liegt an der Altersstruktur, sprich an der Unterbesetzung von jungen und an dem höheren Anteil von älteren Einwohnern sowie den daraus resultierenden Sterbefallzahlen. Kommen in den Plattenbaustadtteilen auf 1.000 Personen 12,8 Sterbefälle, sind es in den städtischen Stadtteilen 10,2 und im dörflichen Siedlungsstrukturtyp 7,5 Sterbefälle.

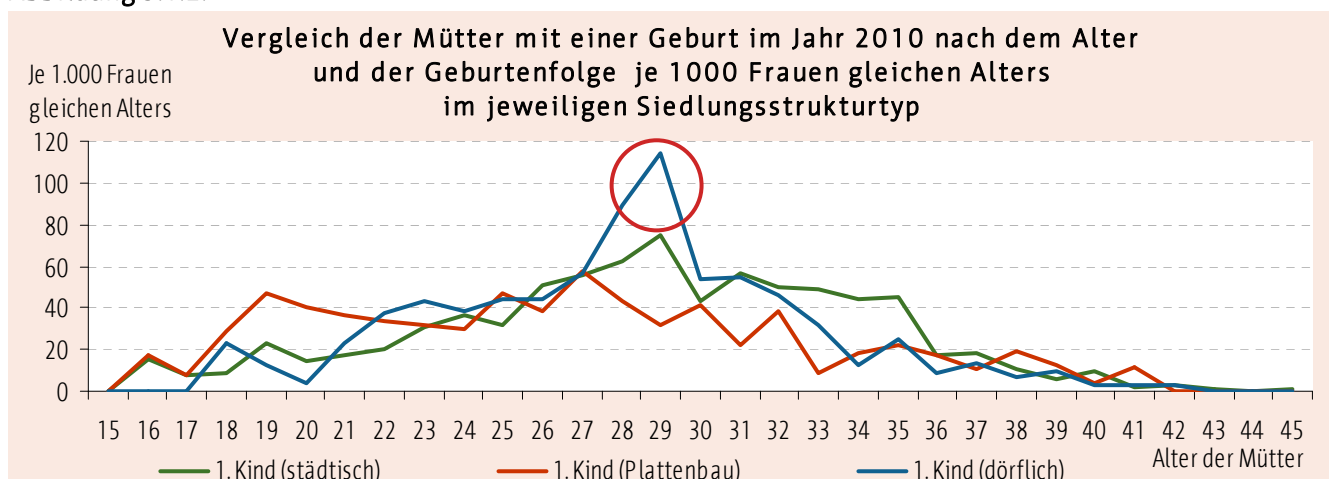
Abbildung 3.1.1:



In der folgenden Grafik wurde das Geburtenverhalten nach der Geburtenfolge dargestellt. Aufgrund des erneut gestiegenen Geburtenaufkommens könnte die Annahme getroffen werden, dass es sich bei der Erhöhung um Zweitgeburten (Geschwister-

kinder) handelt. Doch die Auswertung zeigt ein anderes Bild. Erkennbar ist, dass es sich bei der Erhöhung der Geburten im Jahr 2010 überwiegend um Erstgeburten aus dem dörflichen Siedlungsstrukturtyp handelt.

Abbildung 3.1.2:



3.2 Wanderungen über die Stadtgrenze (Außenwanderung)

Auf den folgenden Seiten wird der Einfluss der Außenwanderung sowie der Binnenwanderung auf die Bevölkerung der drei Siedlungsstrukturtypen detailliert analysiert. Der städtische Siedlungsstrukturtyp verzeichnet seit 1999 positive Außenwanderungssalden, welche hauptsächlich zu den Einwohnergewinnen der städtischen Stadtteile geführt haben. Erstmals seit 1997 wurde im Jahr 2010 für den städtischen Siedlungsstrukturtyp ein negatives Binnenwanderungssaldo erfasst. Dieses wird jedoch durch die Außenwanderung ausgeglichen. Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau erfasst seit 2008 Einwohnergewinne durch die Außenwanderung. Diese führten in den Jahren 2008 und 2009 auf

Grund der negativen Geburten- und Binnenwanderungssalden noch zu keiner positiven Einwohnerentwicklung. Im Jahr 2010 steigerte der Plattenbau seinen Außenwanderungsgewinn erneut. Die zusätzlichen Einwohnergewinne aus den innerstädtischen Umzügen sorgten im Jahr 2010 erstmalig für eine erfolgreiche Einwohnerentwicklung im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau. Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp erfasst überwiegend Defizite bei der Außenwanderungsentwicklung, welche seit 2008 nicht mehr durch die innerstädtischen Umzüge kompensiert werden können. Nach dem Ausbleiben dieser Umzugsströme verlieren nun immer mehr dörfliche Stadtteile an Einwohner.

Abbildung 3.2.1

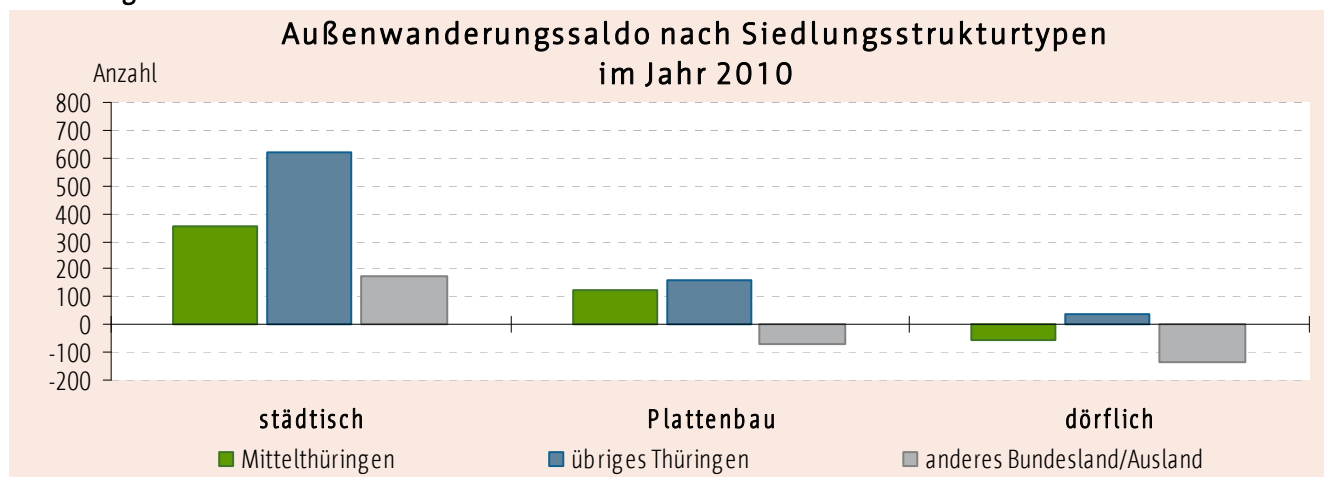


Tabelle 3.2.1: Außenwanderungssaldo in den Siedlungsstrukturtypen nach dem Herkunftsgebiet bzw. dem Fortzugsziel 2010

| Siedlungsstrukturtyp | Thüringen | darunter | | anderes Bundesland | Ausland | un- bekannt¹ | Saldo insgesamt |
|----------------------|-----------|----------------------|----------------------|--------------------|---------|-----------------|--------------------|
| | | Mittel- thüringen | übriges Thüringen | | | | |
| Anzahl | | | | | | | |
| städtisch | 978 | 355 | 623 | 11 | 161 | -49 | 1.101 |
| Plattenbau | 290 | 127 | 163 | -134 | 65 | -10 | 211 |
| dörflich | -12 | -53 | 41 | -116 | -17 | 2 | -143 |
| insgesamt | 1.256 | 429 | 827 | -239 | 209 | -57 | 1.169 |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2010

Die Untersuchung der Außenwanderungsbewegung wurde auch bezogen auf die Siedlungsstrukturtypen nach dem Herkunfts- bzw. Fortzugsgebiet und zwar den Gebieten Thüringen, Mittelthüringen, übriges Thüringen, anderes Bundesland und dem Ausland durchgeführt. In den vergangenen Jahren verzeichneten alle drei Siedlungsstrukturtypen gegenüber den anderen Bundesländern und dem Ausland Wanderungsverluste. Im Jahr 2010 konnten hingegen die städtischen Stadtteile gegenüber den anderen Bundesländern/Ausland Einwohnergewinne erzielen. Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau

erzielte zwar keine Außenwanderungsgewinne gegenüber den anderen Bundesländern/Ausland, jedoch konnten die Plattenbaustadtteile diese durch Zuwanderungsgewinne aus Thüringen ausgleichen. Die dörflichen Stadtteile verloren dagegen über die Außenwanderung Einwohner an die anderen Bundesländer/Ausland sowie an Mittelthüringen. Die Außenwanderungsgewinne aus Thüringen verteilten sich hauptsächlich mit 77,9 Prozent auf die städtischen Stadtteile und mit 23,1 Prozent auf die Plattenbaustadtteile.

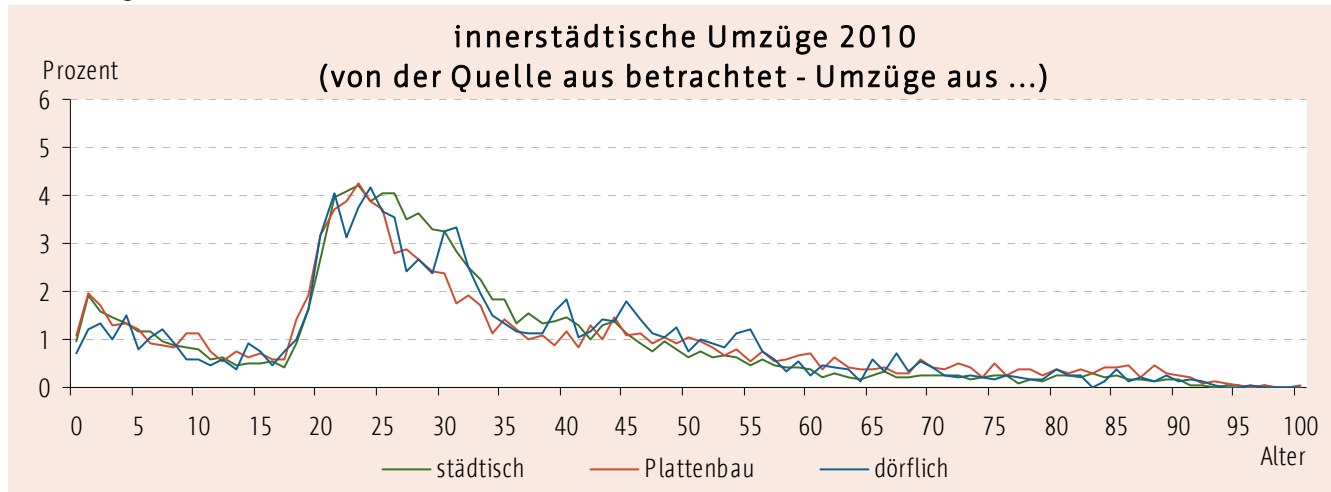
¹ Es konnte kein Bezug zum Herkunftsgebiet bzw. zum Fortzugsgebiet ermittelt werden.

3.3 Innerstädtische Umzüge (Binnenwanderung)

In den nachfolgenden Abbildungen werden die innerstädtischen Umzüge (Binnenwanderung) nach dem Alter der umziehenden Personen betrachtet.

Zudem findet eine Unterscheidung der Umzugsströme zwischen dem Ursprung (Quelle) und dem Umzugsziel statt.

Abbildung 3.3.1:



Vom Ursprung aus betrachtet, stammen 61,7 Prozent der umziehenden Personen aus Stadtteilen des Siedlungsstrukturtyps städtisch, 26,4 Prozent aus dem Plattenbau und 11,9 Prozent aus den dörflichen Stadtteilen. Am Ziel betrachtet, verteilen sich die Umzugsströme insgesamt zu 60,6 Prozent auf den Siedlungsstrukturtyp städtisch, 27,3 Prozent auf den Plattenbau und 12,1 Prozent auf die dörflichen Stadtteile. Während von der Quelle aus betrachtet sich die Altersstruktur der umziehenden

Personen zwischen den drei Siedlungsstrukturtypen noch ähnelt, ist am Ziel betrachtet eine Verschiebung der Altersstruktur der in die dörflichen Stadtteile umziehenden Personen festzustellen. Ziehen überwiegend die jungen Bevölkerungsschichten in die Stadtteile der Siedlungsstrukturtypen städtisch und Plattenbau, sind es im dörflichen Siedlungsstrukturtyp eher die älteren Bevölkerungsschichten (siehe auch Grafiken Seite 90).

Abbildung 3.3.2:

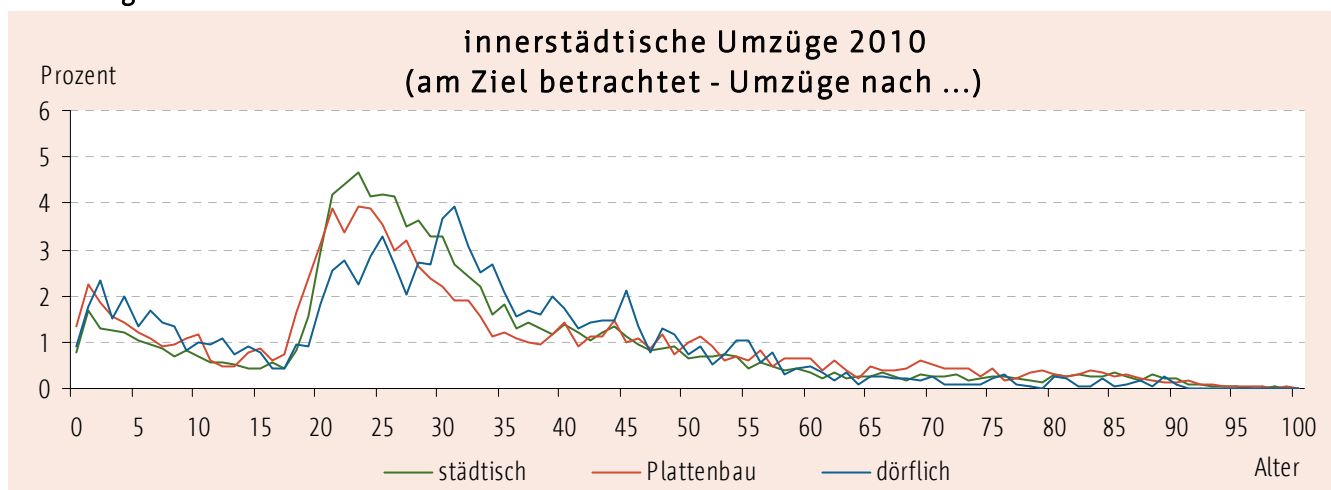
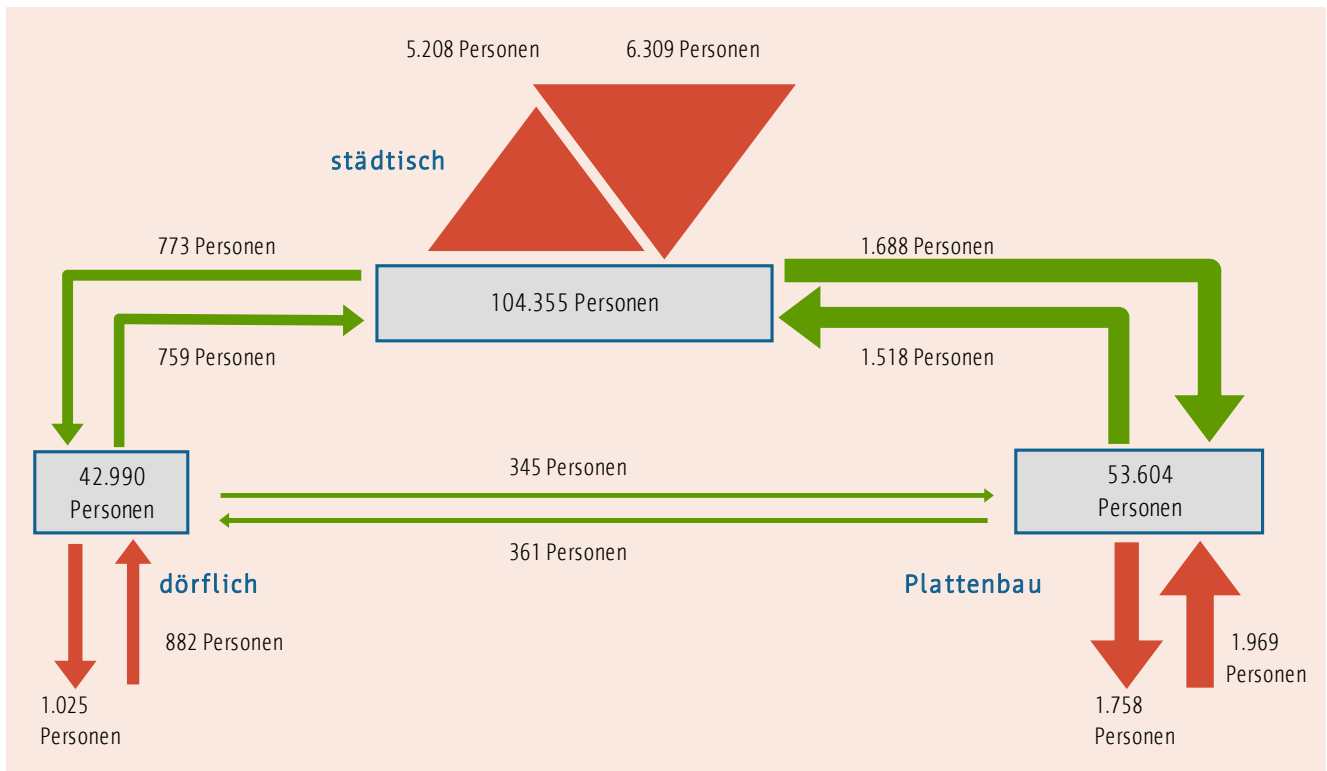


Tabelle: 3.3.1

| Umzugsbewegungen innerhalb der Landeshauptstadt Erfurt | | | | |
|--|---------------|--------------|--------------|--------------|
| Umzugsquelle | | Umzugsziel | | |
| Siedlungsstrukturtyp | insgesamt | städtisch | Plattenbau | dörflich |
| städtisch | 9.811 | 7.350 | 1.688 | 773 |
| Plattenbau | 4.192 | 1.518 | 2.313 | 361 |
| dörflich | 1.889 | 759 | 345 | 785 |
| Erfurt insgesamt | 15.892 | 9.627 | 4.346 | 1.919 |

3.4 Zusammenfassende Betrachtung der Wanderungsbewegung

Abbildung 3.4.1: Bevölkerung und Wanderung zwischen den Siedlungsstrukturtypen und Außenwanderung im Jahr 2010



Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2010

Legende:

- In dieser Grafik werden ausschließlich die Wanderungsbewegungen dargestellt.
- Die grau hinterlegten Kästchen entsprechen in ihrer Größe dem Bevölkerungsanteil.
- Die grünen Pfeile zeigen die innerstädtischen Umzüge zwischen den Siedlungsstrukturen.
- Die roten Pfeile zeigen die Außenwanderung der einzelnen Siedlungsstrukturen.
- Die Pfeildicke entspricht der Anzahl der Personen.

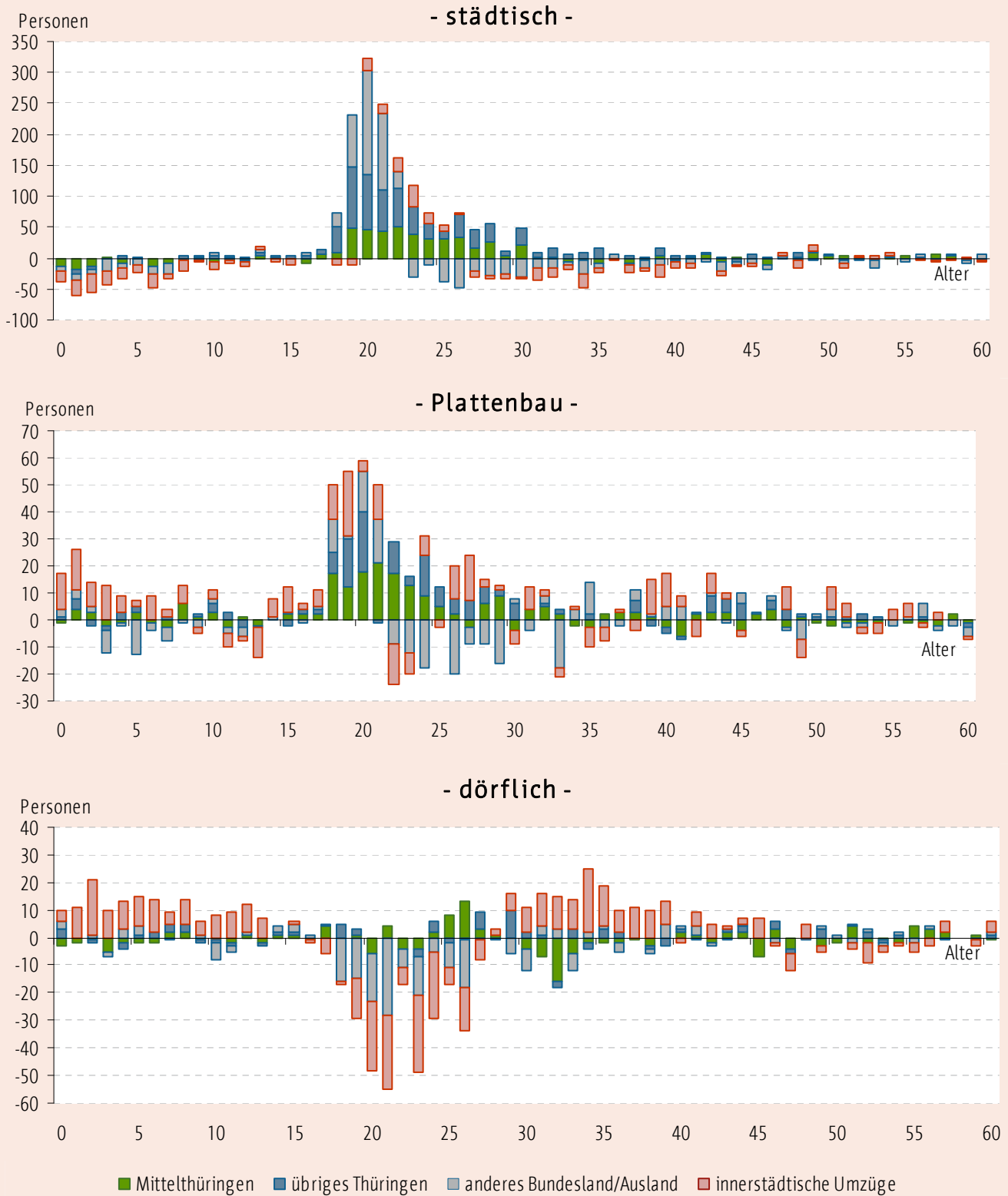
Durch die äußeren Wanderungsbewegungen sowie durch die Binnenwanderung unterliegt die Bevölkerungsstruktur einer Stadt gesamtstädtisch und kleinräumig stetigen Veränderungen. Diese Veränderungen gilt es kontinuierlich zu beobachten, zu analysieren und zu dokumentieren. Auf den vorhergehenden Seiten wurden die Bewegungsarten bereits gesamtstädtisch als auch kleinräumig nach den drei Siedlungsstrukturtypen detailliert untersucht und ausgewiesen. In diesem Abschnitt soll mittels der obigen Abbildung 3.4.1 und der Abbildung 3.4.2 sowie der Tabelle 3.5.1 eine zusammengefasste Betrachtung der Wanderungsbewegungen angestellt werden.

An der obigen Abbildung wird deutlich, dass der städtische Siedlungsstrukturtyp enorme Potenziale in der Außenwanderung hat. Über die innerstädtischen Umzüge erfuhr der städtische Siedlungsstrukturtyp in den vergangenen Jahren ebenfalls Einwohnergewinne. Im Jahr 2010 verzeichneten die städtischen Stadtteile jedoch erstmalig seit 1998

Einwohnerverluste. Konnten die städtischen Stadtteile bisher von den Umzügen aus den Plattenbau- und dörflichen Stadtteilen profitieren und damit auch die Umzugsverluste an die dörflichen Stadtteile ausgleichen, verhält es sich im Jahr 2010 umgekehrt. Das heißt, der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau profitierte durch innerstädtische Umzüge aus dem Siedlungsstrukturtyp städtisch und gleicht somit die Einwohnerverluste an den dörflichen Siedlungsstrukturtyp aus. Weiterhin verzeichnet der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau seit 2008 Einwohnergewinne über die Außenwanderung. Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp registriert seit 2008 nur noch geringfügige Einwohnergewinne über die innerstädtischen Umzüge aus den Stadtteilen der Siedlungsstrukturtypen städtisch und Plattenbau. Dadurch kommen die Bevölkerungsverluste der Außenwanderung voll zum Tragen und der dörfliche Siedlungsstrukturtyp verliert seither an Einwohnern.

Abbildung 3.4.2:

Wanderungssalden des Jahres 2010 der Siedlungsstrukturtypen nach dem Alter und dem Herkunftsgebiet/Fortzugsgebiet der Zu- und Fortgezogenen sowie der Salden der innerstädtischen Umzüge



Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt

Wanderungsbewegung des Siedlungsstrukturtyps städtisch

Der städtische Siedlungsstrukturtyp weist im Bezug auf das Außenwanderungsverhalten eine ähnliche Ausprägung wie die Stadt insgesamt auf. Die Stadtteile des Siedlungsstrukturtyps städtisch erzielen überwiegend im Alter von 18 bis unter 32 Jahren Bevölkerungsgewinne. Besonders interessant ist, dass die städtischen Stadtteile in der Altersgruppe der 18- bis unter 23-Jährigen über alle drei Vergleichsräume der Außenwanderung Wanderungsgewinne verzeichnen. Den Hauptanteil der Wanderungsgewinne erzielen die städtischen Stadtteile jedoch im Altersbereich der 18- bis unter 24-Jährigen. Allein aus diesen sechs Altersjahrgängen beträgt der Außenwanderungsgewinn 907 Personen. Dies sind zwar 73 Personen weniger als im Vorjahr, jedoch hält der Wanderungsgewinn bezogen auf das Lebensalter der Zuziehenden drei Jahre länger, bis ins 31. Lebensjahr an. Die Außenwanderungsgewinne zwischen Erfurt und den anderen

Bundesländern bei den 22- und 23-Jährigen (+ 294 Personen) dominieren sogar den Wanderungsgewinn dieser zwei Jahrgänge. Ab dem 23. Lebensjahr der Zu- bzw. Fortziehenden tritt eine Veränderung im Außenwanderungsverhalten ein. Es werden vermehrt Wanderungsverluste in die anderen Bundesländer und das Ausland festgestellt. Diese Abwanderung kann im Altersbereich der 23- bis unter 32-Jährigen noch durch positive Außenwanderungsgewinne aus dem Raum Thüringen kompensiert werden. In den darauf folgenden Altersjahrgängen überwiegen die Fortzüge in die anderen Bundesländer/Ausland. Jedoch ist das Volumen der Wanderungsbewegungen gering. Die innerstädtischen Umzüge weisen wie bereits aufgezeigt für die städtischen Stadtteile ein marginales negatives Wanderungsergebnis sowie Wanderungsvolumen auf. Die Umzugsverluste werden überwiegend gegenüber den Plattenbaustadtteilen verzeichnet.

Wanderungsbewegung des Siedlungsstrukturtyps Plattenbau

Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau konnte wie bereits in den vergangenen zwei Jahren einen Bevölkerungsgewinn über die Außenwanderung erzielen. Diese Außenwanderungsgewinne wurden hauptsächlich im Altersbereich der 18- bis unter 23-Jährigen erfasst. Bei den 18- bis unter 21-Jährigen Zu- und Fortziehenden wurde sogar ein Außenwanderungsgewinn über alle drei Vergleichsräume ermittelt. Im Altersbereich der 18- bis unter 23-Jährigen wurde ein Wanderungsgewinn von 179 Personen erzielt. Ab dem 23. Lebensjahr schwächten sich die Wanderungsgewinne gegenüber den Teilgebieten Thüringens deutlich ab. Bereits ab

dem 22. Lebensjahr kam es auch zu Abwanderungsbewegungen in die anderen Bundesländer. Diese konnten ab dem 26. Lebensjahr nicht mehr ausgeglichen werden und führten somit zu Außenwanderungsverlusten. Dennoch wurde im Vergleich zum Vorjahr eine geringfügige Abnahme der Abwanderung in die anderen Bundesländer/Ausland festgestellt. Der Siedlungsstrukturtyp konnte erstmalig wieder einen Bevölkerungsgewinn durch innerstädtische Umzüge ermitteln. Diese stammen überwiegend aus dem städtischen Siedlungsstrukturtyp.

Wanderungsbewegung des Siedlungsstrukturtyps dörflich

Die dörflichen Stadtteile weisen im Vergleich zum städtischen Siedlungsstrukturtyp ein gegenläufiges Verhalten auf. Das heißt, dass die dörflichen Stadtteile, geschuldet durch die Art der Bebauung mit dem Gebäudetyp der Ein- und Zweifamilienhäuser, kaum junge Menschen anziehen. Besonders im Alter der 18- bis unter 27-Jährigen wird das Außenwanderungsergebnis maßgeblich durch die Abwanderung in die anderen Bundesländer bestimmt. In diesem Altersbereich verlor der dörfliche Siedlungsstrukturtyp allein über die Abwanderung 128 Personen. Grund für diesen Fortzugsstrom könnte der Beginn und das Ende der Ausbildung sowie des Studiums und damit der Fortzug zum Ausbildungsort bzw. Arbeitsort sein. Die Wanderungsbewegungen in und aus dem Raum Thüringen spielen hingegen für die Bevölkerungsentwicklung eine untergeordnete Rolle. Für die Binnenwanderung ist im Altersbereich der 18- bis unter 27-Jährigen ein ähnliches Verhalten festzustellen. Der Auszug aus dem Elternhaus und der Umzug in die an-

deren Teile der Stadt, welche durch Mehrfamilienhäuser und Mietwohnungen geprägt sind, dürften hierfür der Grund sein. Über die Binnenwanderung verloren die dörflichen Stadtteile in diesem Altersbereich weitere 147 Personen. Weiterhin wird an der nebenstehenden Abbildung die Familienwanderung erkenntlich. Bereits ab dem 28. Lebensjahr setzt ein verändertes Umzugsverhalten ein. Junge Familien erfüllen sich den Traum eines Eigenheims und ziehen in die dörflichen Stadtteile. Die unter 14-Jährigen stellen die mit umziehenden Kinder dar. Die Außen- und Binnenwanderungsverluste der 18- bis unter 27-Jährigen wurden bisher durch den Zuzug von Familien kompensiert und führten bis ins Jahr 2007 zu einem Bevölkerungszuwachs. Da diese Umzugsströme durch die rückläufige Bau nachfrage im dörflichen Siedlungsstrukturtyp sich abschwächten, fiel auch der Gewinn über die Binnenwanderung gemäßiger aus. Dieser betrug im Jahr 2010 gerade einmal 30 Personen.

3.5 Zusammenfassende Betrachtung aller Bewegungsdaten

In der Tabelle 3.5.1 auf der rechten Seite wurden die seit 1995 auf die Bevölkerungsstruktur Einfluss nehmenden Bewegungssalden für die drei Siedlungsstrukturen der Stadt ausgewiesen. Die Angaben spiegeln den prozentualen Einfluss der Be-

wegungsarten bezogen auf die Bevölkerung insgesamt wider. Hierüber lassen sich zudem Ableitungen zur Bevölkerungsentwicklung der Siedlungsstrukturtypen treffen.

städtisch

Der städtische Siedlungsstrukturtyp verzeichnete Anfang der 90er-Jahre bis ins Jahr 1997 über die Bevölkerungsbewegung Einwohnerverluste. Durch Sanierungsmaßnahmen in den städtischen Stadtteilen erlebten die städtischen Stadtteile einen Umschwung hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung. Zunächst sorgte die Binnenwanderung für einen Bevölkerungszuwachs und ab 1999 auch die Außenwanderung sowie die natürliche Bevölkerungsbewegung. Bis ins Jahr 2009 verzeichnete der städtische Siedlungsstrukturtyp in allen drei Be-

wegungsarten Einwohnergewinne. Erst im Jahr 2010 wurden in der Binnenwanderungsbewegung negative Salden erfasst. Die vergleichsweise geringfügigen Einwohnerverluste werden durch die Außenwanderung und den Geburtensaldo ausgeglichen. Seit 2002 bezog der städtische Siedlungsstrukturtyp seine Einwohnergewinne überwiegend durch Außenwanderungsgewinne. Derzeit umfasst das Bevölkerungsvolumen der städtischen Stadtteile an der Gesamtstadt 51,9 Prozent.

Plattenbau

Der Siedlungsstrukturtyp Plattenbau, das bisherige Sorgenkind der Stadt, konnte erstmalig über den gesamten Betrachtungszeitraum im Jahr 2010 Bevölkerungsgewinne erzielen. Bis ins Jahr 2007 erfuhr dieser in allen drei Bewegungsarten Bevölkerungsverluste. Ab 2008 konnten erste Einwohnergewinne aus der Außenwanderung erfasst werden. Diese konnten jedoch die Verluste über die Bin-

nenwanderung und die natürliche Bewegung bisher nicht ausgleichen. Im Jahr 2010 steigerte der Plattenbau nicht nur sein Außenwanderungssaldo, sondern erzielte auch über die innerstädtischen Umzüge - überwiegend aus dem städtischen Siedlungsstrukturtyp - Einwohnergewinne. Zusammengefasst konnten die Wanderungsgewinne das weiterhin negative Geburtendefizit kompensieren.

dörflich

Der dörfliche Siedlungsstrukturtyp erzielte im gesamten Betrachtungszeitraum den größten Einwohnerzuwachs. Besonders Mitte der 90er-Jahre bis ca. 2000 verzeichnete der dörfliche Siedlungsstrukturtyp enorme Binnenwanderungsgewinne, welche die schon seit Anfang der 90er-Jahre erfassten negativen Geburtensalden sowie die seit 1998 erfassten Außenwanderungsverluste dominierten. Nach dem Auslaufen der Stadt-Umland-Wanderung ab 2000 schwächten sich die Einwohnergewinne aus

den innerstädtischen Umzügen zunehmend ab. Seit 2008 werden kaum noch Binnenwanderungsgewinne erfasst, sodass die negativen Salden aus dem Geburtendefizit und der Außenwanderung voll zum Tragen kommen. Im Jahr 2007 verzeichnete der dörfliche Siedlungsstrukturtyp seinen Höchststand mit 43.514 Einwohner. Die Bevölkerungsanzahl im dörflichen Siedlungsstrukturtyp fiel bis ins aktuelle Auswertungsjahr 2010 auf 42.990 Einwohner ab.

Abbildung 3.5.1:

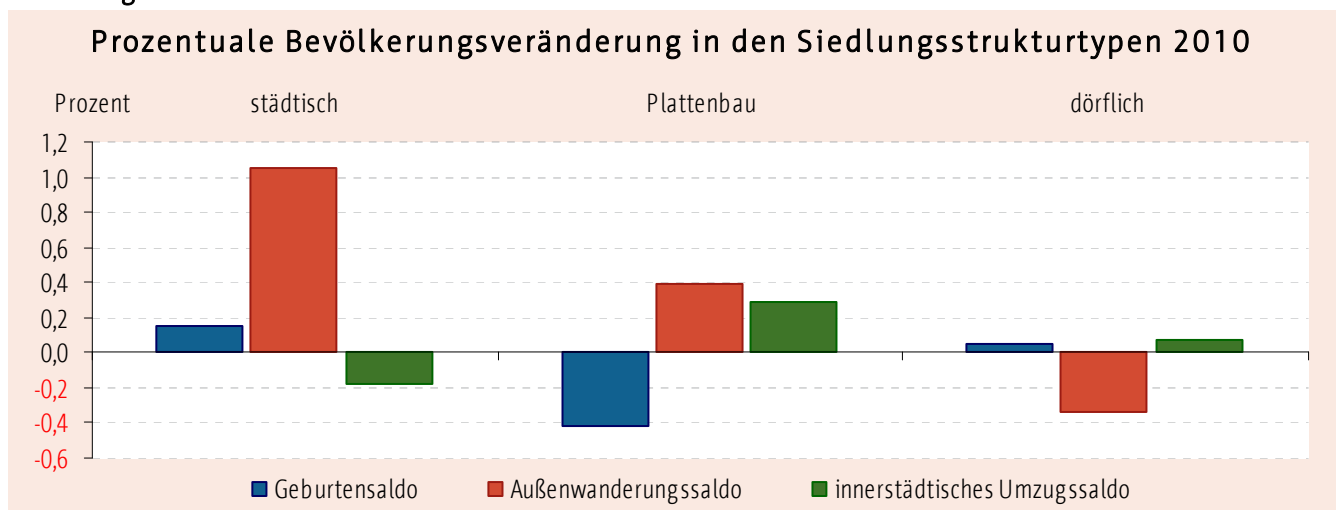


Tabelle 3.5.1: Entwicklung der Bevölkerungsbewegung auf Siedlungsstrukturebene

| Siedlungs- strukturtyp | Bewegungssaldo ¹ | | | |
|---------------------------|-----------------------------|---------------|---------------------------|---------------------------------|
| | insgesamt | davon | | |
| | | Geburtensaldo | Außenwande- rungssaldo | innerstädtisches Umzugssaldo |
| Jahr | Prozent | | | |
| städtisch | | | | |
| 1995 | - 3,1 | - 0,4 | - 0,4 | - 2,3 |
| 1996 | - 3,2 | - 0,3 | - 0,9 | - 2,0 |
| 1997 | - 0,6 | - 0,1 | - 0,4 | - 0,1 |
| 1998 | 0,6 | - 0,1 | - 0,3 | 1,0 |
| 1999 | 1,8 | 0,0 | 0,4 | 1,4 |
| 2000 | 1,8 | 0,1 | 0,6 | 1,1 |
| 2001 | 1,5 | 0,1 | 0,7 | 0,7 |
| 2002 | 1,2 | 0,0 | 0,7 | 0,5 |
| 2003 | 2,4 | - | - | - |
| 2004 | 1,9 | 0,2 | 1,5 | 0,3 |
| 2005 | 1,2 | 0,1 | 0,9 | 0,2 |
| 2006 | 0,8 | 0,1 | 0,6 | 0,1 |
| 2007 | 0,9 | 0,2 | 0,7 | 0,0 |
| 2008 | 1,1 | 0,1 | 0,7 | 0,3 |
| 2009 | 1,0 | 0,1 | 0,9 | 0,0 |
| 2010 | 1,0 | 0,2 | 1,1 | -0,2 |
| Plattenbau | | | | |
| 1995 | - 2,0 | - 0,6 | - 1,8 | 0,4 |
| 1996 | - 3,1 | - 0,5 | - 2,2 | - 0,4 |
| 1997 | - 5,9 | - 0,6 | - 2,6 | - 2,7 |
| 1998 | - 6,0 | - 0,5 | - 2,0 | - 3,5 |
| 1999 | - 6,3 | - 0,5 | - 1,7 | - 4,1 |
| 2000 | - 4,9 | - 0,6 | - 1,2 | - 3,1 |
| 2001 | - 4,1 | - 0,6 | - 1,1 | - 2,4 |
| 2002 | - 3,1 | - 0,6 | - 0,7 | - 1,8 |
| 2003 | - 1,6 | - | - | - |
| 2004 | - 2,2 | - 0,7 | - 0,2 | - 1,3 |
| 2005 | - 1,9 | - 0,7 | 0,0 | - 1,2 |
| 2006 | - 1,9 | - 0,6 | - 0,4 | - 0,9 |
| 2007 | - 1,7 | - 0,5 | - 0,3 | - 0,9 |
| 2008 | - 0,9 | - 0,5 | 0,1 | - 0,6 |
| 2009 | - 0,4 | - 0,6 | 0,2 | - 0,1 |
| 2010 | 0,3 | -0,4 | 0,4 | 0,3 |
| dörflich | | | | |
| 1995 | 6,8 | - 0,5 | 0,9 | 6,4 |
| 1996 | 7,2 | - 0,3 | 0,6 | 6,9 |
| 1997 | 7,3 | - 0,1 | 0,5 | 6,9 |
| 1998 | 4,5 | - 0,2 | - 0,4 | 5,1 |
| 1999 | 4,0 | - 0,1 | - 0,5 | 4,6 |
| 2000 | 2,3 | 0,0 | - 0,4 | 2,7 |
| 2001 | 1,6 | 0,0 | - 0,6 | 2,2 |
| 2002 | 1,3 | 0,0 | - 0,4 | 1,7 |
| 2003 | 0,7 | - | - | - |
| 2004 | 1,2 | 0,0 | 0,1 | 1,2 |
| 2005 | 0,8 | 0,0 | - 0,4 | 1,2 |
| 2006 | 0,0 | - 0,1 | - 0,7 | 0,8 |
| 2007 | 0,6 | 0,0 | - 0,4 | 1,0 |
| 2008 | - 0,6 | - 0,1 | - 0,5 | 0,0 |
| 2009 | - 0,5 | - 0,2 | - 0,3 | 0,0 |
| 2010 | -0,2 | 0,0 | -0,3 | 0,1 |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt | Stand: 31.12 des jeweiligen Jahres (außer 2003, hier: 31.10.2003)

¹ Beim Vergleich der Ergebnisse der Bewegungssalden und der Bevölkerungsveränderung des Bestandes (siehe Seite 7 und Seite 12) für das Kalenderjahr ergeben sich geringe Abweichungen. Die Differenzen der Bevölkerungsveränderung lassen sich durch die unterschiedlichen Erfassungszeiträume der Bewegungsdaten und des Bestandsabzuges erklären. Während der Bestandsabzug mit Stichtag 31.12.2009 erfasst wird, werden die Bewegungsdaten nach dem Ereignisdatum erfasst. Zudem können die Unterschiede auch durch nachträgliche Korrekturen im Melderegister hervorgerufen werden.

Tabelle: 3.5.2 Bewegungsdaten in den Erfurter Stadtteilen

| Stadtteil | Geburten | Gestorbene | Zuzüge | Fortzüge | Umzüge Quelle | Umzüge Ziel |
|-------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------------------|----------------|
| | Anzahl | | | | | |
| 01 Altstadt | 225 | 158 | 1.283 | 1.002 | 1.851 | 1873 |
| 02 Löbervorstadt | 140 | 182 | 504 | 392 | 858 | 874 |
| 03 Brühlervorstadt | 143 | 109 | 508 | 445 | 965 | 1068 |
| 04 Andreasvorstadt | 221 | 164 | 1.138 | 1.054 | 1.528 | 1553 |
| 05 Berliner Platz | 46 | 106 | 196 | 176 | 490 | 521 |
| 06 Rieth | 47 | 121 | 212 | 240 | 485 | 581 |
| 07 Johannesvorstadt | 82 | 39 | 640 | 462 | 821 | 724 |
| 08 Krämpfervorstadt | 171 | 107 | 1.140 | 924 | 1.560 | 1420 |
| 09 Hohenwinden | 13 | 19 | 33 | 40 | 79 | 54 |
| 10 Roter Berg | 59 | 69 | 287 | 184 | 441 | 488 |
| 11 Daberstedt | 125 | 158 | 389 | 407 | 900 | 871 |
| 12 Dittelstedt | 12 | 4 | 17 | 25 | 48 | 36 |
| 13 Melchendorf | 83 | 94 | 340 | 296 | 765 | 741 |
| 14 Wiesenhügel | 49 | 71 | 158 | 166 | 400 | 400 |
| 15 Herrenberg | 84 | 63 | 313 | 279 | 688 | 686 |
| 16 Hochheim | 21 | 19 | 48 | 57 | 138 | 97 |
| 17 Bischleben-Stedten | 12 | 16 | 25 | 42 | 86 | 92 |
| 18 Möbisburg-Rhoda | 13 | 9 | 15 | 17 | 48 | 58 |
| 19 Schmira | 11 | 7 | 7 | 14 | 25 | 30 |
| 20 Bindersleben | 13 | 10 | 7 | 17 | 46 | 50 |
| 21 Marbach | 21 | 15 | 43 | 64 | 127 | 157 |
| 22 Gispersleben | 26 | 37 | 65 | 80 | 190 | 204 |
| 23 Moskauer Platz | 52 | 93 | 296 | 254 | 559 | 538 |
| 24 Ilversgehofen | 112 | 133 | 674 | 482 | 1.249 | 1190 |
| 25 Johannesplatz | 39 | 68 | 167 | 163 | 364 | 391 |
| 26 Mittelhausen | 12 | 7 | 12 | 22 | 50 | 42 |
| 27 Stotternheim | 20 | 27 | 70 | 72 | 127 | 138 |
| 28 Schwerborn | 7 | 6 | 13 | 11 | 48 | 34 |
| 29 Kerspleben | 5 | 3 | 30 | 35 | 71 | 77 |
| 30 Vieselbach | 18 | 53 | 89 | 63 | 119 | 165 |
| 31 Linderbach | 4 | 5 | 20 | 28 | 25 | 32 |
| 32 Büßleben | 17 | 6 | 31 | 46 | 47 | 38 |
| 33 Niedernissa | 12 | 9 | 36 | 48 | 98 | 93 |
| 34 Windischholzhausen | 10 | 8 | 35 | 39 | 48 | 48 |
| 35 Egstedt | 5 | 3 | 12 | 19 | 17 | 15 |
| 36 Waltersleben | 6 | 4 | 19 | 18 | 28 | 32 |
| 37 Molsdorf | 5 | 4 | 6 | 27 | 13 | 16 |
| 38 Ermstedt | 3 | 2 | 8 | 5 | 7 | 13 |
| 39 Frienstedt | 14 | 8 | 66 | 58 | 68 | 64 |
| 40 Alach | 10 | 7 | 29 | 25 | 56 | 61 |
| 41 Tiefthal | 5 | 9 | 14 | 14 | 42 | 53 |
| 42 Kühnhausen | 15 | 6 | 45 | 43 | 83 | 57 |
| 43 Hochstedt | 0 | 3 | 1 | 5 | 9 | 6 |
| 44 Töttelstädt | 10 | 4 | 23 | 28 | 33 | 39 |
| 45 Sulzer Siedlung | 7 | 6 | 17 | 23 | 27 | 22 |
| 46 Urbich | 7 | 9 | 22 | 13 | 58 | 56 |
| 47 Gottstedt | 2 | 3 | 4 | 2 | 4 | 4 |
| 48 Azmannsdorf | 1 | 2 | 5 | 7 | 12 | 7 |
| 49 Rohda (Haarberg) | 2 | 2 | 7 | 10 | 17 | 16 |
| 50 Salomonsborn | 11 | 7 | 29 | 24 | 48 | 44 |
| 51 Schaderode | 2 | 1 | 4 | 7 | 10 | 3 |
| 52 Töttleben | 3 | 1 | 7 | 13 | 10 | 12 |
| 53 Wallichen | 1 | 0 | 1 | 4 | 6 | 8 |
| Erfurt insgesamt | 2.034 | 2.076 | 9.160 | 7.991 | 15.892 | |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2010

| Geburtensaldo | | Außenwanderungs- saldo | | innerstädtisches Umgugssaldo | | Bewegungssaldo insge- samt | |
|---------------|-------------|---------------------------|------------|---------------------------------|----------|-------------------------------|------------|
| Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| 67 | 0,4 | 281 | 1,6 | 22 | 0,1 | 370 | 2,1 |
| -42 | -0,4 | 112 | 1,0 | 16 | 0,1 | 86 | 0,7 |
| 34 | 0,3 | 63 | 0,5 | 103 | 0,8 | 200 | 1,6 |
| 57 | 0,4 | 84 | 0,5 | 25 | 0,2 | 166 | 1,1 |
| -60 | -1,0 | 20 | 0,3 | 31 | 0,5 | -9 | -0,2 |
| -74 | -1,3 | -28 | -0,5 | 96 | 1,7 | -6 | -0,1 |
| 43 | 0,7 | 178 | 2,9 | -97 | -1,6 | 124 | 2,1 |
| 64 | 0,4 | 216 | 1,4 | -140 | -0,9 | 140 | 0,9 |
| -6 | -0,3 | -7 | -0,4 | -25 | -1,3 | -38 | -2,0 |
| -10 | -0,2 | 103 | 1,8 | 47 | 0,8 | 140 | 2,5 |
| -33 | -0,2 | -18 | -0,1 | -29 | -0,2 | -80 | -0,6 |
| 8 | 1,1 | -8 | -1,1 | -12 | -1,7 | -12 | -1,7 |
| -11 | -0,1 | 44 | 0,4 | -24 | -0,2 | 9 | 0,1 |
| -22 | -0,4 | -8 | -0,2 | 0 | 0,0 | -30 | -0,6 |
| 21 | 0,3 | 34 | 0,4 | -2 | -0,0 | 53 | 0,7 |
| 2 | 0,1 | -9 | -0,3 | -41 | -1,5 | -48 | -1,8 |
| -4 | -0,2 | -17 | -1,0 | 6 | 0,4 | -15 | -0,9 |
| 4 | 0,4 | -2 | -0,2 | 10 | 0,9 | 12 | 1,1 |
| 4 | 0,4 | -7 | -0,7 | 5 | 0,5 | 2 | 0,2 |
| 3 | 0,2 | -10 | -0,8 | 4 | 0,3 | -3 | -0,2 |
| 6 | 0,2 | -21 | -0,6 | 30 | 0,8 | 15 | 0,4 |
| -11 | -0,3 | -15 | -0,4 | 14 | 0,3 | -12 | -0,3 |
| -41 | -0,5 | 42 | 0,5 | -21 | -0,3 | -20 | -0,3 |
| -21 | -0,2 | 192 | 1,8 | -59 | -0,5 | 112 | 1,0 |
| -29 | -0,6 | 4 | 0,1 | 27 | 0,5 | 2 | 0,0 |
| 5 | 0,5 | -10 | -0,9 | -8 | -0,7 | -13 | -1,2 |
| -7 | -0,2 | -2 | -0,1 | 11 | 0,3 | 2 | 0,1 |
| 1 | 0,2 | 2 | 0,3 | -14 | -2,4 | -11 | -1,9 |
| 2 | 0,1 | -5 | -0,3 | 6 | 0,4 | 3 | 0,2 |
| -35 | -1,6 | 26 | 1,2 | 46 | 2,1 | 37 | 1,7 |
| -1 | -0,1 | -8 | -1,0 | 7 | 0,9 | -2 | -0,3 |
| 11 | 0,8 | -15 | -1,1 | -9 | -0,7 | -13 | -1,0 |
| 3 | 0,2 | -12 | -0,8 | -5 | -0,3 | -14 | -0,9 |
| 2 | 0,1 | -4 | -0,2 | 0 | 0,0 | -2 | -0,1 |
| 2 | 0,4 | -7 | -1,4 | -2 | -0,4 | -7 | -1,4 |
| 2 | 0,5 | 1 | 0,2 | 4 | 0,9 | 7 | 1,6 |
| 1 | 0,2 | -21 | -3,8 | 3 | 0,5 | -17 | -3,1 |
| 1 | 0,2 | 3 | 0,7 | 6 | 1,3 | 10 | 2,2 |
| 6 | 0,4 | 8 | 0,6 | -4 | -0,3 | 10 | 0,7 |
| 3 | 0,3 | 4 | 0,4 | 5 | 0,5 | 12 | 1,2 |
| -4 | -0,4 | 0 | 0,0 | 11 | 1,0 | 7 | 0,6 |
| 9 | 0,8 | 2 | 0,2 | -26 | -2,3 | -15 | -1,3 |
| -3 | -1,1 | -4 | -1,4 | -3 | -1,1 | -10 | -3,5 |
| 6 | 0,9 | -5 | -0,8 | 6 | 0,9 | 7 | 1,1 |
| 1 | 0,1 | -6 | -0,6 | -5 | -0,5 | -10 | -0,9 |
| -2 | -0,2 | 9 | 0,8 | -2 | -0,2 | 5 | 0,4 |
| -1 | -0,4 | 2 | 0,9 | 0 | 0,0 | 1 | 0,4 |
| -1 | -0,3 | -2 | -0,6 | -5 | -1,4 | -8 | -2,3 |
| 0 | 0,0 | -3 | -1,0 | -1 | -0,3 | -4 | -1,3 |
| 4 | 0,4 | 5 | 0,4 | -4 | -0,4 | 5 | 0,4 |
| 1 | 0,3 | -3 | -1,0 | -7 | -2,4 | -9 | -3,1 |
| 2 | 0,6 | -6 | -1,9 | 2 | 0,6 | -2 | -0,6 |
| 1 | 0,6 | -3 | -1,8 | 2 | 1,2 | 0 | 0,0 |
| -42 | -0,0 | 1.169 | 0,6 | - | - | 1.127 | 0,6 |

Tabelle 3.5.3: Bewegungsdaten in den Siedlungsstrukturtypen

| Siedlungsstrukturtyp | Geburten | Sterbefälle | Zuzüge | Fortzüge | Umzüge Quelle | Umzüge Ziel | Bewegungssaldo |
|----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|-------------|----------------|
| | Anzahl | | | | | | |
| städtisch | 1.232 | 1.069 | 6.309 | 5.208 | 9.811 | 9.627 | 1.080 |
| Plattenbau | 459 | 685 | 1.969 | 1.758 | 4.192 | 4.346 | 139 |
| dörflich | 343 | 322 | 882 | 1.025 | 1.889 | 1.919 | -92 |
| insgesamt | 2.034 | 2.076 | 9.160 | 7.991 | 15.892 | | 1.127 |

| Siedlungsstrukturtyp | Geburtensaldo | | Außenwanderungssaldo | | innerstädtischer Umzugssaldo | | Bewegungssaldo |
|----------------------|---------------|-------------|----------------------|------------|------------------------------|----------|----------------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Prozent |
| städtisch | 163 | 0,2 | 1.101 | 1,1 | -184 | -0,2 | 1,0 |
| Plattenbau | -226 | -0,4 | 211 | 0,4 | 154 | 0,3 | 0,3 |
| dörflich | 21 | 0,0 | -143 | -0,3 | 30 | 0,1 | -0,2 |
| insgesamt | -42 | -0,0 | 1.169 | 0,6 | - | - | 0,6 |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2010

Abbildung 3.5.2:

Geburtensaldo, Außenwanderungssaldo und innerstädtischer Umzugssaldo im Jahr 2010 im Siedlungsstrukturtyp...

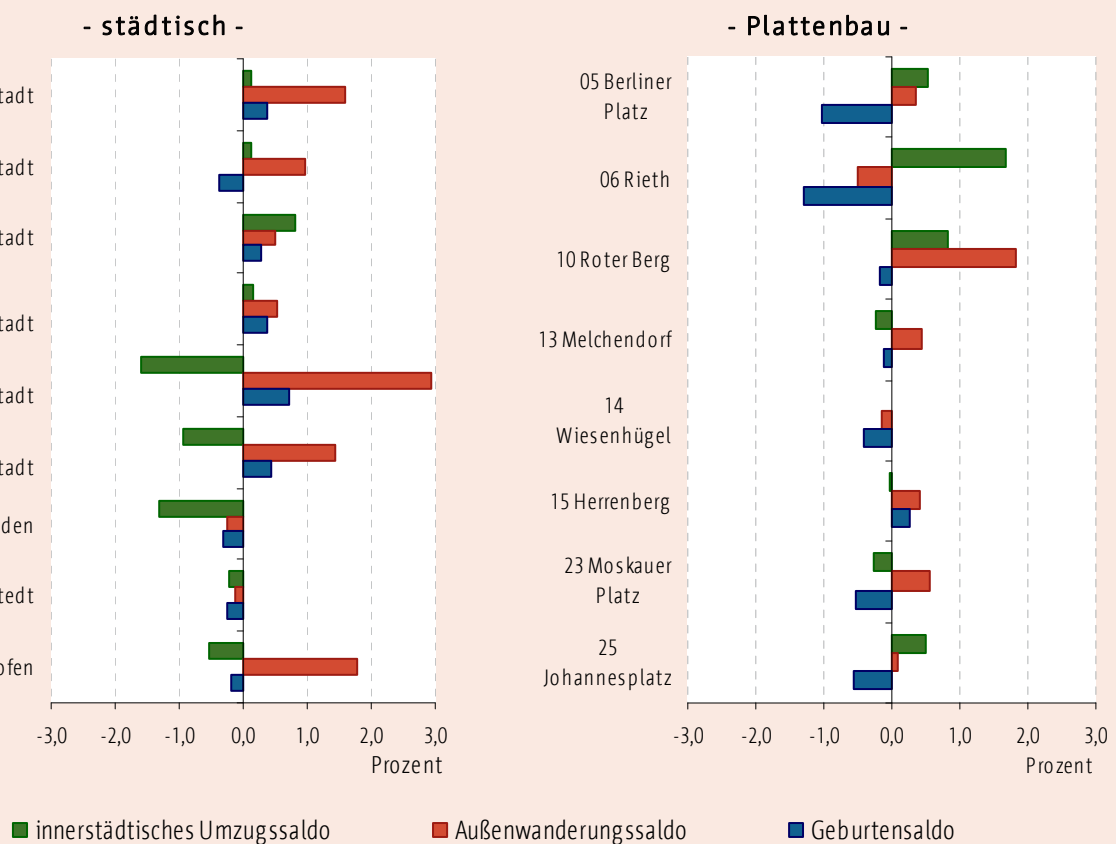


Abbildung 3.5.3:

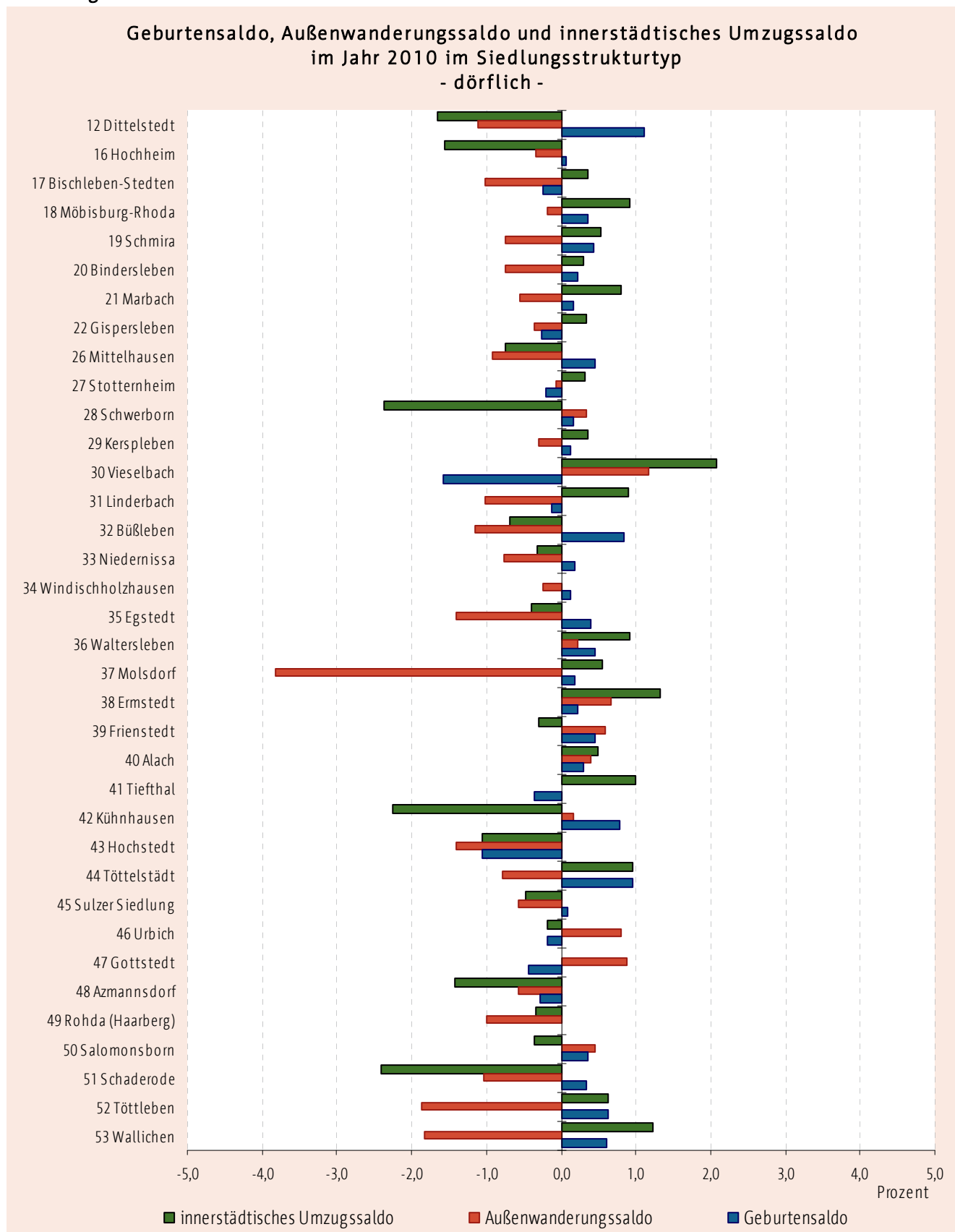


Tabelle 3.5.4: Durchschnittsalter der Erfurter Bevölkerung am 31.12.2010 sowie der Wandernden im Jahr 2010 nach Stadtteilen

| Stadtteil | Durchschnittsalter | | | | |
|-------------------------|--------------------|-----------------|-------------------|-------------|------|
| | Bestand 2010 | Zu- gezogene | Fort- gezogene | Umgezogene | |
| | | | | Quelle | Ziel |
| 01 Altstadt | 40,7 | 30,1 | 30,2 | 30,6 | 32,6 |
| 02 Löbervorstadt | 44,1 | 33,6 | 31,1 | 34,4 | 38,6 |
| 03 Brühlervorstadt | 42,2 | 30,2 | 30,1 | 33,3 | 32,7 |
| 04 Andreasvorstadt | 39,4 | 26,4 | 27,6 | 29,6 | 30,3 |
| 05 Berliner Platz | 50,2 | 31,8 | 29,8 | 32,9 | 32,7 |
| 06 Rieth | 49,9 | 30,6 | 32,0 | 34,2 | 36,9 |
| 07 Johannesvorstadt | 36,5 | 26,7 | 27,5 | 28,6 | 26,8 |
| 08 Krämpfervorstadt | 38,9 | 27,0 | 27,9 | 29,2 | 28,6 |
| 09 Hohenwinden | 52,2 | 33,3 | 31,0 | 36,4 | 36,0 |
| 10 Roter Berg | 46,8 | 32,4 | 32,1 | 34,0 | 32,5 |
| 11 Daberstedt | 48,1 | 32,9 | 32,7 | 33,7 | 35,6 |
| 12 Dittelstedt | 43,5 | 27,4 | 33,4 | 32,2 | 33,5 |
| 13 Melchendorf | 45,5 | 30,1 | 32,3 | 32,5 | 30,2 |
| 14 Wiesenhügel | 46,5 | 31,5 | 31,0 | 31,8 | 35,5 |
| 15 Herrenberg | 45,2 | 29,7 | 30,5 | 34,3 | 30,1 |
| 16 Hochheim | 47,0 | 29,4 | 33,8 | 36,4 | 30,6 |
| 17 Bischleben-Stedten | 45,4 | 33,5 | 32,4 | 33,4 | 32,6 |
| 18 Möbisburg-Rhoda | 46,6 | 42,8 | 46,7 | 34,7 | 30,2 |
| 19 Schmira | 42,2 | 30,9 | 31,8 | 32,1 | 34,8 |
| 20 Bindersleben | 45,2 | 37,4 | 36,3 | 31,5 | 30,7 |
| 21 Marbach | 42,7 | 27,1 | 26,8 | 30,2 | 28,5 |
| 22 Gispersleben | 45,4 | 33,0 | 29,2 | 33,8 | 30,2 |
| 23 Moskauer Platz | 48,9 | 28,8 | 32,8 | 33,9 | 31,9 |
| 24 Ilversgehofen | 42,9 | 28,8 | 30,1 | 30,6 | 31,4 |
| 25 Johannesplatz | 50,4 | 29,7 | 34,0 | 34,6 | 31,1 |
| 26 Mittelhausen | 45,5 | 27,0 | 28,5 | 28,9 | 28,4 |
| 27 Stotternheim | 44,0 | 29,9 | 28,6 | 33,4 | 29,3 |
| 28 Schwerborn | 44,8 | 33,8 | 33,5 | 28,9 | 25,3 |
| 29 Kerspleben | 41,7 | 25,3 | 30,0 | 27,1 | 27,1 |
| 30 Vieselbach | 44,2 | 33,6 | 32,2 | 29,4 | 34,5 |
| 31 Linderbach | 45,1 | 33,0 | 30,8 | 28,7 | 29,4 |
| 32 Büßleben | 41,8 | 25,4 | 26,3 | 32,3 | 30,4 |
| 33 Niedernissa | 42,8 | 35,3 | 31,6 | 34,6 | 30,8 |
| 34 Windischholzhausen | 44,8 | 31,7 | 32,3 | 39,9 | 30,6 |
| 35 Egstedt | 44,3 | 28,8 | 29,9 | 43,1 | 26,2 |
| 36 Waltersleben | 43,4 | 31,4 | 29,1 | 34,7 | 37,8 |
| 37 Molsdorf | 44,1 | 23,8 | 25,1 | 28,9 | 28,1 |
| 38 Ermstedt | 43,7 | 29,3 | 37,7 | 23,1 | 25,7 |
| 39 Frienstedt | 41,3 | 29,9 | 30,3 | 31,5 | 30,3 |
| 40 Alach | 42,0 | 30,9 | 28,1 | 33,9 | 26,8 |
| 41 Tiefthal | 47,2 | 42,6 | 31,8 | 39,7 | 32,8 |
| 42 Kühnhausen | 43,2 | 32,5 | 29,1 | 31,9 | 30,0 |
| 43 Hochstedt | 49,1 | 75,5 | 22,3 | 52,6 | 47,7 |
| 44 Töttelstädt | 43,7 | 26,4 | 38,3 | 33,6 | 30,1 |
| 45 Sulzer Siedlung | 46,8 | 38,7 | 30,1 | 35,5 | 37,0 |
| 46 Urbich | 44,8 | 29,6 | 31,7 | 36,8 | 35,2 |
| 47 Gottstedt | 43,4 | 39,0 | 24,5 | 28,3 | 19,0 |
| 48 Azmannsdorf | 44,8 | 24,1 | 22,8 | 26,7 | 25,2 |
| 49 Rohda (Haarberg) | 48,1 | 29,9 | 23,9 | 46,3 | 48,8 |
| 50 Salomonsborn | 42,6 | 28,5 | 36,8 | 35,6 | 26,5 |
| 51 Schaderode | 44,5 | 56,0 | 43,9 | 32,8 | 31,5 |
| 52 Töttleben | 45,3 | 23,8 | 28,8 | 37,7 | 37,7 |
| 53 Wallichen | 44,5 | 23,5 | 31,0 | 27,0 | 39,3 |
| Erfurt insgesamt | 44,0 | 29,5 | 30,0 | 31,9 | |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2010

Tabelle 3.5.5: Durchschnittsalter der Erfurter Bevölkerung am 31.12.2010 sowie der Wandernden im Jahr 2010 nach Siedlungsstrukturtyp

| Siedlungsstrukturtyp | Durchschnittsalter | | | | |
|-------------------------|--------------------|-----------------|-------------------|-------------|--------|
| | Bestand 2010 | Zuge- zogene | Fortge- zogene | Umgezogene | |
| | | | | Ziel | Quelle |
| städtisch | 41,9 | 28,9 | 29,3 | 31,0 | 31,9 |
| Plattenbau | 47,6 | 30,5 | 31,8 | 33,5 | 32,4 |
| dörflich | 44,3 | 31,2 | 30,8 | 33,2 | 30,8 |
| Erfurt insgesamt | 44,0 | 29,5 | 30,0 | 31,9 | |

Quelle: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Stand: 31.12.2010

Anlage

Definitionen zu Begriffen der Bevölkerungsstatistik

Alterspyramide:

Die Alterspyramide ist eine grafische Darstellung des Altersaufbaus bzw. der Altersstruktur einer Bevölkerung. Die Merkmalsausprägungen (d. h. die Jahrgänge) werden auf der senkrechten Achse und die absoluten (oder prozentualen) Häufigkeiten auf

der waagerechten Achse abgetragen. Damit wird bei der Aufspaltung in die Kategorien "männlich" und "weiblich" der optische Vergleich innerhalb der Kategorien und zwischen den Kategorien erleichtert.

Altersspezifische Geburtenziffern:

Die altersspezifische Geburtenziffer ist die Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter eines bestimmten Alters je 1000 Frauen gleichen Alters. Die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= **zusammengefasste Geburtenziffer** - TFR) ergibt die Zahl der Kinder, die 1000 Frauen im Laufe ihres Lebens

gebären, und zwar unter der Annahme, dass sich die altersspezifischen Geburtenziffern künftig nicht ändern. Diese zusammengefasste Geburtenziffer wird von Änderungen im Altersaufbau nicht beeinflusst.

Ausländer:

Ausländer sind die Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen,

gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der stationierten ausländischen Streitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung:

Als Bevölkerung wird die Anzahl der Personen bezeichnet, die an einem bestimmten Ort bzw. in einer bestimmten territorialen Einheit (Gemeinde, Kreis usw.) ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwoh-

nung) hat. Zur Bevölkerung zählen auch die am Ort bzw. in einem bestimmten Territorium für längere Zeit als wohnhaft gemeldeten Ausländer.

Bevölkerungsdichte:

Eine Durchschnittsaussage über die räumliche Verteilung der Wohnbevölkerung ist möglich, wenn die Bevölkerungsdichte betrachtet wird. Diese Beziehungszahl ist wie folgt definiert: Bevölke-

rungszahl eines Gebietes/Fläche des Gebietes in km². Der Kehrwert dieses Quotienten heißt Area-
litätszahl (Fläche je Einwohner).

Deutsche:

Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Neugeborene zählen als Deutsche, wenn wenigstens ein Elternteil die deutsche

Staatsangehörigkeit besitzt. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt.

Durchschnittsalter:

Auf der Grundlage der Bestandsdaten des Einwohnermelderegisters am Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres wird das Durchschnittsalter ermittelt. Das Durchschnittsalter einer Bevölkerung ist abhängig von der zahlenmäßigen Besetzung jedes einzelnen Altersjahrganges und wird von der

Lebenserwartung, der Anzahl der Geburten und dem Wanderungsverhalten aller Gruppenmitglieder beeinflusst. Das Durchschnittsalter berechnet sich aus der Summe des Alters aller Personen geteilt durch die Anzahl dieser Personen. Dieser Wert wird um 0,5 Jahre erhöht.

Eheschließungen:

Eheschließungen sind standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Angehörige ausländischer

Streitkräfte sind bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören.

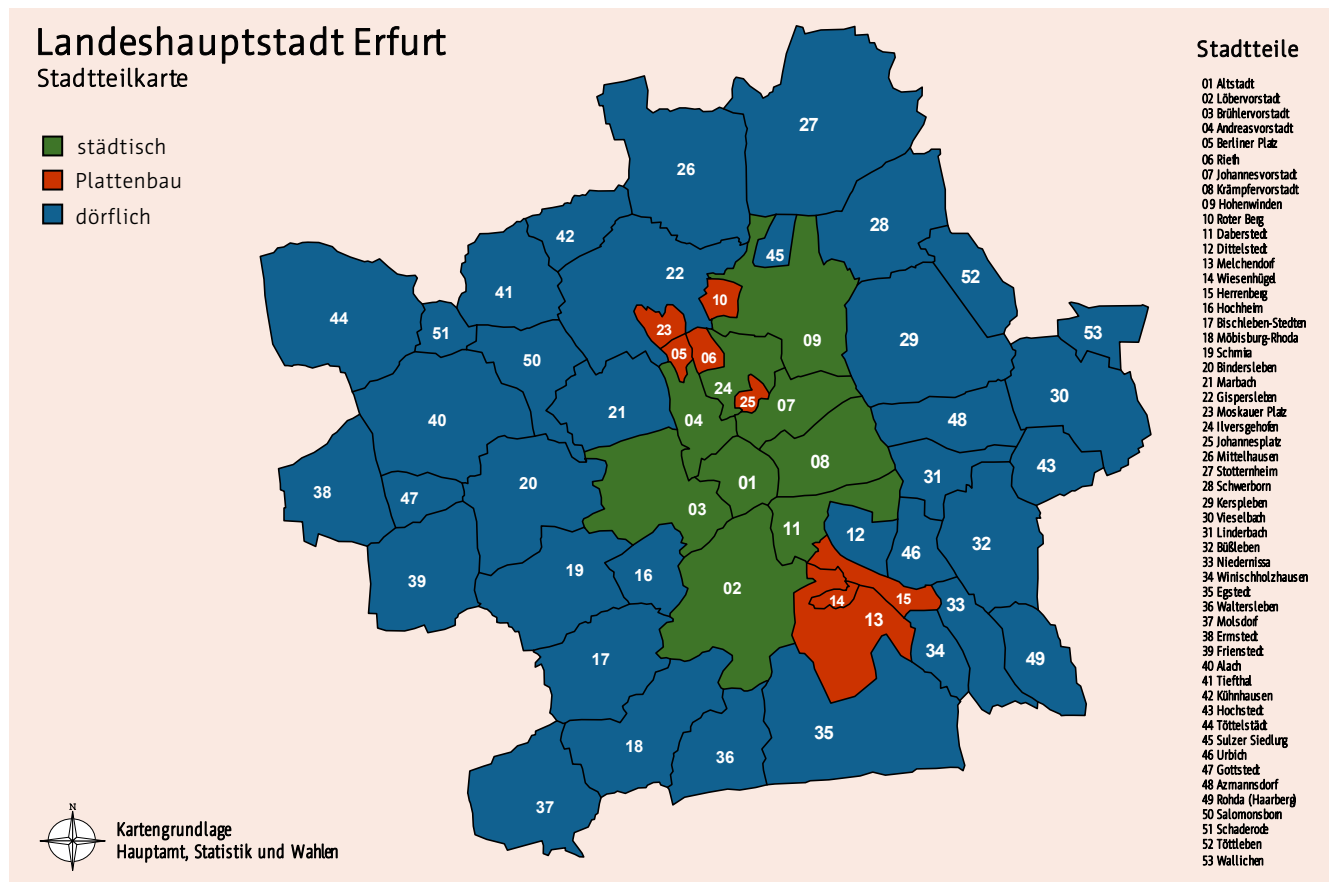
Familien:

Familien im engeren Sinne sind Ehepaare bzw. allein erziehende Väter und Mütter, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben (Eltern-Kind-Gemeinschaft). Das heißt, im Sinne der Familie wer-

den Paare, die in nichtehelicher Gemeinschaft zusammenleben, als Alleinerziehende mit Kindern definiert.

Fläche:

Gebietsbeschreibung der Siedlungsstruktur:



Die Stadtteile von Erfurt sind in drei Siedlungsstrukturtypen zusammengefasst (Stadtteilnummern in den Klammern):

| | | | |
|-------------------|--|---|---|
| städtisch | Stadtteile, die städtisch geprägt sind und nicht den Strukturen Plattenbau oder dörflich zuzuordnen sind: | | |
| | Altstadt (01) Löbervorstadt (02) Brühlervorstadt (03) | Andreasvorstadt (04) Johannesvorstadt (07) Krämpfervorstadt (08) | Hohenwinden (09) Daberstedt (11) Ilversgehofen (24) |
| Plattenbau | Stadtteile mit Gebäuden, die vorwiegend in industrieller Bauweise errichtet sind: | | |
| | Berliner Platz (05) Rieth (06) Roter Berg (10) | Melchendorf (13) Wiesenhügel (14) Herrenberg (15) | Moskauer Platz (23) Johannesplatz (25) |
| dörflich | Stadtteile mit vorrangig dörflichen Siedlungsmerkmalen: | | |
| | Dittelstedt (12) Hochheim (16) Bischleben-Stedten (17) Möbisburg-Rhoda (18) Schmira (19) Bindersleben (20) Marbach (21) Gispersleben (22) Mittelhausen (26) Stotternheim (27) Schwerborn (28) Kerspleben (29) | Vieselbach (30) Linderbach (31) Büßleben (32) Niedernissa (33) Windischholzhausen (34) Egstedt (35) Waltersleben (36) Molsdorf (37) Ermstedt (38) Frienstedt (39) Alach (40) Tiefthal (41) | Kühnhausen (42) Hochstedt (43) Töttelstädt (44) Sulzer Siedlung (45) Urbich (46) Gottstedt (47) Azmannsdorf (48) Rohda (Haarberg) (49) Salomonsborn (50) Schaderode (51) Töttleben (52) Wallichen (53) |

Geburtenüberschuss / Geburtendefizit:

Geburtenüberschuss bzw. Geburtendefizit ist der Unterschied zwischen der Zahl der Lebendgebore-

nen und der Zahl der Gestorbenen. Anzahl der Geburten abzüglich der Anzahl der Sterbefälle.

Geschlechterrelationen:

Die Quotienten "Frauen/Männer" bzw. "Männer/Frauen" heißen Geschlechterrelationen. In der Bundesstatistik wird die Geschlechterrelation (im Ge-

gensatz zum international üblichen Vorgehen) in der folgenden Form berechnet:

Frauen/Männer x 100.

Werte größer als 100 signalisieren damit einen Frauenüberschuss, Werte unter 100 einen Männerüberschuss.

Die wichtigsten Bestimmungsgrößen der Geschlechterrelation einer Bevölkerung sind:

- die Geschlechterrelation der Neugeborenen,
- die durchgehend höhere Sterblichkeit des männlichen Geschlechts,
- die Zu- und Abwanderungen, an denen die Männer stärker beteiligt sind,
- die Kriegsverluste sowie
- das Durchschnittsalter der Bevölkerung.

Gestorbene:

Bei den Sterbefällen handelt es sich nur um die im Berichtszeitraum Gestorbenen. In der Zahl der Gestorbenen sind die tot Geborenen, die nachträglich

beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten.

Lebendgeborene:

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Bis zur Vereinigung Deutschlands galt die Anordnung über die

ärztliche Leichenschau vom 4. November 1978 (GBL der DDR I Nr. 1 S. 4) mit gewissen definitiven Abweichungen gegenüber der seit dem 03.10.1990 geltenden Abgrenzung.

TFR:

TFR (engl.: Total Fertility Rate) = zusammengefasste Geburtenziffer. Die zusammengefasste Geburtenziffer ist die Summe der altersspezifischen Geburtenziffer und gibt die Anzahl der Kinder an, die

1000 Frauen im gebärfähigen Alter (von 15 bis unter 46 Jahren) im Laufe ihres Lebens gebären. Die zusammengefasste Geburtenziffer wird von Änderungen im Altersaufbau nicht beeinflusst.

Wanderungsgewinn oder -verlust:

Die Differenz zwischen den zu- und fortgezogenen Personen eines Zeitraums wird als Wanderungs-

gewinn bzw. -verlust bezeichnet. Der Saldo berechnet sich über die Zuzüge abzüglich der Fortzüge.

Zugezogene, Fortgezogene:**(Räumliche Bevölkerungsbewegung - Wanderungen):**

Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die von den Betroffenen nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen

sind. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht berücksichtigt. Die Summen für die Kreise und das Land beinhalten jeweils alle Wanderungen über die Gemeindegrenzen.

Die Wanderungen erfolgen einmal über die Grenzen des Bundesgebietes (Bundes-Außenwanderung) und zum anderen innerhalb des Bundesge-

bietes über die Gemeinde-, Kreis- oder Landesgrenzen (Bundes-Binnenwanderung).

Übersicht Kommunalstatistische Hefte

Tel.: 0361 655-1494
Fax: 0361 655-1499
statistik@erfurt.de
www.erfurt.de

| | |
|------|---|
| 41/1 | Bevölkerung der Stadt Erfurt 2000 - Bestandsdaten - Erfurter Stadtteile 2000 |
| 41/2 | Bevölkerung der Stadt Erfurt 2000 - Bewegungsdaten - Erfurter Stadtteile 2000 |
| 42 | Wohnungs- und Haushaltserhebung 2001 - Erste summarische Auswertung |
| 43/1 | Bevölkerung der Stadt Erfurt 2001 - Bestandsdaten - Erfurter Stadtteile 2001 |
| 43/2 | Bevölkerung der Stadt Erfurt 2001 - Bewegungsdaten - Erfurter Stadtteile 2001 |
| 44 | Wohnungs- und Haushaltserhebung 2002 - Erste summarische Auswertung |
| 45 | Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September 2002 in der Landeshauptstadt Erfurt |
| 46/1 | Bevölkerung der Stadt Erfurt 2002 - Bestandsdaten - Erfurter Stadtteile 2002 |
| 46/2 | Bevölkerung der Stadt Erfurt 2002 - Bewegungsdaten - Erfurter Stadtteile 2002 |
| 47 | Wohnungs- und Haushaltserhebung 2003 - Erste summarische Auswertung |
| 48 | Bevölkerung in Erfurt - Bestandsentwicklung bis 10/2003 und Prognose bis 2020 |
| 49 | Bevölkerung der Stadt Erfurt 2003 - Bestandsdaten - Erfurter Stadtteile 2003 |
| 50 | Wohnungs- und Haushaltserhebung 2004 - Erste summarische Auswertung |
| 51 | Bevölkerung der Stadt Erfurt 2004 - Erfurter Stadtteile 2004 |
| 52 | Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005 in der Landeshauptstadt Erfurt |
| 53 | Wohnungs- und Haushaltserhebung 2005 - Erste summarische Auswertung |
| 54 | Gebäude- und Wohnungsbestand 2005 |
| 55 | Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments, Wahl zum 4. Thüringer Landtag in der Landeshauptstadt Erfurt am 13. Juni 2004 |
| 56 | Stadtratsmitgliederwahl und Ortsbürgermeisterwahl in der Landeshauptstadt Erfurt am 27. Juni 2004 |
| 57 | Bevölkerung der Stadt Erfurt 2005 - Erfurter Stadtteile 2005 |
| 58 | Oberbürgermeisterwahl in der Landeshauptstadt Erfurt am 7. Mai 2006 und Stichwahl am 21. Mai 2006 |
| 59 | Wohnungs- und Haushaltserhebung 2006 - Erste summarische Auswertung |
| 60 | Bevölkerung der Stadt Erfurt 2006 - Erfurter Stadtteile 2006 |
| 61 | Bevölkerung in Erfurt; Entwicklung bis 2006 und Prognose bis 2030 |
| 62 | Gebäude- und Wohnungsbestand; Fortschreibung 2006 |
| 63 | Wohnungs- und Haushaltserhebung 2007 - Erste summarische Auswertung |
| 64 | Bevölkerung der Stadt Erfurt 2007 - Bestands- und Bewegungsdaten |
| 65 | Familienbefragung 2008 |
| 66 | Wohnungs- und Haushaltserhebung 2008 - Erste summarische Auswertung |
| 67 | Bevölkerung der Stadt Erfurt 2008 - Bestand- und Bewegungsdaten |
| 68 | Wohnungs- und Haushaltserhebung 2009 - Erste summarische Auswertung |
| 69 | Europa- und Kommunalwahl 2009 |
| 70 | Landtagswahl 2009 |
| 71 | Bundestagswahl 2009 |

| | |
|----|--|
| 72 | Bevölkerung der Stadt Erfurt 2009 - Bestand- und Bewegungsdaten |
| 73 | Gebäude- und Wohnungsbestand; Fortschreibung 2009 |
| 74 | Wohnungs- und Haushaltserhebung 2010 - Erste summarische Auswertung |
| 75 | Bevölkerung der Stadt Erfurt 2010 - Bestand- und Bewegungsdaten |
| | Straßenverzeichnis der Stadt Erfurt mit Straßenschlüsseln und Postleitzahlen - Stand: September 2010 |
| | weitere aktuelle Veröffentlichungen im Internet unter www.erfurt.de/statistik |